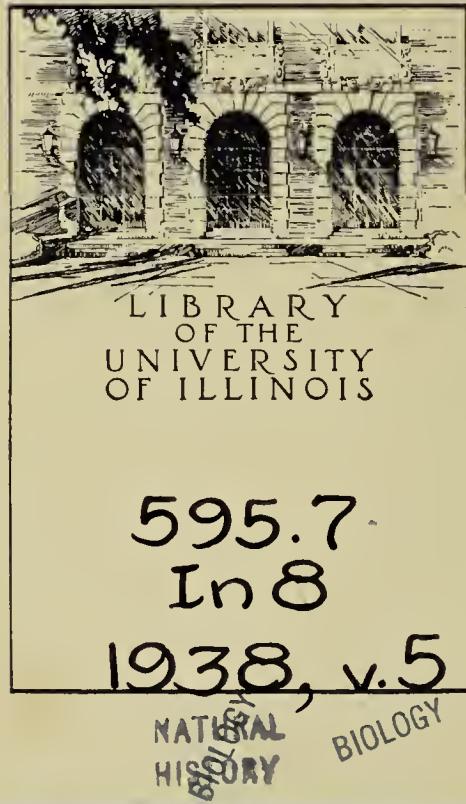


295.7
In 8
1938, v.5



OAK ST. HDSF

proceedings of the
UNIVERSITY LIBRARY
UNIVERSITY OF ILLINOIS AT URBANA-CHAMPAIGN

The person charging this material is responsible for its renewal or return to the library on or before the due date. The minimum fee for a lost item is \$125.00, \$300.00 for bound journals.

Theft, mutilation, and underlining of books are reasons for disciplinary action and may result in dismissal from the University. *Please note: self-stick notes may result in torn pages and lift some inks.*

Renew via the Telephone Center at 217-333-8400, 846-262-1510 (toll-free) or circlib@uiuc.edu.
Renew online by choosing the **My Account** option at:
<http://www.library.uiuc.edu/catalog/>

JUL 05 2010

International Congress of Entomology



Digitized by the Internet Archive
in 2019 with funding from
BHL-SIL-FEDLINK

https://archive.org/details/proceedingsinte7193inte_1

VII. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR ENTOMOLOGIE

HERAUSGEGEBEN
IM AUFTRAGE DES KONGRESSES
VON
K. JORDAN UND E. M. HERING

Band V KONGRESSBERICHT

MIT 7 TAFELN

IM SELBSTVERLAGE
DER INTERNATIONALEN KONGRESSE FÜR ENTOMOLOGIE
DRUCK VON G. USCHMANN, WEIMAR, KARLSTRASSE 3

FEBRUAR 1940

595.7

In 8

1938

v. 5

Inhaltsverzeichnis des V. Bandes

	Seite
Vorwort	V
Einleitung	VII
Leitung und Organisation	IX
Gruppen-Aufnahmen der Teilnehmer	XVII
Alphabetisches Teilnehmer-Verzeichnis	XXV
Länder-Teilnehmerverzeichnis	LXXVIII
Offizielle Delegationen	XCIII
Kongreß-Verlauf:	
Eröffnungs-Sitzung	CXIII
Programm der wissenschaftlichen Sitzungen	CXLV
Schluß-Sitzung	CLXXI
Besichtigungen, Exkursionen	CLXXIX
Gesellschaftliche Veranstaltungen	CXCI
Die Nachveranstaltungen des Kongresses	CXCVII
Komitee-Berichte, Entschlüsse, Wahlen, Festlegung des VIII. Internationalen Kongresses für Entomologie	CCXXXVII
Schlußwort	CCXLIV

Vorwort

Es war ursprünglich beabsichtigt gewesen, die Drucklegung der gesamten Veröffentlichungen des VII. Internationalen Kongresses für Entomologie bis Ende September 1939 zu beenden. Wenn das nicht in ganzem Umfange möglich war, beruhte das einmal auf den großen Schwierigkeiten, die sich einer Drucklegung überhaupt entgegenstellen, an der Autoren aus den verschiedensten, oft weit entfernt liegenden Ländern der Erde beteiligt sind. Mit der Versendung und Rücksendung der Korrekturen geht, selbst wenn die Rücksendung durch die Autoren umgehend erfolgt, viel Zeit verloren; zum Teil werden die Manuskripte nicht in vollständig druckfertigem Zustande eingereicht, woraus sich später die Notwendigkeit weitgehender Änderungen ergibt; einige Arbeiten mußten sogar ganz umgeschrieben werden. Zum anderen bedingte die große Beteiligung an diesem Kongresse auch eine außerordentliche Vermehrung der zum Druck eingesandten Arbeiten, die ja auch in dem Umfang der Verhandlungen des Kongresses zum Ausdruck gekommen ist. So konnte der Termin, der zuerst in Aussicht genommen worden war, nur für den größeren Teil der Verhandlungen innegehalten werden, deren kleinerer Teil wie auch der Kongreßbericht erst nach diesem Datum fertiggestellt werden konnten. Es darf wohl angenommen werden, daß die Kongreßteilnehmer diesen Umständen Rechnung getragen und diese unvermeidlichen Verzögerungen im Erscheinen der Kongreßbände vorausgesehen und verstanden haben.

Wenn trotz des so außerordentlichen Stoffumfanges die Drucklegung der Berichte noch in einem weitgehend beschleunigten Tempo durchgeführt werden konnte, verdanke ich das in erster Linie meiner

getreuen Helferin bei der Redigierung der Verhandlungen und Berichte, Fräulein Angélique Badal, die als Leiterin des Kongreß-Büros sich schon vor und während des Kongresses in aufopfernder Weise für die Organisierung des Kongresses eingesetzt und mir dabei unschätzbare Dienste geleistet hat. Dank ihrer umsichtigen Mitarbeit konnte auch die Drucklegung der Veröffentlichungen trotz des so stark erhöhten Stoffumfangs noch verhältnismäßig schnell gefördert werden. Es ist mir ein Bedürfnis, ihr auch an dieser Stelle meinen besonderen Dank auszusprechen.

E. M. H e r i n g.

Einleitung

Der VI. Internationale Kongreß für Entomologie in Madrid, 1935, hatte beschlossen, daß der folgende Kongreß in Berlin stattfinden sollte und hatte Prof. Dr. E. Martini vom Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg zum Präsidenten des Kongresses gewählt. Dieser traf gemeinsam mit Dr. W. Horn † (Dahlem) die nötigen Vorbereitungen zur Organisierung des Kongresses. Die Schirmherrschaft hatte als Vertreter des Führers und Reichskanzlers der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Dr. Rust übernommen. Er beauftragte, nachdem Dr. W. Horn die Generalsekretariats-Geschäfte wegen seines schwankenden Gesundheitszustandes nicht mehr glaubte übernehmen zu können, Prof. Dr. E. M. Hering vom Zoologischen Museum der Universität Berlin mit dem Generalsekretariat des Kongresses; Oberregierungsrat Dr. M. Schwartz von der Biologischen Reichsanstalt Berlin-Dahlem wurde zum Vizepräsidenten des Kongresses ernannt. So waren Vertreter der reinen und der angewandten Entomologie in glücklicher Mischung in der Führung des Kongresses vertreten.

In großzügigster Weise ließ der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung dem Kongreß jede nur erdenkliche Förderung und Hilfe zukommen; gemeinsam mit ihm fand der Kongreß weitgehende Unterstützung und Ausgestaltung durch den Herrn Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring, Beauftragten für den Vierjahresplan und Reichsforstmeister, den Herrn Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und den Herrn Minister und Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates Freiherr von Neurath, den Herrn Reichsminister des Innern Dr. Frick und den Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft R. Walther Darré.

Unterstützt von einem Organisations- und einem Arbeitsausschuß wie auch einem Sonderausschuß für die Nachveranstaltungen in

München, denen auch an dieser Stelle der Dank der Kongreßleitung ausgesprochen wird, konnten nun die Arbeiten für den Kongreß aufgenommen werden, der dann vom 15.-20. August 1938 in Berlin zusammengetreten ist. An ihm nahmen Entomologen aus 60 Ländern der Erde teil. Für die Teilnehmer wie für die Kongreßleitung war es eine besondere Ehrung und Freude, daß Seine Majestät König Ferdinand von Bulgarien sich mit regstem Interesse an den wissenschaftlichen wie an den gesellschaftlichen Veranstaltungen des Kongresses beteiligte.

Nach dem offiziellen Schluß des Kongresses fanden weitere anschließende Veranstaltungen in München und im Kartoffelkäfer-Befallsgebiet statt, die sich ebenfalls noch einer lebhaften Teilnahme erfreuten und die namentlich Gelegenheit zu näherer persönlicher Fühlungnahme gaben, bis am 26. August 1938 die letzten Teilnehmer ihre Heimreise antraten.

Leitung und Organisation des Kongresses

Schirmherr

als Vertreter des Führers und Reichskanzlers

D r. R U S T,

Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Ehrenausschuß

Generalfeldmarschall **H. G ö r i n g**, Ministerpräsident, Beauftragter
für den Vierjahresplan und Reichsforstmeister.

Joachim von **R i b b e n t r o p**, Reichsminister des Äußern.

Freiherr von **N e u r a t h**, Reichsminister, Präsident des Geheimen
Kabinettsrates.

R. W. D a r r é, Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft
und Reichsbauernführer.

D r. F r i e c k, Reichsminister des Innern.

D r. L i p p e r t, Oberbürgermeister und Stadtpräsident der Reichs-
hauptstadt Berlin.

Reichsleiter **F i e h l e r**, Oberbürgermeister der Hauptstadt der Be-
wegung München.

Professor Dr. **W. H o p p e**, Rektor der Universität Berlin.

Geheimrat Professor Dr. **E s c h e r i c h**, München, Vorsitzender der
Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie.

Professor Dr. **H e y m o n s**, Berlin.

Dr. **W. H o r n** †, Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts der
Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften,
Berlin.

Professor Dr. **H. K o l b e** †, Berlin.

Präsidium :

Präsident: Prof. Dr. **E. M a r t i n i**, Institut für Schiffs- und Tropen-
krankheiten, Hamburg.

Vizepräsident: Oberregierungsrat Dr. **M. K. O. S c h w a r t z**, Bio-
logische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-
Dahlem.

*

Generalsekretariat:

Generalsekretär: Professor Dr. E. M. Hering.

Assistentin des Generalsekretärs: Angélique Badal.

Kongreß-Büro:

Leitung: Angélique Badal.

Leitung der Anmeldungsabteilung: Gertrud Beckmann.

Mitarbeiter:

Asta Anglio.

Erna Laukisch.

Herta Dähne.

Elisabeth Neubert.

Hanni Kleffel.

Wilhelm Römhild.

Sophie Charlotte Krüger.

Margarete Steinhoff.

Frida Kühnemann.

Exekutiv-Komitee:

Dr. K. Jordan (Tring), Ständiger Sekretär.

Dr. C. Bolívar y Pieltain (Valencia).

Dr. R. Jeannel (Paris).

Dr. O. A. Johansen (Ithaca).

N. D. Riley (London).

Dr. M. N. Rimsky-Korsakoff (Leningrad).

Dr. T. Shiraki (Taihoku).

Dr. F. Silvestri (Portici).

Dr. Y. Sjöstedt (Stockholm).

Organisationsausschuß:

Dr. Wacker †, Staatsminister, Chef des Amtes für Wissenschaft im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Dr. Dahmke, Regierungs-Assessor, Sachbearbeiter des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Dr. Albersmann, Oberregierungsrat, Sachbearbeiter des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Dr. Schmidt-Pretoria, Legationssekretär, Sachbearbeiter des Auswärtigen Amtes.

Dr. Beyreis, Oberregierungsrat, Sachbearbeiter der Abteilung IV des Reichsministeriums des Innern.

- Dr. Claassen, Veterinärrat, Sachbearbeiter der Abteilung III des Reichsministeriums des Innern.
- Schuster, Ministerialdirigent, Sachbearbeiter des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.
- Raab, Oberforstmeister, Sachbearbeiter des Reichsforstamtes.
- Carstensen, Regierungsrat im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda.
- Gutte, Ministerialdirektor im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda.
- Dr. Thomalla †, Oberregierungsrat im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda.
- Wächter, Leiter des Reichspropaganda-Amtes Berlin.
- Rummert, SS-Obersturmführer und Stadtdirektor, Sachbearbeiter des Oberbürgermeisters und Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt Berlin.
- Professor Dr. H. Bischoff, Sachbearbeiter des Rektors der Universität Berlin.
- Bauer, Stadtschulrat, Sachbearbeiter des Oberbürgermeisters der Hauptstadt der Bewegung München.
- Professor Dr. M. Dingler, Erster Direktor der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen, München.
- Professor Dr. Reiter, Präsident des Reichsgesundheitsamtes.
- Dr. Riehm, Präsident der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft.
- Geheimrat Dr. Bosch, Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Heidelberg.
- Professor Dr. F. Peus, Vorsitzender der Deutschen Entomologischen Gesellschaft.
- Geheimrat Professor Dr. Escherich, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie, München.
- Dr. Wagner †, Reichsärztekörper.
- Professor Dr. Müssemeier, Ministerialdirigent im Reichsgesundheitsamt (Abt. Veterinärwesen).
- Dr. Brummenbaum, Hauptabteilungsleiter im Reichsnährstand.
- H. E. Voller, Dipl.-Landwirt, Unterabteilungsleiter im Reichsnährstand.
- Professor Dr. Eidmann, Forstliche Hochschule, Hann.-Münden.
- K. Schweiß, Deutsche Kongreß-Zentrale.

Professor Dr. E. Martini, Präsident des Kongresses.
Dr. M. K. O. Schwartz, Oberregierungsrat, Vize-Präsident des Kongresses.
Professor Dr. E. M. Hering, Generalsekretär des Kongresses.

Münchener Organisationsausschuß:

Erster Direktor Prof. Dr. M. Dingler.
Geheimrat Prof. Dr. K. Escherich.
G. Frey.
Dr. G. Ihssen.
Regierungspräsident L. Osthelder.
E. Pfeiffer.
Dr. K. von Rosen.

Arbeitsausschuß:

1. Sektion für Systematik und Tiergeographie:
Direktor Dr. K. Holdhaus (Wien).
Dr. W. F. Reinig (Berlin).
2. Sektion für Nomenklatur und Bibliographie:
Dr. H. Denzer (Berlin).
Kustos S. Schenkling (Berlin).
3. Sektion für Morphologie, Physiologie, Embryologie und Genetik:
o. Prof. Dr. F. Seidel (Berlin).
o. Prof. Dr. H. Weber (Münster).
Genetik:
Dr. K. Zimmermann (Berlin-Buch).
4. Sektion für Ökologie:
Dr. F. Burmeister (Berlin).
Prof. Dr. K. Friederichs (Rostock).
5. Sektion für medizinische und veterinärmedizinische Entomologie:
Professor Dr. F. Peus (Berlin-Dahlem).
o. Prof. Dr. P. Schulze (Rostock).
6. Sektion für Bienen- und Seidenzucht:
Prof. Dr. A. Borchert (Berlin-Dahlem).
Dr. A. Himmer (Erlangen).
Prof. Dr. H. Prell (Tharandt i. Sa.).

7. Sektion für Forstentomologie:

Geheimrat Prof. Dr. K. Eckstein (Berlin).
Prof. Dr. F. Schwerdtfeger (Eberswalde).

8. Sektion für Wein-, Obst- und Gartenbau:

Dr. Heuckmann (Berlin).
Prof. Dr. F. Stellwag (Geisenheim a. Rh.).
Regierungsrat Dr. H. Thiem (Berlin-Dahlem).

9. Sektion für Acker- und Gemüsebau:

Prof. Dr. Ebert (Berlin).
Regierungsrat Dr. R. Langenbuch (Aschersleben).
Dr. W. Tomaszewski (Berlin-Dahlem).

10. Sektion für Kartoffelkäfer-Forschung:

Oberregierungsrat Dr. M. K. O. Schwartz (Berlin-Dahlem).

11. Sektion für Vorratsschädlinge:

Dr. H. Kemper (Berlin-Dahlem).
Regierungsrat Dr. G. Kunike (Berlin-Dahlem).
Prof. Dr. E. Titschack (Hamburg).

12. Sektion für Bekämpfungsmittel und Bekämpfungsverfahren:

Prof. Dr. H. Blunck (Bonn).
Oberregierungsrat Dr. W. Tappmann (Berlin-Dahlem).

13. Sektion für Erziehung und Naturschutz:

Oberregierungsrat Dr. H. Klöse (Berlin).
o. Prof. Dr. H. von Lengerken (Berlin).

Mit dem Kongreß verbundene Schaustellungen usw.:

Dr. H. Richter (Berlin-Dahlem).

Damen-Programm:

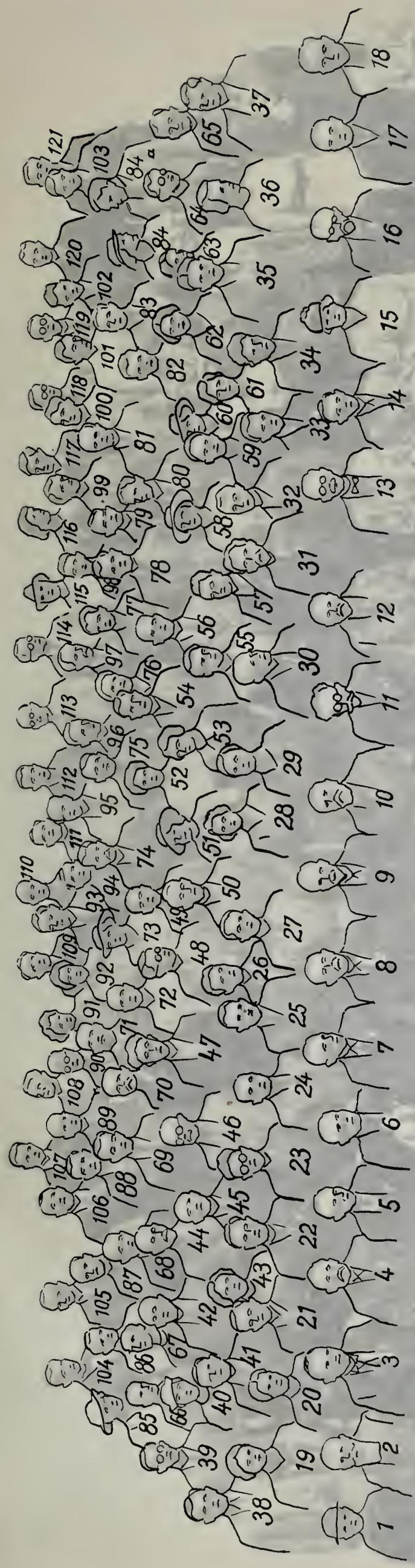
Frau Prof. Gerda Ramm (Berlin) und
Prof. Dr. W. Ramm (Berlin).

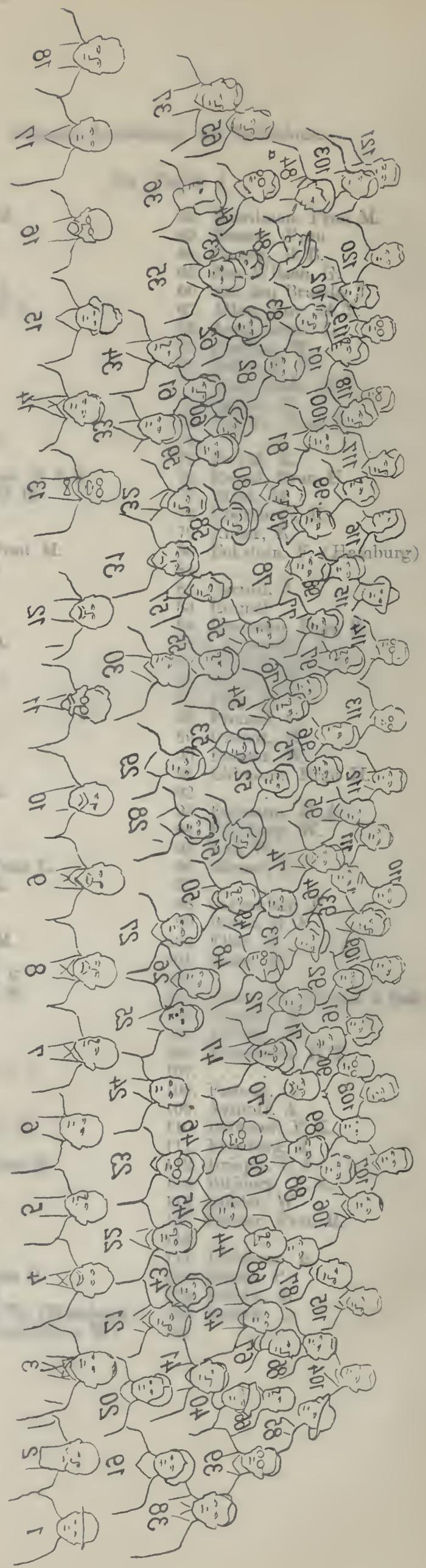
**Gruppen-Aufnahmen
der Teilnehmer**

Tafel I-IV

Zu Tafel I

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1. Alfken, Frau M. | 62. Boardman, Frau M. |
| 2. Cros, A. V. | 63. Benson, Frau |
| 3. Fahrenholz | 64. Benson, R. B. |
| 4. Alfken, J. D. | 65. Fox-Wilson, G. |
| 5. Johannsen, O. A. | 66. van den Brande, J. |
| 6. Schwartz, M. K. O. | 67. Allen, Rev. M. Y. |
| 7. Silvestri, F. | 68. Armbruster, L. |
| 8. Jeannel, R. | 69. Ebeling, W. |
| 9. Martini, E. | 70. Babiy, P. P. |
| 10. Jordan, K. | 71. Bang-Haas, O. |
| 11. Horn, W. | 72. Eggers, F. |
| 12. Sjöstedt, Y. | 73. Eggers, Frau E. |
| 13. Marshall, G. A. | 74. |
| 14. Riley, N. D. | 75. Ewald, H. |
| 15. de Meijere, Frau P. J. K. | 76. Ewald, Frau H. |
| 16. de Meijere, J. C. H. | 77. Effat, M. |
| 17. Hering, E. M. | 78. Eberhardt, K. |
| 18. Harms, B. | 79. Ander, K. |
| 19. Boczkowska, Frau M. | 80. Eckstein, F. (Hamburg) |
| 20. Dahl, Frau M. | 81. |
| 21. Komárek, J. | 82. Carroll, J. |
| 22. Drensky, P. | 83. Emmel |
| 23. Feng, L.-Ch. | 84. Draeseke, Frau F. |
| 24. Chiaromonte, A. | 84 a. Draeseke, J. |
| 25. Chopard, L. | 85. Blunck, Frau G. |
| 26. Durán-Moya, L. | 86. Blunck, H. |
| 27. Bua, G. | 87. Frey, G. |
| 28. Cirulis, Velta | 88. Frenzel, G. |
| 29. Horn, Frau A. | 89. Draudt, M. |
| 30. Bothe, F. | 90. Forster, W. |
| 31. Enderlein, G. | 91. Eidmann, Frau H. |
| 32. Dannenberg, K. | 92. |
| 33. Dosse, G. | 93. Eidmann, H. A. |
| 34. Dorfmann, H. | 94. Freyberg, W. |
| 35. Eichler, W. | 95. Ext, W. |
| 36. Delkeskamp, Frau L. | 96. Börner, C. |
| 37. Delkeskamp, K. | 97. |
| 38. | 98. Carpentier, F. |
| 39. Amsel, H. G. | 99. Bisset, G. A. |
| 40. Amsel, Frau M. | 100. Eller, K. |
| 41. Gradojević, M. | 101. Bates, M. |
| 42. Chamberlin, R. V. | 102. |
| 43. Drenska, Frau Th. | 103. Franz, H. (Brunn a. Geb.) |
| 44. Bischoff, H. | 104. Dingler, M. |
| 45. Bradley, Ch. | 105. Alberti, B. |
| 46. Feige, C. | 106. Feuerborn, H. I. |
| 47. Bovingdon, H. H. S. | 107. |
| 48. Döring, E. | 108. Fiebrig, C. |
| 49. | 109. Avinoff, A. |
| 50. Carpenter, G. D. H. | 110. Böttcher, F. K. |
| 51. | 111. Freyberg, J. |
| 52. Brammanis, Frau E. | 112. Briejèr, C. J. |
| 53. Fári, Frau J. | 113. Blijdorp, P. A. |
| 54. Brammanis, L. | 114. Döhler, W. |
| 55. François, R. | 115. Döhler, Frau R. |
| 56. Belter, G. | 116. |
| 57. | 117. Uhlmann, E. |
| 58. Cretschmar, Frau C. | 118. Bovey, P. |
| 59. Cretschmar, M. | 119. Bollow, H. |
| 60. Eckstein, Frau Th. (Hamburg) | 120. Benick, L. |
| 61. Franz, Elli (Frankfurt a. M.) | 121. |







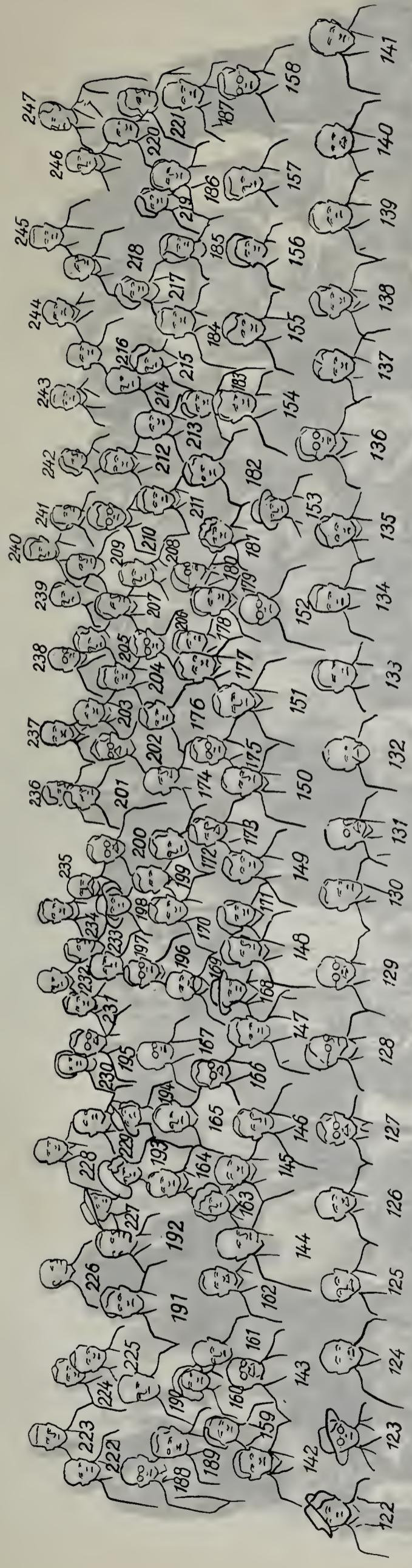
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

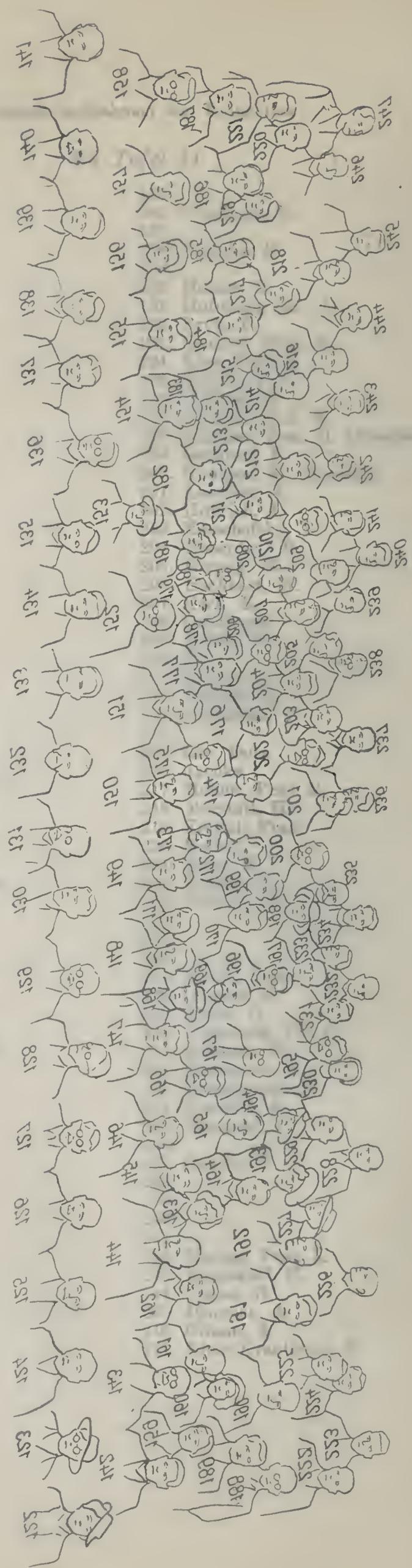
Gruppen-Aufnahmen der Teilnehmer

Tafel II

Zu Tafel II

- | | |
|------------------------|---------------------------------|
| 122. Kamal, Frau M. | 185. |
| 123. Gerhardt, Frau | 186. Graupner, H. |
| 124. Gerhardt, U. | 187. |
| 125. Hilzheimer, M. | 188. Hedicke, H. |
| 126. Fryer, J. C. F. | 189. |
| 127. King, C. B. R. | 190. Harms, B. |
| 128. Henriksen, K. L. | 191. Hofmann, Ch. (?) |
| 129. Kemner, N. A. | 192. Bryk, F. |
| 130. Kleine, R. | 193. Krusche, Frau E. |
| 131. Heller, K. M. | 194. Klee, Frau H. |
| 132. Gebien, H. | 195. Griffin, F. J. |
| 133. Gridelli, E. | 196. Goffart, H. |
| 134. Holdhaus, K. | 197. Gardner, J. C. M. |
| 135. Knechtel, W. K. | 198. Günther, Frau H. (Dresden) |
| 136. Gediz, A. | 199. Gersdorf, E. |
| 137. Haeger, E. | 200. Günther, K. (Dresden) |
| 138. Kirchberg, E. | 201. Kaestner, A. |
| 139. Gaßner, L. | 202. Hubrich, J. |
| 140. Michel, J. | 203. Korschefsky, R. |
| 141. Hartmann, H. | 204. Heberdey, R. |
| 142. Kamal, M. | 205. Hennig, W. |
| 143. Harttig, G. | 206. Hackbart, W. |
| 144. Heerdt, W. | 207. Koch, K. |
| 145. Henkel | 208. Geisthardt |
| 146. Heil, K. H. | 209. Hellén, W. |
| 147. Hohorst, W. | 210. Sy |
| 148. Kudicke, G. | 211. Kangas, E. |
| 149. Genz, W. | 212. Janisch, E. |
| 150. Hopp, W. | 213. Grönblom, T. |
| 151. Klynstra, B. H. | 214. |
| 152. Kozikowski, A. | 215. Ilse, Dora |
| 153. Holdhaus, Frau L. | 216. Jancke |
| 154. Kemper, H. | 217. Hellén, Frau M. |
| 155. | 218. Morstatt, H. |
| 156. Reinig, Frau M. | 219. Kellsal, Frau |
| 157. Reinig, W. F. | 220. Kellsal |
| 158. Günther, O. | 221. Kooy, K. |
| 159. Jordan, Hildegard | 222. Kutter, H. |
| 160. | 223. Hadorn, Ch. |
| 161. Imms, A. D. | 224. |
| 162. King, L. A. L. | 225. |
| 163. Hendee, Esther | 226. |
| 164. Groetschel, J. | 227. Holik, Frau |
| 165. von Issendorf, J. | 228. Görnitz, K. |
| 166. Krogerus, R. | 229. Holik, O. |
| 167. Böning, K. (?) | 230. Hadersold, Fr. O. |
| 168. Krogerus, Frau R. | 231. Kühnelt, W. |
| 169. Guhn, A. | 232. Kaufmann, O. |
| 170. Kirchner | 233. Grundmann, E. |
| 171. | 234. Kanellis, A. |
| 172. Kuntze, H. A. | 235. Hamperl, F. |
| 173. | 236. |
| 174. Krieg, H. | 237. Goecke, H. |
| 175. Gößwald, K. | 238. |
| 176. Laing, F. | 239. |
| 177. Judenko, E. | 240. |
| 178. Heinze, Frau | 241. |
| 179. Kremky, J. | 242. Hering, Frau X. |
| 180. Heinze, K. | 243. Kardakoff, N. |
| 181. Hoop, Frau U. | 244. Goetze, G. |
| 182. Hoop, M. | 245. Himmer, A. |
| 183. Kotzsch, Frau E. | 246. Gibson, A. |
| 184. Kotzsch, H. | 247. Klein-Krautheim, F. |







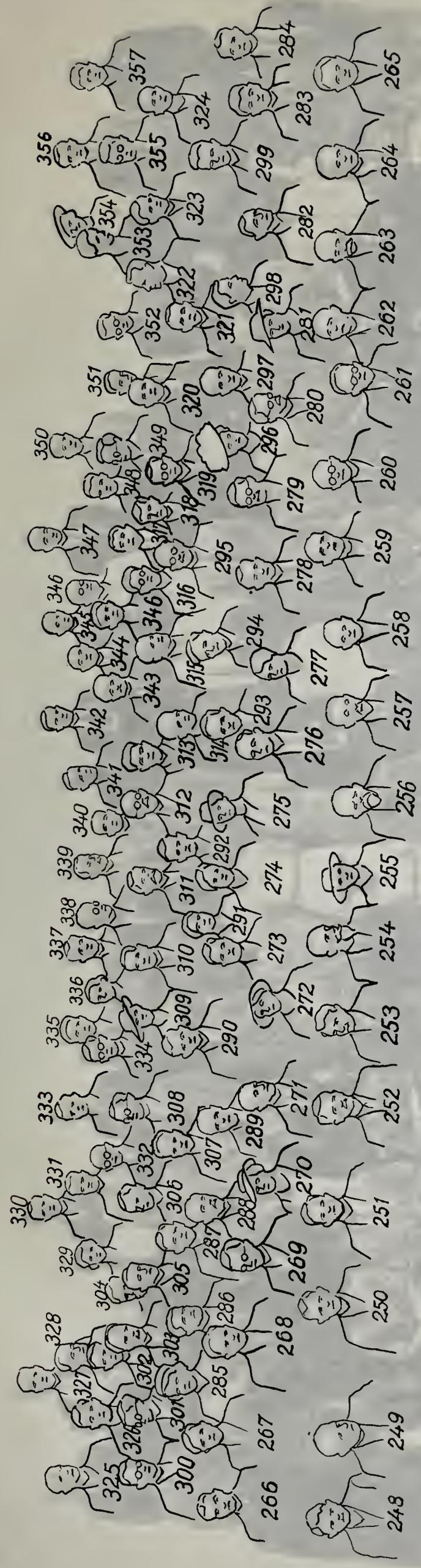
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Gruppen-Aufnahmen der Teilnehmer

Tafel III

Zu Tafel III

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 248. Meyer, R. (Darmstadt) | 303. Mühlow, J. |
| 249. Lindemuth, K. | 304. Prout, L. B. |
| 250. Leius, K. | 305. Meixner, J. |
| 251. Saalas, U. | 306. Lindner, E. |
| 252. Rose, G. | 307. Peus, F. |
| 253. Mandl, K. | 308. Mannheims, B. |
| 254. Netolitzky, F. | 309. Loibl, Frau I. |
| 255. Kolbe, Frau | 310. Loibl, H. |
| 256. Kolbe, H. | 311. Ohaus, F. |
| 257. Lüdeke, O. | 312. Malaise, R. |
| 258. Och, H. | 313. |
| 259. Prell, H. | 314. Liebmann, W. |
| 260. Ramme, W. | 315. Rapp, O. |
| 261. Michalk, O. | 316. |
| 262. Ochs, G. | 317. |
| 263. Primot, Ch. | 318. Nolte, H. W. |
| 264. de Peyerimhoff, P. | 319. Lieftinck, M. A. |
| 265. Minkiewicz, St. | 320. Rosenbaum, W. |
| 266. | 321. Lasaroff, Assen W. |
| 267. Neu, W. | 322. Peters, G. |
| 268. Ozols, E. | 323. Rimpau, A. |
| 269. Lindroth, C. | 324. Lhoste, J. |
| 270. Lindroth, Frau G. | 325. Paskevsky, V. |
| 271. Lengersdorf, Fr. | 326. Meyer, F. (Bonn) |
| 272. Lengersdorf, Frau | 327. Ryberg, O. |
| 273. | 328. Natvig, L. R. |
| 274. Prell, Adrienne | 329. Nicholson, Frau P. H. |
| 275. Martini, Frau E. | 330. Nicholson, A. J. |
| 276. Martins, M. L. | 331. Rašek, J. M. |
| 277. Lederer, Frau | 332. Mahdihassan, S. |
| 278. Lederer, G. | 333. Maschmeier |
| 279. Müller, A. (Berlin) | 334. Mallach, N. |
| 280. Müller, K. (Halle) | 335. Müller, H. J. (Leipzig) |
| 281. Müller, Frau M. (Berlin) | 336. Pavasare, Lizete |
| 282. | 337. Martin, H. |
| 283. Minkiewicz, J. (jr.) | 338. |
| 284. Pfeiffer, E. | 339. Ghesquière (?) |
| 285. Ripper, Frau B. | 340. Lucassen, E. T. |
| 286. Reichmann, O. | 341. |
| 287. Riechen, F. | 342. Sabrosky, C. W. |
| 288. Rasch, W. | 343. Müller, G. (Klein-Furra) |
| 289. van Poeteren, N. | 344. Riedel, M. P. |
| 290. Lipp, H. | 345. Muesebeck, C. F. W. |
| 291. | 346. Nagel, P. |
| 292. | 347. Laue |
| 293. Méquignon, A. | 348. |
| 294. Royer, M. | 349. Nunberg, M. |
| 295. Reimnuth, E. | 350. Pawłowicz, J. |
| 296. Müller, Frl. I. (Berlin) | 351. |
| 297. Menozzi, C. | 352. Muggeridge, J. |
| 298. | 353. Morley, B. D. W. |
| 299. | 354. |
| 300. Ripper, W. | 355. |
| 301. Morris, K. R. S. | 356. |
| 302. Riggert, E. | 357. Reymond, A. F. |







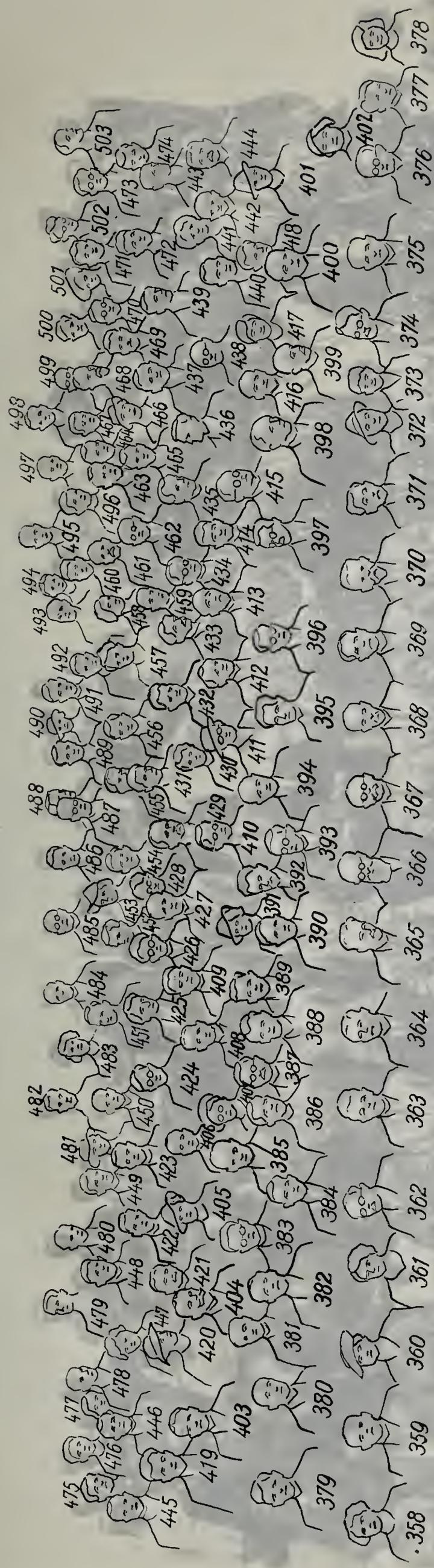
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

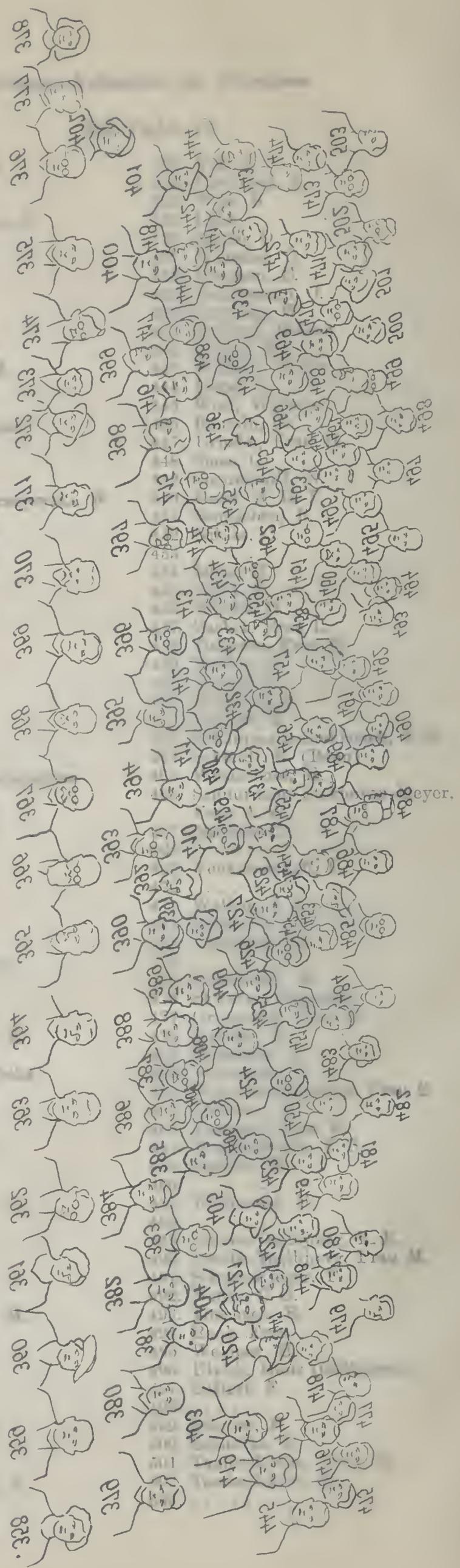
Gruppen-Aufnahmen der Teilnehmer

Tafel IV

Zu Tafel IV

358. Winkler, Frau A.
 359. Wille, J.
 360. Wille, Frau F.
 361. Scheerpeltz, Frau F.
 362. Scheerpeltz, O.
 363. Schlebusch, A.
 364. Schultze, W.
 365. Schwolow, W.
 366. Seydel, Ch.
 367. Stöcklein, F.
 368. Trägårdh, I.
 369. El Zoheiry, M. S.
 370. Schenkling, S.
 371. Sayed, M. T.
 372. Michalk, Anneliese
 373. Trehan, jr.
 374. Zacher, F.
 375. Tesch, B.
 376. von Szeliga-Mierzejewski, W.
 377. Wu, Frl. Y.
 378. Trehan, Tochter
 379. Trappmann, W.
 380. Trinchieri, G.
 381.
 382. Winkler, Albert
 383. Trossareli, F.
 384. Székessy, V.
 385. Stoßmeister, K.
 386. Vappula, N.
 387.
 388. Smart, J.
 389. Simm, K.
 390. Williams, C. B.
 391. Stępniewska, Klementyna
 392.
 393. Thompson, W. R.
 394. Zimmermann, F.
 395. Tolunay, M.
 396. Uchida, T.
 397. Fichtner, G.
 398. Stolze
 399. Speyer, W.
 400. Halimann, K.
 401. Goffart, Elisabeth
 402. Oktay, Frau S.
 403. Weber, H.
 404. Sellnick, M.
 405. v. Winning, Frl. E.
 406. Schmidt, A.
 407. Schwartz, Frl. Erika
 408. Masłowski, M.
 409.
 410.
 411. Schultz, Frau H.
 412. Saling, Th.
 413. Schwartz, W.
 414. Mac Pherson, D. C.
 415. Tempel, W.
 416. Trehan, K. N.
 417. Trehan, Frau
 418. Forsslund, K. H.
 419. Sick, H.
 420. Warnecke, Frau M.
 421. Warnecke, G.
 422. Tischler, W.
 423. Sellke, K.
 424. Trouvelot, B.
 425. Welsch, FrL
 426. Duncanson, T. D.
 427. Ullrich, H.
 428. Whitcomb, W.
 429. von Szent-Ivány, J.
 430. Heil, Frau
 431. von Szelényi, G.
 432. Voß, E.
 433. Pasternak, F.
 434. Wels, B.
 435. Lahn
 436. Zielke, O.
 437. Willemse, C.
 438. Uhmann, E.
 439. Zickermann, O.
 440. Strübing, W.
 441. Steffens, Helene
 442. Stichel, R.
 443. Winkler, Willy
 444. Liebe, O.
 445. Wolf, Wilhelm
 446. Boursin, Ch.
 447. Urbahn, Frau H.
 448. Smee, C.
 449. Shoumatoff, N.
 450. Tams, W. H. T.
 451. Samtleben, B.
 452. Niklas, O.
 453.
 454. Mors, H.
 455. Tu, T. J.
 456. Wilcke, D.
 457. Zacher, Frau L.
 458. Tullgren, Frau H.
 459. Wethlo, G.
 460. Weyer, F.
 461. Tullgren, A.
 462. Vietzke, A.
 463. Schuurmans-Stekhoven, J. G.
 464. Schmidt, E. (Bonn)
 465. Wiederhold, H.
 466. Schuurmans-Stekhoven-Meyer,
 Frau A. W.
 467. Nielsen, C.
 468.
 469. Voukassovitch, P.
 470.
 471. Walker, A. J.
 472. Zwick, O.
 473. Velbinger, H.
 474.
 475. Grünwaldt, W.
 476. Skwarra, Elisabeth
 477. Grünwaldt, Frau E.
 478. Urbahn, E.
 479. Schneider, F.
 480. Wiesmann, R.
 481. Wiesmann-Strehler, Frau E.
 482. Thomsen, M.
 483. Thomsen, Frau E.
 484. Wigglesworth, V. B.
 485. Stadler, H.
 486.
 487. Wichmand, H.
 488.
 489. Stubbe-Teglbjørg, K. E.
 490. Stubbe-Teglbjørg, Frau M.
 491. Schwerdtfeger, F.
 492. Notini, C. G.
 493. Titschack, E.
 494. Rauh, Erna
 495. Weidner, H.
 496. Ulrich, Hans (Göttingen)
 497. Süffert, F.
 498.
 499. Schulze, P.
 500. Schlottke, E.
 501. Tambs-Lyche, Frau H.
 502. Tambs-Lyche, H.
 503.







LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Alphabetisches Teilnehmerverzeichnis

* Lebenslängliche Mitglieder.

Die Namen der auf dem Kongreß persönlich anwesenden Teilnehmer sind kursiv gesetzt; die am Ende angegebene Ziffer entspricht der der Teilnehmer-Photographie auf Tafel I-IV.

Die Länder-Angaben beziehen sich auf die zur Zeit des Kongresses maßgebliche staatsrechtliche Lage.

Ehrenmitglieder:

- Professor I. Bolívar y Urrutia, Museo Nacional de Ciencias Naturales, Hipódromo, Madrid (Spanien).
- Professor E. L. Bouvier, Muséum National d'Histoire Naturelle, 45^{bis}, Rue de Buffon, Paris V^e (Frankreich).
- Professor E. Bugnion, La Luciole, Aix-en-Provence, Bouches-du-Rhône (Frankreich).
- Dr. W. Horn †, Deutsches Entomologisches Institut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Berlin-Dahlem, Gosslerstr. 20 (Deutschland).
- Dr. L. O. Howard, U. S. Department of Agriculture, Washington, D. C. (U.S.A.).
- Sir Guy A. K. Marshall, Imperial Institute of Entomology, London S.W. 7 (Großbritannien).
- Professor A. Lameere, 74 Rue Defacqz, Bruxelles (Belgien).
- Professor S. Matsumura, Entomologisches Museum, Hokkaido Universität, Sapporo (Japan).
- * Sir E. B. Poulton, Wykeham House, Oxford (Großbritannien).
- Dr. A. von Schulthess, 53 Wasserwerkstraße, Zürich (Schweiz).
- A. Semenov-Tjan-Schansky, Académie des Sciences, Leningrad (USSR.).

Teilnehmer- und Gastteilnehmer:

Seine Majestät König Ferdinand von Bulgarien,
Coburg, Augustenpalais.

A

Aaser, Prof. Dr. phil. C. S., Oslo, Norges Veterinaerhøiskole, Ullevålsveien 72 (Norwegen).

Abraham, Dr. R., Heidelberg, Görrestr. 91 (Deutschland).

* Akermann, C., c/o Messrs. Morcom & Co., Court Gardens, Pietermaritzburg, Natal (Südafrika).

d'Alba, Frau E., Calcutta, Continental-Hotel (Indien) (Gast).

Albersmann, Oberreg.-Rat Dr., Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8, Wilhelmstraße 68/69 (Deutschland).

Alberti, Dr. B., Merseburg, Wupperweg 16 (Deutschland) (105).

Alfken, J. D., Bremen, Delmestr. 18 (Deutschland) (4).

Alfken, Frau M. (Gastteilnehmerin) (1).

Allen, Rev. M. Yate, M. A., Doncaster, Moss Vicarage (Großbritannien) (67).

American Entomological Society, Academy of Natural Sciences, 1900 Race Street, Philadelphia, Pa. (U.S.A.).

Am sel, H. G., Bremen, Lothringer Str. 4 (Deutschland) (39).

Am sel, Frau M. (Gastteilnehmerin) (40).

Ander, K., Fil. lic. Amanuens, Zoologiska Institutionen, Lund (Schweden) (79).

Andersen, Prof. Dr. K. Th., Zoologisches Institut Freising-Weihenstephan (Deutschland).

Andersen, E. E., Pretoria, Transvaal, P. O. Box 513 (Südafrika).

Andersen, Frau E. E. (Gastteilnehmerin).

André, Dr. M., Sous-Directeur de Laboratoire au Muséum National d'Histoire Naturelle, 61, rue de Buffon, Paris 5^e (Frankreich).

Appel, Prof. Dr., Institut für Pflanzenkrankheiten, Landsberg a. d. W., Theaterstr. 25 (Deutschland).

Arion, Prof. G., Bucureşti, Rue Général Angelesco 181 (Rumänien).

Arion, Frau G. (Gastteilnehmerin).

Arion, G. G., Bucureşti, Rue Gl. Angelesco 181 (Gastteilnehmer).

Armbruster, ord. Prof. i. R. Dr. Ludwig, Berlin, Schreberstr. 26 (Deutschland) (68).

Arndt, Prof. Dr. med. Walther, Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).

Assmuth, Rev. J., Fordham University, New York (U.S.A.).

Avinoff, Dr. A. N., Pittsburgh, Pa., 4400 Forbes Street (U.S.A.) (109).

B

Babiy, Dr. P. P., Ithaca, N.Y., 121 Catherinestreet (U.S.A.) (70).

Babiy, Frau E. (Gastteilnehmerin).

Bänniger, M., Gießen, Ludwigstr. 73 (Deutschland).

Bahr, Dr. Louis, Director, København F., Nyelandsvej 94 (Dänemark).

Baker, Ruth S., Plymouth, Tremonsstr. (Großbritannien) (Gastteilnehmerin).

Balachowsky, Alfred, Viroflay, 1 square Salla (Frankreich).

Ball, A., Conservateur-adjoint au Musée Royal d'Histoire Naturelle, Bruxelles, rue Vautier 51 (Belgien).

Bandermann, W., Berlin SW 11, Saarlandstr. 6-8 (Gastteilnehmer).

Bang-Haas, Otto, Dresden-Blasewitz, Residenzstr. 13 (Deutschland) (71).

Barbieri, Prof. Dr. Nicola Alberto, Via Venti Settembre N. 35, Campobasso (Italien).

Bartels, Carl, Waren (Müritz), Bismarckstr. (Deutschland) (Gastteilnehmer).

Bartens, Frl. H., Nikolassee, Luckhoffstr. 16 (Deutschland) (Gastteilnehmerin).

Basler, Gottlieb, 184 West 10th St., New York, N.Y. (U.S.A.).

Bates, Dr. Marston, Seksioni Antimalarik, Tirana (Albanien); jetzt: Public Health Laboratories Cairo (Aegypten) (101).

Bauer, E., Rechtsanwalt, Goslar, Marktkirchhof 2 (Deutschland).

Bauer, Stadtschulrat, München, Rathaus (Deutschland).

Baumann, Carl, Karlsruhe i. B., Karlstr. 134 (Deutschland).

Becker, Dr. G., Staatl. Materialprüfungsamt, Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 86/87 (Deutschland).

Beckhusen, Dir. Wilhelm, Alkaliwerke, Westeregeln (Deutschland) (Gastteilnehmer).

Behling, Lisa, Berlin-Zehlendorf, Reiherberge 6 (Deutschland) (Gastteilnehmerin).

- Behn*, Hans, Valparaiso, Casilla 76 V (Chile).
- Beier*, Dr. Max, Wien I, Burgring 7, Naturhistorisches Museum (Deutschland).
- Beier*, Frau I. (Gastteilnehmerin).
- Beleites*, Ilse, Berlin-Buch, Institut für Hirnforschung (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
- Bellin*, O., Düsseldorf-Oberkassel, Teutonenstr. 15 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Belter*, Georg, Berlin-Haselhorst, Gartenfelder Str. 134 (Deutschland) (56).
- Benick*, Ludwig, Naturhistorisches Museum (Am Dom) Lübeck (Deutschland) (120).
- Benson*, R. B., British Museum (N. H.), London, Cromwell Road (Großbritannien) (Gastteilnehmer) (64).
- Benson*, Frau R. B. (Gastteilnehmerin) (63).
- Bergemann*, Frau Ruth, Hann.-Münden, Wilhelmstr. 16 (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
- Betts*, Miss A. D., Strood Cottage, Broadbridge Heath, Horsham, Sussex (Großbritannien).
- Beyreis*, Ob.-Reg.-Rat Dr., Reichsministerium des Innern, Berlin NW 40, Königsplatz 6.
- Bibliotheek van het Departement van Economische Zaken, Buitenzorg (Java), Groote Weg 20 (Niederl.-Indien).
- * Bibliothèque du Ministère de l'Agriculture, Bruxelles (Belgien).
- * Bibliothèque du Ministère des Colonies, Bruxelles (Belgien).
- * Biedermann, R., Villa Sonnenberg, Winterthur (Schweiz).
- Bischoff*, Prof. Dr. Hans, Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland) (44).
- Bischoff*, Frau D. (Gastteilnehmerin).
- Bischoff*, Frl. I. (Gastteilnehmerin).
- Bisset*, G. A., British Museum (N. H.), London S.W., Cromwell Road (Großbritannien) (Gast) (99).
- Blank-Weißberg*, Dr. S., Institut für Bienenkunde, Warszawa (Polen).
- Blaszyk*, Dr. P., Landsberg a. d. W., Theaterstr. 25, Pflanzenschutzamt (Deutschland).
- Blattný*, Dr. Ing. Ctibor, Prag-Dejvice, Na Cvicisti 542 (Tschechoslowakei).

- Blattný*, Frau H. (Gastteilnehmerin).
- Blijdorp*, Dipl.-Ing. P. A., Arboretumlaan 7, Wageningen (Niederlande) (113).
- Blüthgen*, Paul, Naumburg a. d. Saale, Hallische Str. 58 (Deutschland).
- Blüthgen*, Frl. M., Berlin-Zehlendorf-Mitte, Beuckestr. 15 (Gastteilnehmerin).
- Blunck*, Prof. Dr. H., Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität, Dir. d. Institut f. Pflanzenkrankheiten, Bonn a. Rh. (Deutschland) (86).
- Blunck*, Frau G. (Gastteilnehmerin) (85).
- * Board of Carnegie, Pittsburgh, Pa. (U.S.A.).
- Boardman*, Frau M., 109 Monkham's Avenue, Woodford Green, Essex (Großbritannien) (Gastteilnehmerin) (62).
- Bock*, Adolf, Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Str. 58/61 (Deutschland).
- Bock*, Eberhard, Zoologisches Institut, Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).
- Boczkowska*, Dr. Maria, Landwirtschaftliches Institut, Puławy (Polen) (19).
- Böckem*, M., Berlin-Britz, Riedelstr. 1-32 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Böckem*, Else, Berlin SW 29, Bergmannstr. 66 (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
- Boell*, Dr. E. J., Cambridge, Biochemical Laboratory (Großbritannien).
- Böning*, Dr. Karl, München 23, Königinstr. 36 (Deutschland) (167?).
- Börner*, Oberreg.-Rat Dr., Naumburg a. d. Saale, Jenaer Str. 32 (Deutschland) (96).
- Böttcher*, Dr. Friedrich Karl, Erlangen, Dietrich-Eckart-Platz 21 (Deutschland) (110).
- Bogescu*, C., București, Boul. Marasti 61 (Rumänien) (Gastteilnehmer).
- Bolívar y Urrutia*, Prof. I., Museo Nacional de Ciencias Naturales, Hipódromo, Madrid (Spanien).
- Bollow*, Hermann, München 27, Pienzenauer Str. 18, Sammlung Georg Frey (Deutschland) (114).

- Bols, J. H., Directeur de l'Ecole Horticole régionale, Lubbeek près Louvain (Belgien).
- Bonnet, Pierre, Assistant à la Faculté des Sciences, Toulouse (Haute Garonne) (Frankreich).
- Bonrath, Dr., I.G. Farbenindustrie, Leverkusen, Kölner Str. 358 (Deutschland).
- Borchert, Prof. Dr. A., Biologische Reichsanstalt, Berlin-Dahlem (Deutschland).
- Borchert, Frau H. (Gastteilnehmerin).
- Borchert, Dr. W., Schönebeck a. d. Elbe, Kurt-Hausmann-Str. 40 (Deutschland).
- Borgmeier, F. Thomaz, Convento S. Antonio, Largo Carioca, Rio de Janeiro (Brasilien).
- Bornas, Ing. agr. G., Valladolid, Granja Agricola (Spanien).
- Bosch, Geheimrat Prof. Dr. K., Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Heidelberg (Deutschland).
- Bothe, Dr. F., Senatspräsident, Berlin-Dahlem, Ladenbergstr. 5 (Deutschland) (30).
- Boursin, Ch., Paris, 1^{bis}, rue Lacépède (Frankreich) (446).
- Bouvier, Prof. E. L., Muséum National d'Histoire Naturelle, 45^{bis}, Rue de Buffon, Paris V^e (Frankreich).
- Bovey, Paul, Station féd. d'essais viticoles et arboricoles, Montagibert, Lausanne (Schweiz) (118).
- Bovien, Dr. phil. Prosper Louis, København, Ved Klosteret 8 (Dänemark).
- Bovingdon, H. H. S., Maidenhead-Berkshire, 45 Laburnham Road (Großbritannien) (47).
- Bradley, Prof. Dr. J. Ch., 508 E. Buffalo Street, Ithaca, N. Y. (U.S.A.) (45).
- Brammanis, Leo, Forsting., Riga, Kalpaka bulv. 6 (Lettland) (54).
- Brammanis, Frau E. (Gastteilnehmerin) (52).
- van den Brande, J., Visscherij 56, Gand (Belgien) (66).
- Breider, Dr. phil. habil. H., Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung, Müncheberg, Mark (Deutschland).
- Bretschneider, Richard, Dresden-Loschwitz, Schädestr. 5 (Deutschland).

- Breyer, A., Buenos Aires, Calle Sarmiento 757 (Argentinien).
- Briegèr, Drs. C. J., N.V. de Bataafsche Petroleum Mij., Amsterdam N., Badhuisweg 3 (Niederlande) (112).
- Bruch, Dr. C., Vicente López, F.C.C.A., Valentín Vergara 1379 (Argentinien).
- Brückner, Dr. G., Berlin N 65, Seestr. 11 (Deutschland).
- van den Bruel, W.E., Bruxelles (Kockelberg), 102, rue Jules Besme (Belgien).
- Brummenbaum, Dr., Reichsnährstand, Hauptabteilungsleiter II, Berlin W 35, Tiergartenstr. 2 (Deutschland).
- Brundin, Dr. phil. L., Stockholm, Bergsgatan 29 (Schweden).
- Brundin, Frau D. (Gastteilnehmerin).
- Bryan, M. K., Washington, 3609 Norton Place (U.S.A.) (Gastteilnehmerin).
- Bryk, F., Naturhistorisk Riksmuseets, Stockholm 50 (Schweden) (192).
- Bryk, Frl. L. R., Helsinki, Pursimiehenkatu 16 A (Finnland) (Gastteilnehmerin).
- Bua, Dr. Gaetano, Chieti, Palazzo Croce (Italien) (27).
- Buchmann, Reg.-Rat Dr. W., Berlin-Dahlem, Reichsgesundheitsamt, U.d. Eichen 82/84 (Deutschland).
- Buchmann, Frau R. B. (Gastteilnehmerin).
- Bugnion, Prof. E., La Luciole, Aix-en-Provence, Bouches-du-Rhône (Frankreich).
- Buhr, Dr. H., Seestadt Rostock, Memeler Str. 16 (Deutschland).
- Burmeister, Dr. F., Berlin W 62, Kleiststr. 9 (Deutschland).
- * Burr, Dr. Malcolm, 98 a, Grand Avenue, Worthing (Großbritannien).
- Busnel, Centre Recherches Agronomiques, Versailles, Route St. Cyr (Frankreich).
- Butovitsch, Dr. Viktor, Experimentalfältet (Schweden).
- Butovitsch, Frau K. (Gastteilnehmerin).
- Buxton, Prof. P. A., London School of Hygiene and Tropical Medicine, Keppel St., London W. C. 1 (Großbritannien).
- Buxton, M., London, Keppel Street, W. C. 1, (Großbritannien) (Gastteilnehmer).

C

- Calvert, P. P., Philadelphia, Pa., Zoological Laboratory, University of Pennsylvania (U.S.A.).
- Cameron, Alfred Ernest, Edinburgh, Scotland, 8, West Saville Road (Großbritannien).
- Capra, Dr. Felice, Genova, Museo Civico di Storia Naturale, Via Brigata Liguria 9 (Italien).
- Caradja, Prinz Aristide, Grumăzești bei Targu Neamțu (Rumänien).
- Carpenter, Prof. G. D. H., Hid's Copse-road, Cumner Hill, Oxford (Großbritannien) (50).
- Carpentier, Dr. F., Liège, Rue Vivegnis, 10 (Belgien) (98).
- Carpentier-Lejeune, Frau (Gastteilnehmerin).
- Caroll, John, Glasnevin, Dublin N. W. 3 (Eire) (82).
- Carstensen, Reg.-Rat, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Wilhelmplatz 8-9 (Deutschland).
- Catala, R., 61, Boulevard Suchet, Paris (Frankreich).
- Catala, Frau R. (Gastteilnehmerin).
- Chamberlin, Dr. R. V., 3408 Oahwood, Salt Lake City, Utah (U.S.A.) (42).
- von Chappuis, U., Polizeirat i. R., Berlin-Charlottenburg, Rönnestr. 26 (Gastteilnehmer).
- Chiaramonte, Dr. A., Firenze, Viale Umberto 9 (Italien) (24).
- Chopard, Lucien, Paris 5^e, Rue de Buffon 45^{bis} (Frankreich) (25).
- Cirulis, Velta, Riga, Pernavas ielā 19 (Lettland) (Gastteilnehmerin) (28).
- Claassen, Veterinärarzt Dr., Reichsministerium des Innern, Berlin NW 40, Königsplatz 6 (Deutschland).
- Cleare, L. D., Georgetown (British Guiana).
- Cohrs, Ch., Postinspektor, Chemnitz, Zschopauer Str. 86 (Deutschland).
- * Colonial Office, Downing Street, London S. W. 1 (Großbritannien).
- Coppola, D. Anthony, 336-93 St., Brooklyn, N. Y. (U.S.A.).
- da Costa Lima, Prof. Dr. A., Instituto Oswaldo Cruz, Rio de Janeiro, Manguinhos (Brasilien).
- Cowley, John, Norwood Hill House, Horley, Surrey (Großbritannien).

- Cremer*, Dr. E., Bonn, Lessingstr. 31 (Deutschland).
Cretschmar, Dr. Max, Celle, Berggartenstr. 2 (Deutschland) (59).
Cretschmar, Frau C. (Gastteilnehmerin) (58).
Cros, A., 6, rue Dublineau, Mascara (Algerien) (2).

D

- Dabrowski*, Ing. P., Firma „Azot“, Jawozno (Polen).
Dahl, Frau Prof. M., Blankenburg i. Thür., Am Goldberg 15 (Deutschland) (20).
Dahnke, Regierungsassessor Dr., Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8, Wilhelmstraße 68/69 (Deutschland).
Dallas, Prof. Dr., Donato Alvarez 2141, Buenos Aires (Argentinien).
Dampf, Prof. Dr. Alf., Apartado 2801, Mexico D.F. (Mexico).
Dannenberg, Dr. K., Berlin-Lichterfelde, Finckensteinallee 149 (Deutschland) (32).
Dannenberg, Frau G. (Gastteilnehmerin).
Daub, Albert, 179 Clairmont Ave., Westwood N.J. (U.S.A.).
Davis, J.J., American Association of Economic Entomologists Purdue University, Lafayette, Indiana (U.S.A.).
Deal, J., Rothamstead Exp. Station, Harpenden, Herts (Großbritannien).
Deegener, Prof. Paul, Berlin-Frohnau, Forstweg 58 (Deutschland).
Delkeskamp, Dr. K., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland) (37).
Delkeskamp, Frau L. (Gastteilnehmerin) (36).
Denzer, Dr. H.W., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).
Denzer †, Frau U. (Gastteilnehmerin).
* Department of Agriculture Pietermaritzburg (Natal) (Südafrika).
* Department of Agriculture of the Union of South Africa, Division of Entomology, P.O. Box 513, Pretoria, Transvaal (Südafrika).
Department of Public Printing and Stationery Ottawa (Canada).
Deutsche Entomologische Gesellschaft e.V., Berlin, Invalidenstr. 43 (Deutschland).

- * Deutsches Entomologisches Institut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Berlin-Dahlem, Goßlerstr. 20 (Deutschland).
- Dibbelt*, Dr. O., Ostseebad Kolberg, Wallstr. 55 (Deutschland).
- Dilthey*, Ernst, Rheydt, Odenkirchner Str. 86 (Deutschland).
- Dingler*, Prof. Dr. Max, München, Trautenwolfstr. 2 (Deutschland) (104).
- Dobreanu*, Frl. Dr. E., Bucureşti I, Poincaré 14, Lab. de Zool. descrip. de l'Université (Rumänien).
- Döhler*, Dr. W., Klingenberg (M.), Wilhelmstr. 133 (Deutschland) (114).
- Döhler*, Frau R. (Gastteilnehmerin) (115).
- Doeksen*, J., Laboratorium voor Entomologie, Berg 37, Wageningen (Niederlande).
- Döring*, Ing. E., Gremsdorf über Bunzlau Nr. 95 (Deutschland) (48).
- Dorfmann*, Hans, Berlin-Rudow, Levkoienweg 19-21 (Deutschland) (34).
- Dorn*, K., Leipzig W 31, Könneritzstr. 5, I (Deutschland).
- Dornbusch*, W., Amtsrat, Stahnsdorf (Kr. Teltow), Schlieffendamm 74 (Deutschland).
- Dosse*, Dr. phil. Gustav, Berlin-Weißensee, Straßburgstr. 56 (Deutschland) (Gastteilnehmer) (33).
- Draeske*, J., Dresden-Laubegast, Krainerstr. 8 (Deutschland) (84a).
- Draeske*, Frau F. (Gastteilnehmerin) (84).
- Draudt*, Prof. Dr. M., Darmstadt, Osannstr. 8 (Deutschland) (89).
- Drensky*, P., Königl. Naturhist. Museum Sofia (Bulgarien) (22).
- Drenska*, Frau Th. (Gastteilnehmerin) (43).
- Dultz*, Alfred, München, Promenadenstr. 15 (Deutschland).
- Duncanson*, T. D., 100 Victoria Mansion, London SW 8 (Großbritannien) (Gastteilnehmer) (426).
- Dunklau*, Landesoberinspektor, Kiel, Gartenstr. 6 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Dunogier*, M. Roger, 1, Rue de la Boëtie, Périgneux (Frankreich) (Gastteilnehmer).
- Durán-Moya*, L., Santiago de Chile, Casilla 333 (Chile) (26).

E

- Ebeling*, Dr. W., Riverside, California (U.S.A.) (69).
- Eberhardt*, K., Berlin-Buch, Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung, Lindenbergweg (Deutschland) (78).
- Ebert*, Dr. R., Berlin-Halensee, Georg-Wilhelmstr. 8a (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Ebert*, Prof. Dr. W., Reichsnährstand Hauptabt. II, Berlin W, Friedrichstr. 152 (Deutschland).
- Ebner*, Prof. Dr. R., Wien 9, Beethovengasse 3 (Deutschland).
- von Eckartsberg*, Dr. jur. K.H., Amtsgerichtsrat, Potsdam, Wörther Str. 10 (Deutschland).
- von Eckartsberg*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Eckstein*, Dr. F., Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Hamburg, Bernhard-Nocht-Str. 74 (Deutschland) (80).
- Eckstein*, Frau Th. (Gastteilnehmerin) (60).
- Eckstein* †, Prof. Dr. K., Geh. Reg.-Rat, Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstr. 59 (Deutschland).
- Eckstein*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Effat*, Mahmoud, Chelsea, London, 32 Edith Grove (Großbritannien) (Gastteilnehmer) (77).
- Efflatoun Bey*, Prof. H.C.E., Vice-Dean, Faculty of Science, Abbassiah, Cairo (Ägypten).
- Eggers*, Prof. Dr. F., Kiel, Zoolog. Institut (Deutschland) (72).
- Eggers*, Frau Dr. I. (Gastteilnehmerin) (73).
- Ehrenhardt*, Dr. H., Stade, Harsefelder Str. 57a (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Eichler*, W., Berlin SW 61, Möckernstr. 61 (Deutschland) (35).
- Eichler*, Frau D.U. (Gastteilnehmerin).
- Eidmann*, Dr. H. A., o. Prof. d. Zoologie, Zoologisches Institut der Forstlichen Hochschule Hann.-Münden, Schloß (Deutschland) (93).
- Eidmann*, Frau H. (Gastteilnehmerin) (91).
- Eller*, Dr. K., München, Luisenstr. 14 (Deutschland) (100).
- Emmel*, Dr. phil., Berlin N 65, Föhrenstr. 2, Inst. Robert Koch (Deutschland) (Gastteilnehmer) (83).
- Enderlein*, Prof. Dr. G., Berlin W 30, Hohenstaufenstraße 23 (Deutschland) (31).

- Enderlein*, Frau S. (Gastteilnehmerin).
Engel, Dr. E., Dachau bei München, Hindenburgstr. 6 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
Engel, Dr. H., Fürstenwalde a. d. Spree, Lotichiusstr. 20 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
Entomologischer Verein „Orion“, Berlin, Wallnertheaterstr. 34.
Entomologischer Verein Potsdam (Deutschland).
Enz, H., 61 Locust St., Floral Park, N.Y. (U.S.A.).
Erb, Ministerialdirektor, Reichsforstamt, Berlin W 8, Leipziger Platz 11 (Deutschland).
Esaki, Teiso, Fukuoka, Kyusha Imperial University (Japan).
Escherich, Geh.-Rat Prof. Dr. K., München, Prinzenstr. 26 (Deutschland).
Estación de Patología Vegetal, Zaragoza (Spanien).
Even, Frau E., Berlin-Charlottenburg, Dresselstr. 4 (Deutschland).
Even, Frl. R., Berlin, Dresselstr. 4 (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
Evenius, Dr. J., Stettin, Lortzingstr. 3 (Deutschland).
Evenius, Frau Chr. (Gastteilnehmerin).
Evrard, P.E., Missionshaus St. Wendel, St. Wendel a. d. Saar (Deutschland).
Ewald, Hugo, Braunschweig, Howaldtstr. 12 (Deutschland) (75).
Ewald, Frau H. (Gastteilnehmerin) (76).
Ext, Dr. W., Kiel, Fährstr. 40 (Deutschland) (95).

F

- Fahrenholz*, Senator a. D., Achim bei Bremen (Deutschland) (3).
Fári, Frau J., Budapest, Németvölgyi ut 58 II (Ungarn) (Gastteilnehmerin) (53).
Feige, Dr. Curt, Eisleben, Markt 34 (Deutschland) (46).
Feller, Gustav, Verlagsbuchhändler, Neubrandenburg, Friedländer Straße 19 (Deutschland).
Feng, Dr. Lan-Chou, M.D., D.T.M., D.T.H., Peiping Union Medical College, Peiping (China) (23).
Feuerborn, Prof. Dr. H.I., Berlin N 4, Invalidenstr. 43, Zoolog. Inst. (Deutschland) (106).
Feuerborn, Frau H. (Gastteilnehmerin).

- Feytaud, Prof. Dr. J., Université de Bordeaux, Faculté des Sciences, Laboratoire de Zoologie et Physiologie Animale, 40, Rue Lamartine, Talence, Gironde (Frankreich).
- Fichtner, Dr. G., Dresden-A. 19, Schwammsteinerstr. BD I (Deutschland) (397).
- Fiebrig, Prof. Dr. C., Finkenkrug-Spandau, Friedrich-Karl-Straße 15 (Deutschland) (108).
- Finkenbrink, Dr. W., Frankfurt a. M., Gerlachstr. 14 (Deutschland).
- Finkenbrink, Frau I. (Gastteilnehmerin).
- Fischer, Dr. W., Berlin-Dahlem, Biol. Reichsanstalt (Deutschland).
- Fischer, Direktor, Schering AG., Berlin, Müllerstr. 170-72 (Deutschland).
- Fletcher, T. Bainbrigge, Rodborough Fort, Stroud, Glos. (Großbritannien).
- de Fluiter, Dr. H. J., Djember, Java, Hospitaalweg 25 (Niederl.-Indien).
- * Forest Entomologist, Forest Research Institute, Dehra Dun, U. P. (Indien).
- Forsslund, Dr. K. H., Experimentalfältet, Stockholm (Schweden) (418).
- Forster, Dr. W., München 13, Schrandolphstr. 15, I (Deutschland) (90).
- Fox-Wilson, G., R. H. S. Laboratory, Wisley, Ripley, Surrey (Großbritannien) (65).
- Francke-Grosman, Dr. Helene, Tharandt i. Sa., Bismarckstraße 9 F., Zool. Inst. der Forstl. Hochschule (Deutschland).
- François, R., z. Zt. Klingenberg (M.) bei Dr. Döhler (Deutschland) (55).
- Franz, Dr. Elli, Frankfurt a. M., Hühnerweg 3 p. (Deutschland) (61).
- Franz, Dr.-Ing. H., Brunn a. Geb., Turnergasse 17 (Deutschland) (103).
- Franzke, Ob.-Reg.-Rat Dr. A., Kiel, Düvelsbeker Weg 27 (Deutschland).
- Fremlin, H. St., Heaver's Ryarsh, nr. West, Malling, Kent (Großbritannien).

- Frenzel*, Dr. G., Bellinchen a. d. O., Biologische Station (Deutschland) (88).
- Frey*, Dir., Kiel, Moltkestr. 56 (Gastteilnehmer).
- Frey*, Dr., Berlin-Dahlem, Biologische Reichsanstalt (Gastteilnehmer).
- Frey*, Georg, München, Widenmayerstr. 51, III (Deutschland) (87).
- Frey*, Dr. R., Helsingfors, Fredsgatan 3 (Finnland).
- Freyberg*, Dr. J., Delitzsch, Adolf-Hitler-Ring 2 (Deutschland) (111).
- Freyberg*, Dr. W., Delitzsch, Adolf-Hitler-Ring 2 (Deutschland) (94).
- Friedel*, P., Dipl.-Landwirt, Berlin W 30, Neue Ansbacher Str. 9 (Deutschland).
- Friederichs*, Prof. Dr. K., Rostock, Pr.-Friedrich-Carl-Str. 6 (Deutschland).
- Friederichs*, Frau K. (Gastteilnehmerin).
- R. Friedländer & Sohn*, Buchhandlung, Berlin NW 7, Karlstraße 11 (Deutschland).
- v. Frisch*, Prof. Dr. K., München, Luisenstr. 14, Zoolog. Inst. (Deutschland).
- Fryer*, J. C. F., Harpenden, Herts, Milton Road (Großbritannien) (126).
- Fudickar*, Dr., Deutsche Landwirtschaftliche Presse, Berlin, Berliner Str. 11 (Deutschland).
- Fulmek*, Hofrat Dr. Leopold, Wien II, Trunnerstr. 1.

G

- Gäbler*, Dr. H., Tharandt i. Sa., Burgstr. 130 (Deutschland).
- Gärtner*, O., Berlin-Treptow, Neue Krugallee 62 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Gardner*, J. C. M., c/o Holt & Co., Kirkland House, Whitehall, London (Großbritannien) (197).
- Gassner*, Dr. phil. L., Frankfurt a. M., Weißfrauenstr. 9 (Deutschland) (139).
- Gebien*, H., Schmalenbeck (Bez. Hamburg), Ihlendieksweg 32 (Deutschland) (132).
- Gediz*, Afif, Eskisehir, Hamam cad. 86/1 (Türkei) (136).
- Gehlen*, B., Berlin-Wilmersdorf, Tübinger Str. 2 (Deutschland).

- Geinitz*, Prof. Dr. B., Freiburg i. Br., Kapellenweg 35 (Deutschland).
- Geisthardt*, Dr., Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 21 (Deutschland) (Gastteilnehmer) (208).
- Genz*, Wilhelm, Bad Schönfließ, Neumark, Westpromenade 23 (Deutschland) (149).
- Gerber*, William, 3534-91st St., Jackson Heights, L.I., N.Y. (U.S.A.).
- Gerhardt*, Prof. Dr. U., Halle a. d. Saale, Wilhelmstr. 27-28 (Deutschland) (124).
- Gerhardt*, Frau (Gastteilnehmerin) (123).
- Gerneck*, Dr. R., Bad Harzburg, Am Eichenkamp (Deutschland).
- Gersdorf*, Dr. E., Pflanzenschutzamt, Hannover, Oesterleystraße 20, I (Deutschland) (199).
- Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin e.V., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).
- Gewecke*, Dr. Ing. F., Westeregeln, Bez. Magdeburg (Gastteilnehmer).
- Ghesquière*, J., z. Zt. Bruxelles, 87 Avenue du Castel (Belgien) (339?).
- Ghesquière*, Frau J. (Gastteilnehmerin).
- Gibson*, Dr. Arthur, Dominion Entomologist, Dir. of Entomological Service, Dep. of Agriculture, Ottawa (Canada) (246).
- Gibson*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Gibson*, Frl. B. (Gastteilnehmerin).
- Gibson*, Frl. G. (Gastteilnehmerin).
- Gillen*, Math. Prof. an der Staatsackerbauschule in Ettelbrück (Luxemburg).
- * *Girault*, A. A., Brisbane, Queensland (Australien).
- Glaser*, Friedrich, Mannheim, Böcklinstr. 40 (Deutschland).
- Goecke*, H., Krefeld, v. Beckerathplatz 9 (Deutschland) (237).
- Görnitz*, Dr. K., Teltow-Seehof bei Berlin, General-Litzmann-Allee 22 (Deutschland) (228).
- Gösswald*, Dr. K., Berlin-Dahlem, Biologische Reichsanstalt (Deutschland) (175).
- Gösswald*, Frau J. (Gastteilnehmerin).
- Goetghebuer*, Dr. Maurice, Gand, Rue neuve St. Jacques 39 (Belgien).

- Götz*, Dr. B., Institut für Pflanzenkrankheiten, Geisenheim a. Rh., Behlstr. 12 (Deutschland).
- Goetze*, Dir. Dr. G., Mayen (Eifel), Im Bannen 57 (Deutschland) (244).
- Goffart*, Dr. H., Kitzeberg-Kiel (Deutschland) (196).
- Goffart*, Frau E. (Gastteilnehmerin) (401).
- Gohar*, H. A. F., Biologische Meeresstation Ghardaga, Rotes Meer (Ägypten) (Gastteilnehmer).
- Gohar*, M. A., Egyptian University Faculty of Medicine, Cairo (Ägypten).
- Gordon*, Prof. R. M. M. D. Sc. D., Pembroke Place, Liverpool (Großbritannien).
- * Government of Natal, Durban, Natal (Südafrika).
- Gradojević*, Prof. Dr. M., Direktor des Institut entomologique de l'Université, Zemun, Tyrsova ul. 14 (Jugoslavien) (41).
- Grandi*, Prof. Dr. Guido, Ministerio dell'Educacione Nazionale, Roma (Italien).
- Grassé*, Prof. Pierre, 12 Rue Cuvier, Paris (Frankreich).
- Graupner*, Dr. Heinz, München, Luisenstr. 14 (Deutschland) (186).
- Graupner*, Frau (Gastteilnehmerin).
- * Green, E. E., Way's End, Beach Avenue Camberley (Großbritannien).
- Gridelli*, Prof. Dr., Via S. Michele 6, Triest (Italien) (133).
- Griep*, E., Potsdam, Luisenstr. 36 (Deutschland).
- Griffin*, F. J., Hampton Hill, Middx. Ons Hemecht, Burtons Road (Großbritannien) (195).
- Grison*, P., Centre National de Recherches Agronomiques, Route de Saint-Cyr, Versailles (Frankreich).
- Grönblom*, Th., Dir., Tamfersfors (Finnland) (213).
- Groetschel*, J., Den Haag, Ananasstr. 72 (Niederlande) (164).
- Groh*, Prof. Dr., Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8, Wilhelmstr. 68/69.
- Grünwaldt*, W., Riga, Ezera 5 (Lettland) (475).
- Grünwaldt*, Frau (477).
- Grütte*, Dr. Erich, Landsberg a. d. W., Theaterstr. 25 (Gastteilnehmer).

- Grundmann*, E., Herzogenburg, St. Pöltner Str. 42 (Deutschland) (233).
- Günther*, Dr. K., Staatl. Museum f. Tierkunde, Dresden A 1 (Deutschland) (200).
- Günther*, Frau H. (Gastteilnehmerin) (198).
- Günther*, Dr. Ortwin, Azucarera Leopoldo, Miranda de Ebro (Spanien) (158).
- Guhn*, August, Berlin O, Zorndorfer Str. 39 (Deutschland) (169).
- Guignot*, Dr. F., 23, rue des Trois-Faucons, Avignon (Vaucluse) (Frankreich).
- Gutte*er, Ministerialdirektor, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Wilhelmplatz 8-9.

H

- Haase-Eichler*, Dr. R., Berlin-Lankwitz, Seydlitzstr. 29 (Deutschland).
- Haberstroh*, Lina, Berlin NW, Lessingstr. 39 (Gastteilnehmerin).
- Hackbart*, W., Berlin-Treptow, Leiblstr. 3 (Deutschland) (Gastteilnehmer) (206).
- Hackett*, Dr. L. W., Roma, Viale Regina Margherita 299 (Italien).
- Hadersold*, Frl. A., Stade (Hann.), Schulweg 19 (Deutschland) (Gastteilnehmerin) (230).
- Hadorn*, Dr. Ing. forest., Charles, Dielsdorf-Zürich (Schweiz) (223).
- Haeger*, E., Lehrer, Gewiesen, Kr. Rummelsburg (Pomm.) (Deutschland) (Gastteilnehmer) (137).
- Hafner*, A., 43 Fifth Ave, New York, N.Y. (U.S.A.).
- Hafner*, O. H., 1075 Park Ave, New York, N.Y. (U.S.A.).
- Hafner*, W. A., Brookside Road, Darien, Conn. (U.S.A.).
- Haftmann*, E., Drogist, Berlin SW 11, Saarlandstr. 70 (Deutschland).
- Hahmann*, Prof. Dr. K., Institut für angewandte Botanik, Hamburg 36, Bei den Kirchhöfen 14 (Deutschland) (400).
- Hainmüller*, C., Waren/Müritz, Museum (Deutschland).
- Hall*, A., Croydon, 29 a, Dingwall Road (Großbritannien).
- Haltenorth*, Dr. Th., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Haltenorth*, Frau Ch. (Gastteilnehmerin).

- Hampperl*, Dr. F., Salzburg, Nomberggasse 16 (Deutschland) (235).
- Handschin*, Prof. Dr. E., Basel, Markircherstr. 11 (Schweiz).
- Harms*, Dr. med. Dr. phil. B., Berlin W 62, Kurfürstenstr. 76/77 (Deutschland) (18, 190).
- Harris*, W. V., Entomologist. Dept. of Agriculture, Morogoro (Tanganyika).
- Hartmann*, Dr. H., Berlin-Schlachtensee, Eitelfritzstr. 8 (Deutschland) (141).
- Harttig*, Gustav, Bremen, Doventorssteinweg 21 (Deutschland) (Gastteilnehmer) (143).
- Hassenstein*, B., Potsdam, Observatorium (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Hassenstein*, Frau A. (Gastteilnehmerin).
- Haupt*, W., Delitzsch, Ritterstraße (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Hazelhoff*, Prof. Dr. E. H., Verlengde Oosterstraat 9, Groningen (Niederlande).
- Heberdey*, Priv.-Dozent Dr. R., Zoolog. Inst. d. Universität Graz (Deutschland) (204).
- Heberer*, Dr. G., Zoolog. Institut. d. Univers. Tübingen (Deutschland).
- Hedicke*, Dr. H., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland) (188).
- Heerdt*, Dr. W., Frankfurt a. M., Hermann-Göring-Ufer 3 (Deutschland) (144).
- Heidenreich*, Dr. E., Zool. Institut der Forstl. Hochschule Eberswalde (Deutschland).
- Heikertinger*, Reg.-Rat F., Wien XII/2, Thunhofweg 8
- Heil*, Dr. K. H., Meersburg a. Bodensee, Baitenhäuser Str. 4 a (Deutschland) (146).
- Heil*, Frau Dr., Hamburg (Gastteilnehmerin) (430).
- Heinze*, Dr. Kurt, Berlin-Dahlem, Rudeloffweg 8, I (Deutschland) (180).
- Heinze*, Frau (Gastteilnehmerin) (178).
- Hellén*, Wolter, Helsingfors, Auroragatan 18 (Finnland) (209).
- Hellén*, Frau M. (Gastteilnehmerin) (217).
- Heller*, Hofrat Prof. Dr. K. M., Dresden A 1, Ostra-Allee 15 (Deutschland) (131).

- Hemming, Francis, C. M. G., C. B. E., Chelsea, London S.W. 3,
18 Glebe place (Großbritannien).
- Hendee, E. C., Troy, New York, 34 First Street (U.S.A.) (163).
- Henkel, Dr., Hildesheim, Struckmannstr. 33 (Deutschland) (145).
- Hennig, Dr. W., Berlin-Dahlem, Goßlerstr. 20, Dt. Entom. Institut (Deutschland) (205).
- de Hennin, Prof. D. G., Maredsous par Maredret, Namur (Belgien).
- Henning, H. R., Henriettenhütte (Bz. Liegnitz), Bahnhofstr. 8 (Deutschland).
- Henriksen, K. L., Zoolog. Museum København, Krystalgade (Dänemark) (128).
- Hepp, A., Niederstetten (Württbg.), Seestr. 267 (Deutschland).
- Herford, Frl. G. M., London N.W.3, 1 Frogna Gdns., Hampstead (Großbritannien).
- Herfs, Dr. A., Leverkusen I.G. Werk, Auf dem Kahlberg 8 (Deutschland).
- Hering, Prof. Dr. E. M., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland) (17).
- Hering, Frau Dr. X. (Gastteilnehmerin) (242).
- Hermann, Aug., Direktor an der Staatsackerbauschule in Ettelbrück (Luxemburg).
- Herter, Privatdozent, Prof. Dr. K., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).
- Herter, Frau (Gastteilnehmerin).
- Hertweck, Dr. Heinrich, Greifswald, Stralsunder Str. 10 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Herzig, Dr. J., Eberswalde, Forstl. Hochschule (Gastteilnehmer).
- Hespeler, Dr. Ing. Otto, Oberbaurat, Lübeck, Wakenitzstr. 62 (Deutschland).
- Hesse, o. Prof. Dr. R., Berlin-Frohnau, An der Buche 21 (Deutschland).
- Hesse, Frau Th. (Gastteilnehmerin).
- Heubach, H., Halle a. d. Saale, Hoher Weg 14 (Deutschland).
- Heuckmann, Dr., Reichsnährstand, Berlin SW 11, Dessauer Straße 12 III (Deutschland).
- Heuertz, Prof. Felix, Luxemburg, Rosenstr. 23 (Luxemburg).
- Heydemann, Dr. F., Kiel, Kronshagener Weg 130 (Deutschland).

- Heymons*, Prof. Dr. R., Berlin-Nikolassee, Luckhoffstr. 18
(Deutschland).
- Hillmann*, Frl. E., Berlin W 50, Passauer Str. 22, Hotel Roders
(Deutschland).
- Hilzheimer*, Prof. Dr. M., Berlin-Charlottenburg, Osnabrücker
Straße 16 (Deutschland) (125).
- Hilzheimer*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Himmer*, Dr. A., Erlangen, Burgerstr. 41 (Deutschland) (245).
- Hodson*, William E. H., The University, Reading (Groß-
britannien).
- Höne*, Dr. h. c. H., Shanghai, 1796 Ave. Joffre (China).
- Hofmann*, Dr. Ch., Institut für angewandte Zoolog. d. Bayr.
Forstl. Versuchsanstalt, München 13, Amalienstr. 52 (Deutsch-
land) (191?).
- Hoffmann*, Marinegeneraloberarzt a. D., Prof. W. H. H., M. D.,
Director am Finlay Institut, Habana, Cerro 1381, Laboratorio
Finlay (Cuba).
- Hofschläger*, G., Berlin-Zehlendorf, Fischerhüttenstr. 51
(Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Hohorst*, Dr. W., Frankfurt-Höchst, Gotenstr. 1 (Deutschland)
(147).
- Holdhaus*, Direktor Dr. K., Wien I, Burgring 7 (Deutschland)
(134).
- Holdhaus*, Frau L. (Gastteilnehmerin) (153).
- Holik*, Direktor O., Prag I, Haštalska 6/III (Tschechoslowakei)
(229).
- Holik*, Frau (Gastteilnehmerin) (227).
- Honigmann*, H. L., Magdeburg, Bismarckstraße (Deutschland).
- Hoop*, Dr. M., Zoolog. Museum der Universität Kiel (Deutsch-
land) (182).
- Hoop*, Frau U. (Gastteilnehmerin) (181).
- Hopkins*, G. H. E., P. O. Box 41, Kampala (Uganda).
- Hopkins*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Hopp*, W., Berlin-Tempelhof, Wulfila-Ufer 51 (Deutschland)
(150).
- Hopp*, Frau E. (Gastteilnehmerin).
- Hoppe*, Prof. Dr. W., Rektor der Friedrich-Wilhelm-Universität
Berlin (Deutschland).

- Horion*, Ad., Pfr. i. R., Düsseldorf, Dietrich-Eckardt-Str. 30 (Deutschland).
- Horn* †, Dr. W., Berlin-Dahlem, Goßlerstr. 20 (Deutschland) (11).
- Horn*, Frau A. (Gastteilnehmerin) (29).
- Howard*, Dr. L. O., U. S. Department of Agriculture, Washington, D. C. (U. S. A.).
- Hrisafi*, Cornelia, Bukarest, Strada Romniceanu 17 (Rumänien).
- Hubrich* †, Jos., Oberlehrer, München 23, Mainzer Str. 4 (Deutschland) (202).
- Hüsing*, Dr. Joh. O., Berlin-Dahlem, Lentze-Allee 86, Inst. f. Bienenkunde (Deutschland).
- Hüsing*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Huhst*, Ewald, Lichtenberg, Gudrunstr. 3 (Gastteilnehmerin).
- Hukkinen*, Prof. Dr. Yrjö, Tikkurila, Maatalouskoelaitos (Finnland).
- Husain*, Mohammed Afzal, Lyallpur/Punjab, Agricultural College (Indien).

I

- de Icaza*, F. A., Berlin W 62, Landgrafenstr. 13 (Deutschland).
- Ihsen*, Dr. G., Blankenburg a. Harz, General-Busse-Str. 19, Haus Brunner (Deutschland).
- Ilse*, Frl. Dr. D., Entom. Field Station, Storey's Way, Cambridge (Großbritannien) (215).
- Imms*, Dr. A. D., Cambridge, Zoological Laboratory (Großbritannien) (161).
- * Imperial Institute of Entomology, Review of Applied Entomology, 41 Queen's Gate, London S. W. 7.
- * Indian Museum, Calcutta (Indien).
- * Institut Agronomique de Gembloux, Gembloux (Belgien).
- * Institut de Médecine Tropicale Prince Léopold, Rue Nationale 155, Anvers (Belgien).
- Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Str. 74 (Deutschland).
- Institut für Vererbungswissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald (Deutschland).
- Institut für Waldschutz der Preuß. Versuchsanstalt für Waldwirtschaft, Eberswalde (Deutschland).

- Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Kiel (Deutschland).
- Irigoyen*, Luis H., Botschaftssekretär a. d. Argentinischen Botschaft, Berlin W 35, Großadmiral-Prinz-Heinrich-Str. 2-4 (Deutschland).
- Ison*, Prof. J. L., College of Agriculture, National Central University, Chungkiang (China).
- von Issendorf*, Dipl.-Ing. Dr. phil. J., Berlin-Siemensstadt, Harriesstr. 8 (Deutschland) (165).

J

- Jackmann*, O., Ober-Schreiberhau i. R., Mariental 889 (Deutschland).
- Jacobi*, Prof. Dr. A., Museumsdir. i. R., Dresden 27, Hohe Str. 102 (Deutschland).
- Jaczewski*, Dozent Dr., Direktor des Poln. Zoolog. Staatsmuseums, Warszawa, Wileza 64 (Polen).
- Jaeckel*, Dr. S., Landsberg a. d. W., Theaterstr. 25 (Gastteilnehmer).
- Jancke*, Prof. Dr., Neustadt a. d. Weinstr., Goethestr. 5 (Deutschland) (216).
- Jancke*, Frau L. (Gastteilnehmerin).
- Janisch*, Oberreg.-R. Dr. E., Biolog. Reichsanstalt, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19 (Deutschland) (212).
- Janisch*, Dr. R., Königsberg i. Pr., Straße 1497 Nr. 20 (Deutschland).
- Jeannel*, Prof. Dr. R., Muséum National d'Histoire naturelle, 45^{bis}, Rue de Buffon, Paris (Frankreich) (8).
- Johannsen*, Prof. of Ent. Dr. O. A., Cornell University, Ithaca N.Y., Comstock Hall (U.S.A.) (5).
- Johannsen*, Frau O. A. (Gastteilnehmerin).
- John*, H., Berlin-Steglitz, Feuerbachstr. 65 (Gastteilnehmer).
- Johnson*, Theodore S., 21 Fifth Ave., New York, N.Y. (U.S.A.).
- Jordan*, Dr. Karl, Bautzen, Krottenschmidtstr. 4 (Deutschland).
- * *Jordan*, Dr. Karl, Zoological Museum, Tring, Herts (Großbritannien) (10).
- Jordan*, Frl. H. (Gastteilnehmerin) (159).

- Jucci*, Carlo, Ist. di Zoologia „Lazzaro Spallanzani“, Pavia (Italien).
- Judenko*, Dr. E., Puławy, Państwowy Instytut Naukowy Gospodarstwa Wiejskiego (Polen) (177).
- Jung*, Dr. W., Forstzool. Institut der Universität Freiburg i. Br., Schänzlerstr. 9 (Deutschland).
- Just*, Prof. Dr. G., Institut f. Vererbungswissenschaft, Greifswald, Stralsunder Str. 10 (Deutschland).

K

- Kaestner*, Dr. A., Naturkundemuseum, Stettin, Hakenterasse (Deutschland) (201).
- Kamal*, Dr. M., Giza, Parasite Laboratory, Cotton Research Board (Ägypten) (142).
- Kamal*, Frau M. (Gastteilnehmerin) (122).
- Kanellis*, A., Assistent am Zoologischen Institut der Athener Universität (Griechenland) (234).
- Kangas*, Dr. E., Dozent, Helsinki, Mariankatu 13 A (Finnland) (211).
- Kardakoff*, N. I., Berlin-Lichterfelde-Süd, Schwelmer Str. 18 (Deutschland) (243).
- Kardakoff*, Frau J. A.
- Karl*, O., Mittelschulrektor, Stolp i. Pommern, Seyffertstr. 3 (Deutschland).
- Kaufmann*, Reg.-Rat Dr., Kitzeberg, Post Heikendorf, Kieler Förde, Schloßkoppelweg 8 (Deutschland) (232).
- Kaul*, Forstmeister, Schwedt a. d. O., Prinz-Heinrich-Str. 20 (Deutschland).
- Keilbach*, Rolf, Königsberg i. Pr., Lange Zeile 4 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Kelsall*, A., Annapolis Royal N.S. (Canada) (220).
- Kelsall*, Frau (Gastteilnehmerin) (219).
- Kemner*, Prof. Dr. phil. N. A., Lund, Clemenstorget 2 (Schweden) (129).
- Kemper*, Dr. H., Pr. Landesanst. f. Wasser-, Boden- u. Lufthygiene, Berlin-Dahlem, Corrensplatz 1 (Deutschland) (154).
- Kemper*, Frau M. (Gastteilnehmerin).

- Kernen*, O., Stuttgart, Schloßstr. 80 (Deutschland).
- Kerrich*, G. J., Godalming, Priors Hatch (Großbritannien).
- Kerrich*, Frau G. J. (Gastteilnehmerin).
- Kersting*, Dr. F., Berlin-Steglitz, Muthesiusstr. 25, II (Deutschland).
- Kiessling*, D., Fürth i. Bay., Artilleriestr. 40 (Deutschland).
- Kiessling*, Frau L. (Gastteilnehmerin).
- King*, L. A. L., Glasgow, Schottland, 14 Bank Street W 2 (Großbritannien) (162).
- King*, C. B. R., St. Coombs, Talawakelle (Ceylon) (127).
- Kirchberg*, Erich, Berlin-Charlbg. 4, Kaiser-Friedrich-Str. 43 (Deutschland) (138).
- Kirchner*, Dr., Rostock i. M., Pflanzenschutzamt (Deutschland) (170).
- Kirchner*, G., Königsberg, Hermann-Göring-Str. 199 (Gastteilnehmer).
- Kirchner*, Dr. W. H., Berlin SO 16, Köpenicker Str. 114 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Kittlaus*, Frl. E., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
- Klamroth*, Dr. Kurt, Braunschweig, Gansstr. 10 (Gastteilnehmer).
- Klee*, Dr. Heinrich, Potsdam, Templiner Str. 21 (Deutschland).
- Klee*, Frau H. (Gastteilnehmerin) (194).
- Kleine*, R., Stettin, Gröplerstr. 29 (Deutschland) (130).
- Klein-Krautheim*, Dr. F., Gießen (Hessen), Braugasse 7, Forstinsttitut, Zool. Abteilung (Deutschland) (247).
- Klemm*, Dr. M. I., Berlin-Steglitz, Friedrichsruher Str. 57 (Deutschland).
- Klose*, Oberreg.-Rat Dr. H., Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 6/7 (Deutschland).
- Klynstra*, B. H., Frankenstraat 60, den Haag (Niederlande) (151).
- Knechtel*, Prof. W. K., Department of Agriculture, Bukarest II, Boul. Marasti 61 (Rumänien) (135).
- Knechtel*, Frau M. (Gastteilnehmerin).
- Knechtel*, E., Bukarest, Strada Dr. Lueger 10 (Gastteilnehmer).
- Koch*, Dr. A., Breslau I, Sternstr. 21, Zoolog. Institut (Deutschland).

- Koch*, Prof. Dr. A., Celle, Reichsanstalt für Seidenbau (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Koch*, Dr. phil. nat. H., Leipzig C 1, Poststr. 3, Verlag Teubner (Deutschland).
- Koch*, K., München, Pienzenauer Str. 18 (Deutschland) (Gastteilnehmer) (207).
- Koch*, Manfred, Dresden-Wachwitz, Am Steinberg 11 (Deutschland).
- Koch*, M. E., Cannstatt-Stuttgart, Daimlerstr. 21 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Köhler*, D. Pablo, Entomólogo de la División de Zoología Agrícola, Buenos Aires, Dirección de Sanidad Vegetal, Ministerio de Agricultura de la Nación (Argentinien).
- Köller*, H., Halle a.d. Saale, Mansfelder Str. 66 (Deutschland).
- Koenig*, Oberreg.-Rat Dr., Reichsanstalt für Tabakforschung, Forchheim üb. Karlsruhe (Deutschland).
- Kolbe* †, Prof. Dr. H., Berlin-Lichterfelde, Steinäckerstr. 12 (Deutschland) (256).
- Kolbe*, Frau (Gastteilnehmerin) (255).
- Koltermann*, Dr. A., Stettin, Werderstr. 24 (Deutschland).
- Komárek*, Prof. Dr. J., Prag II, Karlova č 3 (Tschechoslowakei) (21).
- Konschak*, Dr. M., Berlin-Plötzensee, Tegeler Weg, Chem.-Techn. Reichsanstalt (Deutschland).
- Kooy*, Dipl.-Ing. Klaas, Amsterdam N., p/a N.V. de Bataafsche Petroleum Mij., Badhuisweg 3 (Niederlande) (221).
- Koppán*, Dr. J., Gödöllö, Méhészet (Ungarn).
- Korschefsky*, R., Berlin-Marienfelde, Hildburghauser Str. 47 (Deutschland) (203).
- Korschefsky*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Kotte*, Dr. W., Karlsruhe-Durlach, Ettlinger Str. 35 (Deutschland).
- Kotte*, Frau D. (Gastteilnehmerin).
- Kotzsch*, H. (Fa. Hermann Wernicke), Dresden-Blasewitz, Jungstraße 19 (Deutschland) (184).
- Kotzsch*, Frau E. (Gastteilnehmerin) (183).
- Kovačević*, Prof. Dr. Z., Zagreb, Kacicstr. 9 (Jugoslavien).
- Kozikowski*, Prof. Ing. A., Lwów, Ujejskiego 1 (Polen) (152).
- Krainiska*, Maria, Warszawa, ul. Sandomierska 21 m. 4 (Polen).

L

Alphabetisches Teilnehmerverzeichnis

- Krause*, Dr. G., Zool. Institut, Berlin, Invalidenstr. 43 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Kremky*, Dr. J., Warszawa, Zoolog. Staatsmuseum, Entomol. Abteilung (Polen) (179).
- Kricheldorf*, A., Berlin SW 19, Sebastianstr. 63 (Deutschland).
- Krieg*, H., in Fa. Schacht K. G., Braunschweig (Deutschland) (174).
- Krogerus*, Dr. R., Oberstudienrat, Helsingfors, Kasärngatan 2 (Finnland) (166).
- Krogerus*, Frau R. (Gastteilnehmerin) (168).
- Krumbach*, Prof. Dr. Th., Berlin NW 7, Georgenstr. 34-36 (Deutschland).
- Krusche*, Frau Dr. E., Berlin N 9, Tieckstr. 11 (Deutschland) (Gastteilnehmerin) (193).
- Kudicke*, Dr. G., Berlin N 65, Führerstr. 2, Inst. Robert Koch (Deutschland) (Gastteilnehmer) (148).
- Kühn*, Prof. Dr. A., Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie, Berlin-Dahlem, Boltzmannstr. 3 (Deutschland).
- Kühnelt*, Priv.-Doz. Dr. Wilhelm, Mödling bei Wien, Neusiedler Straße 42 (Deutschland) (231).
- Küthe*, Dr. K., Salzburg-Parsch, Gaisbergstr. 7 (Deutschland).
- Kunike*, Dr. G., Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19, Biologische Reichsanstalt f. Land- u. Forstwirtschaft (Deutschland).
- Kuntze*, Dr. H. A., Berlin-Friedenau, Kaiserallee 103 a (Deutschland) (172).
- Kupka*, Dr. Theodor, Heidelberg, Weberstr. 18 (Deutschland).
- Kutter*, Dr. H., Flawil, Kt. St. Gallen (Schweiz) (222).
- Kwidza*, R., Korneuburg b. Wien (Deutschland) (Gastteilnehmer).

L

- Laabs*, P. A., Berlin N 4, Invalidenstr. 42 (Deutschland).
- Laabs*, Frau I. (Gastteilnehmerin).
- Laboratoire d'Entomologie appliquée, Paris, 45^{bis}, Rue de Buffon.
- Lahn*, Magistratsrat, Berlin, Schicklerstraße (Deutschland) (Gastteilnehmer) (435).
- Laibach*, Prof. Dr. F., Botanisches Institut, Frankfurt a. M., Senckenberg-Anlage 27 (Deutschland).
- Laing*, F., Putney, London SW 15, 17, Luttrell Avenue (Großbritannien) (176).

- Lambers, D. H. R., Bennekom (Niederlande).
- Lameere, Prof. A., 74 Rue Defacqz, Bruxelles (Belgien).
- Landesbauernschaft Donauland, Pflanzenschutzamt, Wien II, Trunnerstr. 5
- Landt, Prof. Dr., Führer des Dozentenbundes, Berlin C 2, Unter den Linden, Universität (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Lange, Dr. B., Oldenburg i. O., Nadorster Str. 155 (Deutschland).
- Lange, W., Deutsches Lichtbild für Unterricht, Berlin SW 11, Hafenplatz 9 (Deutschland).
- Langenbuch, Regierungsrat Dr., Aschersleben, Johannispromenade 3 (Deutschland).
- Lasaroff, A. W., Pflanzenschutzinstitut Sofia, Postfach 238 (Bulgarien) (321).
- de Lattin, Dr. G., Müncheberg (Mark), Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Laue, Dr., Delitzsch, Ritterstr. (Deutschland) (Gastteilnehmer) (347).
- Lawrence, H. L., Berlin W 9, Bellevuestr. 8, Amerikanisches Konsulat (Deutschland).
- Lecomte, Ch., Directeur de l'Hôpital Bretonneau, 2 Rue Carpeaux, Paris 18 (Frankreich).
- Lederer, G., Aquariums-Vorsteher, Frankfurt a. M., Städt. Tiergarten-Aquarium (Deutschland) (278).
- Lederer, Frau (Gastteilnehmerin) (277).
- Leicht, Alfons, Hohenheim-Stuttgart (Deutschland).
- Leius (Zolk), K., Tartu, Raadi mõis (Estland) (250).
- von Lengerken, Prof. Dr. H., Berlin N 4, Invalidenstr. 42, Zool. Inst. d. Landw. Fak. d. Universität (Deutschland).
- Lengersdorf, Fr., Rektor, Beuel b. Bonn, Combahnstr. 26 (Deutschland) (271).
- Lengersdorf, Frau (Gastteilnehmerin) (272).
- Lepesme, P., 45^{bis}, Rue de Buffon, Paris (Frankreich).
- Letje, Dr. W., Tierarzt, Reichsanstalt für Seidenbau, Celle (Deutschland).
- * Levick, John, Ashley House, Handsworth Wood, Birnigham (Großbritannien).
- Lewis, Dr. E. A., Veterinary Research Laboratory, Kabete (Kenya).

- Lhoste*, J., Paris, 45^{bis} Rue de Buffon (Frankreich) (324).
 Library of the American Museum of Natural History, Central Park
 West, 79th Street, New York, N.Y. (U.S.A.).
- Liebe*, Dr. med. O., Berlin W 35, Potsdamer Str. 160 (Deutschland) (444).
- Liebmann*, W., Arnstadt i. Thür., Karolinenstr. 7 (Deutschland) (314).
- Lief tinck*, M. A., Zoologisch Museum van 's Land Plantentuin,
 Buitenzorg, Java (Niederl.-Indien) (319).
- Lindemuth*, Dr. K., Kiel, Düsternbrooker Weg 43 (Deutschland) (249).
- Lindner*, Dr. E., Württ. Naturaliensammlung, Stuttgart-O.,
 Archivstr. 3 (Deutschland) (306).
- Lindroth*, Dr. phil. C. H., Luleå, Läroverket (Schweden) (269).
Lindroth, Frau G. (Gastteilnehmerin) (270).
- Linke*, Dr. A., Poznań, Socacka 52 (Polen).
- Lipp*, Dr. H., Babelsberg (Nowawes), Klopstockstr. 3 (Deutschland) (290).
- * Literary and Philosophical Society, Newcastle upon Tyne (England).
- Lizer y Trelles*, C. A., Vicente López, Monasterio 1378 (Argentinien).
- Loewel*, Dr. agr. E. L., Jork, Bez. Hamburg (Deutschland).
- Loibl*, H., Hamburg 1, Steinstr. 15 (Deutschland) (310).
Loibl, Frau I. (Gastteilnehmerin) (309).
- van Lonkhuyzen*, Ir. J. P., Directeur Nederlandsche Heide-
 maatschappij, Arnhem, Apeldoornsche weg 242 (Niederlande).
- Lotzin*, J., Hamburg-Billbrook (Deutschland).
- Lubrecht*, Heinz D., 25 Dongen Place, New York, N.J. (U.S.A.).
- Lucassen*, E. T. V., Vorden, 't Molenblick (Niederlande) (340).
- Luchsinger*, Dr. W., Berlin-Plötzensee, Tegeler Weg, Chem.-
 Techn. Reichsanstalt (Deutschland).
- Lüdeke*, Geh.-Rat Dr. O., Berlin-Lichterfelde, Margaretenstr. 36
 (Deutschland) (257).
- Lüdtke*, Dr. H., Königsberg i. Pr., Kastanienallee 2f (Deutschland).
- Lueg*, E., Fabrikdirektor, Düsseldorf, Achenbachstr. 54 (Deutschland).

Luers, Dr. Herbert, Berlin-Buch, Kaiser-Wilhelm-Institut
für Hirnforschung (Deutschland).

M

Mac Dougald, Dr. T. J., Dublin, Trinity College (Eire).

Mac Dougald, Frau (Gastteilnehmerin).

Mac Gillavry, Dr. D., Bergen, Binnen „de Haaf“ (Niederlande).

Machado, B. J. F., Berlin, Budapest Str. 43 (Deutschland).

Mac Pherson, Dr. D. C., Fiji (414).

Madel, Dr. W., Berlin-Pankow, Wilhelm-Kuhr-Str. 5 (Deutschland).

Mäder, Dr. E., Heidelberg, Kuno-Fischer-Str. 4 (Deutschland).

Maercks, Dr. H., Oldenburg i. O., Quellenweg 8 (Deutschland).

Mahdi Hassan, S., Zoologisches Institut, Leipzig, Talstr. 33
(Deutschland) (332).

Maidl, Dr. F., Naturhist. Museum, Wien I, Burgring 7 (Deutschland).

Maier-Bode, Landw.-Assessor, Berlin W 15, Kurfürstendamm 179
(Deutschland).

Maier-Bode, Dr., Dessau, Ziebigker Str. 23 (Gastteilnehmer).

Main, Hugh, Woodford Wells, 9 Woodside Road, Essex (Großbritannien).

Makkus, Dr. W., Berlin NW 7, Schadowstr. 4/5 (Deutschland).

Malaise, René, Brahegatan 24, Stockholm 50, Riksmuseum
(Schweden) (312).

Malaise, Frau E. S. L. (Gastteilnehmerin).

Mallach, Norbert, Stuttgart-Sonnenberg (Post Degerloch),
Krämerstr. 64 (Deutschland) (334).

Mammen, Dr. G., Berlin-Tempelhof, Arnulfstr. 71 (Deutschland)
(Gastteilnehmer).

Mandl, Dipl.-Ing. Prof. K., Wien III, Custozagasse 4 (Deutschland)
(253).

Mannheims, Dr. B., Bonn, Schumannstr. 116 (Deutschland)
(308).

Maraña, Ing. agr. Antonio Lavin, Santander, Sección Agronómica (Spanien).

Marchal, Paul, Antony/Seine, Avenue du Bois de Verrières, 55
(Frankreich).

- Marcus*, Dr. A., Berlin W 9, Schellingstr. 6 (Deutschland).
Marin, Georges, Pharmacien, La Voulte sur Rhône (Frankreich).
Marmottan, Michel, 23 rue Saint-Michel, Avignon, Vaucluse (Frankreich) (Gastteilnehmer).
Marshall, Sir Guy A.K., British Museum (Natural History), London S.W. 7 (Großbritannien) (13).
Marshall, Lady (Gastteilnehmerin).
Martin, Dr. H., Research Station, Long Ashton, Bristol (Großbritannien) (337).
Martini, Prof. Dr. E., Hamburg, Bernhard-Nocht-Str. 74 (Deutschland) (9).
Martini, Frau E. (Gastteilnehmerin) (275).
Martini-Bogotá, Prof. Dr. E., Berlin NW 40, In den Zelten 21 a b. Gen.-Major Martini (Deutschland).
Martins, Manuel Lopes, Valkenburg, Ignatiuskolleg (Portugal) (276).
Marx, Dr., Dessau, Kaiserstr. 27 (Gastteilnehmer).
Maschmeier, Dr., Dessau, Kiefernweg 32 (Deutschland) (333).
Maschmeier, Frau I. (Gastteilnehmerin).
Masłowski, Marjan, Zawiercie, Sądowa 6 (Polen) (408).
Matsumura, Prof. S., Entomologisches Museum, Hokkaido Universität, Sapporo (Japan).
Mayné, Prof. R., Boitsfort, 181 rue du Poison (Belgien).
de Meijere, Prof. Dr. J. C. H., Amsterdam L., Noorder-Amstelaan 174 (Niederlande) (16).
de Meijere, Frau P. J. K. (Gastteilnehmerin) (15).
Meixner, Prof. Dr. J., Universität, Zoolog. Institut, Graz, Universitätsplatz 2 (Deutschland) (305).
Mell, Dr. R., Berlin-Frohnau, Hainbuchen Str. 15 (Deutschland).
de Mello-Leitão, Prof. Dr. C., Rio de Janeiro, Miguel de Frias 57 (Brasilien).
Memminger, Dr. K., Magdeburg-Südost, Alt-Westerhüsen 173 (Deutschland).
Menzoli, C., Laboratorio entomologico dell'Ufficio Agricolo del Consorzio Zucchero, Casella Postale 189, Ferrara (Italien) (297).
Méquignon, A., Paris 7^e, avenue de Breteuil 53 (Frankreich) (293).

- Merker*, Prof. Dr., Gießen, Braugasse 7 (Deutschland).
- Mesnil*, Centre des Recherches Agronomiques, Versailles (Frankreich).
- Meyer*, Dr. F., Bonn, Nußallee 9, Inst. f. Pflanzenkrankheiten (Deutschland) (326).
- Meyer*, Dr. Reinhold, Darmstadt, Theodor-Fritsch-Str. 72 (Deutschland) (248).
- Michalk*, O., Leipzig W 32, Schloßweg 2 a (Deutschland) (261).
- Michalk*, Frau (Gastteilnehmerin) (372).
- Michel*, Prof. J., Ober-Politz 24 b. Böh.-Leipa (Tschechoslowakei) (140).
- Miersch*, W., Eberswalde, Kanal 31, Spezialfabrik für fugenlosen Speicherboden (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Millot*, J., Paris 16, 14^{bis}, Avenue du Président Wilson (Frankreich).
- Millot*, Frau H. (Gastteilnehmerin).
- Ministerie van Kolonien, den Haag, Plein 1 (Niederlande).
- Ministry of Agriculture and Fisheries, Whitehall Gardens, London W. 1 (Großbritannien).
- Minkiewicz*, Dr. St., Puławy, Państwowy Instytut Naukowy Gospodarstwa Wiejskiego (Polen) (265).
- Minkiewicz*, J., Puławy, Państwowy Instytut Naukowy Gospodarstwa Wiejskiego (Gastteilnehmer) (283).
- Mischon*, Dr. W., Delitzsch, Ritterstr. 6/8 (Deutschland).
- Misra*, Dr. A. B., Benares, Hindu University (Indien).
- Missiroli*, Prof. A., Istituto di Sanità Publica, Roma (Italien).
- v. Mitis*, Heinrich, Lunz am See, Biolog. Station (Deutschland).
- Möbius*, E., Radebeul, Brühlstr. 12 (Deutschland).
- Möbius*, Frau H. (Gastteilnehmerin).
- Montero*, Dr. A., Berlin, Rauchstr. 7 (Deutschland).
- Morgenroth*, Dir. E., Berlin, Schiffbauerdamm 3 (Deutschland).
- Morinet-Royer*, M., Morlet-sur-Loing, 33, Rue de l'Hôtel de Ville (Frankreich) (Gastteilnehmer).
- Morison*, G. D., North of Scotland College of Agriculture, Aberdeen, Scotland (Großbritannien).
- Morley*, B. D. W., Bournemouth, Hants, 16 Madeira Rd. (Großbritannien) (353).

- Morris*, Dr. K. R. S., Assistant Medical Entomologist, Accra (Goldküste) (301).
- Mors*, H., Student, Königsberg, Freystr. 12, III (Deutschland) (Gastteilnehmer) (454).
- Morstatt*, Prof. Dr., Berlin-Zehlendorf, Vopeliuspfad 6 (Deutschland) (218).
- Mosley*, F.O., Pinnford, Cowley, Middlesex, Church Road (Großbritannien).
- Mosley*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Moss*, Dr. J. E., Farnham Royal, Farnham House, Slough (Großbritannien).
- Mrowka*, Dr. F., Berlin-Charlottenburg, Kreuzallee 33 (Gastteilnehmer).
- Mrowka*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Mühlow*, J., Svalöv (Schweden) (303).
- Müller*, Dr. A., Berlin-Tempelhof, Theodor-Francke-Str. 8 (Deutschland) (279).
- Müller*, Frau M. (Gastteilnehmerin) (281).
- Müller*, Frl. I. (Gastteilnehmerin) (296).
- Müller*, Dr. E., i.Fa. Heinr. Mack Nachf., Chemische Fabrik, Illertissen i. Schwaben (Deutschland).
- Müller*, G., Klein-Furra über Sondershausen, Kreisstr. 90 (Deutschland) (343).
- Müller*, H.J., cand. rer. nat., Leipzig O 27, Sommerfelder Str. 12 (Deutschland) (335).
- Müller*, H., Berlin-Pankow, Pichelswerderstr. 12, II (Deutschland).
- Müller*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Müller*, Dr. Kurt R., Halle a.d.S., Mühlweg 8 (Gastteilnehmer) (280).
- Müller*, M., Konrektor i. R., Berlin-Spandau, Moltkestr. 46 (Gastteilnehmer).
- Müller*, P., Pfarrer, Uerdingen (Niederrhein), St. Heinrich (Deutschland).
- Muesebeck*, C. F. W., Bureau of Entomology and Plant Quarantine, U. S. Department of Agriculture, Washington, D. C. (U.S.A.) (345).

- Müssemeier*, Prof. Dr., Ministerialdirigent, Reichsgesundheitsamt, Berlin NW 87, Klopstockstr. 18.
- Muggeridge*, J., Department of Scientific and Industrial Research, Plant Research Bureau, Entomological Division, Cawthon Institute, Nelson (Neuseeland) (352).
- Muggeridge*, Frau E. G. (Gastteilnehmerin).
- Mulert*, Ernst, Landrat, Waren (Müritz), Villenstr. (Gastteilnehmer).
- Munerati*, Prof. O., Dir. R. St. Sperimentale Bieticolture, Rovigo (Italien).
- Munro*, Prof. J. W., London S.W. 7, South Kensington, Imperial College of Science (Großbritannien).
- * Musée du Congo Belge, Tervueren (Belgien).
- * Musée Forestier, Jardin Botanique, Bruxelles (Belgien).
- * Musée Royal d'Histoire Naturelle, 31, rue Vautier, Bruxelles (Belgien).
- * Museum of Comparative Zoology, Harvard College, Cambridge, Mass. (U.S.A.).
- Museo Argentino de Ciencias Naturales, Buenos Aires (Argentinien).

N

- Nagel*, Paul, Postrat, Hannover, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 16 (Deutschland) (346).
- Nast*, J., Zoologisches Staatsmuseum, Warszawa, Ul. Wileza 64 (Polen).
- Naturhistorisk Riksmuseets, Stockholm 50 (Schweden).
- Nativig*, L. R., Zoological Museum, University, Oslo, Trondhjemsvn. 23 (Norwegen) (328).
- Neave*, Sheffield, Mill Green Park, Ingatestone, Essex (Großbritannien).
- Neave*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Neave*, Frl. (Gastteilnehmerin).
- Netolitzky*, Univ.-Prof. Dr. F., Cernauți, Universität (Rumänien) (254).
- Neu*, Dr. W., Bonn a. Rhein, Nußallee 9 (Deutschland) (267).
- Neumann*, Prof. O., Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 74 (Deutschland) (Gastteilnehmer).

- Nicholson*, A. J., D. Sc. c/o I. L. Mc Dougall, Australia House, London, Strand (Großbritannien) (330).
Nicholson, Frau P. H. (Gastteilnehmerin) (329).
Nielsen, Dott. Cesare, Via Letizia 6, Bologna (Italien) (467).
Nielsen, Frau L. (Gastteilnehmerin).
Nieschulz, Prof. Dr. O., Utrecht, Biltstr. 168 (Niederlande).
Nijhoff, Martinus, Boekhandel en Uitgevers Mij, Lange Voorhout 9, 's Gravenhage (Niederlande).
Niklas, Dr. O., Forstschutzstelle, Breitenheide, Post Wiartel, Kr. Johannisburg i. Ostpr. (Deutschland) (452).
Noll, Dr. Josef, Hosterwitz, Post Pillnitz a.d. Elbe, Dresdner Str. 34 (Deutschland).
Nolte, Dr. H. W., Forschungsstelle für Nonnenbekämpfung, Tharandt i. Sa. (Deutschland) (318).
Nordström, Frithiof, Stockholm, Kungsholmstrog 1 (Schweden).
* Northamptonshire Natural History Society and Field Club, Northampton (Großbritannien).
Norwegen Institut „Bipestneden“ Statens Smabrukskonsulent, Ski, pr. Oslo (Norwegen).
Noskiewicz, Dr. Jan, Kadecka 5c, Lwów (Polen).
Notini, C. G., Stockholm 50, Lappkarrsvagen 48 (Schweden) (492).
Nunberg, M., Warszawa, ul. Reja 5 m 31 (Polen) (349).

O

- Oberösterreichisches Landesmuseum, Naturwissenschaftliche Abteilung, Linz a. d. D. (Deutschland).
Och, H., Staffelstein i. Bay., Lichtenfelser Str. 248 (Deutschland) (Gastteilnehmer) (258).
Ochs, Georg, Frankfurt a. M., Eckerheimer Landstr. 118 (Deutschland) (262).
Örösi-Pál, Dr. Z., Debrecen 10, Allathani Intézet (Ungarn).
Oertel, E., Baton Rouge, Louisiana, 2822 Edward Ave. (U.S.A.).
Ogloblin, Dr. A., Buenos Aires, Instituto de investigaciones sobre la langosta, José Paz F.C.P. (Argentinien).
Ohaus, Dr. F., Naturhist. Museum, Mainz (Deutschland) (311).
Ohnesorge, K., Landgerichtsdir., Berlin-Grunewald, Reinerzstr. 3 (Deutschland).

- Ohnesorge*, Frau I., geb. Humperdinck (Gastteilnehmerin).
- Oktay*, Frau Dr. S., Ishak-Ogly (Türkei) (Gastteilnehmerin) (402).
- d'Orchymont*, Conservateur au Musée Royal d'Histoire Naturelle, Bruxelles (Belgien).
- Ortegel*, Oberlandforstmeister, Berlin W 8, Leipziger Platz 11.
- Ostheder*, L., Reg.-Präsident a. D., München-Pasing, Arnulfstraße 22 (Deutschland).
- Otten*, E., Berlin NW 87, Uffnaustr. 8.
- Ozols*, E., Leiter des Institut. f. d. Pflanzenschutz, Latvijas Lauksaimniecības Kamerā, Jelgavā (Mitau), Viestura pieminas pili (Lettland) (268).

P

- Pagast*, Dr. F., Königsberg i. Pr., Sternwartstr. 1, Zool. Institut (Deutschland).
- Pagel*, Dr. P., Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 103 (Deutschland).
- Pally*, E., Berlin, Bergsdorfer Str. 16 (Gastteilnehmer).
- Paoli*, Prof. Dr. Guido, Genova, Via Marcello Durazzo 1 (Italien).
- Pappenheim*, Prof. Dr. P., Zweiter Direktor am Zoolog. Museum der Universität, Berlin SW 11, Kleinbeerenerstr. 26 (Deutschland).
- Pappenheim*, Frau M. (Gastteilnehmerin).
- Pappenheim*, Dr. E., Berlin SW 11, Kleinbeerenerstr. 26.
- Pappenheim*, Frl. R. (Gastteilnehmerin).
- Parker*, Dr. H. L., Paris, 79 Boulev. Montmorency (Frankreich).
- Parker*, Frau H. (Gastteilnehmerin).
- Paskevsky*, V., Paris, 90, Boulev. Malesherbes (Frankreich) (325).
- Paspalew*, Dr. G., Direktor der biologischen Meeresstation, Warna (Bulgarien) (Gastteilnehmer).
- Pasternak*, Dr. F., Sensburg i. Ostpr., Hermann-Göring-Str. 2 (Deutschland) (433).
- Patch*, E. M., Orono, Maine (U.S.A.).
- Pause*, G., Döbeln i. Sa., Pestalozzistr. 3 (Deutschland).
- Pavasare*, Frau L., Riga Pērnavas ielā 19 (Lettland) (336).
- Pawlowicz*, Jan, Ing., Warszawa, Miodowa 23 (Polen) (350).
- Peeters*, G. A., Conseiller d'Horticulture de l'Etat, Brüssel, Ministère d'Agriculture (Belgien).

- Peters*, Dr. G., Frankfurt a.M., Passavantstr. 26 (Deutschland) (322).
- Petkoff*, Prof. Dr. P., Universität Sofia (Bulgarien).
- Petter*, L., Berlin-Zehlendorf, Berliner Str. (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
- Petzold*, W., Berlin-Schöneberg, Eisenacher Str. 44 (Gastteilnehmer).
- Peus*, Prof. Dr. F., Berlin-Dahlem, Wassermannplatz 1 (Deutschland) (307).
- de Peyerimhoff*, P., 87, boulev. St. Saëns, Alger (Algerien) (264).
- Pfeffer*, Prof. Dr. Ing. Ant., Prag XIX, N. Tesly (Tschechoslowakei).
- Pfeiffer*, E., München 2 M, Herzogspitalstr. 5 (Deutschland) (284).
- Pic*, M., Correspondant du Muséum, Digoin, Loire (Frankreich).
- Picken*, Laurence, Cambridge (Großbritannien) (Gastteilnehmer).
- van Poeteren*, N., Plantenziektenkundige Dienst, Wageningen (Niederlande).
- van Poeteren*, Frau E.C. (Gastteilnehmerin) (289).
- Pomini*, Dott. F.P., Pavia, R. Istituto Zoologico „Lazzaro Spallanzani“ (Italien).
- Porter*, Prof. Dr. C., Santiago, Casilla 2974 (Chile).
- * *Poulton*, Sir E.B., Wykeham House, Oxford (England).
- Prell*, Dr. phil. Adrienne, Dresden-Loschwitz, Schillerstr. 27 (Deutschland) (274).
- Prell*, H., Prof. Dr., Zoologisches Institut der Forstl. Hochschule Tharandt i. Sa. (Deutschland) (259).
- Pressler*, R., Berlin-Lichtenberg, Nowackstr. 27 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Pressler*, geb. Cohrs, Hildegard (Gastteilnehmerin).
- Primot*, Charles, Pharmacien, Clermont-en-Argonne, Meuse (Frankreich) (263).
- Profft*, Dr. J., Biolog. Reichsanstalt, Berlin-Dahlem (Deutschland).
- Prout*, L.B., 168 Middleton Road, Dalston, London E8 (Großbritannien) (304).

Provinzstelle für Naturschutz in der Reichshauptstadt, Berlin C 2,
Stadthaus Zimmer 380/1 (Deutschland).

Prüffer, Prof. Dr. J., Wilno, Zakretowastr. 23, Zoolog. Inst.
(Polen).

Puri, Dr. I. M., Malaria Institute of India, Kasauli (Punjab-
Indien).

Puri, Frau (Gastteilnehmerin).

Purp s, Ass. Luise, Berlin, Goetzestr. 13 (Deutschland) (Gastteil-
nehmerin).

Q

Quelle, Dr. F., Berlin-Niederschönhausen, Blücherstr. 24 (Deutsch-
land).

R

Raab, Oberförstmeister, Reichsforstamt u. Preußisches Landes-
forstamt, Berlin W 8, Leipziger Platz 11 (Deutschland).

Rackow, R., Dipl.-Gartenbauinspektor, Bernburg, Robert-Koch-
Straße 20 (Deutschland).

Radlo, Dr. P., Warszawa, ul. Mokotowska 8/m. 3 (Polen).

Raignier, Prof. Dr. A., Leuven-Eegenhoven, St. Jansbergstr. 23
(Belgien).

Ramírez, R., Valkenburg, Ignatiuskolleg (Niederlande).

Ramme, Prof. Dr. W., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland)
(260).

Ramme, Frau G.

Ramstetter, Dir. Dr. Ing. H., Westeregeln (Bez. Magdeburg)
(Deutschland).

Rapp, O., Lehrer, Erfurt, Schubertstr. 19 (Deutschland) (315).

Rasch, Dr. W., Frankfurt a. M., Holbeinstr. 37 (Deutschland)
(288).

Rasch, Frau (Gastteilnehmerin).

Rášek, J. M., Ing., Brünn, Zemědělská I. a (Tschechoslowakei)
(331).

Rauh, E., Hof a. d. Saale, Gymnasiumsplatz 2 (Gastteilnehmerin)
(494).

Rehn, O., München, Adelheidstr. 10 (Deutschland).

Rehn, Frau H. (Gastteilnehmerin).

- Reichensperger*, Prof. Dr. A., Bonn a. Rh., Zoolog. Inst. d. Universität (Deutschland).
- Reichmann*, O., Berlin-Pankow, Kavalierstr. 14 (Gastteilnehmer) (286).
- Reichmann*, Charlotte (Gastteilnehmerin).
- Reichmuth*, Dr. W., Berlin-Dahlem, Wassermannpl. 1 (Gastteilnehmer).
- Reinig*, Dr. phil. W.F., Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 67 (Deutschland) (157).
- Reinig*, Frau M. (Gastteilnehmerin) (156).
- Reinmuth*, Dr. E., Rostock i. M., Eggerstr. 6 (Deutschland) (295).
- Reinmuth*, Frau E. (Gastteilnehmerin).
- Reiter*, Prof. Dr., Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Berlin NW 87, Klopstockstr. 18 (Deutschland).
- Reitter*, E., Troppau, Aspernstr. 5 (Tschechoslowakei).
- Reitter jr.* (Gastteilnehmer).
- Rentsch*, W., Dresden, Saarstr. 22 (Gastteilnehmer).
- Reymond*, A. F., Paris, 2 rue de Tournon (Frankreich) (357).
- Richter*, Dr. H., Berlin-Friedenau, Fehlerstr. 9 (Deutschland).
- Richters*, Prof. Dr., Heeresveterinär, Untersuchungsamt, Berlin, Hannoversche Str. 27 (Deutschland).
- Riechen*, Dr. F., Direktor i. R., Essen, Richard-Wagner-Str. 18 (Deutschland) (287).
- Riedel*, M. P., Rechnungsrat, Frankfurt a. d. O., Thilestr. 9, III (Deutschland) (344).
- Riehm*, Dr. E., Präsident der biolog. Reichsanstalt, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19 (Deutschland).
- Riggert*, Dr. E., Kitzeberg b. Kiel, Drosselhörn 35 (Deutschland) (302).
- Riley*, N. D., British Museum, Nat. Hist., London S.W., Cromwell Road (Großbritannien) (14).
- Rimpau*, A., Alt-Falkenhagen bei Waren (Müritz) i. Mecklbg. (Deutschland) (323).
- Rimsky-Korsakoff*, Prof. Dr. M. N., Leningrad 18, Zool. Kabinett der Forsttechnischen Hochschule (USSR.).
- Rios*, Excellenz L. A. M., Berlin W 15, Kurfürstendamm 195 (Deutschland).

- Ripper*, Dr. W., Wien 9, Tendlerstr. 17 (Deutschland) (300).
Ripper, Frau B. (Gastteilnehmerin) (285).
Ritzi, M., Lehramtsassessor, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13 (Deutschland).
Rizo-Rangabe, Excellenz, Griech. Gesandtschaft, Berlin W 35, Graf-Spee-Str. 12 (Deutschland).
Roehse, Frl. A., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Gastteilnehmerin).
Rösch, Prof. Dr. G. A., Hohenheim bei Stuttgart, Landwirtschaftl. Hochschule (Deutschland).
Rogojanu, Dr. V., Hochschule für Bodenkultur, Cluj (Rumänien).
Romanich, Frau V., Ma. Enzersdorf b. Wien (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
* Royal Entomological Society of London, 41, Queen's Gate, London SW 7 (Großbritannien).
R. Istituto di Entomologia della Università, Bologna 125, Via Filippo Re 6 (Italien).
R. Laboratorio di Entomologia Agraria, Portici-Napoli (Italien).
Rose, Prof. Dr. G., Berlin N 65, Führer Str. 2, Inst. Robert Koch (Deutschland) (252).
von Rosen, Dr. K. Freiherr, München, Zoolog. Staatssammlung, Neuhauser Str. 51 (Deutschland).
Rosenbaum, W., Privatgelehrter, Halle, Zwingerstr. 13 (Deutschland) (320).
Rott, Prof. Dr., Reichsgesundheitsamt, Berlin NW 87, Klopstockstraße 18 (Deutschland).
Royer, Dr. M., Morlet-sur-Loing, 33, Rue de l'Hôtel de Ville (Frankreich) (294).
Ruben, E., Berlin-Babelsberg (Deutschland).
Ruhdolf, L., Hamburg 23, Hirschgraben 23 (Deutschland).
Rummert, Stadtadmiral, SS-Hauptsturmführer, Berlin C 2, Rathaus, Königstr.
Rump, Dr. L., Berlin SW 11, Dessauer Str. 14 (Deutschland).
Ruszkowski, Dr. J., Puławy, Państwowy Instytut Naukowy Gospodarstwa Wiejskiego (Polen).
Ryberg, Olof, Pflanzenschutzinspektor, Malmö, Drottningtorget 2 B (Schweden) (327).

S

- Saalas*, Prof. Dr. U., Helsinki, Annankatu 29 (Finnland) (251).
- Sabrosky*, Curtis W., East Lansing, Mich., Dept. of Entomology,
Mich. State College (U.S.A.) (342).
- Sachtleben*, Dr. H., Berlin-Dahlem, Goßlerstr. 20 (Deutschland).
- Sachtleben*, Frau M. (Gastteilnehmerin).
- Sälzl*, M., Regensburg-Ziegetsdorf Nr. 11 (Deutschland).
- Sälzl*, Frau A. (Gastteilnehmerin).
- Salin g*, Prof. Dr. Th., Charlottenburg, Witzlebenstr. 19 (Deutschland) (412).
- Salin g*, Frau Else (Gastteilnehmerin).
- Sámal*, Prof. Dr. Jaromír, Prag XIX, Nova technika (Tschechoslowakei).
- Sampognaro*, V., Exc., Enviado Extraordinario y Ministro Plenipotenciario, Berlin W 9, Hermann-Göring-Str. 6 (Deutschland).
- Samtleben*, Prof. Dr. B., Lauenburg (Pommern), Hochschule für Lehrerbildung (Deutschland) (451).
- Santaella*, Ing. agr. Dr. J. R., Valladolid, Granja Agricola (Spanien).
- Sayed*, Dr. M. T., Entomol. Section, Ministry of Agriculture, Cairo (El-Dokki) (Ägypten) (371).
- Schallehn*, L., Geheimer Kriegsrat a. D., Berlin W 30, Neue Winterfeldtstr. 47 (Deutschland).
- Schallehn*, Frau G. (Gastteilnehmerin).
- Schapitz*, Dr. phil. R., Hannover-M., Warmbuckerkamp 1 (Gastteilnehmer).
- Schede*, Frau, Glienicker, Alte Schildower Str. 11 (Gastteilnehmerin).
- Schedl*, Dozent Dr. E., Hann.-Münden, Woorthweg 7, Zoolog. Institut (Deutschland).
- Scheerpeltz*, Prof. Dr. O., Wien VII, Neustiftgasse 121 (Deutschland) (362).
- Scheerpeltz*, Frau F. (Gastteilnehmerin) (361).
- Schenkling*, S., Berlin-Steglitz, Bergstr. 5 (Deutschland) (370).
- Schimitschek*, Prof. Dr. E., Wien 18, Gregor-Mendel-Str. 33, Hochschule für Bodenkultur, Lehrkanzel für Forstschutz und forstliche Entomologie (Deutschland).
- Schlebusch*, A., Niederhövle a. d. Sieg (Deutschland) (363).

- Schleiff*, Frl. Ch., Berlin-Lichtenberg, Wotanstr. 26 (Gastteilnehmerin).
- Schlottke*, Prof. Dr. E., Seestadt Rostock, Zoolog. Inst., Blücherplatz (Deutschland) (500).
- Schmidt*, Dr. A., Dir. am Ungar. Nat.-Museum, Budapest VIII, Baross ut. 13 (Ungarn) (406).
- Schmidt*, Dr. E., Bonn a. Rh., Hindenburgstr. 13 (Deutschland) (464).
- Schmidt*, Dr. E., Berlin-Steglitz, Schloßstr. 32 A (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Schmidt*, G. A., Geheimer Reg.-Rat, Berlin W 9, Schellingstr. 6 (Deutschland).
- Schmidt*, Dr. G., Berlin-Steglitz, Schildhornstr. 11 (Deutschland).
- Schmidt*, Frau Ch. M. (Gastteilnehmerin).
- Schmidt-Pretoria*, Legationssekretär Dr., Auswärtiges Amt, Berlin W 8, Wilhelmstr. 74-76 (Deutschland).
- Schmierer*, Prof. Dr. Th., Berlin-Waidmannslust, Dianastr. 72 (Deutschland).
- Schmitz*, Dr. H., S. J., St. Ignatius-Kolleg, Valkenburg (Niederlande).
- Schnappauff*, Bertha, Rostock, Memeler Str. 16 (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
- Schneider*, F., dip. rer. nat., Zürich-Höngg, Winzerstr. 64 (Schweiz) (479).
- Schotte*, Dr. H., Berlin-Charlottenburg, Nordhauser Str. 35 (Deutschland).
- Schubert*, O., Berlin-Neukölln, Warthestr. 1 (Deutschland).
- Schuch*, K., Kitzeberg, Post Heikendorf, Biol. Reichsanstalt (Deutschland).
- von Schuckmann*, Dr., Reg.-Rat, Berlin-Schlachtensee, Am Schlachtensee 126 (Deutschland).
- Schütz*, Dr. W., Berlin-Friedenau, Laubacherstr. 29 (Deutschland).
- von Schulthess*, Dr. A., 53, Wasserwerkstraße, Zürich (Schweiz).
- Schultz*, Dr., Müssen bei Lage, Lippe (Deutschland).
- Schultz*, Frau Dr. H., Neuruppin, Immelmannstr. 3 (Deutschland) (411).

- Schultze*, W., Bad Tölz, Heißstr. 23 (Deutschland) (364).
- Schulz*, A., Zoolog. Museum, Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).
- Schulze*, o. Prof. Dr. P., Universität Rostock, Rostock (Deutschland) (499).
- Schulze*, G., Berlin SW 29, Gneisenaustr. 5 (Deutschland).
- Schulze*, Johanna, Berlin-Tempelhof, Albrechtstr. 41 (Gastteilnehmerin).
- Schulze*, Prof. Dr. B., Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 86/87 (Deutschland).
- Schulze*, Dr. K., Berlin-Britz, Riedelstr. 1-32, I. D. Riedel-Dr. de Haen A.G. (Deutschland).
- Schuster*, Ministerialdirigent, Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin W 8, Wilhelmstr. 72 (Deutschland).
- Schuurmans Stekhoven*, Dr. J. H., Utrecht, Willem Barentz 31 A (Niederlande) (463).
- Schuurmans Stekhoven-Meyer*, Frau Dr. A. W. (Gastteilnehmerin) (466).
- Schwartz*, Ob.-Reg.-Rat Dr. M. K. O., Berlin-Zehlendorf, Berliner Straße 77 (Deutschland) (6).
- Schwartz*, Frau M. (Gastteilnehmerin).
- Schwartz*, H. (Gastteilnehmer).
- Schwartz*, Frl. E., Gewerbelehrerin, Potsdam, Staatl. Handels- und Gewerbeschule (Gastteilnehmerin) (407).
- Schwartz*, Frl. R., Gewerbelehrerin, Prenzlau (U.-M.), Städt. Berufsschule (Gastteilnehmerin).
- Schwartz*, Prof. Dr. W., Karlsruhe i. Baden, Botanisch-Mikrobiolog. Institut der Techn. Hochschule (Deutschland) (413).
- Schweig*, K., Deutsche Kongreß-Zentrale, Abt. Inland, Berlin W 35, Ludendorffstr. 60 (Deutschland).
- Schwemmlé*, Prof. Dr. J., Direktor d. Botan. Inst. u. Gartens der Universität, Erlangen, Schloßgarten 3 (Deutschland).
- Schwerdtfeger*, Prof. Dr. F., Institut für Waldschutz der Preuß. Versuchsanstalt für Waldwirtschaft, Eberswalde, Über der Brunnerstraße (Deutschland) (491).
- Schwerdtfeger*, Frau L. (Gastteilnehmerin).
- Schwolow*, Waldmann, Berlin-Wittenau, Am Priesteracker 2 (Deutschland).

- Schwolow*, Walter, Berlin-Wittenau, Am Priesteracker 2 (Gastteilnehmer) (365).
- Science Museum, Library Accessions Department, South Kensington, London S.W.7 (Großbritannien).
- Seeck*, Frl. S., Berlin W 62, Kleiststr. 35 (Gastteilnehmerin).
- Seidel*, o. Prof. Dr., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).
- Seitz*, Dr. W., Berlin N 4, Invalidenstr. 42, Inst. f. landwirtschaftliche Zoologie (Deutschland).
- Sell*, Dr. H., Berlin W 35, Woyschstr. 13 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Sellke*, Dr. K., Berlin N 54, Veteranenstr. 14 (Deutschland) (423).
- Sellnick*, Dr. M., Königsberg i. Pr. 9, Beeckstr. 38 (Deutschland) (404).
- Sellnick*, Frau M. (Gastteilnehmerin).
- Semenov-Tjan-Schansky, Académie des Sciences, Leningrad (USSR.).
- Serfling*, H., Berlin W 8, Mauerstr. 2 (Deutschland).
- Sergent, Dr. E., Inst. Pasteur, 8, rue Borély-la-Sapie, Alger (Algierien).
- Servicio de Sanidad Vegetal, Casilla 4647, Santiago (Chile).
- Seydel*, Dr. Ch., Bruxelles, 89 Rue Dodonée (Belgien) (366).
- Sgonina* †, Dr., Berlin N 4, Invalidenstr. 43, Zoologisches Institut (Deutschland).
- Shiraki*, Prof. Dr. T., Taihoku, Imperial University (Japan-Formosa).
- Shoumatoff*, N., Locust Valley, New York (Gastteilnehmer) (449).
- Siamesische Gesandtschaft, Königl., Berlin C2, Neuer Markt 8-12 (Deutschland).
- Sick*, Dr. H., Zool. Museum Berlin (Deutschland) (418).
- Silvestri*, Excellenz Prof. Dr. F., R. Istituto Superiore Agrario, Portici (Italien) (7).
- Simm*, Prof. Dr. K., Poznań, Fredry 10 III St. (Polen) (389).
- Sjöstedt*, Prof. Dr. Y., Stockholm, Odengatan 35 (Schweden) (12).
- Skwarra*, Dr. E., Studienrätin, Königsberg, Mozartstr. 10 (Deutschland) (476).
- Smart*, Dr. J., British Museum (N. H.), London S.W., Cromwell Road (Gastteilnehmer) (388).

- Smee*, C., Captain, c/o Colonial Office, London (Großbritannien) (448).
- Smirnoff*, L. W., Docteur en Droit, Station Echo (C. E. R.), Jardin Botanique Mandchourien, Manchuria (Mandchukuo).
- Smreczynski*, Dr. St., Dozent der Warschauer Universität, Warszawa (Polen).
- Sociedad Chilena de Entomología, Santiago, Casilla 4019 (Chile).
- Sociedad Entomológica Argentina, Buenos Aires (Argentinien).
- * Société Entomologique de Belgique, Musée d'Histoire Naturelle, 31, rue Vautier, Bruxelles (Belgien).
- Sotolongo*, Dr. Gustavo, Berlin W 35, Rauchstr. 7 (Deutschland).
- Soyka*, W., Pfarrer, Hundsheim, Post Bad Deutsch-Altenburg, Nieder-Donau, Pfarrhof (Deutschland).
- Speyer*, Reg.-Rat Dr. W., Stade i. Hann., Allmersallee 22 (Deutschland) (399).
- Sprehn*, Prof. Dr., Leipzig C 1, Linnéstr. 11 (Deutschland).
- Stadler*, Dr. H., Lohr am Main, Horst-Wessel-Str. 514 (Deutschland) (485).
- * Stadtbibliothek Hamburg (Deutschland).
- Stalmann*, Oberforstmeister, Berlin W 8, Leipziger Platz 11 Reichsforstamt (Deutschland).
- Stammer*, Prof. Dr. H. J., Zoolog. Inst. der Friedrich-Alexanders-Universität, Erlangen, Universitätsstr. 18 (Deutschland).
- Stapel*, Ch., Lyngby, Statens plantepatologiske Institut (Dänemark).
- Stapel*, Frau A. (Gastteilnehmerin).
- Station Centrale de Zoologie Agricole, Route de Saint-Cyr, Versailles (Seine et Oise) (Frankreich).
- Steffens*, Frau Studienrätin H., Berlin-Lankwitz, Bruchwitzstraße 32 a (Deutschland) (441).
- Steiner*, Dr. P., Westeregeln, Bez. Magdeburg (Deutschland).
- Steiniger*, Dr. habil. F., Reichsgesundheitsamt, Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 82-84 (Deutschland).
- Stellwaag*, Prof. Dr., Institut für Pflanzenkrankheiten, Geisenheim a. Rh. (Deutschland).
- Stender*, Frl. M., Tierärztin, Hannover, Tierärztl. Hochschule, Misburger Damm 16 (Deutschland).

- Stephan*, Horst, Berlin SO 36, Treptower Chaussee 5 (Deutschland).
- Stepniewska*, K., Państwowy Instytut Naukowy Gospodarstwa, Puławy (Polen) (391).
- Steudel*, Dr., Berlin-Charlottenburg, Giesebrichtstr. 17 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Stichel*, R., Berlin-Rudow, Stubenrauchstr. 21 (Deutschland) (442).
- Stitz*, Rektor, Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).
- Stöcklein*, F., Justizoberinspektor am Amtsgericht, Starnberg bei München, Maximilianstr. 7, I (Deutschland) (Gastteilnehmer) (367).
- Stolze*, Landw.-R. Dr., Institutedirektor, Oldenburg, Kleiststr. 18 (Deutschland) (398).
- Stoßmeister*, K., Düsseldorf, Ehrenstr. 3 (Deutschland) (385).
- Stoßmeister*, Frau I. (Gastteilnehmerin).
- St. Quentin*, Dr. D., Wien XVIII, Richard-Kralik-Platz 2 (Deutschland).
- Stresemann*, Prof. Dr. E., Dtsch. Ornithologische Gesellschaft, Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).
- Strübing*, W., Wankendorf, Holstein (Deutschland) (440).
- Stuardo*, Prof. Carlos, Pr. d'Ent. Casilla 4069, Santiago (Chile).
- Stubbe Teglbjærg*, K. E., København, F., A. F. Beyersveg 16 B (Dänemark) (489).
- Stubbe Teglbjærg*, Frau M. (Gastteilnehmerin) (490).
- von Studnitz*, Dr. G., Dozent, Zoolog. Inst., Halle a. d. Saale, Domplatz 4 (Deutschland).
- Stunkard*, H. W., New York, 2079 Wiegand Place, N. Y. University (U.S.A.).
- Süffert*, Prof. Dr. F., Berlin-Dahlem, Ehrenbergstr. 14 (Deutschland) (497).
- Suster*, Dr. P. M., Jassy, Moritz Wachtel 8 (Rumänien).
- Swallhay*, S., c/o S. Kamruddin & Sons, Lalkurti, Meerut, Cauh. (Indien).
- Sweetman*, Dr. H. L., Massachusetts State College, Amherst, Mass. (U.S.A.).
- Swellengrebel*, Prof. Dr. N. A., Amsterdam, Mauritskade 57 a (Niederlande).

- Sy*, Dr., Berlin-Dahlem, Biol. Reichsanstalt (Deutschland) (Gastteilnehmer) (210).
- Székessy*, Vilmos Dr., Budapest VIII, Baross ut. 13 (Ungarn) (384).
- von Szelenyi*, Dr. G., Budapest II, Hermann Otto ut. 15 (Ungarn) (431).
- von Szeliga-Mierzejewski*, Prof. Dr. W., Küressaare, Kohtu Straße 28 (Estland) (376).
- von Szeliga-Mierzejewski*, Frau I. (Gastteilnehmerin).
- von Szent-Ivány*, Dr. J., Assistent d. Zool. Abt. d. Ungar. Landesmus. f. Naturwissenschaften, Budapest VIII, Baross ut. 13 (Ungarn) (429).

T

- Tambs-Lyche*, H., Zoologisk Museum, Trondhjemsvejen 23, Oslo (Norwegen) (502).
- Tambs-Lyche*, Frau H. (Gastteilnehmerin) (501).
- Tams*, W. H. T., London SW 7, Brit. Museum (Nat. Hist.), Cromwell Road (Großbritannien) (450).
- Taylor*, F. H., School of Public Healthy and Tropical Medicine, The University, Sydney, N. S. Wales (Australien).
- Tempel*, Dr. W., Neustadt (Saarpfalz), Haßlocher Str. 1 (Deutschland) (415).
- Tesch*, Dr. B., Hamburg 21, Averhoffstr. 4 (Deutschland) (375).
- Tesch*, Frau J. (Gastteilnehmerin).
- Thalenhorst*, Dr. W., Eberswalde, Institut für Waldschutz der Preußischen Versuchsanstalt für Waldwirtschaft (Deutschland).
- The Agricultural Research, Council of Great Britain (Großbritannien).
- Thiem*, Dr. H., Reg.-Rat, Berlin-Dahlem, Biol. Reichsanstalt, Königin-Luise-Str. 19 (Deutschland).
- Thiem*, E., Berlin, Invalidenstr. 103 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Thomala*, Frl. F., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland).
- Thomalla* †, Oberregierungsrat Dr., Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Wilhelmplatz 8-9.
- Thompson*, Dr. W. R., Superintendent, Farnham House Laboratory, Farnham Royal, Bucks (Großbritannien) (393).

- Thomsen*, Mathias, Prof. Dr., København, Zoologisk Laboratorium, Den kgl. Vetr.- og Landbohøjskole, Bülowsvej 13 (Dänemark) (482).
- Thomsen*, Mag. scient. Frau E. (Gastteilnehmerin) (483).
- Tietz*, C. J., Berlin-Zehlendorf, Zehlendorfer Damm 143 (Deutschland).
- Tillmann*, Reg.-Rat Dr., Reichsministerium f. Ernährung u. Landwirtschaft, Berlin W 8, Wilhelmstr. 72 (Deutschland).
- Timoféeff-Ressovsky*, Institut für Hirnforschung, Berlin-Buch (Deutschland).
- Tischler*, Dr. Wolfgang, Zoologisches Institut der Universität Kiel (Deutschland) (422).
- Titschack*, Prof. Dr. E., Hamburgisches Zoologisches Museum u. Institut, Hamburg 1, Steintorwall (Deutschland) (493).
- Titschack*, Frau H. (Gastteilnehmerin).
- Tolunay*, Dr. M., Ankara (Türkei) (395).
- Tomaszewski*, Dr. W., Berlin-Dahlem, Biolog. Reichsanstalt (Deutschland).
- Torka*, Valentin, Neustadt (O.-S.), Adolf-Hitler-Str. 54 (Deutschland).
- Torka*, Frl. M., Studienassessorin, Müncheberg (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
- Toxopeus*, Dr. L. J., Buitenzorg, Java, Raden Soemeroeweg 1 (Niedl.-Indien).
- Trägårdh*, Prof. Dr. I., Experimentalfältet (Schweden) (368).
- * Transvaal Museum, Pretoria, Transvaal (Südafrika).
- Trappmann*, Reg.-Rat Dr. W., Berlin-Dahlem, Königin-Luisestr. 19, Biol. Reichsanstalt (Deutschland) (379).
- Trehan*, K. N., Lyallpur, Punjab (Indien) (416).
- Trehan*, Frau (Gastteilnehmerin) (417).
- Trehan*, Tochter (Gastteilnehmerin) (378).
- Trehan*, Sohn (Gastteilnehmer) (373).
- Tribius*, Präsident des Reichsbundes der Haus- und Grundbes.-Ver. Berlin, Mohrenstr. 33 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Trinchieri*, Prof. G., Chef de la Section de protection des plantes, Inst. Intern. d'Agriculture, Rom, Villa Umberto I (Italien) (380).
- Trossarelli*, Dott. Ferdinando, Cuneo, Collegio S. Tomaso (Italien) (Gastteilnehmer) (383).

- Trouvelot*, Dr. B., Ministère de l'Agriculture, Centre National de Recherches Agronomiques, Route de Saint-Cyr, Versailles (Frankreich) (424).
- Tu*, Dr. Tseng-Jui, Berlin-Charlottenburg, Droyesenstr. 14 (Deutschland) (455).
- Tullgren*, Prof. Dr. Alb., Experimentalfältet (Schweden) (461).
- Tullgren*, Frau H. (Gastteilnehmerin) (458).
- Turner*, H. J. „Latemar“, 25 West Drive, Cheam, Surrey (Großbritannien).

U

- Uchida*, Prof. Dr. T., Kaiserliche Hokkaido Universität, Sapporo (Japan) (396).
- Uffenorde*, Dr. H., Berlin W 35, Reichsstudentenführung, Friedrich-Wilhelm-Str. 22 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Uhlmann*, Prof. Dr. E., Jena, Maurerstr. 3 (Deutschland).
- Uhlmann*, Eckart, Füssen, 5./99 Jägerregiment (Deutschland) (Gastteilnehmer) (117).
- Uhlmann*, W., Obering., Berlin-Steglitz (Gastteilnehmer).
- Uhmann*, E., Stollberg i. Erzgeb., Gartenstadt 197 (Deutschland) (438).
- Uhmann*, H., stud. med., Stollberg i. Erzgeb., Gartenstadt 197 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Uichanco*, Prof. Dir. L. B., Laguna, University of the Phil., College of Agric. (Philippinen).
- Ullrich*, Dr. H., Werbellinsee, Post Joachimsthal (U.-M.), Forschungsstätte Deutsches Wild (Deutschland) (427).
- Ulrich*, Dr. H., Göttingen, Zoolog. Institut (Deutschland) (496).
- Ulrich*, Frau (Gastteilnehmerin).
- Ulrich*, Prof. Dr. W., Berlin-Dahlem, Lentzeallee 86, Institut für Bienenkunde (Deutschland).
- Ulrich*, Frau M. (Gastteilnehmerin).
- Unholtz*, B., Gen.-Dir., Oberursel i. Taunus, Lindenstr. 9 (Deutschland).
- Universitäts-Bibliothek, Veterinärmedizinische Abteilung Berlin NW 7, Luisenstr. 56.
- Universitets zoologiske museum, Oslo, Trondhjemsvn. 23 (Norwegen).
- Urbahn*, Dr. E., Stettin, Arndtstr. 33, I (Deutschland) (478).

- Urbahn*, Frau H. (Gastteilnehmerin) (447).
Uvarov, Dr. B. P., London S.W. 7, British Museum (Natur. Hist.)
 (Großbritannien).
Uyttenboogaart, Dr. D. L., Heemstede (post Haarlem), Adr.
 Panwlaan 8 (Niederlande).
Uyttenboogaart-Eliassen, Frau E. D. (Gastteilnehmerin).

V

- Vandel*, Prof. A., Toulouse, Faculté des Sciences (Frankreich).
Vappula, N. A., Tikkurila (Finnland) (386).
Vaupel, Otto, Hamburg 26, Hammerlandstr. 75 (Deutschland)
 (Gastteilnehmer).
Vecchi, Dott. Prof. Anita, Bologna, Via San Giacomo, Istituto
 Zoologico della R. Università (Italien).
Velbinger, H., Biol. Reichsanst. f. Land- u. Forstwirtschaft,
 Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19 (Deutschland) (473).
Verleyen, Prof. Ing. E. J. B., Antwerpen, Rue Léopold 24
 (Belgien).
Vietzke, Dr. A., Berlin-Karow, Johann-Georg-Str. 70 (Deutsch-
 land) (462).
Voelkel, Dr. H. E., Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19, Biolog.
 Reichsanstalt (Deutschland).
Vollert, H.-E., Berlin-Grunewald, Hohenzollerndamm 111
 (Deutschland).
Vollert, Frau M. (Gastteilnehmerin).
Voß, Eduard, Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 62 (Deutschland)
 (432).
Voukássovitch, Dr. P., Koruška 5, Beograd, VIII (Jugoslavien)
 (469).

W

- Wacker*, Dr., Staatsminister des Kultus und Unterricht, Karls-
 ruhe (Deutschland).
Wächter, Leiter des Reichspropaganda-Amtes Berlin, Berlin W,
 Leipziger Str. 81 (Deutschland).
Wagner †, Dr. G., Reichsärztekörper, Berlin SW 19, Lindenstr. 42
 (Deutschland).
Wagner, H., Berlin-Lichtenberg, Wilhelmstr. 19 (Deutschland).

- Wahl*, Dr. B., Hofrat, Direktor, Wien II, Trunnerstr. 1, Staatsanstalt für Pflanzenschutz (Deutschland).
- Wahl*, Dr. O., München 23, Königinstr. 36 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Wahlen*, Dr. F. T., Vorstand der Eidg. Landw. Versuchsanstalt, Zürich-Oerlikon, Birchstr. 95 (Schweiz).
- Wakely*, Ch. T. N., Africa House, Kingsway, London (Großbritannien).
- Waligorski*, G., Berlin-Friedrichshagen (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- Waligorski*, Friderun, Berlin-Friedrichshagen, Bruno-Wille-Str. 49 (Gastteilnehmer).
- Walker*, Dr. med. A. J., The Sir Alfred Lewis Tones Research Laboratory, Freetown, Sierra Leone (Westafrika) (471).
- Walker*, E. M., Toronto, 67, Aleina Ave. (Canada).
- Warnecke*, G., Landgerichts-Dir., Kiel, Schillerstr. 20 (Deutschland) (421).
- Warnecke*, Frau M. (Gastteilnehmerin) (420).
- Watzl*, Dr. O., Wien II, Trunnerstr. 1 (Deutschland).
- Weber*, Prof. Dr. H., Wien I, Dr. Karl-Lueger-Ring 3 (Deutschland) (403).
- Wehmeier*, Frl. Else, Berlin (Gastteilnehmerin).
- Weidner*, Dr. H., Hamburg 1, Zool. Museum u. Institut, Stein-torwall (Deutschland) (495).
- Weinrich*, U., Berlin-Schöneberg, Wartburgstr. 17 (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
- Weiß*, Dr., Reichsnährstand, Stabsamt des Reichsbauernführers, Berlin W 35, Tiergartenstr. 2 (Deutschland).
- Wellenstein*, Gustav, Preuß. Forstassessor, Breitenheide bei Johannisburg (Deutschland).
- Wels*, B., Berlin C 2, Stadthaus Zimmer 380/1 (Deutschland) (434).
- Welsch*, Frl. Dr., Institut für Vorratspflege, Berlin NW 40, Invalidenstr. 42 (Deutschland) (425).
- Wethlo*, G., Dresden, Residenzstr. 13 (Deutschland) (459).
- Wetzel*, Prof. Dr., Institut f. Parasitenkunde der veterinär-medizinischen Fakultät, Berlin N W 7, Luisenstr. 56 (Deutschland).

- Wetzel-Schubert*, Marei, Berlin-Charlottenburg, Schloßstr. 57 (Deutschland) (Gastteilnehmerin).
- Weyer*, Dr. F., Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Str. 74, Tropen-institut (Deutschland) (460).
- Weyrauch*, W., Lima, Aptd. 2791 (Peru).
- Whitcomb*, W., Berlin, Kurfürstenstr. 148 (Gastteilnehmer) (428).
- Wichgraf* †, F., Major, Glienicker Nd. B., Alte Schildower Str. 77 (Deutschland).
- Wichmand*, H., Konsulent, København, Hagemannsgade 7 (Dänemark) (487).
- Wiederhold*, H., Frankfurt a. M., Feldbergstr. 17 (Deutschland) (Gastteilnehmer) (465).
- Wiesmann*, Dr. Rob., Eidgen. Versuchsanstalt f. Obst-, Wein- u. Gartenbau, Wädenswil (Schweiz) (480).
- Wiesmann-Strehler*, Frau E. (Gastteilnehmerin) (481).
- Wigglesworth*, V.B., London School of Hygiene and Tropical Medicine, London W.C. 1, Keppel Street (Großbritannien) (484).
- Wilcke*, Dr. D., Berlin-Pankow, Neue Schönholzer Str. 7 (Deutschland) (Gastteilnehmer) (456).
- Wille*, Dr. J. E., Lima, Aptd. 2791 (Peru) (359).
- Wille*, Frau F. (Gastteilnehmerin) (360).
- Willemse*, C., Eggelshoven, Camastraat (Niederlande) (437).
- Willemse-Widdershoven*, Frau Dr. (Gastteilnehmerin).
- Williams*, Dr. C.B., Rothamsted Experimental Station, Harpenden, Herts (Großbritannien) (390).
- Winkler*, A., Wien 18, Dittesgasse 11 (Deutschland) (382).
- Winkler*, Frau A. (Gastteilnehmerin) (358).
- Winkler*, E., Berlin-Charlottenburg 9, Ruhleben, Brombeerweg 32 (Deutschland).
- Winkler*, W., Elmschenhagen (Plön), Holstein, Kastanienallee 9 (Deutschland) (443).
- von Winning*, Dr. Erika, Berlin-Zehlendorf, Mörchinger Straße 20 B (Deutschland) (405).
- Wolf*, Dr. F., Berlin N 65, Müllerstr. 170 (Deutschland) (Gastteilnehmer).

- Wolf*, Baurat Dr.-Ing. M., Berlin W 35, Großadmiral-von-Koester-Ufer 59 (Deutschland).
- Wolf*, W., Justizinspektor, Mölln i. Lbg., Holstein, Amtsgericht (Deutschland) (Gastteilnehmer) (445).
- Wolfrun*, Dr. P., Ohrdruf i. Thür., Rötterstr. 11 (Deutschland) (Gastteilnehmer).
- von Wrangel*, H., Freiherr, Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 126 (Deutschland).
- Wu*, Frl. Dr. Ying, z. Zt. Berlin N 65, Institut für Infektionskrankheiten Robert Koch (Deutschland) (Gastteilnehmerin) (377).
- Wünn*, H., Rechnungsrat, Kirn a. d. Nahe (Rheinprovinz), Übergasse 6 (Deutschland).
- Wundrig*, Dr. Gertrud, Berlin-Marienfelde, Welterpfad 25 (Deutschland).

Z

- Zacher*, Dr. F., Berlin-Steglitz, Zimmermannstr. 31 (Deutschland) (374).
- Zacher*, Frau L. (Gastteilnehmerin) (457).
- Zappi-Recordati*, Conte Dr. A., Roma, Via Veneto, Palazzo Margherita, Confed. Fasciste agricoltori (Italien).
- Zarapkin*, S. R., Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung, Berlin-Buch (Deutschland).
- Zavattari*, Prof. E., Roma, Viale Regina Margherita 326 (Italien).
- Zavřel*, Prof. Dr. J., Univers. Zool. Inst., Brünn, Kounicova 63 (Tschechoslowakei).
- Zerkowitz*, A., Paris XVI, 35, Rue Vital (Frankreich).
- Zerny*, Dr. H., Wien I, Burgring 7, Naturhist. Museum (Deutschland).
- Zickermann*, O., Düsseldorf, Camphausenstr. 2 (Deutschland) (439).
- Zielke*, O., Berlin-Steglitz, Feuerbachstr. 65 (Gastteilnehmer) (436).
- Ziemann* †, Prof. Dr. H., Marine-Generaloberarzt a. D., Berlin-Charlottenburg, Mommsenstr. 7 (Deutschland).
- Zimmermann*, Doz. Dr. F., Tetschen a. d. Elbe, Schiffgasse 6 (Tschechoslowakei) (394).

Zimmermann, Dr. K., Berlin-Buch, Kaiser-Wilhelm-Institut f.
Hirnforschung (Deutschland).

El Zoheiry, Dr. M. S., Cairo, Boîte postale 430 (Ägypten) (369).

* Zoological Museum, Tring Park, Tring, Herts (Großbritannien).
Zoologisches Museum der Universität, Berlin N 4, Invalidenstr. 43
(Deutschland).

Zschiesche, Oberreg.-Rat Dr., Reichsgesundheitsamt, Berlin
NW 87, Klopstockstr. 18 (Deutschland).

Zuelzer, Dr. Marg., Berlin, Eichkampstr. 108 (Deutschland)
(Gastteilnehmerin).

Zukowski, B., Hamburg, Klaudiusstr. 29 (Deutschland) (Gast-
teilnehmer).

Zumpt, Dr. F., Hamburg 4, Institut f. Schiffs- u. Tropenkrank-
heiten, Bernhard-Nocht-Str. 74 (Deutschland).

Zwick, O., Berlin N 4, Invalidenstr. 43 (Deutschland) (472).

Gesamte Teilnehmerzahl: 1151

Persönlich anwesend: 936

Vertretene Länder: 60

Länder-Teilnehmerverzeichnis

1. Ägypten

Efflatoun Bey, H. C. E. *Kamal, M.* *Sayed, M. T.*
Gohar, M. A. *Kamal, Frau M.* *El Zoheiry, M. S.*
Gohar, H. A. F.

2. Albanien

Bates, M.

3. Algerien

Cros, A. de Peyerimhoff, P. Sergent, E.

4. Argentinien

Breyer, A. Köhler, P. Ogloblin, A.
Bruch, C. Lizer y Trelles, C. A. Sociedad Entomológica
Dallas Museo Argentino de Argentina
Irigoyen, L. H. Ciencias Naturales

5. Australien

Girault, A. A. Nicholson, Frau P. H. Taylor, F. H.
Nicholson, A. J.

6. Belgien

Ball Goetghebuer, M. *Musée Forestier,
*Bibliothèque du de Hennin, D. G. Jardin Botanique
Ministère de l'Agriculture *Institut Agronomique *Musée Royal
*Bibliothèque du Ministère des Colonies de Gembloux, Gembloux d'Histoire Naturelle
Bols, J. H. *Institut de Médecine Tropicale Prince Léopold d'Orchymont
van den Brande, J. Raignier, A. *Société Entomologique de Belgique
van den Bruel, W. E. Lameere, A. *Verleyen, E. T. B.*
Carpentier, F. Mayné, R. *Musée du Congo Belge
Carpentier-Lejeune, Frau

7. Belgisch Congo

Ghesquière, J. *Ghesquière, Frau* *Seydel, Ch.*

8. Brasilien

Borgmeier, F. T. *da Costa Lima, A.* *de Mello-Leitão, C.*

9. British Guiana

Cleare, L. D.

10. Bulgarien

<i>Seine Majestät König Ferdinand von Bulgarien</i>	<i>Drensky, P.</i>	<i>Paspalew, G.</i>
	<i>Drenska, Frau T.</i>	<i>Petkoff, P.</i>
	<i>Lasaroff, A. W.</i>	

11. Canada

<i>Department of Public Printing and Stationary</i>	<i>Gibson, Frau</i>	<i>Kelsall, A.</i>
	<i>Gibson, Frl. B.</i>	<i>Kelsall, Frau</i>
	<i>Gibson, Frl. G.</i>	<i>Walker, E. M.</i>
<i>Gibson, A.</i>		

12. Chile

<i>Behn, H.</i>	<i>Porter, C.</i>	<i>Sociedad Chilena de Entomología</i>
<i>Durán-Moya, L.</i>	<i>Servicio de Sanidad Vegetal</i>	<i>Stuardo, C.</i>

13. China

<i>Feng, Lan-Chou</i>	<i>Ison, J. L.</i>	<i>Wu, Frl. Ying</i>
<i>Höne, H.</i>	<i>Tu, Tseng-Jui</i>	

14. Columbien

Martini-Bogotá, E. *Ramírez, R.*

15. Cuba

<i>Hoffmann, W. H. H.</i>	<i>Montero, A.</i>	<i>Sotolongo, G.</i>
---------------------------	--------------------	----------------------

16. Dänemark

<i>Bahr, L.</i>	<i>Stubbe-Teglbjærg, K. E.</i>	<i>Thomsen, M.</i>
<i>Bovien, P. L.</i>		<i>Thomsen, Frau E.</i>
<i>Henriksen, K. L.</i>	<i>Stubbe-Teglbjærg, Frau M.</i>	<i>Wichmand, H.</i>
<i>Stapel, Ch.</i>		
<i>Stapel, Frau A.</i>		

17. Deutschland

<i>Abraham</i> , R.	<i>Blunck</i> , H.	<i>Deegener</i> , P.
<i>Albersmann</i>	<i>Blunck</i> , Frau G.	<i>Delkeskamp</i> , K.
<i>Alberti</i> , B.	<i>Bock</i> , A.	<i>Delkeskamp</i> , Frau L.
<i>Alfken</i> , J. D.	<i>Bock</i> , E.	<i>Denzer</i> , H. W.
<i>Alfken</i> , Frau M.	<i>Böckem</i> , M.	<i>Denzer</i> , Frau U. †
<i>Amsel</i> , H. G.	<i>Böckem</i> , Else	Deutsche Ento-
<i>Amsel</i> , Frau M.	<i>Böning</i> , K.	mologische Gesell-
<i>Andersen</i> , K. Th.	<i>Börner</i> , C.	schaft e. V., Berlin
<i>Appel</i>	<i>Böttcher</i> , F. K.	*Deutsches Entomolo-
<i>Armbruster</i> , Ludwig	<i>Bollow</i> , H.	gisches Institut der
<i>Arndt</i> , W.	<i>Bonrath</i>	Kaiser-Wilhelm-Ges.
<i>Bänninger</i> , M.	<i>Borchert</i> , A.	Berlin-Dahlem
<i>Bandermann</i> , W.	<i>Borchert</i> , Frau H.	<i>Dibbelt</i> , O.
<i>Bang-Haas</i> , O.	<i>Borchert</i> , W., Schöne-	<i>Dilthey</i> , E.
<i>Bartels</i> , C.	beck/Elbe	<i>Dingler</i> , M.
<i>Bartens</i> , Frl. H.	<i>Bosch</i> , K.	<i>Döhler</i> , W.
<i>Bauer</i> , E.	<i>Bothe</i> , F.	<i>Döhler</i> , Frau R.
<i>Bauer</i> , München	<i>Breider</i> , H.	<i>Döring</i> , E.
<i>Baumann</i> , C.	<i>Bretschneider</i> , R.	<i>Dorfmann</i> , H.
<i>Becker</i> , G.	<i>Brückner</i> , G.	<i>Dorn</i> , K.
<i>Beckhusen</i> , W.	<i>Brummenbaum</i>	<i>Dornbusch</i> , W.
<i>Behling</i> , Lisa	<i>Buchmann</i> , W.	<i>Dosse</i> , G.
<i>Beier</i> , M.	<i>Buchmann</i> , Frau R.	<i>Draeseke</i> , J.
<i>Beier</i> , Frau I.	<i>Buhr</i> , H.	<i>Draeseke</i> , Frau F.
<i>Beleites</i> , Ilse	<i>Burmeister</i> , F.	<i>Draudt</i> , M.
<i>Bellin</i> , O.	<i>Carstensen</i>	<i>Dultz</i> , A.
<i>Belter</i> , G.	<i>v. Chappuis</i> , U.	<i>Dunklau</i>
<i>Benick</i> , L.	<i>Claassen</i>	<i>Eberhardt</i> , K.
<i>Bergemann</i> , Frau R.	<i>Cohrs</i> , Ch.	<i>Ebert</i> , R.
<i>Beyreis</i>	<i>Cremer</i> , E.	<i>Ebert</i> , W.
<i>Bischoff</i> , H.	<i>Cretschmar</i> , M.	<i>Ebner</i> , R.
<i>Bischoff</i> , Frau D.	<i>Cretschmar</i> , Frau C.	<i>v. Eckartsberg</i> , K. H.
<i>Bischoff</i> , Frl. I.	<i>Dahl</i> , Frau M.	<i>v. Eckartsberg</i> , Frau
<i>Blaszyk</i> , P.	<i>Dahnke</i>	<i>Eckstein</i> , F., Hamburg
<i>Blüthgen</i> , P.	<i>Dannenberg</i> , K.	<i>Eckstein</i> , Frau Th.
<i>Blüthgen</i> , Frl. M.	<i>Dannenberg</i> , Frau G.	<i>Eckstein</i> , K., Berlin

Eckstein, Frau	Fischer, W.	Gewecke, F.
Eggers, F.	Fischer	Glaser, F.
Eggers, Frau I.	(Schering A.-G.)	Goecke, H.
Ehrenhardt, H.	Forster, W.	Görnitz, K.
Eichler, W.	François, R.	Gößwald, K.
Eichler, Frau D. U.	Francke-Grosmann,	Gößwald, Frau J.
Eidmann, H. A.	Helene	Götz, B.
Eidmann, Frau H.	Franz, Elli	Goetze, G.
Eller, K.	Franz, H.	Goffart, H.
Emmel	Franzke, A.	Goffart, Frau E.
Enderlein, G.	Frenzel, G.	Graupner, H.
Enderlein, Frau S.	Frey, G., München	Graupner, Frau H.
Engel, E.	Frey, Kiel	Griep, E.
Engel, H., Fürsten-	Frey, Berlin	Groh
walde	Freyberg, J.	Griütte, E.
Entomologischer Verein	Freyberg, W.	Grundmann, E.
„Orion“, Berlin	Friedel, P.	Günther, K.
Entomologischer Verein	Friederichs, K.	Günther, Frau H.
Potsdam	Friederichs, Frau K.	Guhn, A.
Erb	R. Friedländer u. Sohn	Gutterer
Escherich, K.	v. Frisch, K.	Haase-Eichler
Even, Frau E.	Fudickar	Haberstroh, Lina
Even, Frl. R.	Fulmek, L.	Hackbart, W.
Evenius, J.	Gäbler, H.	Hadersold, Frl. A.
Evenius, Frau Ch.	Gärtner, O.	Haeger, E.
Evrard, P. E.	Gaßner, L.	Haftmann, E.
Ewald, H.	Gebien, H.	Hahmann, K.
Ewald, Frau H.	Gehlen, B.	Hainmüller, C.
Ext, W.	Geinitz, B.	Haltenorth, Th.
Fahrenholz	Geisthardt	Haltenorth, Frau Ch.
Feige, C.	Genz, W.	Hamperl, F.
Feller, G.	Gerhardt, U.	Harms, B.
Feuerborn, H. I.	Gerhardt, Frau	Hartmann, H.
Feuerborn, Frau H.	Gerneck, R.	Hartwig, G.
Fichtner, G.	Gersdorf, E.	Hassenstein, B.
Fiebrig, C.	Gesellschaft natur-	Hassenstein, Frau A.
Finkenbrink, W.	forschender Freunde	Haupt, W.
Finkenbrink, Frau I.	zu Berlin e. V.	Heberdey, R.

<i>Heberer</i> , G.	<i>Hoop</i> , Frau U.	<i>Kaestner</i> , A.
<i>Hedicke</i> , H.	<i>Hopp</i> , W.	<i>Kardakoff</i> , N. J.
<i>Heerdt</i> , W.	<i>Hopp</i> , Frau E.	<i>Kardakoff</i> , Frau J. A.
<i>Heidenreich</i> , E.	<i>Hoppe</i> , W.	<i>Karl</i> , O.
<i>Heikertinger</i> , F.	<i>Horion</i> , A.	<i>Kaufmann</i>
<i>Heil</i> , K. H.	<i>Horn</i> , W.	<i>Kaul</i>
<i>Heil</i> , Frau	<i>Horn</i> , Frau A.	<i>Keilbach</i> , R.
<i>Heinze</i> , K.	<i>Hubrich</i> , J.	<i>Kemper</i> , H.
<i>Heinze</i> , Frau	<i>Hüsing</i> , J. O.	<i>Kemper</i> , Frau M.
<i>Heller</i> , K. M.	<i>Hüsing</i> , Frau H.	<i>Kernen</i> , O.
<i>Henkel</i>	<i>Huhst</i> , E.	<i>Kersting</i> , F.
<i>Hennig</i> , W.	<i>Ihssen</i> , G.	<i>Kießling</i> , D.
<i>Henning</i> , H. R.	Institut für Waldschutz	<i>Kießling</i> , Frau L.
<i>Hepp</i> , A.	der Preußischen Ver-	<i>Kirchberg</i> , E.
<i>Herfs</i> , A.	suchsanstalt für Wald-	<i>Kirchner</i> , Rostock
<i>Hering</i> , E. M.	wirtschaft Eberswalde	<i>Kirchner</i> , G., Königs-
<i>Hering</i> , Frau X.	Institut f. Vererbungs-	berg
<i>Herter</i> , K.	wissenschaft d. Ernst-	<i>Kirchner</i> , W. H., Berlin
<i>Hertcr</i> , Frau	Moritz-Arndt-Uni-	<i>Kittlaus</i> , Frl. E.
<i>Hertweck</i> , H.	versität, Greifswald	<i>Klamroth</i> , K.
<i>Herzig</i> , J.	Institut f. Schiffs- und	<i>Klee</i> , H.
<i>Hespeler</i> , O.	Tropenkrankheiten,	<i>Klee</i> , Frau H.
<i>Hesse</i> , R.	Hamburg	<i>Kleine</i> , R.
<i>Hesse</i> , Frau Th.	Institut für Weltwirt-	<i>Klein-Krautheim</i> , F.
<i>Heubach</i> , H.	schaft an der Uni-	<i>Klemm</i> , M.
<i>Heuckmann</i>	versität Kiel, Kiel	<i>Klose</i> , H.
<i>Heydemann</i> , F.	<i>v. Issendorf</i> , J.	<i>Koch</i> , A., Breslau
<i>Heymons</i> , R.	<i>Jackmann</i> , O.	<i>Koch</i> , A., Celle
<i>Hillmann</i> , Frl. E.	<i>Jacobi</i> , A.	<i>Koch</i> , H., Leipzig
<i>Hilzheimer</i>	<i>Jaeckel</i> , S.	<i>Koch</i> , K., München
<i>Hilzheimer</i> , Frau	<i>Jancke</i>	<i>Koch</i> , M., Dresden-
<i>Himmer</i> , A.	<i>Jancke</i> , Frau L.	Wachwitz
<i>Hofmann</i> , Ch.	<i>Janisch</i> , E.	<i>Koch</i> , M. E., Cann-
<i>Hofschläger</i> , G.	<i>Janisch</i> , R., Königs-	statt-Stuttgart
<i>Hohorst</i> , W.	berg	<i>Köller</i> , H.
<i>Holdhaus</i> , K.	<i>John</i> , H.	<i>Koenig</i>
<i>Holdhaus</i> , Frau L.	<i>Jordan</i> , K.	<i>Kolbe</i>
<i>Honigmann</i> , H. L.	<i>Jung</i> , W.	<i>Kolbe</i> , Frau
<i>Hoop</i> , M.	<i>Just</i> , G.	<i>Koltermann</i> , A.

<i>Konschak, M.</i>	<i>Lengersdorf, Frau</i>	<i>Meyer, R., Darmstadt</i>
<i>Korschefsky, R.</i>	<i>Letje, W.</i>	<i>Michalk, O.</i>
<i>Korschefsky, Frau</i>	<i>Liebe, O.</i>	<i>Michalk, Frau A.</i>
<i>Kotte, W.</i>	<i>Liebmann, W.</i>	<i>Miersch, W.</i>
<i>Kotte, Frau D.</i>	<i>Lindemuth, K.</i>	<i>Mischon, W.</i>
<i>Kotzsch, K.</i>	<i>Lindner, E.</i>	<i>v. Mitis, H.</i>
<i>Kotzsch, Frau E.</i>	<i>Lipp, H.</i>	<i>Möbius, E.</i>
<i>Krause, G.</i>	<i>Loewel, E. L.</i>	<i>Möbius, Frau H.</i>
<i>Kricheldorf, A.</i>	<i>Loibl, H.</i>	<i>Morgenroth, E.</i>
<i>Krieg, H.</i>	<i>Loibl, Frau I.</i>	<i>Mors, H.</i>
<i>Krumbach, Th.</i>	<i>Lotzin, J.</i>	<i>Morstatt</i>
<i>Krusche, Frau E.</i>	<i>Luchsinger, W.</i>	<i>Mrowka, F.</i>
<i>Kudicke, G.</i>	<i>Lüdeke, O.</i>	<i>Mrowka, Frau</i>
<i>Kühn, A.</i>	<i>Lüdtke, H.</i>	<i>Müller, A., Berlin</i>
<i>Kühnelt, W.</i>	<i>Lueg, E.</i>	<i>Müller, Frau M., Berlin</i>
<i>Küthe, K.</i>	<i>Luers, H.</i>	<i>Müller, Frl. I., Berlin</i>
<i>Kunike, G.</i>	<i>Madel, W.</i>	<i>Müller, E., Illertissen</i>
<i>Kuntze, H. A.</i>	<i>Mäder, B.</i>	<i>Müller, G., Kl.-Furra</i>
<i>Kupka, Th.</i>	<i>Maercks, H.</i>	<i>Müller, H. J., Leipzig</i>
<i>Kwidza, R.</i>	<i>Maidl, F.</i>	<i>Müller, H., Berlin-</i>
<i>Laabs, P. A.</i>	<i>Maier-Bode, Berlin</i>	<i>Pankow</i>
<i>Laabs, Frau I.</i>	<i>Maier-Bode, Dessau</i>	<i>Müller, Frau G.,</i>
<i>Lahn</i>	<i>Makkus, W.</i>	<i>Berlin-Pankow</i>
<i>Laibach, F.</i>	<i>Mallach, N.</i>	<i>Müller, K., Halle a. S.</i>
<i>Landesbauernschaft</i>	<i>Mammen, G.</i>	<i>Müller, M., Berlin-</i>
<i>Donauland, Pflanzen- schutzamt Wien</i>	<i>Mandl, K.</i>	<i>Spandau</i>
<i>Landt</i>	<i>Mannheims, B.</i>	<i>Müller, P., Uerdingen</i>
<i>Lange, B., Oldenburg</i>	<i>Marcus, A.</i>	<i>Müssemeier</i>
<i>Lange, W., Berlin</i>	<i>Martini, E.</i>	<i>Mulert, E.</i>
<i>Langenbuch</i>	<i>Martini, Frau E.</i>	<i>Nagel, P.</i>
<i>de Lattin, G.</i>	<i>Marx</i>	<i>Neu, W.</i>
<i>Laue</i>	<i>Maschmeier</i>	<i>Neumann, O.</i>
<i>Lederer, G.</i>	<i>Maschmeier, Frau I.</i>	<i>Niklas, O.</i>
<i>Lederer, Frau</i>	<i>Meixner, J.</i>	<i>Noll, J.</i>
<i>Leicht, A.</i>	<i>Mell, R.</i>	<i>Nolte, H. W.</i>
<i>v. Lengerken, H.</i>	<i>Memminger, K.</i>	<i>Oberösterreichisches Landesmuseum,</i>
<i>Lengersdorf, F.</i>	<i>Merker</i>	<i>Naturwissenschaft-</i>
	<i>Meyer, F., Bonn a. Rh.</i>	

liche Abteilung, Linz a. d. Donau	Ramstetter, H. Rapp, O.	Sachtleben, H. Sachtleben, Frau M.
Och, H.	Rasch, W.	Sälzl, M.
Ochs, G.	Rasch, Frau I.	Sälzl, Frau A.
Ohaus, F.	Rauh, Erna	Saling, Th.
Ohnesorge, K.	Rehn, O.	Saling, Frau E.
Ohnesorge, Frau I.	Rehn, Frau H.	Samtleben
Ortegel	Reichensperger, A.	Schallehn, L.
Ostheder, L.	Reichmann, O.	Schallehn, Frau G.
Otten, E.	Reichmann, Frau Ch.	Schapitz, R.
Pagast, F.	Reichmuth, W.	Schede, Frau
Page, P.	Reinig, W. F.	Schedl, K. E.
Pally, E.	Reinig, Frau M.	Scheerpeltz, O.
Pappenheim, P.	Reinmuth, E.	Scheerpeltz, Frau F.
Pappenheim, Frau M.	Reinmuth, Frau E.	Schenkling, S.
Pappenheim, E.	Reiter	Schlebusch, A.
Pappenheim, Frl. R.	Rentsch, W.	Schleiff, Frl. Ch.
Pasternak, F.	Richter, H.	Schlottke, E.
Pause, G.	Richters	Schmidt, Erich, Bonn
Peters, G.	Riechen, F.	Schmidt, Ernst, Berlin
Petter, Liselotte	Riedel, M. P.	Schmidt, Geo A., Berlin
Petzold, W.	Riehm, E.	Schmidt, Günther, Berlin
Peus, F.	Riggert, E.	Schmidt, Frau Ch. M., Berlin
Pfeiffer, E.	Rimpau, A.	Schmidt-Pretoria
Prell, Adrienne	Ripper, W.	Schmierer, Th.
Prell, H.	Ripper, Frau B.	Schnapauff, Frl. B.
Prefßler, R.	Ritzi, M.	Schotte, H.
Preßler, Frau H.	Roehse, Frl. A.	Schubert, O.
Profft, J.	Rösch, G. A.	Schuch, K.
Provinzstelle f. Natur- schutz in der Reichshauptstadt, Berlin	Romanich, Frau V. Rose, G. v. Rosen, K.	v. Schuckmann
Purps, Luise	Rosenbaum, W.	Schütz, W.
Quelle, F.	Rott	Schultz
Raab	Ruben, E.	Schultz, Frau H.
Rackow, R.	Ruhdolf, L.	Schultze, W.
Ramme, W.	Rummert	Schulz, A.
Ramme, Frau G.	Rump, L.	Schulze, P., Rostock

Schulze, Georg, Berlin	Stammer, H. J.	Tribius
Schulze, Johanna, Berlin-Tempelhof	Steffens, Frau H.	Uffenorde, H.
Schulze, Bruno, Berlin	Steiner, P.	Uhlmann, E., Jena
Schulze, K., Berlin	Steiniger, F.	Uhlmann, E., Füssen
Schuster	Stellwaag	Uhlmann, W., Berlin
Schwartz, M. K. O., Berlin	Stender, Frl. M.	Uhmann, E.
Schwartz, Frau M.	Stephan, H.	Uhmann, H.
Schwartz, Hans	Steudel	Ullrich, H., Werbellinsee
Schwartz, Frl. E.	Stichel, R.	Ulrich, H., Göttingen
Schwartz, Frl. R.	Stitz	Ulrich, Frau, Göttingen
Schwartz, W., Karlsruhe	Stöcklein, F.	Ulrich, W., Berlin
Schweig, K.	Stolze	Ulrich, Frau, Berlin
Schwemmle, J.	Stoßmeister, K.	Unholtz, B.
Schwerdtfeger, F.	Stoßmeister, Frau I.	Universitäts-Bibliothek, Veterinärmedizinische Abteilung, Berlin
Schwerdtfeger, Frau L.	St. Quentin, D.	Urbahn, E.
Schwolow, Waldmann	Stresemann, E.	Urbahn, Frau H.
Schwolow, Walter	Strübing, W.	Vaupel, O.
Seeck, Frl.	v. Studnitz, G.	Velbinger, H.
Seidel	Süffert, F.	Vietzke, A.
Seitz, W.	Sy	Voelkel, H.
Sell, H.	Tempel, W.	Vollert, H.-E.
Sellke, K.	Tesch, B.	Vollert, Frau M.
Sellnick, M.	Tesch, Frau J.	Voß, E.
Sellnick, Frau M.	Thalenhorst, W.	Wacker
Serfling, H.	Thiem, H.	Wagner, G. †
Sgonina, K. †	Thiem, Erich	Wagner, H.
Sick, H.	Thomala, Frl. F.	Wahl, B.
Skwarra, Frl. E.	Thomalla †	Wahl, O.
Soyka, W.	Tietz, C. J.	Waligorski, G.
Speyer, W.	Tillmann	Waligorski, F.
Sprehn	Timoféeff-Réssovsky	Warnecke, G.
Stadler, H.	Tischler, W.	Warnecke, Frau M.
*Stadtbibliothek Hamburg	Titschack, E.	Watzl, O.
	Titschack, Frau H.	Weber, H.
	Tomaszewski, W.	Wehmeier, Else
	Torka, V.	
	Torka, Frl. M.	
	Trappmann, W.	

<i>Weidner</i> , H.	<i>Winkler</i> , Frau A., Wien	<i>Zarapkin</i> , S.
<i>Weinrich</i> , Ursula	<i>Winkler</i> , E., Berlin	<i>Zerny</i> , H.
<i>Weiß</i>	<i>Winkler</i> , W., Elmschen-	<i>Zickermann</i> , O.
<i>Wellenstein</i> , G.	<i>hagen</i>	<i>Zielke</i> , O.
<i>Wels</i> , B.	<i>v. Winning</i> , Frl. E.	<i>Ziemann</i> , H.
<i>Welsch</i> , Frl.	<i>Wolf</i> , F., Berlin	<i>Zimmermann</i> , K.
<i>Wethlo</i> , G.	<i>Wolf</i> , M., Berlin	<i>Zoologisches Museum</i>
<i>Wetzel</i>	<i>Wolf</i> , W., Mölln	<i>der Universität</i>
<i>Wetzel-Schubert</i> , M.	<i>Wolfrum</i> , P.	<i>Berlin</i>
<i>Weyer</i> , F.	<i>v. Wrangel</i> , H. Freiherr	<i>Zschiesche</i>
<i>Wichgraf</i> , F. †	<i>Wünn</i> , H.	<i>Zuelzer</i> , M.
<i>Wiederhold</i> , H.	<i>Wundrig</i> , Gertrud	<i>Zukowski</i> , B.
<i>Wilcke</i> , D.	<i>Zacher</i> , F.	<i>Zumpt</i> , F.
<i>Winkler</i> , A., Wien	<i>Zacher</i> , Frau L.	<i>Zwick</i> , O.

18. Eire

<i>Carroll</i> , J.	<i>Mac Dougald</i> , T. J.	<i>Mac Dougald</i> , Frau
---------------------	----------------------------	---------------------------

19. Estland*Leius*, K.**20. Fiji***Mac Pherson*, D. C.**21. Finnland**

<i>Frey</i> , R.	<i>Hukkanen</i> , Y.	<i>Krogerus</i> , Frau R.
<i>Grönblom</i> , T.	<i>Kangas</i> , E.	<i>Saalas</i> , U.
<i>Hellén</i> , W.	<i>Krogerus</i> , R.	<i>Vappula</i> , N. A.
<i>Hellén</i> , Frau M.		

22. Frankreich

<i>André</i> , M.	<i>Catala</i> , Frau R.	Laboratoire d'Entomo-
<i>Balachowsky</i> , A.	<i>Chopard</i> , L.	logie Appliquée
<i>Bonnet</i> , P.	<i>Dunogier</i> , M.	<i>Lecomte</i> , Ch.
<i>Boursin</i> , C.	<i>Feytaud</i> , J.	<i>Lepesme</i> , P.
<i>Bouvier</i> , E. L.	<i>Grassé</i> , P.	<i>Lhoste</i> , J.
<i>Bugnion</i> , E.	<i>Grison</i>	<i>Marchal</i> , P.
<i>Busnel</i>	<i>Guignot</i> , F.	<i>Marin</i> , G.
<i>Catala</i> , R.	<i>Jeannel</i> , R.	<i>Marmottan</i> , M.

<i>Méquignon</i> , A.	<i>Paskevsky</i> , V.	Station Centrale de
<i>Mesnil</i>	<i>Pic</i> , M.	Zoologie Agricole
<i>Millot</i>	<i>Primot</i> , Ch.	<i>Trouvelot</i> , B.
<i>Millot</i> , Frau H.	<i>Reymond</i> , A. F.	Vandel, A.
<i>Morinet-Royer</i> , M.	<i>Royer</i> , M.	Zerkowitz, A.

23. Goldküste*Morris*, K. R. S.**24. Griechenland***Kanellis*, A. Rizo-Rangabe**25. Großbritannien**

<i>Allen</i> , M. Y.	* <i>Green</i> , E. E.	Ministry of Agriculture
<i>Baker</i> , Ruth	<i>Griffin</i> , F. J.	and Fisheries, London
<i>Benson</i> , R. B.	<i>Hall</i> , A.	<i>Morison</i> , G. D.
<i>Benson</i> , Frau	<i>Hemming</i> , F.	<i>Morley</i> , B. D. W.
<i>Betts</i> , Frl. A. D.	<i>Herford</i> , Frl. G. M.	<i>Mosley</i> , F. O.
<i>Bisset</i> , G. A.	<i>Hodson</i> , W. E. H.	<i>Mosley</i> , Frau
<i>Boardman</i> , Frau M.	<i>Ilse</i> , Frl. D.	<i>Moss</i> , J. E.
<i>Boell</i> , E. J.	<i>Imms</i> , A. D.	<i>Munro</i> , J. W.
<i>Bovingdon</i> , H. H. S.	*Imperial Institute of	<i>Neave</i> , S.
<i>Burr</i> , M.	Entomology, Review	<i>Neave</i> , Frau
<i>Buxton</i> , P. A.	of Applied Entomo-	<i>Neave</i> , Frl.
<i>Buxton</i> , M.	logy	*Northamptonshire
<i>Cameron</i> , A. E.	* <i>Jordan</i> , K.	Natural History So-
<i>Carpenter</i> , G. D. H.	<i>Jordan</i> , Frl. H.	ciet and Fiel Club,
*Colonial Office,	<i>Kerrich</i> , G. J.	Northampton
London	<i>Kerrich</i> , Frau G. J.	<i>Picken</i> , L.
<i>Cowley</i> , J.	<i>King</i> , L. A. L.	* <i>Poulton</i> , Sir E. B.
<i>Deal</i> , J.	<i>Laing</i> , F.	<i>Prout</i> , L. B.
<i>Duncanson</i> , T. D.	* <i>Lewick</i> , J.	<i>Riley</i> , N. D.
<i>Effat</i> , M.	*Literary and Philo-	*Royal Entomological
<i>Fletcher</i> , T. B.	sophical Society	Society of London
<i>Fox-Wilson</i> , G.	<i>Main</i> , H.	Science Museum, Li-
<i>Fremlin</i> , H. S.	<i>Marshall</i> , Sir G. A. H.	brary Accessions De-
<i>Fryer</i> , J. C. F.	Marshall, Lady	partment, London
<i>Gordon</i> , R. M.	<i>Martin</i> , H.	<i>Smart</i> , J.

<i>Tams</i> , W. H. T.	<i>Thompson</i> , W. R.	<i>Wigglesworth</i> , V. B.
The Agricultural Research, Council of Great Britain	Turner, H. J.	<i>Williams</i> , C. B.
	Uvarov, P. P.	*Zoological Museum
	<i>Wakely</i> , C. T. N.	Tring, Herts

26. Guatemala*Rios*, L. A. M.**27. Indien**

*Forest Entomologist, Dehra Dun, U. P.	<i>King</i> , C. B. R.	<i>Swallhay</i> , S.
<i>Gardner</i> , J. C. M.	Mahdihassan, S.	<i>Trehan</i> , K. N.
Husain, M. A.	Misra, A. B.	<i>Trehan</i> , Frau
*Indian Museum, Calcutta	<i>Puri</i> , I. M.	<i>Trehan</i> , Sohn
	<i>Puri</i> , Frau	<i>Trehan</i> , Tochter

28. Iran*d'Alba*, Frau E.**29. Italien**

Barbieri, N. A.	<i>Nielsen</i> , C.	<i>Silvestri</i> , F.
<i>Bua</i> , G.	<i>Nielsen</i> , Frau L.	Società Entomologica
Capra, F.	<i>Paoli</i> , G.	Italiana, Genova
<i>Chiaromonte</i> , A.	Pomini, F. P.	<i>Trinchieri</i> , G.
Grandi, G.	R. Istituto di Entomo-	<i>Trossarelli</i> , F.
<i>Gridelli</i> , E.	logia della Università,	Vecchi, A.
Hackett, L. W.	Bologna	<i>Zappi-Recordati</i> ,
Jucci, C.	R. Laboratorio di Ento-	Conte A.
<i>Menozzi</i> , C.	mologia Agraria,	<i>Zavattari</i> , E.
Missiroli, A.	Portici-Napoli	
Munerati, O.		

30. Japan

Esaki, T.	Shiraki, T.
Matsumura, S.	<i>Uchida</i> , T.

31. Jugoslavien*Gradojević* *Kovačević*, Z. *Voukássovitch*, P.

32. Kenya

Lewis, E. A.

33. Lettland*Brammanis*, L.*Grünwaldt*, W.*Ozols*, E.*Brammanis*, Frau E.*Grünwaldt*, Frau E.*Pavasare*, Frau

Cirulis, Velta

34. Luxemburg*Gillen*, M.*Hermann*, A.*Heuertz*, F.**35. Manchukuo**

Smirnoff, L. W.

36. Mexico

Dampf, A.

de Icaza, F. A.**37. Neuseeland***Muggeridge*, J.*Muggeridge*, Frau E. G.**38. Niederlande***Blijdorp*, P. A.*de Meijere*, Frau

Schmitz, H. S. J.

Briejèr, J. C.

P. J. K.

Schuurmans Stekhoven,

Doeksen, J.

Ministerie van Kolo-

J. H.

Groetschel, J.

nien, den Haag

Schuurmans Stekhoven-*Hazelhoff*, E. H.*Nieschulz*, O.

Meyer, Frau A. W.

Klynstra, B. H.

Martinus Nijhoff,

Swellengrebel, N. A.*Kooy*, K.

Boekhandel en Uut-

Uyttenboogaart, D. L.

Lambers, D. H. R.

gevers Mij, 's-Graven-

Uyttenboogaart, Frau

van Lonkhuyzen,

hage

E. D.

Ir. J. P.

van Poeteren, N.

Willemse, C.

Lucassen, E. T.*van Poeteren*, Frau

Willemse-Widders-

MacGillavry, D.

E. C.

hoven, Frau

de Meijere, J. C. H.**39. Niederländisch Indien**

Bibliothek van het

de Fluiter, H. J.

Department van

Lieftinck, M. A.

Economische Zaken,

Toxopeus, L. J.

Buitenzorg, Java

40. Norwegen

Aaser, C. S. *Tambs-Lyche, H.* Universitets Zoologiske
Natvig, L. R. *Tambs-Lyche, Frau H.* Museum, Oslo

41. Nyasaland

Smee, C.

42. Peru

Weyrauch, W. *Wille, J. E.* *Wille, Frau F.*

43. Philippinen

Uichanco, L. B.

44. Polen

<i>Blank-Weißberg, S.</i>	<i>Maslowski, M.</i>	<i>Ruszkowski, J.</i>
<i>Boczkowska, Frau M.</i>	<i>Minkiewicz, St.</i>	<i>Simm, K.</i>
<i>Dabrowski, P.</i>	<i>Minkiewicz, J.</i>	<i>Smreczynski, St.</i>
<i>Jaczewski</i>	<i>Nast, J.</i>	<i>Stepniewska, K.</i>
<i>Judenko, E.</i>	<i>Noskiewicz, J.</i>	<i>v.Szeliga-Mierzejewski, W.</i>
<i>Kozikowski, A.</i>	<i>Nunberg, M.</i>	<i>v.Szeliga-Mierzejewski, Frau I.</i>
<i>Krainska, Maria</i>	<i>Pawlowicz, J.</i>	
<i>Kremky, J.</i>	<i>Prüffer, J.</i>	
<i>Linke, A.</i>	<i>Radlo, P.</i>	

45. Portugal

Machado, B. J. F. *Martins, M. L.*

46. Rumänien

<i>Arion, G.</i>	<i>Dobreanu, Frl. E.</i>	<i>Knechtel, E.</i>
<i>Arion, Frau G.</i>	<i>Hrisafi, Cornelia</i>	<i>Netolitzky, F.</i>
<i>Arion, G. G.</i>	<i>Knechtel, W. K.</i>	<i>Rogojanu, V.</i>
<i>Bogescu, C.</i>	<i>Knechtel, Frau M.</i>	<i>Şuster, P. M.</i>
<i>Caradja, Prinz A.</i>		

47. Schweden

<i>Ander, K.</i>	<i>Bryk, F.</i>	<i>Butovitsch, Frau K.</i>
<i>Brundin, L.</i>	<i>Bryk, Frl. L. R.</i>	<i>Forsslund, K.-H.</i>
<i>Brundin, Frau D.</i>	<i>Butovitsch, V.</i>	<i>Kemner, N. A.</i>

<i>Lindroth</i> , C. H.	Naturhistorisk Riks-	<i>Sjöstedt</i> , Y.
<i>Lindroth</i> , Frau G.	museets, Stockholm 50	<i>Trägårdh</i> , I.
<i>Malaise</i> , R.	<i>Nordström</i> , F.	<i>Tullgren</i> , A.
<i>Malaise</i> , Frau E. S. L.	<i>Notini</i> , C. G.	<i>Tullgren</i> , Frau H.
<i>Mühlow</i> , J.	<i>Ryberg</i> , O.	

48. Schweiz

* <i>Biedermann</i> , R.	<i>Kutter</i> , H.	<i>Wiesmann</i> , R.
<i>Bovey</i> , P.	<i>Schneider</i> , F.	<i>Wiesmann-Strehler</i> ,
<i>Hadorn</i> , Ch.	v. Schultheß, A.	Frau E.
<i>Handschin</i> , E.	<i>Wahlen</i> , F. T.	

49. Siam

Königl. Siamesische Gesandtschaft, Berlin

50. Sierra Leone*Walker*, A. J.**51. Spanien**

<i>Bolívar y Urrutia</i> , J.	Estación de Patalogía	<i>Günther</i> , O.
<i>Bornas</i> , G.	Vegetal, Zaragoza	<i>Maraña</i> , A. L. <i>Santaella</i> , José R.

52. Südafrika

* <i>Akermann</i> , C.	*Department of Agriculture of the Union of South Africa, Division of Entomology, Pietermaritzburg (Natal)	*Government of Natal, Durban (Natal)
<i>Andersen</i> , E. E.		*Transvaal Museum
<i>Andersen</i> , Frau J. A.		Pretoria (Transvaal)

53. Tanganyika*Harris*, W. V.**54. Tschecho-Slowakei**

<i>Blattný</i> , C.	<i>Michel</i> , J.	<i>Reitter</i> , Sohn
<i>Blattný</i> , Frau H.	<i>Pfeffer</i> , A.	<i>Sámal</i> , J.
<i>Holik</i> , O.	<i>Rašek</i> , J. M.	<i>Zavřel</i> , J.
<i>Holik</i> , Frau	<i>Reitter</i> , E.	<i>Zimmermann</i> , F.
<i>Komárek</i> , J.		

55. Türkei

Gediz, A. *Schimitschek, E.*
Oktay, Frau S. *Tolunay, M.*

56. Uganda

Hopkins, G. H. E. *Hopkins, Frau*

57. Ungarn

<i>Fári</i>	<i>Örösi-Pal, Z.</i>	<i>v. Szelenyi, G.</i>
<i>Fári, Frau J.</i>	<i>Schmidt, A.</i>	<i>v. Szent-Ivány, J.</i>
<i>Koppán, J.</i>	<i>Székessy, V.</i>	

58. Uruguay

Sampognaro, V.

59. U. S. S. R.

Rimsky-Korsakoff *Semenov-Tjan-Schansky*

60. Vereinigte Staaten von Amerika

American Entomological Society, Academy of Natural Sciences, Philadelphia	Calvert, P.	Lawrence, H. L.
American Museum of Natural History, Library, New York	Chamberlin, R. V.	Lubrecht, H. D.
Assmuth, J.	Coppola, D. A.	Muesebeck, C. F. W.
Avinoff, A. N.	Daub, A.	*Museum of Comparative Zoology, Harvard College, Cambridge (Mass.)
Babiy, P. P.	Davis, J. J.	Oertel, E.
Babiy, Frau E.	Ebeling, W.	Parker, H. L.
Basler, G.	Enz, H.	Parker, Frau H.
*Board of Carnegie, Pittsburgh, Pa. (N.A.)	Gerber, W.	Patch, E. M.
Bradley, J. Ch.	Hafner, A.	Sabrosky, C. W.
Bryan, Mary K.	Hafner, O. H.	Shoumatoff, N.
	Hafner, W. A.	Stunkard, H. W.
	Hendee, Esther C.	Johannsen, O. A.
	Howard, L. O.	Johannsen, Frau O. A.
	Johannsen, O. A.	Sweetman, H. L.
	Johnson, Th. S.	Whitcomb, W.

Offizielle Delegationen

Ägypten

Delegierte der Regierung:

Prof. Dr. H. C. E. Efflatoun Bey, Cairo
Dr. Mohamed Soliman El Zoheiry, Cairo

Ministry of Agriculture, Egypt: Dr. M. T. Sayed

The Entomological Section, Giza: Dr. Mohamed Kamal, Giza

Egyptian University, Faculty of Medicine, Cairo: Prof. Dr. M. A. Gohar

Société Fouad I^{er} d'Entomologie, Boîte Postale 430, Cairo: Dr. Mohamed Soliman El Zoheiry, Cairo

Algerien

Société d'Histoire Naturelle de l'Afrique du Nord, Alger:
Dr. A. Cros, Mascara

Argentinien

Delegierter der Regierung: Ing. Luis H. Irigoyen, z. Z. Berlin

Museo Argentino de Ciencias Naturales Buenos Aires: Ing. Luis H. Irigoyen, z. Zt. Berlin

Revista Argentina de Entomología, Buenos Aires: Dr. E. D. Dallas, Buenos Aires

Sociedad Entomológica Argentina, Buenos Aires: Dr. Walther Horn, Berlin

Australien

Delegierter der Regierung: Dr. A. J. Nicholson, Canberra

School of Public Health and Tropical Medicine, Sydney: Frank H. Taylor, Sydney

Belgien

Delegierte der Regierung:

A. d'Orchymont, Bruxelles
A. Ball, Bruxelles
Dr. Fritz Carpentier, Liège

Association des Ingénieurs Sortis de l'Institut Agronomique de l'Etat, Gembloux: Walther Edmond van den Bruel, Bruxelles

*Institut Agronomique de Gembloux, Gembloux: Prof. Raymond Mayné

Musée Royal d'Histoire Naturelle, Bruxelles: A. d'Orchymont, A. Ball

Natuurwetenschappelijk Museum van Antwerpen: Prof. Ing. Emiel T. B. Verleyen, Antwerpen

Rykslandbouwhoogeschool, Gand: Jozef van den Brande, Woverten

Société Royale Zoologique de Belgique, Bruxelles: Walther Edmond van den Bruel, Bruxelles

Belgisch Congo

Institut National pour l'Etude agronomique du Congo Belge, Bruxelles: Jan Ghesquière, Rutshuru (Belg.-Congo)

Brasilien

Museo Nacional de Rio de Janeiro: Prof. Dr. Cândido de Mello-Leitão, Rio de Janeiro

British Guiana

Delegierter der Regierung: L. D. Cleare, Georgetown

Bulgarien

Bulgarische Entomologische Gesellschaft, Sofia: Pentscho Drensky, Sofia

Königl. Entomologische Station in Sofia: Pentscho Drensky, Sofia
Universität Sofia: Prof. Dr. P. Petkoff, Sofia

Canada

Delegierter der Regierung: Dr. Arthur Gibson, Ottawa

Department of Agriculture, Ottawa:

Dr. Arthur Gibson, Ottawa

Arthur Kelsall, Annapolis Royal, N. S.

Chile

Delegierter der Regierung: Ing. agr. Leonidas Durán-Moya, Santiago

Sociedad Chilena de Entomología, Santiago:

Leonidas Durán-Mayo, Santiago

Hans Behn, Quillota

Servicio de Sanidad Vegetal: Leonidas Durán-Moya, Santiago
Universidad de Chile, Santiago: Leonidas Durán-Moya, Santiago

China

Peiping Union Medical College, Peiping: Dr. Lan-Chou-Feng,
Peiping

Columbien

Universidad Pontificia Javeriana, Bogotá: Roberto Ramírez, Val-
kenburg (Niederlande)

Cuba

Delegierte der Regierung:

Dr. A. Montero, z. Zt. Berlin

Dr. Gustavo Sotolongo, z. Zt. Berlin

Instituto Finlay, Habana: Prof. Dr. W. Hoffmann, Habana

Dänemark

Delegierter der Regierung: Dir. Dr. phil. Kai L. Henriksen,
København

Kgl. Tierärztliche und Landwirtschaftliche Hochschule, København:
Prof. Dr. Mathias Thomsen, København

Entomologisk Forening: Dr. phil. Kai L. Henriksen, København
Statens plantepatologiske Forsøgsanstalt, Lyngby: Christian Stapel,
Lyngby

Technologisches Institut, København: Hans Wichmand, Køben-
havn

Zoologisches Museum: Kai L. Henriksen, København

Deutschland

Alkaliwerke Westeregeln, Westeregeln:

Dir. Dr. H. Ramstetter

Dr. F. Gewecke

Außenstelle für Pflanzenschutz, Heppenheim a. d. Bergstraße:

Dr. Karlheinz Küthe, Heppenheim

Bayerische Stickstoffwerke A.-G.: Dr. Willy Makkus, Berlin

Berliner Entomologenverein, Berlin: Geh.-Rat Dr. Oskar Lüdeke,
Berlin

Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin:

Oberreg.-Rat Dr. Martin K. O. Schwartz, Berlin

Chemische Fabrik Billwärder bei Hamburg: L. Ruhdolf, Hamburg
Chemische Fabrik „Delitia“, Ernst Freyberg, Delitzsch:

Dr. Werner Freyberg, Delitzsch

Dr. W. Mischon, Delitzsch

Chemische Fabrik E. Merck, Darmstadt: Dr. Reinhold Meyer,
Darmstadt

Chemisch-Technische Reichsanstalt, Berlin: Dr. Martin Konschak,
Berlin

Deutsche Arbeitsfront, Amt Haus und Heim, Berlin: Adolf Bock,
Berlin

Deutsche Entomologische Gesellschaft e. V., Berlin: Prof. Dr. F. Peus,
Berlin-Dahlem

Deutsche entomologische Gesellschaft „Iris“, Dresden: Hofrat Prof.
Dr. Karl Maria Heller, Dresden

* Deutsches Entomologisches Institut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft,
Berlin-Dahlem: Direktor Dr. Walther Horn, Berlin

Deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie, Geisenheim: Prof.
Dr. Stellwaag, Geisenheim

Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung m. b. H., Frankfurt
a. Main: Dr. Gerhard Peters, Frankfurt a. M.
Dr. Ludwig Gaßner, Frankfurt a. M.

Deutsches Kolonial- und Überseemuseum, Bremen: Dr. H. G.
Am sel., Bremen

Deutsche Zoologische Gesellschaft, Berlin: Prof. Dr. Ullrich Ger-
hardt, Halle a. d. S.

Entomologische Sammlung des Zoologischen Instituts der Martin-
Luther-Universität Halle-Wittenberg: Dozent Dr. G. v. Stud-
nitz, Halle a. d. S.

Entomologische Vereinigung Neukölln: Oskar Schubert, Berlin-
Neukölln

Entomologischer Verein „Orion“, Berlin: August Guhn, Berlin

Entomologischer Verein Potsdam: Amtsgerichtsrat Dr. Karl Heinrich
v. Eckartsberg, Potsdam

Entomologischer Verein zu Stettin e. V.: Dr. Ernst Urbahn, Stettin

Entomologisches Kränzchen, Königsberg i. Pr.: Dr. Felix Pagast,
Königsberg

Fliegende Station Oldenburg der Biologischen Reichsanstalt, Olden-
burg: Dr. Maercks, Oldenburg

- Forstliche Hochschule Hann.-Münden: Prof. Dr. H. Eidmann,
Hann.-Münden
- Gesellschaft für Höhlenforschung und Höhlenkunde, Berlin: Prof.
Dr. Hilzheimer, Berlin
- Gesellschaft naturforschender Freunde e.V., Berlin: Prof. Dr. Hans
Bischoff
- Gesellschaft für neuzeitliche Bodenbearbeitung, Berlin: Hans Serf-
ling
- Gesellschaft für Vorratsschutz e. V.: Dr. Friedrich Zacher, Berlin
- Hamburgisches Zoologisches Museum und Institut, Hamburg: Prof.
Dr. Erich Titschack, Hamburg
- Hansestadt Lübeck (Hauptverwaltung): Oberbaurat Dr. Otto Hespe-
ler, Lübeck
- Hauptstelle für Pflanzenschutz in Baden, Außenstelle Meersburg:
Dr. Karl Hubert Heil, Meersburg
- „Haus der Natur“, Naturkundemuseum, Salzburg: Dr. Ferdinand
Hamperl, Salzburg
- Heerdt-Lingler G. m. b. H., Frankfurt a. M.: Dr. W. Heerdt, Frank-
furt a. M.
- Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin: Prof. Dr. C. Fiebrig, Berlin
- I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M.-Höchst:
Dr. Walter Finkenbrink, Frankfurt
Dr. Wilhelm Hohorst, Frankfurt a. M.-Höchst
- I. G. Farbenindustrie A.-G., Leverkusen:
Dr. Bonrath, Leverkusen
Dr. Adolf Herfs, Leverkusen
- I. G. Farbenindustrie A.-G., Wolfen:
Dr. Maschmeier, Dessau
Dr. Maier-Bode
Dr. Marx
- Institut für Bienenkunde, Freiburg i. Br.: Prof. Dr. B. Geinitz,
Freiburg i. Br.
- Institut für Müllerei, Berlin: Dr. Gerhard Brückner, Berlin
- Institut für Parasitologie und vet.-med. Zoologie, Hannover, Tierärztl.
Hochschule: Fräulein Stender, Hannover
- Institut für Pflanzenkrankheiten, Landsberg: Prof. Dr. Appel,
Landsberg

- Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Hamburg: Professor
Dr. E. Martini, Hamburg
- Institut für Vererbungswissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald: Prof. Dr. G. Just, Greifswald
- Institut für Waldschutz der Preußischen Versuchsanstalt für Waldwirtschaft, Eberswalde: Prof. Dr. Fritz Schwerdtfeger, Eberswalde
- Internationaler Entomologischer Verein e. V. mit angeschlossenem Verband Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine e. V., Frankfurt a. Main: Georg Ochs, Frankfurt a. M.
- Kammerjäger-Verein zu Berlin, Berlin: Georg Schulze, Berlin
- Kolberger Verein für Heimatkunde: Dr. Otto Dibbelt, Kolberg
- Kolonialwirtschaftliches Komitee, Berlin:
Geh. Regierungsrat Geo A. Schmidt, Berlin
Dr. August Marcus, Berlin
- Landesanstalt für Pflanzenschutz, Hohenheim: Alfons Leicht, Hohenheim
- Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, München:
Dr. Karl Böning, München
- Landesbauernschaft Hannover-Braunschweig, Verwaltungsamts-Hauptabteilung II, Obstbauversuchsanstalt Jork: Dr. E. L. Loewel, Jork
- Landesbauernschaft Saarpfalz: Dr. W. Tempel, Neustadt (Saarpfalz)
- Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe: Max Ritzi, Karlsruhe
- Landwirtschaftliche Hochschule, Hohenheim bei Stuttgart: Professor
Dr. G. A. Rösch, Hohenheim
- Maltzaneum, Naturhistorisches Museum für Mecklenburg, Waren:
Carl Hainmüller, Waren
- Militärärztliche Akademie, Tropenmed.-parasitol. Abteilung, Berlin:
Prof. Dr. Hans Ziemann, Marine-Generaloberarzt a. D., Berlin
- Naturhistorisches Museum, Lübeck: Ludwig Benick, Lübeck
- Naturhistorisches Museum, Wien:
Direktor Dr. Karl Holdhaus
Dr. Max Beier, Wien
- Naturkundemuseum Stettin: Dr. Alfred Kaestner, Stettin

Natur-Museum Senckenberg, Frankfurt a. M.: Dr. Elli Franz,
Frankfurt a. M.

Pflanzenschutzamt Gießen: Dr. Hanf, Gießen

Pflanzenschutzamt Halle: Dr. Kurt R. Müller, Halle a. d. S.

Pflanzenschutzamt der Landesbauernschaft Pommern, Stettin:
Dr. Alwin Koltermann, Stettin

Pflanzenschutzamt Oldenburg: Institutedirektor Dr. Stolze, Oldenburg

Pflanzenschutzamt der Landesbauernschaft Schleswig-Holstein, Kiel:
Dr. Werner Ext, Kiel

Pflanzenschutzamt und Samenprüfstelle der Landesbauernschaft
Weser-Ems, Oldenburg i. O.: Dr. Bernhard Lange, Oldenburg
i. Oldenburg

Preußisches Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch“, Berlin:
Prof. Dr. G. Rose, Berlin

Preußische Landesforstverwaltung, Forstschutzstelle Ost, Forstamt
Breitenheide: Forstassessor Gustav Wellenstein

Provinzstelle für Naturschutz in der Reichshauptstadt, Berlin:
B. Wels, Berlin

Reichsanstalt für Seidenbau, Celle: Dr. W. Letje, Celle

Reichsfachgruppe Imker, Berlin: Dr. Anton Himmer, Erlangen

Reichsfachgruppe Seidenbauer e. V., Berlin: Dipl.-Landwirt Peter
Friedel, Berlin

Reichsnährstand, Hauptabteilung II, Berlin: Prof. Dr. Wilhelm
Ebert, Berlin

Reichsnährstand, Pflanzenschutzamt der Landesbauernschaft Rhein-
land, Bonn: Dr. B. J. Mannheims, Bonn

Reichsrebenzüchtung, Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungs-
forschung, Müncheberg (Mark): Dr. Hans Breider, Münche-
berg (Mark)

Ruhrland-Museum der Stadt Essen, Essen: Dr. F. Riechen, Essen

Sächsische Landesforstverwaltung, Sächs. Forstl. Versuchsanstalt:
Prof. Dr. Heinrich Prell, Dresden

F. Schacht K.-G., Braunschweig: H. Krieg, Braunschweig

Schering A.-G., Berlin: Dr. Fritz Wolf, Berlin

Staatsanstalt für Pflanzenschutz, Wien: Hofrat Dr. Bruno Wahl,
Wien

C

Offizielle Delegationen

Städt. Tiergarten-Aquarium, Frankfurt a. M.: Gustav Lederer,
Frankfurt a. M.

Staatliche Hauptstelle für landwirtschaftlichen Pflanzenschutz, Dresden:
Dr. Gottfried Fichtner, Dresden

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau, Neu-
stadt a. d. Weinstr.: Prof. Dr. Jancke, Neustadt

Staatliches Materialprüfungsamt, Berlin-Dahlem, Inst. f. Werkstoff-
Biologie: Prof. Dr. Bruno Schulze, Berlin

Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden: Dr. Klaus Günther,
Dresden

Staatliche Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau, Pillnitz
a. d. Elbe: Dr. Josef Noll, Hosterwitz

„Ulva“, Verein für Naturkunde zu Kiel: Dr. Fritz Heydemann,
Kiel

Universitäten:

Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin: Prof. Dr. F. Seidel, Berlin
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn a. Rh.

Prof. Dr. H. Blunck, Bonn a. Rh.

Prof. Dr. A. Reichensperger, Bonn a. Rh.

Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität, Breslau: Prof. Dr. H.
J. Stammer, Breslau

Universität Erlangen: Prof. Dr. Julius Schwemle, Erlangen
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt a. M.: Prof. Dr.

F. Laibach, Frankfurt a. M.

Universität Freiburg: Prof. Dr. Geinitz, Freiburg

Universität Gießen: Prof. Dr. Merker, Gießen

Hansische Universität, Hamburg: Prof. Dr. E. Martini, Hamburg

Friedrich-Schiller-Universität, Jena: Prof. Dr. E. Uhlmann, Jena
Albertus-Universität, Königsberg i. Pr.: Prof. Dr. Otto Köhler,

Königsberg i. Pr.

Universität Münster i. Westf.: Prof. Dr. Hermann Weber, Münster

Universität Rostock: Prof. Dr. P. Schulze, Rostock

Universität Tübingen: Dr. Gerhard Heberer

Verein für Insektenkunde am Niederrhein, Düsseldorf: Karl Stoß-
meister, Düsseldorf

Vereinigung zur Bekämpfung der Stechmücken- oder Schnaken-
plage E. V.: Friedrich Glaser, Mannheim

Offizielle Delegationen

CI

Württ. Naturaliensammlung, Stuttgart: Dr. Erwin Lindner, Stuttgart

Zoologisch-Botanische Gesellschaft, Wien: Prof. Dr. Scheerpeltz, Wien

Zoologisches Institut und Museum der Universität Königsberg:

Dr. Heinz Lüdtke, Königsberg

Dr. Felix Pagast, Königsberg

Zoologisches Museum der Universität Berlin N 4, Invalidenstr. 43:

Prof. Dr. H. von Lengerken, Berlin

Zoologisches Museum der Universität Breslau: Dr. Anton Koch, Breslau

Eire

Delegierter der Regierung: John Carroll, M. Sc., Dublin

University College, Dublin: John Carroll, M. Sc., Dublin

Estland

Landwirtschaftsministerium Tartu: Kaarel Leius (Zolk), Tartu

Universität Tartu: Kaarel Leius (Zolk), Tartu

Fiji

Delegierter der Regierung: Dr. D. C. Mac Pherson

Finnland

Delegierter der Regierung: Prof. Dr. Uunio Saalas, Helsingfors

Forstliche Forschungsanstalt Helsinki: Dr. Esko Kangas, Helsinki

Helsingin Yliopiston Maanvil-jelys-ja metsäzoologinen laitos: Prof. Dr. Uunio Saalas, Helsinki

Landw. Versuchsanstalt, Abt. für Entomologie, Tikkurila: Prof. Dr. Yrjö Hukkinen, Tikkurila

Landwirtschaftliche Versuchsanstalt, Abt. für Schädlinge, Tikkurila: Niilo A. Vappula, Tikkurila

Societas entomologica Helsingforsiensis, Helsingfors: Dr. Rolf Kroggers, Helsingfors

Suomen Hyonteistieteellinen Seura, Helsinki:

Prof. Dr. Uunio Saalas, Helsinki

Dr. Esko Kangas, Helsinki

Frankreich

Delegierte der Regierung:

Prof. Dr. R. Jeannel, Paris
 L. Chopard, Paris
 J. Lhoste, Paris
 G. Boursin, Paris
 Prof. P. Grassé, Paris
 Prof. J. Millot, Paris
 R. Catala, Paris
 A. Méquignon, Paris

Ministère de l'Agriculture: Dr. Bernard Trouvelot

Faculté des Sciences, Paris:

Prof. Pierre Grassé, Paris
 Prof. Jacques Millot, Paris

Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris:

Prof. Dr. R. Jeannel, Paris
 Lucien Chopard, Paris
 Jean Lhoste, Paris
 Charles Boursin, Paris
 René Catala, Paris

Service Défense des Végétaux, Bordeaux: Prof. Dr. Feytaud,
 Bordeaux

Société entomologique de France, Paris:

Lucien Chopard, Paris
 A. Méquignon, Paris
 René Catala, Paris

Société Linéenne, Lyon: Georges Marin, La Voulte s. Rhône

Société de Pathologie et d'Entomologie de France, Paris: Alfred
 Balachowsky, Viroflay

Société des Sciences naturelles de Vaucluse: Dr. Félix Guignot,
 Avignon

L'Union des Coléoptéristes de la Seine, Paris: André François Rey-
 mond, Paris

Goldküste

Delegierter der Regierung: Dr. K. R. S. Morris, Accra

Sleeping Sickness Survey, Medical Department Gold Coast: Dr.
 K. R. S. Morris, Accra

Griechenland

Delegierte der Regierung:

Exc. Rizo-Rangabe, z. Zt. Berlin,
Dr. A. Kanellis, Athen

Großbritannien

Delegierte der Regierung:

Sir Guy A. K. Marshall, C. M. G., D. Sc., F. R. S., London
J. C. F. Fryer, O. B. E., Harpenden, Herts
F. Hemming, C. M. G., C. B. E., London
A. D. Imms, D. Sc., F. R. S., Cambridge
Dr. Guy D. Morison, Aberdeen, Scotland
N. D. Riley, London
Dr. W. R. Thompson, F. R. S., Farnham Royal, Bucks

Ministry of Agriculture and Fisheries: J. C. F. Fryer, O. B. E., Harpenden, Herts

Department of Agriculture for Scotland: Dr. Guy D. Morison, Aberdeen, Scotland

Agricultural Research Council: J. C. Fryer, O. B. E.

The Apis Club: Rev. M. Yate Allen, M. A., Doncaster

The Association of Applied Biologists, London:

G. Fox-Wilson, Wisley, Ripley
J. C. F. Fryer, O. B. E., Harpenden, Herts

British Museum (Natural History), London: N. D. Riley, London

Council of the Imperial Agricultural Bureaux, London:

Sir Guy A. K. Marshall, C. M. G., D. Sc., F. R. S., London

Dr. W. R. Thompson, F. R. S., Farnham Royal, Bucks

Imperial Chemical Industries Ltd., London: H. H. S. Bovingdon, Maidenhead, Berkshire

The Imperial College of Science and Technology, London: Prof. J. W. Munro, London

Linnean Society of London, London: Prof. G. D. Hale Carpenter, D. M., Oxford

The Liverpool School of Tropical Medicine, Liverpool: Prof. Dr. R. M. Gordon, Liverpool

The London Natural History Society: Miss Cynthia Longfield, London

CIV

Offizielle Delegationen

The London School of Hygiene and Tropical Medicine: V. B. Wigglesworth, London

Rothamsted Experimental Station, Harpenden: C. B. Williams, Harpenden

*Royal Entomological Society of London:

J. C. F. Fryer, O. B. E., Harpenden, Herts

Francis Hemming, C. M. G., London

Dr. A. D. Imms, Cambridge

Dr. W. R. Thompson, F.R.S., Farnham Royal, Bucks

The Royal Horticultural Society of Great Britain, London: G. Fox-Wilson, Wisley, Ripley

Royal Society of Edinburgh: Prof. Dr. Alfred Ernest Cameron, Edinburgh

The Royal Society of London: Dr. W. R. Thompson, Farnham Royal

The Society for the Bibliography of Natural History, London:

Francis J. Griffin, Hampton Hill

Francis Hemming, Chelsea/London

The South London Entomological Society: H. J. Turner, Cheam

University of Bristol: Dr. Hubert Martin, Bristol

University of Cambridge: Dr. A. D. Imms, Cambridge

University of Edinburgh: Prof. Dr. A. Ernest Cameron, Edinburgh

University of Liverpool: Prof. Dr. R. M. Gordon, Liverpool

University of London: Prof. J. W. Munro, London

University of Oxford: Prof. G. D. Hale Carpenter, D. M., Oxford

University Reading: William E. H. Hodson

The West of Scotland Agricultural College, Glasgow: Leonard Augustus Lucas King, Glasgow

Zoological Society of London: Francis Hemming, C. M. G., C. B. E., Sheffield Neave, Mill Green Park, Ingatestone

Guatemala

Delegierter der Regierung: Excellenz Licenciado Adán Manrique Ríos, z. Zt. Berlin

Indien

Delegierte der Regierung:

J. C. M. Gardner, I. F. S., Dehra Dun

I. M. Puri, Kasauli

Offizielle Delegationen

CV

Punjab:

Khan Bahadur Mohammed Afzal Husain, Lyallpur
K. N. Trehan, Lyallpur

*Forest Entomologist, Forest Research Institute, Dehra Dun, U.P.,
J. C. M. Gardner, Dehra Dun

Hindu University, Benares: Dr. A. B. Misra, Benares

The Indian Central Cotton Committee, Bombay: K. N. Trehan,
Lyallpur

The Research Institute of Ceylon, Talawakelle: C. B. Redman King,
Talawakelle

Italien

Delegierte der Regierung:

Exc. Prof. F. Silvestri, Portici-Napoli

Prof. G. Grandi, Roma

Prof. C. Jucci, Pavia

Prof. E. Zavattari, Roma

Äthiopien:

Dr. A. Chiaromonte, Firenze

Ministero dell'Agricoltura e delle foreste d'Italia, Sezione Apicoltori
della Confed. Fasciste Agricoltori, Roma:

Exc. Prof. Filippo Silvestri, Portici-Napoli

Conte Dr. Antonio Zappi Recordati, Roma

Ministero dell'Educazione Nazionale:

Prof. Guido Grandi, Roma

Prof. Carlo Jucci, Pavia

Prof. Edoardo Zavattari, Roma

Ministero dell'Africa Italiana: Dr. A. Chiaromonte, Firenze

Commissione Internationale Congressi Apistici, Roma: Conte Dr. Antonio Zappi Recordati, Roma

Consorzio Provinciale per l'Olivicoltura, Chieti: Dr. Gaetano Buia,
Chieti

Institut International d'Agriculture, Roma:

Prof. G. Trinchieri, Roma;

G. A. Peeters, Bruxelles

Laboratorio Entomologico del Consorzio Nazionale Produttori Zucchero, Genova: Carlo Menozzi, Genova

- R. Istituto di Entomologia, Bologna, Via Filippo Re, N. 6 : Prof. Dr. E. M. Hering, Berlin
 R. Laboratorio di Entomologia Agraria, Portici-Napoli : Exc. Prof. Dr. F. Silvestri, Portici-Napoli
 Museo Civico di Storia Naturale, Trieste : Prof. Dr. Edoardo Gridelli, Trieste
 R. Stazione Sperimentale di Bieticoltura, Rovigo : Prof. O. Munerati, Rovigo
 R. Università di Pavia, Pavia : Carlo Jucci, Pavia

Japan

Delegierter der Regierung : Prof. Dr. Toichi Uchida, Sapporo

Jugoslavien

Delegierte der Regierung :

Prof. Dr. Michailo Gradojević, Zemun
 Prof. Dr. Željko Kovacević, Beograd

Institut d'Hygiène, Beograd : Dr. Pavlé Voukássovitch, Beograd

Kenya

Delegierter der Regierung : Dr. E. A. Lewis, Kabete

Lettland

Delegierter der Regierung : E. Ozols, Jelgavā (Mitau)
 Forstdepartement Lettlands, Riga : Forsting. Leo Brammanis, Riga
 Pflanzenschutz der Landwirtschaftskammer : E. Ozols, Jelgavā
 Veterinärdepartement des Ministeriums für Landwirtschaft : Lizete Pavašare, Riga
 Biologische Station der Herder-Hochschule, Riga : Wilhelm Grünwaldt, Riga
 Naturforscher-Verein, Riga : Wilhelm Grünwaldt, Riga

Luxemburg

Delegierte der Regierung :

Direktor A. Hermann, Ettelbrück
 Professor M. Gillen, Ettelbrück

Mexico

Delegierter der Regierung: Francisco A. de Icaza, z. Zt. Berlin
Departamento de Salubridad Pública: Prof. Dr. Alf. Dampf, Mexico
Escuela Nacional de Ciencias Biológicas: Prof. Dr. Alf. Dampf,
Mexico
Instituto de Enseñanza Superior y de Investigaciones Forestales: Prof.
Dr. Alf. Dampf, Mexico

Neufundland

Delegierter der Regierung: Sir Guy A. K. Marshall, London

Neuseeland

Delegierter der Regierung: J. Muggeridge, Nelson

Niederlande

Delegierte der Regierung:

Prof. Dr. J. C. H. de Meijere, Amsterdam
Prof. Dr. E. H. Hazelhoff, Groningen
Ing. N. van Poeteren, Wageningen.
D. Hille Ris Lambers, Bennekom

Institut für Tropenhygiene, Amsterdam: Prof. Dr. Swellengrebel,
Amsterdam

Nederlandsche Entomologische Vereeniging:

Prof. Dr. J. C. H. de Meijere, Amsterdam
Dr. D. L. Uyttenboogaart, Heemstede

Nederlandsche Heidemaatschappij, Arnhem: Ir. J. P. van Lonk-
huyzen, Arnhem

N. V. de Bataafsche Petroleum Maatschappij (Royal-Dutch-Shell-
group), Amsterdam:

Dipl.-Ing. Pieter Abraham Blijdorp, Amsterdam
Drs. Cornelis Jan Briejèr, Amsterdam
Dipl.-Ing. Klaas Kooy, Amsterdam

Niederländisch Indien

Delegierter der Regierung: M. A. Lieftinck, Buitenzorg (Java)

Norwegen

Delegierter der Regierung: Konservator Leif Reinhardt Natvig,
Oslo

„Bipestnevnden“, Oslo: Prof. Dr. Phil. C. S. Aaser
 Kgl. Frederiks Universität, Oslo: Konservator Leif Reinhardt Natvig, Oslo
 Norsk Entomologisk Forening: Konservator Leif Reinhard Natvig, Oslo
 Universitets zoologiske museum, Oslo, Trondhjemsvn. 23: Konservator Leif Reinhardt Natvig, Oslo

Nyasaland

Delegierter der Regierung: Captain Colin Smee, Zomba

Perú

Delegierter der Regierung: Dr. Johannes E. Wille, Lima
 Dirección de Agricultura del Ministerio de Fomento: Dr. Johannes E. Wille, Lima
 Instituto de Altos Estudios Agrícolas del Perú: Dr. Johannes E. Wille, Lima

Philippinen

Delegierter der Regierung: Prof. Dr. L. B. Uichanco, Laguna
 National Research Council of the Philippine Islands, Laguna:
 Prof. Dr. L. B. Uichanco, Laguna

Polen

Delegierte der Regierung:

Prof. Ing. A. Kozikowski, Lwów
 Prof. Dr. Johann Prüffer, Wilno
 Prof. Dr. Kasimir Simm, Poznań
 Prof. Dr. Szeliga-Mierzejewski, Wilno
 Dr. Ladislaus Noskiewicz, Lwów
 Dr. Stanislaus Smreczynski, Warszawa
 Ing. Johann Pawłowicz, Warszawa
 Marian Nunberg, Warszawa
 Dr. Jerzy Kremky, Warszawa
 Dr. Janusz Nast, Warszawa
 Dr. Maria Boczkowska, Puławy

Polnisches Erziehungsministerium: Klementyna Stępniewska, Puławy

Forschungsinstitut der Staatsforsten: Marian Nunberg, Warszawa

Höhere Gartenbauschule, Poznań: Dr. Antoni Linke, Poznań
 Mathem.-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Poznań
 Prof. Dr. K. Simm, Poznań
 Math.-Wissenschaftliche Fakultät der Universität Wilno: Professor
 Dr. Jan Prüffer, Wilno
 Państwowy Instytut Naukowy Gospodarstwa Wiejskiego: Dr. Stanisław Minkiewicz, Puławy
 Polnischer entomologischer Verein, Lwów: Prof. Ing. Alexander Kozikowski, Lwów
 Polnisches Zoologisches Staatsmuseum, Warszawa:
 Dr. Jerzy Kremky, Warszawa
 Janusz Nast, Warszawa
 Sektion der angewandten Entomologie des Polnischen Entomologischen Vereins, Lwów: Dr. E. Judenko, Puławy
 Universität Lwów: Dr. Jan Noskiewicz, Lwów
 Universität Poznań: Dr. Antoni Linke, Poznań

Portugal

Delegierter der Regierung: Kanzler Bento Machado, z. Zt. Berlin

Rumänien

Delegierter der Regierung: Prof. Wilhelm Knechtel, București
 Academia Romana, București: Prinz Aristide Caradja, Târgu Neamțu
 Ministère de l'Agriculture et des Domaines de Roumanie: Prof. Georges Arion, București
 Universität Jassy: Dr. Petru M. Șuster, Jassy

Schweden

Delegierte der Regierung:
 Prof. Dr. Yngve Sjöstedt, Stockholm
 Prof. Dr. H. Alb. Tullgren, Experimentalfältet
 Forstliche Versuchsanstalt von Schweden:
 Prof. Dr. Ivar Trägårdh, Experimentalfältet
 Dr. Viktor Butovitsch, Experimentalfältet
 Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften: Prof. Dr. Yngve Sjöstedt, Stockholm
 Universität Lund: Prof. Dr. N. A. Kemner, Lund

Schweiz

Delegierter der Regierung: Dr. Rob. Wiesmann, Wädenswil
 Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Bern: Dr. F. T. Wahlen,
 Zürich-Oerlikon
 Entomologia, Zürich: Dr. H. Kutter, Flawil
 Internationale Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung des Kartoffel-
 käfers: Dr. F. T. Wahlen, Zürich-Oerlikon
 Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Genf: Dr. H. Kutter,
 Flawil

Sierra Leone

Delegierter der Regierung: Dr. A. J. Walker, Sierra Leone

Spanien

Delegierte der Regierung:
 Ing. agr. Dr. José Ruiz Santaella, Valladolid
 Ing. agr. Gabriel Bornas, Valladolid
 Ing. agr. Antonio Lavín Marañá, Santander

Südafrikanische Union

Delegierter der Regierung: E. E. Andersen, Pretoria

* Department of Agriculture of the Union of South Africa, Division
 of Entomology: E. E. Andersen, Pretoria

Tschechoslowakei

Tschechoslowakisches Unterrichtsministerium, Prag: Prof. Dr. Julius
 Komárek, Prag
 Československa Společnost Entomologicka (Societas Entomologica
 Čechoslovenica), Prag: Dr. Julius Komárek, Prag
 Deutsche Technische Hochschule zu Prag: Dr. Friedrich Zimmer-
 man, Tetschen a. d. Elbe
 Entomologenbund für die ČSR. (Sudetendeutsche Entomologen):
 Prof. J. Michel, Ober-Politz
 Entomologenbund für die Tschechoslowakei, čech. sl. Republik, Teplitz-
 Schönau: Otto Holik, Prag
 Internationale Kommission für angewandte Entomologie, Brünn: Ing.
 Rašek, Brünn
 Karls-Universität, Prag: Prof. Dr. Julius Komárek, Prag
 National-Museum Prag: Prof. Dr. Julius Komárek, Prag

Phytopathologische Anstalt der Staatlichen Forschungsanstalten in
Prag: Dr. Ctibor Blattný, Prag

Türkei

Delegierter der Regierung: Dr. Mithatali Tolunay, Ankara

Uganda

Delegierter der Regierung: G. H. E. Hopkins, Kampala

Ungarn

Delegierter der Regierung: Dr. Gustav v. Szelényi, Budapest

Kgl. Ung. Institut für Pflanzenschutzforschung, Budapest: Dr. Gustav
v. Szelényi, Budapest

Landesverband ungarischer Bienenzüchter, Gödöllö: Dr. József
Koppán, Gödöllö

Ungarische Entomologische Gesellschaft, Budapest: Dr. Josef
v. Szent-Ivány, Budapest

Ungarisches National-Museum, Budapest: Dr. Vilmos Székessy,
Budapest

Uruguay

Delegierter der Regierung: Exc. Virgilio Sampognaro, z. Zt.
Berlin

Vereinigte Staaten von Amerika

Delegierte der Regierung:

C. F. Muesebeck, Washington

Prof. Dr. J. C. Bradley, Ithaca, N.Y.

J. J. Davis, Lafayette

Prof. Dr. O. A. Johannsen, Ithaca, N.Y.

Harold L. Lawrence, z. Zt. Berlin

Dr. H. L. Parker, z. Zt. St. Cloud (Frankreich)

American Association of Economic Entomologists, Lafayette (Indiana):

Dr. Arthur Gibson, Ottawa (Canada)

Dr. H. L. Sweetman, Amherst (Mass.)

American Entomological Society, Philadelphia (Pa.):

Prof. Dr. O. A. Johannsen, Ithaca, N.Y.

Prof. Dr. J. Chester Bradley, Ithaca, N.Y.

*Carnegie Museum, Pittsburgh: Dr. A. N. Avinoff, Pittsburgh, Pa.

Cornell University, Ithaca (N.Y.):

Prof. Dr. O. A. Johannsen, Ithaca, N.Y.

Prof. Dr. Bradley, Ithaca, N.Y.

Dr. P. P. Babiy, Ithaca, N.Y.

Entomological Society Jugatae: Dr. P. P. Babiy, Ithaca, N.Y.

European Parasite Laboratory, St. Cloud: Dr. Harry Lamont Parker,
z. Zt. Paris

Fordham University, New York: Rev. Jos. Assmuth, New York

Michigan State College, East Lansing: Curtis W. Sabrosky, East
Lansing, Mich.

New York State College of Agriculture, Ithaca (N.Y.):

Prof. Dr. O. A. Johannsen, Ithaca, N.Y.

Prof. Dr. Bradley, Ithaca, N.Y.

Dr. P. P. Babiy, Ithaca, N.Y.

Rockefeller Foundation, New York:

Dr. Marston Bates, Tirana

L. W. Hackett, Roma

Russell Sage College, Troy, N.Y.: Esther C. Hendee, Troy

Smithsonian Institution, Washington: C. F. W. Muesebeck,
Washington

University of California: Walter Ebeling, Riverside (Cal.)

State University of Iowa, Iowa City: Dr. E. J. Boell, Cambridge
Großbritannien

University of Maine: Edith Patch, Orono, Maine

University of Utah, Salt Lake City: Dr. Ralph V. Chamberlin,
Salt Lake City (Utah)

Eröffnungs-Sitzung

Feierliche Eröffnung des VII. Internationalen Kongresses für Entomologie

Am Montag, dem 15. August, vormittags 9 Uhr, fand im Aula-gebäude der Universität die feierliche Eröffnung des Kongresses durch Herrn Staatssekretär Zschintzsch in Vertretung des erkrankten Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung statt. Die Feier begann mit einer musikalischen Darbietung; das Landesorchester Berlin spielte den 2. Satz aus der 5. Symphonie, op. 67, c-moll von Beethoven.

Darauf ergriff der Präsident des Kongresses, Herr Prof. Dr. E. Martini (Hamburg) das Wort:

Meine Damen und Herren!

Als Präsident des VII. Internationalen Kongresses für Entomologie habe ich die hohe Ehre, Ihnen einen ersten Willkomm vor Eröffnung des Kongresses zu entbieten.

Ich begrüße vor allem Sie, Herr Staatssekretär, als Vertreter unseres hochverehrten Schirmherrn des Kongresses, Herrn Reichsminister Dr. Rust, dem wir dafür danken, daß er die Schirmherrschaft übernommen und damit das große Interesse der Reichsregierung an allen Fragen und Arbeiten dieses Kongresses unterstrichen hat.

Ich begrüße dann die Vertreter der ausländischen Regierungen, seien es diplomatische oder andere, und neben den vielen inländischen heimatlichen Gästen die zahlreichen Gäste aus dem Ausland.

Ich begrüße weiter die Herren Vertreter der verschiedenen Reichsministerien und die Herren Vertreter von Staat und Partei.

Wärmsten Gruß entbiete ich vor allem der Reichshauptstadt Berlin, in der wir tagen dürfen. Insbesondere darf ich auch Seiner Magnifizenz dem Rektor der Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin Dank dafür aussprechen, daß wir in diesem prächtigen Saal unsere Eröffnungssitzung halten dürfen und unsere wissenschaftlichen Sitzungen in der Universität, die dem deutschen Volke durch große historische Erinnerungen geweiht ist.

Ich begrüße endlich die Vertretungen zahlreicher ausländischer und deutscher Universitäten, wissenschaftlicher Gesellschaften und Institute.

Ich heiße Sie alle, meine Damen und Herren, herzlich willkommen, die Sie aus Afrika, Mittel-, Nord- und Südamerika, Asien, Australien, Neuseeland und aus fast allen europäischen Staaten hierher kamen, um an unserem Kongreß teilzunehmen. Ich wünsche besonders den Angehörigen der anderen Nationen, daß sie sich bei uns Deutschen als sehr liebe und hochangesehene Gäste wohlfühlen. Nicht nur unsere Geschäftsstelle macht es sich zur selbstverständlichen Pflicht, für jeden Gast und jedes Mitglied jederzeit da zu sein, sondern alle Deutschen werden sich freuen, Ihnen jede Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zu erweisen. Wir hoffen und wünschen, daß Sie sich bei uns vollkommen zu Hause fühlen und erst spät mit reichen Früchten entomologischer Wissenschaft und neuer Freundschaften beladen heimkehren. Hoffentlich haben Sie uns ausnahmslos ein fröhliches Herz mitgebracht und einen aufgeschlossenen Sinn, nicht bloß für Insekten, sondern für so vieles andere, was wir im heutigen Deutschland für beachtenswert halten.

Und nun habe ich die Ehre, Sie Herr Staatssekretär, zu bitten, in Vertretung des Schirmherrn dieses Kongresses das Wort zu nehmen und den Kongreß zu eröffnen.

Hierauf ergriff Herr **Staatssekretär Zschintzs** das Wort:

Exzellenzen! Herr Präsident!

Meine Damen und Herren! Deutsche Volksgenossen!

In Vertretung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, des Schirmherrn dieses Kongresses, habe ich die Ehre, dem VII. Internationalen Kongreß für Entomologie zu seiner Eröffnung die besten Grüße und Wünsche der deutschen Reichsregierung und die besonderen Wünsche meines Herrn Ministers für ein gutes Gelingen für alle Aufgaben, die der Kongreß sich gestellt hat, zu überbringen.

Die große Anteilnahme der deutschen Staatsführung für die mannigfaltigen praktischen und theoretischen Ziele der von Ihnen in diesen Tagen zu bewältigenden Arbeit findet ihren sinnfälligsten Ausdruck in der Tatsache, daß dem Ehrenausschuß dieser Tagung beigetreten sind der Herr Generalfeldmarschall Göring, als

Ministerpräsident, Beauftragter für den Vierjahresplan und Reichsforstmeister, der Herr Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Darré sowie der Herr Reichsminister des Innern Dr. Frick. Diese Wünsche und Anteilnahme wären jedoch fruchtlos, wenn nicht viele fleißige Hände und Köpfe in unermüdlichem Eifer die notwendigen Vorarbeiten übernommen hätten, wenn nicht das ernste Interesse und die reiche Erfahrung aller hier Versammelten aus allen Teilen der Welt das ihrige dazu beigetragen hätten, um den Inhalt dieser Tagung zu gestalten. Ich begrüße insbesondere die Vertreter der ausländischen diplomatischen Missionen in Deutschland sowie die Kongreßteilnehmer von 54 Nationen und danke unseren ausländischen Gästen für ihr Kommen. Ich begrüße die Vertreter von Partei und Staat und insbesondere meine deutschen Volksgenossen, die an dem Kongreß teilnehmen.

Ich danke zugleich dem Herrn Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin und dem Herrn Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung München für alle Vorkehrungen, die sie für die gastliche Aufnahme der Teilnehmer dieses Kongresses getroffen haben. Nicht zuletzt aber gilt mein Dank allen, die zur Durchführung dieses Kongresses nach bestem Vermögen beigetragen haben für die Mitwirkung an der friedlichen Weiterentwicklung dieses wichtigen Teiles wissenschaftlicher Forschung.

Wenn auch, meine Damen und Herren, der Gegenstand des heute beginnenden Kongresses notwendig begrenzt und speziell sein muß, ist sein Hintergrund doch weit und sehr umfassend. Zwar ist es ein Kongreß für Entomologie; er ist aber eingeordnet in das weite Feld der biologischen Wissenschaften, und so wird es nicht ausbleiben können, daß Sie alle in den kommenden Tagen immer wieder die Grundlagen für die Erkenntnis der Wechselbeziehungen allen Lebens und damit auch aller Völker berühren werden. Die gewaltige Lebenskraft des Teiles der Tierwelt, mit dem Sie sich insbesondere befassen werden, macht das Insekt zu einem äußerst bedeutsamen Mitbewerber gegenüber der übrigen Welt im Lebenskampfe. Mit seinen Lebensäußerungen greift es tief in das Dasein und die Lebensbedürfnisse der Menschen ein. Es erübrigts sich daher fast, die Bedeutung dieses Internationalen Kongresses im einzelnen noch ausdrücklich zu betonen. Er dient der Sicherung der Volksernährung, der Gesundheitspflege wie der Förderung des Acker-, Wald- und Gartenbaues. Diese umfassen-

den Gebiete staatlichen Planens und Sorgens sind ohne die aufopfernde Mitarbeit des Insektenforschers nicht denkbar.

Daher ist es in allen Kulturstaaten der Welt selbstverständlich gewordene Erkenntnis, daß jede umsichtige Staatsführung der zielbewußten Forscherarbeit des Entomologen bedarf. Sie fördert wie in Deutschland unter dem Schutze des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler mit dem Einsatz aller Mittel seine Forschung und bringt deren Ergebnisse wirksam zur Anwendung, im ständigen Kampf um die Erhaltung der Feld- und Gartenerzeugnisse als Grundlagen der menschlichen Ernährung, im Kampf um die Erhaltung der Wälder als Rohstoffquellen und Klimaregler, im unablässigen Bemühen um die Vernichtung der Parasiten und Seuchenträger zugunsten des Lebens und der Gesundheit aller Völker. Es versteht sich daher von selbst, daß alle im Dienste dieses Zweiges wissenschaftlicher Forschung Stehenden sich gegenseitig hilfreich die Hände reichen müssen, Ergebnisse, Gedanken und Meinungen austauschen müssen, um in echter Gemeinschaftsarbeit die großen Aufgaben zu lösen, die ihnen von allen Völkern gestellt werden.

Jede Wissenschaft bedarf der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit aller an ihr beteiligten Forscher, ganz besonders aber auf diesem Gebiete, dessen vielfältige Probleme über die Landesgrenzen der Staaten hinausgreifen, neue Fragestellungen des forschenden menschlichen Geistes fordern und für alle Bewohner dieser Erde die gleiche Bedeutung haben.

Ich möchte es dem Kongresse wünschen, daß er seine Aufgaben in dem angedeuteten weiten Sinne versteht. Es geht — wiederum nicht nur in Deutschland — nicht um die Frage, wie weit dieser oder jener Grundsatz wissenschaftlicher Forschung als bewiesen anzusehen ist, es geht um ein fruchtbare Zusammenwirken aller über alle politischen Grenzen hinweg zum Vorteile der ganzen Welt, zur Bewahrung der Volksvermögen, zur Erhaltung des menschlichen Lebens und damit der menschlichen Kultur, wozu Forschung und Praxis aller Staaten in eine innige Verbindung eingehen müssen.

In diesem Sinne bitte ich Sie, die Wünsche der Reichsregierung verstehen zu wollen, die zu überbringen ich die Ehre habe.

Möge dieser Kongreß daher das besondere Ziel, das er sich gesetzt hat, stets mit den allgemeinen Erkenntnissen und Notwendigkeiten verbinden, die nur flüchtig aufgezeigt werden konnten. Dann wird

der VII. Entomologenkongreß auch getreu seiner nunmehr 28jährigen Tradition sicherlich nicht das höchste Ziel verfehlten, das wie für alle derartigen zwischenstaatlichen Tagungen auch für diese gilt: Das gegenseitige Verständnis zu fördern, Freundschaften anzubahnen und zu schließen, in einer ständigen, stolzen und starken Bereitschaft unermüdlich zu arbeiten an dem Ziele der Erhaltung und Entwicklung menschlicher Kultur und des Friedens der Welt.

Ich erkläre den VII. Kongreß für Entomologie für eröffnet.

Prof. Dr. E. Martini fuhr fort: Nun übernehme ich den Vorsitz. Nach Beschuß des Exekutivkomitees sendet der VII. Internationale Entomologenkongreß als Erstes ein Begrüßungstelegramm an den Führer und Reichskanzler des deutschen Volkes und Staates, dessen Gäste wir hier sind, folgenden Wortlautes:

„Die aus 54 Ländern der Erde zum VII. Internationalen Kongreß für Entomologie in der Universität Berlin versammelten Forscher entbieten dem Führer und Reichskanzler ehrerbietige Grüße. Der Kongreß ist über seine eigentliche fachliche Bedeutung hinaus bestrebt, auch wesentlich zu einem besseren Verstehen der Nationen untereinander beizutragen.“

Nun habe ich zunächst die Ehre, Ihnen, Herr Staatssekretär, dankbar zu sagen, wie sehr Sie uns durch die prächtigen und treffenden Worte, die Sie an uns gerichtet haben, erfreut haben, übrigens nicht weniger durch die Ehre einer so ausgezeichneten Meinung von der Bedeutung des Kongresses, der wissenschaftlichen Betätigung überhaupt und vor allem der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Nationen.

Unter Führung des Herrn Reichserziehungsministers, hat sich ein Kreis hervorragender Männer aus Staat und Partei zusammengetan, um den VII. Internationalen Entomologenkongreß zu betreuen. Diese führenden Männer ließen es dem Kongreß gegenüber nicht bei hoher Wertschätzung bewenden, sie wendeten hohe Werte und schätzbare Arbeit für sein Gelingen auf, neben dem Reichsministerium für Wissenschaft vor allem das Reichsforstamt und das Reichsernährungsministerium. In dem Ehrenausschuß glänzen sowohl erste politische Namen als die seit Jahrzehnten weltbekannter deutscher Fachleute. Allen diesen Männern, besonders den Herren Ministern, Mittler

unseres wärmsten Dankes sein zu wollen, das ist die erste Bitte, Herr Staatssekretär, die wir als Ihre Gäste an Sie richten. Wir sind sicher, daß die Wissenschaft, der wir dienen, mit Wohltaten für die Völker jede ihr erwiesene Förderung und Auszeichnung vergelten wird.

Das Wort hat jetzt Seine Magnifizenz der Rektor der Friedrich-Wilhelm-Universität, Herr **Professor Dr. Hoppe**:

Es ist für die Universität, die zu vertreten ich die Ehre habe, eine Genugtuung, daß Sie sich zu Ihrem wissenschaftlichen Tun in den Räumen unserer alma mater versammeln. Im Namen der Universität begrüße ich Sie auf das herzlichste. Aus allen Ländern der Welt sind Sie, meine Damen und Herren, in die Berliner Universität gekommen, Forscher auf einem Gebiet, das vielleicht dem oder jenem abgelegen zu sein scheint. In der großen Universitas unserer Wissenschaften gibt es aber nichts, was nebenher und abseits behandelt werden könnte. Ohne Ihre Wissenschaft wäre der Kreis unserer wissenschaftlichen Bestrebungen nicht geschlossen. Es ist die schönste Pflicht unserer Universitas, die einst vor über 125 Jahren unter besonderem Stern gegründet wurde, solcher Auffassung auch dadurch Ausdruck zu geben, daß sie Ihnen in diesem Hause für kurze Zeit Heimstatt gibt.

Sie suchen durch Ihre Forschung Leben zu ergründen. Seien Sie willkommen bei uns, die wir unserer deutschen Wissenschaft das hohe Ziel gesteckt haben, daß sie immer wieder dem Leben diene und sich stets aufs neue an diesem Leben entzünde.

Prof. Dr. E. Martin i antwortete: Ew. Magnifizenz darf ich im Namen des Kongresses für die freundlichen und ehrenden Begrüßungsworte danken. Ich darf Euch, Ew. Magnifizenz, bitten, Mittler unseres Dankes zu sein an diejenigen Mitglieder Ihrer Gefolgschaft, die unserer Kongreßleitung mitten in den akademischen Ferien stets hilfsbereite Arbeitskameraden gewesen sind.

Es spricht jetzt zu uns der Herr Oberbürgermeister und Stadtpresident der Reichshauptstadt, Herr **Dr. Lippert**:

Wenn ich heute die Ehre habe, Sie bei der Eröffnung des VII. Internationalen Kongresses für Entomologie zu begrüßen, so tue ich das nicht nur im Namen der Stadtverwaltung, sondern mit mir ruft ganz Berlin Ihnen allen ein herzliches Willkommen zu. Die Reichshauptstadt rechnet es sich zur hohen Ehre an, auch diesen Kon-

greß, zu dem fast alle Nationen ihre bedeutendsten Fachleute entsandt haben, in ihren Mauern zu sehen.

In den letzten Jahren hat in der Reichshauptstadt eine erhebliche Anzahl von Kongressen stattgefunden, und es stehen besonders für die nächsten Monate noch eine Reihe solcher Veranstaltungen bevor. Die Verwaltung der Stadt Berlin kann aus dieser Tatsache mit Genugtuung entnehmen, daß in steigendem Maße auch vom Ausland anerkannt wird, wie geeignet gerade Berlin für die Abhaltung von Kongressen ist. Ich kann jedenfalls zu meiner großen Freude heute feststellen, daß Berlin wieder die Bedeutung als Kongreßstadt gewonnen hat, die es einstmals vor dem Weltkrieg gehabt hat. Diejenigen Kongresse, die in der letzten Zeit in Berlin abgehalten wurden und die noch bevorstehen, sind — ich glaube das sagen zu können — in der Wahl des Zeitpunktes überaus günstig gewesen. Denn die Teilnehmer an diesen Kongressen kommen mitten hinein in die gewaltige Aufbauarbeit, die vom Reich, den Regierungsstellen und der Stadtverwaltung in Angriff genommen worden ist, um Berlin zur würdigen Hauptstadt des Reiches und zu einer der schönsten Städte der Welt zu gestalten. Darüber hinaus wird hierdurch Arbeit geschaffen und das Volksvermögen erhöht.

Im Mittelpunkt aller Arbeiten und aller Planungen des Nationalsozialismus steht ja das Volk. Was wir auch immer an Arbeit beginnen und in die Tat umsetzen, soll dazu dienen, nicht nur die Lebenshaltung des einzelnen Volksgenossen nach und nach zu verbessern, sondern darüber hinaus durch die materiellen Verbesserungen seine seelische Grundhaltung neu zu gestalten. Wenn ein Volk arbeiten darf, so ist es niemals ohne Hoffnung. Und wenn ein Volk noch hoffen kann, so ist es zu jeder großen Leistung befähigt und in der Lage, jedem äußeren Unglücksfall, der etwa eintreten könnte, kühn und tatbereit die Stirn zu bieten.

Der Entomologenkongreß vereinigt eine große Anzahl ausgezeichneter Männer, die sich bemühen, Mittel und Wege zu finden, die dazu beitragen, die Volkswirtschaft vor gewaltigen Verlusten zu bewahren. Ich brauche nicht näher auf Ihre Arbeit einzugehen, da es aus berufenem Munde geschieht. Betonen möchte ich aber, daß die Entomologie ein Wissenschaftszweig ist, der auch von Deutschland tatkräftig gefördert wird.

Unsere verehrten Gäste aus dem Auslande, die ich hier zu begrüßen

das Vergnügen habe, werden, so hoffe ich zuversichtlich, den Eindruck von Deutschland mitnehmen, daß das Deutsche Reich keinen höheren Wunsch kennt, als in dem friedlichen Wettkampf um die Höherentwicklung der materiellen und seelischen Grundlage aller Völker an der Spitze zu marschieren. Noch immer ist die Welt von wirtschaftlichen und politischen Spannungen aller Art erfüllt. Niemand wünscht heißer, daß es gelingen möge, sie einer friedlichen Lösung entgegenzuführen, als gerade das deutsche Volk. In jedem zivilisierten Lande unseres Erdballes hat es von jeher Menschen gegeben, die eine edle Pflicht darin erblickten, dafür besorgt zu sein, daß einer größtmöglichen Zahl von Menschen eine möglichste Sicherheit nicht nur der äußerlichen, sondern vor allem auch der geistigen Lebensführung im Sinne einer Höherentwicklung gewährleistet werde.

Ich spreche zum Schluß die Hoffnung aus, daß auch der VII. Internationale Kongreß für Entomologie dazu beitragen möge, das Verständnis der Eigenarten der Völker untereinander zu fördern und wünsche ihm für seine so überaus wichtige Arbeit vollen Erfolg.

Prof. Dr. E. Martini entgegnete: Seien Sie wärmstens bedankt, Herr Oberbürgermeister und Stadtpräsident, für den Willkommensgruß der Reichshauptstadt, die diesen Kongreß nicht nur gastlich in ihre mütterlichen Riesenarme schließt, sondern ihm hier auch ein Plätzchen in ihrem Herzen eingeräumt hat. Seien Sie der Freude versichert, die Sie uns durch Ihre ehrenden Worte bereitet haben.

Jetzt spricht der permanente Sekretär der Internationalen Entomologenkongresse, Herr **Dr. Jordan**, Tring:

Herr Staatssekretär, Ladies and Gentlemen!

The attractive Preliminary Programme of the VII Congress of Entomology sent to the entomologists of all countries in the spring of this year left no doubt that the skill and devotion of the Organizing Committee working under the high patronage of Herr Minister Rust would find their reward. The success achieved is worthy of the great position which Entomology holds in biology and of the importance which the application of entomological knowledge to the health of man, beast and plant has for the welfare of mankind. The inscribed membership of this Congress is larger than that of any previous Congress of Entomology, and more members are present than on former

occasions. The Organizing Committee may with justice be proud of this superiority in numbers. It now depends on the members and associates who take part in the proceedings of the Congress to make the scientific and social sides of the meeting an equally great success.

I look upon a Congress, a coming together, as symbolic. The will to meet implies the willingness to work together. The labours of a solitary student may be very meritorious, if he takes cognisance of what has been done and is being done in his line of research. But if he ploughed a lonely furrow without reference to his co-workers, he would not be a help, but an embarrassment and in systematics a great nuisance. The time will come when it will be found necessary to introduce some method into the multitude of individual efforts at research in Entomology. Meanwhile pure Entomology can learn something in that direction from the applied branch of our science. We have at this Congress the Committee dealing with the menace of the potato beetle; the Committee's well organized teamwork across frontiers has a definite object, and I venture to suggest that teamwork should be more generally adopted at our Congresses. In the long list of papers to be read at this Congress there is one on the taxonomic value of the organs of reproduction in Lepidoptera. A couple of days might be assigned to coordinated addresses on some subject, but referring to all orders of insects, and a discussion on the variation of these organs and its bearing on the evolution of species might be made most fruitful. Opposite views would find expression and be an incentive for further and more intense research into the points in dispute, and even the most modest entomologist could render good service in the discussion or after by drawing attention to weaknesses in the evidence or flaws in the arguments. And it would sometimes be found that two opponents were both right, for the simple reason that they had looked at the subject from different angles, only the perfect sphere presenting the same picture from whatever side you view it. Disputes outside science are frequently of this nature and are easiest to settle by the disputants meeting for a discussion.

That brings me to the social aspect of our Congresses, a very important object of such gatherings, if not the most important. The Organizing Committee has very wisely abstained from asking us to listen all day and every day to the reading of papers on some subject or other and is giving us leisure and opportunities for friendly inter-

course and informal and unrestrained conversations, in which chance remarks may throw light on points that have puzzled us. This personal contact between scientists is of greatest value, as it is in other walks of life. As the president of the First Congress of Entomology, Professor Lameere, that shrewd and able zoologist once explained to me, we entomologists are at heart very simple and friendly people, welcoming in the true spirit of a brotherhood of scientists any stranger who is, like ourselves, devoted to the study of insects, and I have no doubt that at this large meeting many new friendships will be formed and differences of opinion explain themselves away or lose all harshness.

I am very happy to see here two members of the original informal Committee of 9 that met in London 30 years ago in order to discuss the organization of the First Congress: Dr. Walther Horn and Sir Guy Marshall, who both hold high positions in Entomology and in our esteem and have loyally supported our Congresses from the beginning.—

May there be many young entomologists who will follow their lead and become prominent in a science which is paramount in the elucidation of the secrets of living nature and in the defense of mankind against vectors of diseases and destroyers of the necessities of civilized life.

Der permanente Sekretär der Kongresse Dr. Jordan brachte dann die Anträge ein, Sir Guy Marshall und Dr. Walther Horn zu Ehrenmitgliedern der Internationalen Kongresse für Entomologie zu wählen. Der Präsident stellte darauf beide, von allen anwesenden Mitgliedern des Exekutiv-Komitees unterstützten Anträge zur Abstimmung. Sie wurden von der Versammlung ohne Diskussion angenommen. Der Präsident dankte darauf Herrn Dr. Jordan lebhaft für seine freundlichen Worte und seine Anträge auf Ernennung der zwei neuen Ehrenmitglieder.

Das Wort hat Herr Prof. **Dr. Jeannel**, Paris, im Namen der außerdeutschen Kongreßteilnehmer und Gäste:

Excellences, Mesdames, Messieurs!

Au nom de tous les Entomologues étrangers réunis à Berlin pour ce VII^e Congrès International d'Entomologie, j'ai le grand honneur

de saluer MM. les Membres du Gouvernement du Reich, qui ont bien voulu s'intéresser à nos travaux et honorer notre réunion de leur haut patronage. J'adresse aussi l'assurance de notre très cordiale sympathie à notre Président, M. le professeur Martin et je lui exprime notre grande satisfaction de nous trouver ici réunis auprès de nos collègues allemands pour ce VII^e Congrès qui s'annonce aussi brillant que tous ceux qui l'ont précédé. C'est une joie pour nous de remercier chaudement les Comités d'organisation de Berlin et de Munich et particulièrement leur Secrétaire Général, M. le Dr. Hering, de tout le soin qu'ils ont mis à élaborer un programme que nous sentons d'avance plein d'intérêt.

Permettez moi aussi de saluer tout particulièrement mon vieil ami W. Horn, qui fut jadis avec Jordan et Lameere, un des fondateurs de nos Congrès et en est resté le principal animateur.

En parcourant la liste des communications annoncées pour les séances prochaines, on sera frappé de la grande diversité des disciplines représentées. C'est que l'importance de l'Entomologie s'accroît de plus en plus dans les sciences biologiques.

Qui pourrait douter du rôle considérable que l'Entomologie appliquée joue dans l'économie des nations? D'autres que moi auront à vous parler des déprédations énormes faites par les Insectes, des dommages qu'ils font subir aux hommes, soit comme agents ou vecteurs de maladies, soit comme destructeurs de leurs richesses. Comme les Congrès précédents, celui-ci fera ressortir encore la valeur des services rendus par l'Entomologie aux collectivités, la place que cette science doit occuper dans tous les pays soucieux de conserver ou d'étendre leur patrimoine agricole et forestier. Nous savons tous quels progrès la science allemande a accompli dans ce domaine et nous nous félicitons d'avance de pouvoir visiter ses grands Instituts et leurs laboratoires où nous allons trouver une admirable leçon de méthode et d'organisation scientifique.

Mais l'importance croissante de l'Entomologie appliquée ne nous fera pas oublier l'intérêt de la systématique, qu'il ne faut pas délaisser, car il est bien évident qu'elle reste comme le prélude indispensable à toute application économique et aussi à toute une série de disciplines qui sont de plus en plus en honneur: génétique, morphogénétique, zoologie expérimentale, biogéographie historique. Toutes les branches de la biologie puisent leurs matériaux dans la foule immense des Insectes.

Quelle que soit la direction des recherches expérimentales, quatre fois sur cinq c'est chez les Insectes que le matériel vivant est recruté.

Dans le Monde, l'Insecte occupe une place énorme; l'ancienneté des lignées s'enfonce dans le passé jusque dans le Primaire, le nombre des espèces actuelles doit peut-être atteindre deux millions, la brièveté de la vie des individus, la facilité de leur élevage et surtout leur étonnante plasticité somatique les mettent au premier rang des animaux de laboratoires.

D'autre part, sans s'élever jusqu'à ces hautes sphères de la Zoologie expérimentale, où tant d'Entomologistes de langue allemande se sont rendus célèbres, il est réconfortant de constater que nos Congrès sont suivis toujours avec intérêt par les amateurs. Il m'a semblé qu'en France ceux-ci se tournent de plus en plus vers l'écologie. Le mode de vie d'une espèce, la découverte de la plante nourricière d'un Charançon ou d'un Bupreste semblent intéresser les jeunes bien plus que la capture d'une rareté. Sans doute est-il de même dans tous les pays et faut-il voir dans cette évolution une tendance vers la biologie qui ne peut manquer d'avoir les plus heureux effets.

Je crois, Monsieur le Président, que je me serai acquitté en partie de ma tâche en montrant, trop rapidement, tout le profit que nous allons retirer de notre séjour en Allemagne. A peine arrivés, nous sommes touchés de l'accueil fraternel qui nous est fait par nos collègues du Reich. Puissent ces quelques journées que nous allons passer ensemble contribuer à développer les relations cordiales et confiantes qui doivent être à la base de toute collaboration scientifique féconde.

Der Präsident dankte Herrn Prof. Jeannel wärmstens für diese Worte und vor allem dafür, daß er die Gefühle, welche die deutschen Kollegen ihren französischen Nachbarn entgegenbringen, so wohl verstanden und ausgedrückt habe.

Nun ergriff Herr **Prof. Dr. Martini** das Wort zu seiner Ansprache:

Um unseren werten Gönner und Gästen Rechenschaft zu geben, was wir eigentlich im Herzen der Reichshauptstadt treiben wollen, muß ich einen Überblick der Aufgaben und Zweige unserer Wissenschaft geben und dabei von Adam anfangen. Das ist aber gar nicht weit her, ist Adam doch beinahe noch Zeitgenosse, geologisch gesehen:

Ein Nestsäckchen unter seinen Mitgeschöpfen ist der Mensch, vielleicht ein recht unartiges, aber doch ein Nestsäckchen. Als er zuerst mit kindlichen Augen die Welt besah, da waren sie schon lange da, die ihn entzücken sollten, die bunten Schmetterlinge und die glänzenden Käfer, über die noch heute unsere Kinder jubeln. Mit gleichem Recht wie die Botanik kann die Entomologie den Ehrentitel der schönen Wissenschaft beanspruchen. Hat man doch manche Käfer Edelsteinen gleich in Gold gefaßt, und wenn das Kupferrot unserer Feuerfalter das Auge fast blendet, so ist auch die graue Zeichnung eines still am Stamme schlafenden Nachtfalters meist von einem über alle Moden erhabenen Geschmack. Bei den Kleininsekten enthüllt oft erst die Lupe eine zauberhafte Pracht, die für das bloße Auge zu fein war. Glücklich reizen hier Schönheitssinn und Wißbegier zugleich zum Verweilen und Verwundern.

Denn der strahlend blaue Falter auf dem rötlichen Distelkopf im warmen Mittagswind ist Schönheit und Wunder zugleich. Er ist an Masse nicht mehr als ein paar Tautropfen und besteht (wie wir selbst) zu mehr als der Hälfte aus Wasser. Aber wo sind die Tautropfen um Mittag geblieben? Verdunstet? Warum ist der Bläuling nicht längst dürr und starr? Ihn schützte vor der Not des Vertrocknens in Sonne und Wind sein dünnes Oberhäutchen aus Chitin, das noch viel undurchlässiger für Wasserdampf ist als unsere Haut, vielleicht noch undurchlässiger als Kautschuk, eine der genialsten Erfindungen der Natur. Denn dieser Werkstoff allein erlaubt Ihren Lieblingen, den Insekten, sich frei in der Luft zu tummeln, ermöglicht ihnen mechanisch die breiten, zarten Flügelflächen und den feinen Bau der Glieder, in denen doch das feuchte Leben wohnt. Das sind Wunder, an denen viele achtlos vorübergehen, andere ihre helle Freude haben.

Die gütige Natur bewahrt ihre Schüler von vornherein vor dem grundsätzlichen Irrtum, als ob eine Beschäftigung lästig sein müsse, um Arbeit zu sein.

Stolze Bescheidenheit lag in dem Namen unseres Hamburger „Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung“, derselbe Stolz, der einen Rösel von Rosenhof vor 200 Jahren sein grundlegendes Werk bescheiden nennen ließ: „Insektenbelustigungen“. Arbeit kann Freude sein, und dann müht sich die graue Sozialtheorie umsonst, sie auf 8 Stunden zu beschränken. Daher gibt es, Gott sei Dank, bei

den Kulturvölkern nicht nur hauptamtliche Naturforschung. Aus allen Kreisen der Völker beruft sich die Natur selbst ihre Arbeiter.

Noch ein Drittes zeichnet das Chitin aus: Haltbarkeit. Selbst starke Chemikalien wie z. B. kochende Kalilauge zerstören es nicht. So macht es die Insekten geradezu zum Gegenstand der Wahl für den Sammler. Denn noch als Greis kann er sich an den Erinnerungen freuen, die an schönen Stücken aus der Knabenzeit haften, und das Glück in sich nachklingen fühlen, dessen der 17jährige fähig war, der 70jährige längst nicht mehr. Und Sammelerarbeit von Generationen kann sich aufeinander aufbauen. Dazu sind die Insekten klein und handlich und erlauben dem Naturfreund Züchtung, ja selbst Versuche. So entfällt auf die Insektenkunde ein hervorragender Teil d e r f r e i i m V o l k e w a c h s e n d e n W i s s e n s c h a f t .

Wieviel Mühe und Aufwand werden da selbst bei kleinem Einkommen nicht gescheut um des geliebten Steckenpferdes willen, wieviel andere Vergnügungen geopfert, bis am Schluß einer solchen unentwegten Lebensarbeit ein Ergebnis steht, zwar weniger sportlich als die Überfliegung des Poles und weniger lärmend als die Relativitätstheorie, aber doch ein Beitrag, der von der großen Schuld der Zeiten Minuten, Tage, Jahre streicht, und der auf keine andere Weise als durch diese ehrliche, liebevolle, kluge und nimmermüde Arbeit geleistet werden konnte, a u f d e r s i c h a l l e s W e i t e r e a u f - b a u t .

Was wird nun gesammelt? Zunächst Arten. In die Fülle der ihm begegnenden Einzelwesen hat bekanntlich der Mensch durch Vergleich und Abstraktion Arten gedacht, d. h. zunächst Erscheinungsbilder, welchen ganze Gruppen von Individuen recht genau entsprechen, die ihm so zu höheren Einheiten wurden. Ein erster Schritt zur Ordnung der überwältigenden Vielheit!

Er fragt aber nicht nur „was ist?“, sondern auch „was wird?“. Da sah er aus der Raupe die Puppe und aus ihr den Falter werden und erfuhr, daß ganz unähnliches dasselbe sein kann. Zuchten lehrten weiter die Unterschiede der Insektenarten auf allen Entwicklungsstufen kennen. Beides zusammen ergab die Einsicht, daß weder das Männchen, noch das Weibchen, noch etwa die Raupe die Art ist, sondern die Gesamtheit der Entwicklungsstadien in ihrer gesetzlichen Zusammenordnung. Die Entwick-

lung des Artbegriffes ist damit noch lange nicht zu Ende. Sie ist einer der interessantesten Zweige menschlicher Geistesgeschichte.

Doch so verschwenderisch ist Mutter Natur in ihrer Vorliebe für alles Geflügelte, daß wir gegenüber Hunderttausenden von Insektenarten, die allein weit mehr als die Hälfte aller bekannten Tierformen sind, jede Übersicht verlieren würden, wenn nicht der ordnende Geist zu noch umfassenderen Begriffen, wie Gattungen, Familien, Ordnungen usw. fortschritte, wieder zunächst nach dem Grundsatz der Ähnlichkeit in Bau und Entwicklung. Für diese Leistung sind wir der Systematik zu ehrlichem Dank verpflichtet. Denn ein gutes System erlaubt von einer Tierart viel Bedeutsames über Bau, Entwicklung, Leistungen, über möglichen Nutzen oder Schaden teils sicher, teils mit großer Wahrscheinlichkeit auszusagen unter gewaltiger Ersparnis von Gedächtnis- und Untersuchungsarbeit.

Erinnert dieser Versuch, über der breiten Unterlage von vielen hunderttausend Arten Oberbegriff auf Oberbegriff zu türmen und so einen Standpunkt zu gewinnen, um wie von oben die Welt des Lebens durch Ideen zu beherrschen, nicht an den Turmbau zu Babel? Und uns drohte die gleiche Gefahr. Glaubte doch eine Zeitlang jeder Systematiker aus Besserwisserei, jeder Species, Gattung usw. eine noch treffendere Benennung geben zu dürfen als seine Vorgänger. Babylonische Sprachverwirrung begann. Dem Nomenklaturzweig der Zoologie und im Auftrage der Zoologen der ganzen Welt der internationalen Nomenklaturkommission ist die heilige Aufgabe anvertraut, nach bestem Können und festen Regeln jeder Sprachverwirrung zu wehren und damit die Zukunft der Wissenschaft und die Zusammenarbeit der Nationen zu schützen.

So herrscht internationale Ordnung in den Museen und bei den fleißigen Sammlern. Leicht läßt sich nun die gute Versandfähigkeit, die das Chitin den Insekten sichert, ausnutzen, sei es zur Vermehrung der Sammlung durch Tausch, sei es leihweise zum Vergleich ähnlicher Formen in entferntesten Ländern. Das ergibt gemeinsame Entdeckerfreuden weit hinweg über die Grenzen der Staaten und stärkt das Familiengefühl im Kreise der Kulturnationen. Diese Ordnung und Disziplin erlaubt ihrer Zusammenarbeit weltweite Überblicke über die Geographie der Lebensformen und fruchtbare Vordringen zu den Gründen für deren wechselnde Grenzen. Dabei ergeben sich dann

Gesichtspunkte, die an Tragweite die Insektenwelt weit hinter sich lassen.

Und doch sind die gefüllten Glaskästen gleichsam nur Friedhöfe voller Mumien, die bloß die äußere Ansicht des Lebens bewahren, und die äußere Ansicht befriedigt nicht. Wie das Kind in das Innere seines Spielzeuges, so blickt der reife Mann in das Innere der Lebensformen, schaut ihre Organe und möchte einsehen, wie sich durch deren Zusammenspiel das Leben erhält. Ja, „lockte die Neugier nicht den Menschen mit heftigen Reizen, sagt, erfuhr er wohl je, wie schön sich die weltlichen Dinge gegeneinander verhalten. Denn erst verlangt er das Neue, suchet das Nützliche dann mit unermüdetem Fleiße“.

Wieder sah er Wunder, der Morphologe so gut wie der Physiologe. Z. B. in den kleinen Mücken den Magen, mit seinem beweglichen Netz von Muskelfasern und, von ihm umspunnen, der Schicht eng zusammengeschlossener Zellen, die unser Blut verdaut. Oder die winzigen Speicheldrüsen mit ihrer unfreundlich juckenden Absonderung. Erst die gründliche Bekanntschaft mit dem normalen Bild der Zellen eines Mückenmagens unter dem Mikroskop befähigte den Engländer Ronald Ross, zwischen ihnen als abweichende Zellen Malaria-parasiten zu erkennen ähnlich denen, welche fast 20 Jahre vorher der Franzose Laveran im Menschenblute gefunden hatte. Das Wissen um den Zusammenhang Mücke—Malaria fügte dann der Italiener Grassi mit dem von dem Deutschen Meigen rund 80 Jahre früher geschaffenen Gattungsbegriff Anopheles zusammen zu dem Hauptdragpfeiler der modernen Malariabekämpfung, dem Satz: „Malaria bekommt der Mensch nur durch Stiche von Mücken aus der Gattung Anopheles.“ Vier Nationen haben ihre Leistungen zu dieser Großtat vereinigt. Heute ist der ganze Vorgang von der Aufnahme der Malaria-parasiten mit Menschenblut in den Mückenmagen und ihrer Hochzeit dort, über ihre Entwicklung und Vermehrung an der Magenwand bis zur Ankunft ihrer winzigen Nachkommenschaft in den Speicheldrüsen nicht nur photographiert, sondern größtenteils schon gefilmt. Die Erkennbarkeit zartester Malaria-parasitenformen noch in den Speicheldrüsenzellen der Stechmücken ermöglichte dann dem Ungarn Jancso den berühmten Nachweis, daß diese Entwicklung bis zur Aufladung der Speicheldrüsen mit Malaria bei

kühlem Wetter langsamer verläuft als bei warmem und selbst bei größter Hitze mindestens 10 Tage dauert, unter 17° aber nie fertig wird. Nur wenn und wo es heiß ist, sind also die Mücken für die Malaria geeignete Verkehrsflugzeuge von Mensch zu Mensch. Damit ist die Gestalt des Malariagürtels um die Erde erklärt, das Umfassendste aus der kleinsten Einzelheit.

Und: Einst vor 1000 Jahren brach vor Rom im Heere Kaiser Ottos die Malaria aus „durch den Zorn Gottes“ und erlosch erst, als der Kaiser durch Nordtoscana zurückmarschierte „mit dem Nachlassen des göttlichen Zornes“. So hieß es damals. Uns Heutigen war der Kaiser zu tief in den Sommer in der Römischen Campagna geblieben, wo die Anophelen den nichtimmunen Deutschen Malaria brachten. In den Bergen Nordtoscana aber fliegen keine Fiebermücken, darum hörten da die Fieber auf. Einst waren den Menschen solche Seuchen elementare Naturereignisse wie Kometen und Erdbeben oder Werkzeuge furchtbarer Götter. Heute sind sie als Zusammenspiel von Mikroben mit Mücken, Flöhen und Läusen erklärt.

Ein Weltbild umzustürzen hat die Entomologie geholfen, aber wir sind dabei vom Gott auf die Laus gekommen. Das gab manchen zu denken. Nicht holistische Eigenbrödler, sondern führende Männer aus der Ganzheit der wissenschaftlichen Front wie C. Gaus, E. G. Conklin, P. Marshall u. a. haben bereits vor Jahren erörtert, ob die Menschheit sittlich schon weit genug sei, um die Taten ihres Geistes ertragen zu können. Darf sie solche Forschungswege weitergehen? Wissen antwortet hier nicht mehr.

Sie soll sie mutig weitergehen, gläubig, daß dem schlichten und ehrlichen Forschen Segen beschieden ist. „Irret Euch nicht! Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts.“ Solche gute Gabe ist auch unser Verstand, die Fähigkeit zu beobachten und zu denken, und denkend einzuteilen und zu zerteilen und wieder zusammenzuschauen. Und er wird eine vollkommene Gabe, wenn er mit Aufrichtigkeit, Verantwortungsgefühl und Bescheidenheit betätigt wird.

Erschrecken wir also nicht, wenn die Freude am Vergleichen und Einteilen noch innerhalb der Spezies besondere Individuengruppen

als Varietäten abtrennt und so die Zahl der benannten Insektenformen von Hunderttausenden auf viele Millionen treiben wird.

Daß man aus einer einzigen Fortpflanzungsgemeinschaft — und Art, Species ist dem Züchter in erster Linie Fortpflanzungsgemeinschaft — so verschiedenes erhalten kann! An das Staunen darüber schließt sich das kindliche „Warum“, die ewige Frage nach dem Grunde. Sie wird dem Genetiker zur Alternative: Umwelt oder Erbgut? Aus Freude an den Spielarten haben Liebhaber und Professoren durch Kälte oder Hitze oder regelwidriges Futter u. a. Abwandlungen von Insekten erzeugt, welche teils als seltene Varietäten aus der Natur bekannt sind, teils noch nie gesehen waren. Andere haben durch Kreuzungen Mischlinge, Hybriden erhalten, die wieder entweder auch im Freien vorkommende Seltenheiten oder unerhörte Neuerscheinungen waren. Im Wettbewerb mit den Blumen, bei denen Gregor Mendel zuerst die nach ihm benannten großen Gesetze erschaute, haben sich die Insekten hervorgetan, die Regeln der Vererbung und der Verbindung von Merkmalen aufzudecken. Die Taufliege *Drosophila* hat sich Heimatrecht in unseren Schulen erworben, sich aber leider manchmal zu Dreieck, Globus und Zirkel gesellt und vergessen, daß sie ein Stück lebendiger Natur war. Wer fragt bei ihr noch nach dem Sinn der Rassen? Doch im Garten des Imkers die deutschen und italienischen Bienen lehren leicht, daß ihre rassisch verschiedene Empfindlichkeit gegen schlechtes Wetter ihren Sinn hat in der natürlichen Einordnung in verschiedene Lebensräume.

So ist es mit Arten und Rassen in der Natur. Sie sind nicht Willkür wie Briefmarken, sondern notwendige Ausprägungen bestimmter Grundtypen des Lebens durch die Umwelt. Sind die Chintzteile mancher Insekten auch zum Eichenholzzernagen hart, so sind sie doch so bildsam stammesgeschichtlich, in der anpassenden Hand der Natur. Dem Naturfreund redet daher das Skelett von seiner Funktion und beide von der Ökologie, d. h. von der Auseinandersetzung mit dem Lebensraum. Sie offenbaren das von ihnen gekennzeichnete Erbgut, die Art oder Rasse, also eine von einem bestimmten Lebensraum für die ihm eigenen Aufgaben gezüchtete Reaktionsnorm, aber eine nicht bloß passive, sondern höchst aktive.

Daher sind uns alle die ausgestorbenen Insekten, die dank der

Festigkeit des Chitins seit der Steinkohlenzeit in Menge überliefert sind, nicht bloß Gestalten der Vorzeit, sondern Berichte über deren Zustand und über das ewige Wechselspiel der Formen, unter denen sich das Leben bis zu seinem heutigen Bilde entwickelt hat.

Diese Gegenseitigkeit zwischen der Insektenwelt und der übrigen Natur ist stets am meisten bewundert und ursächlich am leichtesten verstanden worden in ihrer Mitwirkung bei der Entstehung der Blütenpflanzen. Sind doch diese beiden Welten der Schönheit und Grazie in gegenseitiger Wechselwirkung entstanden und in ihrem heutigen Zustand ohne einander nicht denkbar. So waren unsere Lieblinge seit Millionen Jahren vor der Menschwerdung Großmacht unter den Schicksal bestimmenden Mächten des Lebens. Und sie sind es auch heute.

Trotzdem sind wir Entomologen für viele immer noch ein komisches Völkchen. Schon gut! Man gehört lieber zu denen, die die Leute lachen, als die sie weinen machen. Komme ich da auf den Hof eines holsteinischen Bauern und bitte: „Kann ich mal in den Stall gehen und mir da Mücken fangen?“ „Meinetwegen“, lacht er, „wenn Ihnen das Spaß macht.“ Doch nach einer Weile sehen erst die Kinder, dann andere nach, was der Sonderling da wohl treibt, und irgend jemand fragt bestimmt: „Was machen Sie denn mit den Mücken?“ „Die nehme ich lebend mit nach Hamburg.“ Nun ist erst einmal die Neugier da, wie man Mücken lebend fängt und in Käfige sperrt, und was in Hamburg mit ihnen geschieht. Auf die Antwort „Sie werden dort im Tropeninstitut für Malariaforschung gebraucht“ bemerkt sicher einer der Zuschauer: „Das würde den und den im Dorf sehr interessieren. Er hat noch lange an seiner Kriegsmalaria gelitten und oft von den Mücken erzählt.“ Jetzt wissen alle, daß der Mann, der im heißen Stall, kletternd auf Krippen und wo sonst ein Affe Halt finden kann, Mücken aus Spinnweben und Ecken fängt, einer ernsthaften und schwierigen Aufgabe dient. „So sind gar manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsere Augen sie nicht sehn.“

Und ich erzähle, daß es unter den „Langbeinen“, wie der Bauer selbst die Anopheles unterscheidet, genau wie beim Vieh Rassen gibt. Zwar sind sie einander so ähnlich, daß man sie sicher nur an den Eiern unterscheidet. Darum müssen die Mücken auch lebend zum Eierlegen mit. Doch sind sie in ihrer Ökologie, d.h. ihrer Be-

ziehung zur Umwelt einschließlich des Menschen so verschieden, daß einige gewöhnlich höchstens wenig, andere meist viel Malaria verursachen. Das praktische Bedürfnis hat hier die scheinbar so überflüssig feinen Unterscheidungen der Systematiker über sich hinausgetrieben.

Auch jetzt sieht unser Bauer nur ein Stückchen. Er weiß von den Klagen seines Dorfgenossen, vielleicht von zwei, drei Kreuzen fern im Süden. Aber er hat keine Ahnung von den rund 170 Millionen alljährlicher Malariakranker in der Welt, von den über 50 Millionen *RM*, die sie allein für Chinin jährlich kosten, von den Industrien und Firmen, die davon leben, kurz von der ganzen verdächtlichen Großmacht der Mücken. Von alledem berichtet die Presse selten, das Alljährliche ist nicht sensationell. Voll war sie aber 1935 von dem furchtbaren Malariasterben, das auf Ceylon den sonst so gesunden feuchtfruchtbaren Südwesten heimgesucht hatte und doch nur einige zehntausend Menschenleben gekostet hat.

Auf Ceylon lebt eine besonders gefährliche Malaria-Mücke, angepaßt an Hitze und Dürre, die monatelang die Flüsse zu Tümpeln und Rinnalen einengen und zu Anophelesbrutplätzen machen. Sie wird im Südwesten Ceylons für gewöhnlich von den reichen Niederschlägen in Schranken gehalten. 1934 hatte ungewöhnliche Dürre diese Mücke und mit ihr die Seuche entfesselt. Souveräne Herren der Seuchen sind also die Mücken doch nicht. Aus der Wildnis des Nordens und Ostens von Ceylon mahnen die „toten Städte“, daß einst auch diese Gegenden feuchter, gesunder und volkreicher geblüht haben müssen, ehe das dort jetzt herrschende Trockenklima einzog und sie zerbrach mit Not, Anophelen und Seuche. Klima wird Schicksal. Die quantitative Ökologie lehrt: Wir sind nicht vom Gott auf die Mücke gekommen. Sie ist nur Mittler. Die Macht, die Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, beherrscht damit letzten Endes auch die Malaria.

Sind wir dann bloß Spielzeug der Naturgewalten? Nein! So wenig wir Kulturvölker glauben, durch Zauber die Ordnung in Gottes Natur durchbrechen zu können, so wenig sind wir Fatalisten. Ehrfürchtig lernen wir von der Natur Regel und Ursache und Wirkung, und so von ihr selbst gerüstet mit Wissen und Können spannen wir

uns ganz, mit all unseren Fähigkeiten ein, uns im Spiel ihrer Kräfte zu behaupten. Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott.

So führt z. B. die deutsche biologische Reichsanstalt im zähen Abwehrkampf der deutschen landwirtschaftlichen Entomologie gegen den Kartoffelkäfer, der nach Überquerung des Atlantik und Eroberung Frankreichs in kaum 20 Jahren 1936 die deutsche Reichsgrenze überschritten hat. Ich habe einmal in Washington angefragt, was der Käfer in seinem Heimatlande bedeute und erfahren, er sei dort kein bedeutender Schädling. Nur etwa um 10 % mindere er den Ertrag. Rechnen wir unsere deutsche Kartoffelernte nur zu 55 Millionen Tonnen im Jahr, so würden diese bloß 10 % $5\frac{1}{2}$ Millionen Tonnen Kartoffeln bedeuten oder 200 Millionen Reichsmark Ausfall an Volkeinkommen. Solche Verluste in starken Flugjahren des Käfers können in Zukunft durchaus drohen.

Vor größte Verantwortung wird auch der Forstentomologe gestellt. Beobachtung hatte 1930 ergeben, daß den Kiefernwäldern in Franken auf gewaltigen Flächen Vernichtung durch die Forleulenraupe drohte. Giftstaub aus besonders eingerichteten Flugzeugen schien die einzige sichere Abwehr. Sie verlangte kostspielige Vorbereitungen. Am 7. Mai 1931 war die Sitzung, ob Firmen beauftragt werden und die verlangten rund 140 000 RM Anzahlung erhalten sollten. Das „ja“ wollte verantwortet sein. Denn noch waren die Raupen ungeboren. Lagen doch ihre Eltern noch größtenteils als Puppen im Waldboden, leider nur zu gesund, wie Stichproben ergeben hatten. Geh.-Rat Escherich übernahm die Verantwortung. Ende Mai fraßen Heere von Raupen. Vom 5. Juni ab wurde geflogen. Ungeheuerer Schaden wurde abgewehrt mit rund 400 000 RM Aufwand.

Doch, selbst geerntet, sind unsere Vorräte, selbst verarbeitet, unsere Hölzer vor den gefräßigen Kiefern der Kerbtiere nicht sicher. Der Hausbock zerstört die Balken unserer Dächer. Der Schaden durch diesen Käfer ist so groß, daß z. B. in Hamburg die Brandkasse ihn auf Grund eines Gesetzes über die Versicherung von Gebäuden gegen Hausbockschäden systematisch bekämpft hat. In 4 Jahren sind in Hamburg allein rund 6200 Schäden bekannt geworden, die die Kasse über 4 Millionen RM gekostet haben.

Immer wieder wird uns die Insektenwelt solche Wehrsteuern aufzwingen zur Sicherung unseres Weines und Obstes, unserer Gemüse

und Blumen, unserer Felder, Wiesen und Weiden, Grünanlagen, Wälder und Vorräte. Mit 25000000 RM für Abwehrmaßnahmen besteuern allein die beiden Traubenwickler im Bunde mit dem Pilz Peronospora unseren deutschen Weinbau alljährlich. Doch hoffen wir, daß die Entwicklung der Bekämpfungsmittel und -verfahren, an der Privatinitiative der Industrie mit staatlicher Forschung und Kritik Hand in Hand arbeitet, diese Lasten mehr und mehr senken wird.

Aber wir wollen keine Chronique scandaleuse der Insekten bringen. Wir gedenken der Seidenraupen und vor allem der fleißigen Bienen, die uns in der Hut des Imkers nur aus deutschen Landen an die 400000 Zentner Honig im Jahr eintragen, deren Wert sich uns keineswegs in den rund 35 Millionen RM, ihrem Großhandelswert, erschöpft, die unseren Wachsbedarf zur Hälfte decken und deren Hilfsarbeit in unseren Obst- und Gemüsekulturen die Bienenzucht zu einem unentbehrlichen Teil unserer Volkswirtschaft macht.

Was ich aufführte, das sind keine großen entomologischen Weltprobleme. Die wird Ihnen morgen Herr Prof. Silvestri zeigen. Sie gehören einer ganz anderen Größenordnung an. Abgesehen von der Malaria waren es nur ein paar Beispiele aus den Sorgen und Freuden unseres Landes für unsere lieben auswärtigen Freunde. Auch sollten ja heute unsere werten Gönner und Gäste, die durch ihre Anwesenheit und ihr Interesse unsere Versammlung ehren, ein Bild von den vielseitigen Aufgaben des Kongresses und seiner Abteilungen sehen, von denen jede leicht mit ihrem Sondermaterial ein eigenes Kongreßprogramm bestreiten könnte.

Nun bringt mir die hohe Ehre des Wortes hier auch die Pflicht auszusprechen, was bei dieser Gelegenheit, die uns mehr als jede andere Gehör sichert, gesagt werden muß. Das ist nur Ausdruck und Pflicht des Dankes an jene früheren Generationen, auf deren Schultern wir stehen, an die Männer, die uns diese Plattform geschaffen haben, an alle Entomologen der Welt, an alle öffentlichen und privaten Stellen, die entomologische Arbeit ermöglicht oder gefördert haben, und nicht zuletzt an die unbekannten Soldaten der Wissenschaft, jene fleißigen und gewissenhaften technischen Hilfskräfte, ohne die viele unserer besten Leistungen nie vollendet wären. Die Worte hier müssen unser aller großes Ge-

meinschaftswerk, die Entomologie von heute, nicht nur beleuchten, sondern ihm dienen, nicht bloß für den Augenblick, sondern für die Zukunft. Leicht ist es, an Bauholzern, Faserstoffen, pflanzliche und tierische Nahrungsmittel zu erinnern, um zu beweisen, daß die Welt des Lebens noch heute mit Abstand die wichtigste Rohstoffquelle ist, und daß bezüglich aller ihrer Lieferungen Menschheit und Insektenwelt um ihren Anteil ringen. Doch schwierig ist es, sich zu überzeugen, daß in allen Staaten der Nachwuchs gesichert ist, der, an und in der Natur geschult, seinem Lande in diesem Kampf einmal Führer sein kann.

Wenn da vielfach bedauernd festgestellt wird, das Interesse der Jugend an der Entomologie sei gering, so fragen wir uns und unsere Staaten: „Wecken wir, weckt Ihr dies Interesse richtig und zur rechten Zeit, ja, ist auch nur überall ausreichend für geeignete Kräfte gesorgt, die Masse der Jugend die nächste lebendige Natur sehen zu lehren? In Staaten, wo hier ausreichend vorgesorgt ist, ist auch das Interesse der Jugend an der Insektenwelt keineswegs gering. Wie lange wird überhaupt für große Teile der Jugend unserer Industriestaaten und unserer großen Städte noch ein Stück natürlicher Natur in erreichbarer Nähe sein? Ist man sich überall der ganzen Wichtigkeit der Naturschutzbewegung bewußt? Ferner müssen wir die Mehrzahl der Staaten fragen: Wie viele entomologische Stationen, wie viele entomologische Ferienkurse gibt es bei Euch für Junglehrer? Wo sind die Männer, sie zu leiten? Man kann in solchen Kursen und Stationen ebenso wunderschöne und lehrreiche Ferien verbringen wie an den marinen. Der jugendliche Forschungsdrang findet hier keine geringere Fülle von Problemen, aber näherliegende. Und dem Volkswohl würden sich solche entomologischen Einrichtungen mindestens ebenso rentieren, wie die Arbeitsplätze an marinen und süßwasserbiologischen Stationen, materiell und ideell.

Und auf letzteres lege ich jetzt den Ton.

Denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein, am wenigsten die Jugend, trotz ihres guten Appetites. So wollen wir auch unsere Mitgeschöpfe nicht bloß vom Standpunkt der kaufmännischen Buchführung sehen, sondern von dem des weltumspannenden Dichterwortes: „Willst Du Dich selber verstehen, sieh zu, wie die andern es treiben. Willst Du die andern verstehn, blicke ins eigene Herz.“

Da sehen wir, daß gewisse Regelmäßigkeiten durch die

ganze Welt des Lebens gehen. In Gottes Natur herrscht Ordnung. Und zweitens, daß die Vorsehung uns Menschen hier nicht ausgenommen, sondern in eben diese allgemeine Naturordnung eingereiht hat. Warum? Das ist ihre Sache. Aber weil sie das tat, können wir an unseren Mitgeschöpfen lernen.

Von allen Gesichtspunkten, die die Unerlässlichkeit gründlichen Unterrichtes in Biologie beweisen, ist dieser der entscheidendste, und die Insekten sind dafür hervorragend geeignet. Doch gestatten Sie mir, die Beispiele nicht aus den bereits schulfähigen Gegenständen zu wählen, sondern aus umstrittenen.

Ich will nun hier nicht deswegen auf die Bienen zurückkommen, um an ihnen zu erörtern, in welchem Maße die wahrscheinlich bei sehr vielen Insekten vorhandenen geographischen Rassen durch ihre Unterschiede gleichzeitig in Morphologie, Physiologie und Benehmen den menschlichen Rassen gleichen, im Gegensatz zu den Haustierrassen mit ihrer Fülle abnormer, ja erbkranker Züge. Dieser Meinungsstreit ist hier zu spezialistisch.

Immer wieder haben Dichter und Denker Bienen und Ameisen als Vorbild gepriesen. Warum nicht?! Ihnen, die Millionen Jahre vor uns die soziale Richtung eingeschlagen haben, könnte durchaus Gegenwart sein, was uns Zukunft ist. Ernste Kritik haben Escherich und Metalnikoff an solchen Gedanken geübt. Unfreiheit, Entpersönlichung sehen sie im Insektenstaat. Aber warum soll eine Biene weniger frei handeln als ein Mensch? Mit der unausgesetzten Arbeitshetze, vor der Metalnikoff so graut, ist es sowieso nichts. Wie sympathisch ist es, von v. Frisch zu hören, daß auch im Bienenstock einmal gefaulenzt wird. Auch fliegt die reifere Jugend spazieren und schaut die Umgebung an. Wer viel Arbeit vor sich hat, ruht und sammelt Kräfte. Wie gar, wenn die Arbeit Freude wäre? Denn wo sind die Büttel bei den Bienen, wo ein äußerer Zwang, der sie entpersönlichen könnte?

Und was ist denn Freiheit? Fragt das Volk, wenn sich die Weisheitsfreunde einen gordischen Knoten zurechtgemacht haben! Tun und lassen können, was man will! Wer also im Rahmen seiner Umwelt das tun kann, ja tun muß, was er will, lebt in der vollkommensten Freiheit und Befriedigung, die es geben kann. Nur da aber kann solche Freiheit sein, wo die Veranlagung, aus der letzten Endes das Wollen fließt, noch voll zu den Aufgaben in der artgemäßen Umwelt stimmt.

Übrigens: Warum sollte der verschiedene Erfolg verschiedener Bienenvölker nicht Ausdruck verschiedener Veranlagung sein? Die Kreuzungsversuche der Imker beruhen auf diesem Glauben. Und wird nicht unter den Bienen eines Stockes die eine findiger sein als die andere, so gut wie menschliche Geschwister zwar oft ähnlich, aber durchaus nicht gleich sind? Ist die Großfamilie der Persönlichkeitsentwicklung beim Menschen etwa hinderlich? Die furchtbare Ein töni gkeit, der Zuchthausstaat, den Metalnikoff bei Bienen und Ameisen sieht, besteht nur in der Phantasie, die den Bienenkorb mit Menschlein bevölkert, genau wie es die Dichter tun. Gewiß, bei uns Menschen unserer Entwicklungsstufe und Charaktermischung ist viel Erziehung und dazu oft später noch Anhaltung nötig, um auch nur allgemein genug das Mindestmaß an sozialer Haltung zu erreichen, das zum Bestehen einer Gemeinschaft unerlässlich ist. Selbst der schärfste Zuchthausstaat wird mit den heutigen Menschen kein solches Gleichmaß sozialen Verhaltens erreichen können, wie es ein Bienenvolk in Freiheit und Freude betätigt.

Ganz entgleist scheint allerdings die Biene nach den Ausführungen eines sehr bekannten Helminthologen. Ihm sind die pflanzenfressenden Tiere die Arbeiter, die ausgebeutet werden, sei es von den Räubern gewaltsam, sei es von den ekelhaften Nutzern des Verfalls, den Saprophyten, vor allem aber von den Lebensformen der höchsten Stufe, den Parasiten. Diese haben mit geringster Mühe größten Vorteil. Seien wir ehrlich, das sei im Grunde unser aller Wunschtraum. Warum sprächen wir dann schlecht von den Parasiten?

„Wenn man's so liest, möcht's leidlich scheinen.“ Aber hat nicht der Mensch seine Götterbilder gern nach dem Wunschbild höchsten Menschentums geschaffen? Wie müßte das Gottesbild aussehen, wenn Schmarotzertum die höchste Lebensstufe wäre. Wie der Parasitismus gestaltet, richtiger entstaltet, zeigen uns die Insekten in geradezu klassischen Stufenreihen. Die höheren Sinnes- und Bewegungsorgane schwinden, ja verschwinden, mit ihnen die zugeordneten Hirnteile und schließlich alle höheren Hirnleistungen. Hätten unsere Vorfahren zu der Zeit, als die Bernsteininsekten lebten, schon angemessene Beratung genießen können, so säßen Sie vielleicht heute bequem als augen- und gliedmaßenlose Schmarotzer in der Leibeshöhle eines großen Krokodils und brauchten mir in dieser Hitze nicht immer noch zuzuhören. Dem Zielbild des Parasitismus besonders nahe gekommen scheint mir der

Bandwurm. Sein Leben ist unentwegtes Aufsaugen mit der ganzen Körperoberfläche und Betätigung der Geschlechtsorgane, die an ihm das Bedeutendste sind. Vergöttere ihn, wer mag! Mancher Gedanke ist eben nur geistreich.

Sicherer urteilt das Volk, wenn es das Essen der Arbeit gegenüberstellt, selbst das Essen des pflichtbewußtesten Vegetariers, und wohl die Biene, nicht aber die Raupe Arbeiterin nennt, weil letzterer Tun nicht über den eigenen Wanst hinauszielt.

Die Kerbtierwelt zeigt uns Einzelgänger, Herdentiere und Staatenbildner und lehrt durch den Erfolg, durch die enormen Volkszahlen der zu einer Ganzheit höherer Ordnung aufgestiegenen Staatenbildner, daß der Sozialismus, nicht der Parasitismus an der Fortschrittsfront des Lebens marschiert.

Doch mit der sozialen Ordnung hält bei den Insekten oft Sozialschmarotzertum Einzug. Auch das lehrt etwas, nicht nur, daß auch der Sozialparasit dem Gesetz der Rückbildung unterliegt, sondern noch mehr. Könnten wir uns denken, daß die Schmarotzerhummel zu arbeiten anfinge? Weder ist ihr Körper dazu geeignet, noch gehen ihre ererbten Instinkte dahin. Bau und Triebe sind bei ihr, dem Psithyrus, ebenso harmonisch auf Parasitismus eingestellt, wie bei den echten Hummeln, Bombus, auf Arbeit. Auch dieser Schmarotzer, der Psithyrus, steht unter keinem Zwang. Denn daß erschon körperlich nicht kann, was er gar nicht will, ist keine Freiheitsbeschränkung. Und wie erklärt sich die ausnahmslose Gleichheit der Artgenossen im Verhalten? Sie wird weit sicherer garantiert durch Gleichheit aller Individuen im Wollen als im Müssten. Wie glücklich wären die Steuerbehörden, wenn es umgekehrt wäre.

Vieles liest man leichter und versteht man richtiger in Gottes weit aufgeschlagenem Buch des Lebens als leider manchmal in den Terminen berühmter Philosophen oder den Dogmen streitender Theologen oder den Konstruktionen scharfsinniger Juristen.

In diesem Buche ist das Kapitel „Insekten“ an Inhalt und Schönheit eines der bedeutendsten. Nichts macht den Satz „alles Irdische muß erst werden und wachsen und reifen, und von Gestalt zu Gestalt führt es die bildende Zeit“, so sinnfällig wie die Metamorphose der Insekten. Bei uns selbst vergessen wir die Verwandlung meist, die

Moritz von Schwindt mit spöttisch klarem Künstlerblick uns im Festsaal der Wartburg zeigt, wo ihm der Knabe ein Kalb, der Jüngling ein Bock, der 30jährige ein Stier, der 40jährige ein Löwe, der 50er ein Fuchs, der 60er ein Wolf ist usw. Diese Wandlung hat ihre sehr ernste Seite. Das lehren uns leicht die Insekten. Denn ihre Metamorphose ist sichtbarlich kein Naturspiel, sondern genau, wie es für die viel unauffälligere körperliche und geistige Wandlung des Menschen Schwindts Vorläufer bereits gesehen hat, Ausdruck einer Folge wechselnder Aufgaben, deren Erfüllung für die Arterhaltung notwendig ist.

Die Raupe frißt und wächst und frißt und wächst in einem geruhigen und stillen Leben möglichst ungefährdet. Den angesammelten Stoff bildet die Puppe, völlig ruhend, zum Falter um. Der flattert, liebt, flattert, legt Eier, flattert, bis ein Unglück oder der Erschöpfungstod ihn ereilt, in Gestalt und Trieb ein Ausdruck der Aufgaben: Nachwuchs und Ausbreitung. Keine dieser Stufen läßt sich sinnvoll ersparen oder vertauschen.

Überraschend schön lehren bekanntlich die Larvenformen des Bienenkäfers, wie Gestalt und Trieb der jedem Lebensalter zufallenden Aufgabe entsprechen: (Schlank und beweglich wie eine Eidechse verläßt die winzige Junglarve das Ei. Spielend erklettert sie eine Blume. Rasch hat sie sich an einer fleißigen Biene festgeklammert und läßt sich von ihr ins Nest tragen. Da häutet sie sich zu einem plumpen Etwas, das nur frißt und nur fressen soll und keine Wanderlust hat, noch brauchen könnte, bis es groß und feist genug ist. Dann gibt ihm die nächste Häutung wieder einen beweglicheren Körper und Wanderlust. Hinaus geht's aus dem Immennest zur Verpuppung und zur Verwandlung in den bunten, blütenfrohen Käfer.)

Auch das erwachsene Insekt wandelt sich noch in Körperbau und Neigungen. Die junge Biene arbeitet nach v. Frisch im Stock und ist gewissermaßen Schwester im Säuglingsheim. Reifer, macht sie Ausflüge in die schöne Welt, erst kürzere, dann weitere. Dann erst fliegt sie auf Tracht und verbraucht sich im Außendienst. Drüsengebäude und Funktionen ändern sich mit den Trieben.

Nicht selten ruft man unsere Jugend zur Ordnung, daß sie sich anmaßt, mit 20 Jahren um Weltanschauung zu ringen, statt bloß bescheiden mit aller Kraft von den Meistern Berufsausbildung zu lernen. Weltanschauung kann doch nur der Alte haben, der die Welt erlebt hat. Das klingt einleuchtend und ist doch enger Rationalismus,

selbst wenn es der größte Könner dem erleuchtetsten Auditorium verkündet. Denn es ist unbiologisch. Die Natur hat nun einmal an den Übergang vom Aufnahmealter, der Spiel- und Lernzeit, zum Leistungsalter jene wundervolle Zeit der Freundschaft, der Umschau und des Ringens um Wahrheit und Weltanschauung geordnet. Gesunde Jugend sieht schon fast etwas wie Prostitution dort, wo diese Wandlungsjahre und ihre Freundschaftsschlüsse ausschließlich unter den Gesichtspunkt künftiger Karriere gestellt werden. Und sie hat recht.

Mit demselben Rationalismus könnte man tadeln, daß nicht die rüstigen jungen Bienen auf Tracht fliegen und die alten halbverbrauchten als Tanten im Stock arbeiten, Kinder betreuen oder spazieren fliegen.

Doch, erwidert v. Frisch, zahllos sind auch bei den Bienen die Opfer der Arbeit, aber nicht im Stock. Wer im Stock schafft, geht für spätere Außenarbeit nicht verloren. Die Toten der Außenarbeit aber könnten keine Jugendpflege mehr treiben. Worauf hier jedoch der Vergleich beruht, ist das: Vor der Arbeit draußen in der Welt müssen die Orientierungsflüge kommen, hinterher wären sie sinnlos. Wie es die Natur geordnet hat, ist es gut.

So auch bei uns.

Ehe unsere Jugend im Leistungsalter beginnt, ihre entwickelten Leibes- und Geisteskräfte einzusetzen, muß sie über die Richtung sicher sein.

Das Alter nützt — oder schadet der Jugend durch sein Beispiel, sein Wesen. Die oft so gegensätzlichen felsenfesten Weltanschauungen der abgeklärten Alten gehören in den Rat. Wem nützt solche Weltanschauung sonst? Dem Greise nichts, denn er kann sein Leben nicht mehr danach ändern, und dem Jungen nichts, denn er hat sie nicht erworben. Er fragt nur: „Hast Du selbst entsprechend gelebt?“ Heißt es „ja“, so denkt er: „dann hast Du eben doch selbst Deine Weltanschauung schon seit Deiner Jugend gehabt. Denn Du wirst sie Dir doch nicht erst nachher als Rechtfertigung Deines Lebens zurechtgemacht haben!“ Und sagt der Alte: „Nein, leider nicht, darum lernt vom erfahrenen Alter“, so denkt der Junge: „Drum soll ein Kind die weisen Lehren der alten Leute hochverehren. Die haben alles hinter sich und sind, gottlob, recht tugendlich!“

So gesehen, wird die Entomologie beinahe zur Philosophie, wenn sie auch „nichts mit jenen Gelehrten gemein hat, deren unfruchtbare

Wissenschaft auf der Spekulation über abstrakte Gegenstände beruht, die sich unserer Erkenntnis offenbar entziehen“. Das ulkige Taschen-spielerkunststück, sich geistig an den eigenen Haaren aus dem Sumpf zu ziehen à la Münchhausen-Spinoza, überläßt sie gern anderen.

Mögen diese Minuten unseren Gästen einen Blick auf die innere Vielgestaltigkeit der Entomologie und die Vielfältigkeit ihrer Beziehungen gegeben haben. Sind unsere Richtungen noch so verschieden, indem die einen umfassendsten menschlichen Erkenntnissen oder der Ermittlung kleinster Einzelheiten um ihrer selbst willen nachjagen, andere bei allen Arbeiten praktischen Nutzen für die Völker der Erde im Auge haben, eines ist uns allen gemein untereinander und mit allen ehrlichen Biologen: Der Drang zum Forschen in der lebendigen Natur und der Glaube, darin nicht nur eine der schönsten und reinsten Freuden zu haben, sondern auch eine Aufgabe, zu der uns die Vorsehung körperlich, geistig und seelisch angemessen gerüstet hat, im Interesse der Aufwärtsentwicklung der Menschheit.

Während der Rede von Prof. Dr. E. Martini ging das nachstehende Antworttelegramm des Führers und Reichskanzlers ein:

„Den zum VII. Internationalen Kongreß für Entomologie in der Universität Berlin versammelten Forschern danke ich für das Telegramm. Ich erwidere Ihre Grüße mit den besten Wünschen für einen guten Verlauf der Tagung und für weiteren Erfolg Ihrer Arbeit.

Adolf Hitler,
Deutscher Reichskanzler.“

Nach einigen Mitteilungen des Generalsekretärs fand die Eröffnungsfeier mit dem 4. Satz aus der 1. Symphonie, op. 68, c-moll von Brahms ihren Abschluß.

Programm der wissenschaftlichen Sitzungen

Vorbemerkung: Die Verteilung der Vorträge auf die verschiedenen Sektionen und die Sektionsbezeichnungen sind im Programm aus technischen Gründen teilweise andere als in den gedruckten Verhandlungen des Kongresses. Es ändern sich damit die folgenden Sektionsbezeichnungen:

Kartoffelkäfer-Forschung	im Programm Sektion 10, in den Verhandlungen	9 a
Vorratsschädlinge	" " " 11, " "	10
Bekämpfungsmittel und -Verfahren	" " " 12, " "	11
Naturschutz und Unterricht . . .	" " " 13, " "	12
Maikäfer-Sondersitzung	" " " 14, " "	7 a

Die Vorführungsapparate für die Lichtbilder in den meisten wissenschaftlichen Sitzungen wurden von der Firma Siemens & Halske A.-G., Berlin, gestellt, der hiermit noch einmal der Dank der Kongreßleitung ausgesprochen wird.

Montag, den 15. August

Vormittags 11 Uhr: Erste Allgemeine Sitzung. Hörsaal 122.

Präsident: Sir Guy A. K. Marshall (London)

Vize-Präsident: F. Carpentier (Liège)

Sekretär: Prof. Dr. K. Heller (Dresden)

W. Ramme (Berlin). — a) Aus der Biologie der Orthopteren (Film).

b) Bilder aus dem Insektenleben. Aufgenommen mit dem neuen Agfacolor-Film.

A. Avinoff (Pittsburgh). — Collecting Lepidoptera in Jamaica (Film).

Nachmittags 15-17 Uhr: Sitzungen der Sektionen.

1. Sektion

Systematik und Tiergeographie: Gruppe I. Hörsaal 134.

Präsident: Dr. J. H. Schuurmans Stekhoven (Utrecht)

Sekretär: Dr. W. F. Reinig (Berlin)

L. Armbruster (Berlin). — Eine miocaene Insektenfauna (mit meinem Präparierverfahren).

K. Mandler (Wien). — Verbreitung, Wanderungswege und Rassengbildung der eurosibirischen *Cicindela*-Arten.

J. v. Szent-Ivány (Budapest). — Das Köszege Gebirge (Westungarn) als Treffpunkt alpiner, karpathischer, ponto-pannonischer und mediterraner Elemente.

1. Sektion

Systematik und Tiergeographie: Gruppe II. Hörsaal 122.

Präsident: Dir. Dr. K. Holdhaus (Wien)

Vize-Präsident: Dr. J. Kremky (Warschau)

Sekretär: Dr. H. G. Amsel (Bremen)

A. N. Avinoff (Pittsburgh). — Further considerations on wing patterns of Lepidoptera in connection with general principles of ornamentation in living forms. (Lantern slides.)

F. Netolitzky (Cernauți). — Die Abfassung, Sammlung und Katalogisierung der Verbreitungs-Landkarten zur Insektengeographie.

D. St. Quentin. — Die systematische Stellung der Corduliinae (Odonata). (Mit Lichtbildern.)

3. Sektion

Morphologie, Physiologie, Embryologie: Gruppe I. Hörsaal 163.

Präsident: Prof. Dr. H. Bischoff (Berlin)

Sekretär: o. Prof. Dr. F. Seidel (Berlin)

- K. Ander (Lund). — Systematische Einteilung und Phylogenie der Ensifera (Saltatoria) auf Grund von vergleichend-anatomischen Untersuchungen. (Mit Lichtbildern.)
- H. Weber (Wien). — Ein neues Organ im Kopf der Elefantenlaus *Haematozymus*.
- R. Catala (Paris). — Variations expérimentales de l'*Urania* de Madagascar. (Mit Lichtbildern.)

3. Sektion

Morphologie, Physiologie, Embryologie: Gruppe II. Hörsaal 150.

Präsident: Prof. O. A. Johannsen (Ithaca, N.Y.)

Vize-Präsident: Ch. Bourdin (Paris)

- K. Herter (Berlin). — Über den Temperatursinn der Insekten.
- W. Kühnelt (Mödling b. Wien). — Beiträge zur Kenntnis des Wasserhaushalts der Insekten.
- G. v. Studnitz (Halle a. d. Saale). — Über die Bedeutung der Muskelquerstreifung.

4. Sektion

Ökologie: Gruppe I. Hörsaal 228.

Präsident: H. Gebien (Hamburg)

Sekretär: o. Prof. Dr. P. Schulze (Rostock)

- A. Chiaromonte (Florenz). — Note di entomologia etiopica.
- K. Friederichs (Rostock). — Der Raupenfraß in der Schwinzer und Wooster Heide in ökologischer Betrachtung.
- C. Fiebrig (Berlin). — Einige Bemerkungen über das Insektenleben in den Tropen in seiner Beziehung zur Pflanzenwelt.
- C. Bogescu (Bukarest). — Biologische Beobachtungen an Ephemeropteren.

(Der Vortrag wurde von W. K. Knechtel vorgelesen.)

4. Sektion

Ökologie: Gruppe II. Hörsaal 226.

Präsident: Prof. P. Grassé (Paris)
Sekretär: Dr. E. Urbahn (Stettin)

Ch. Seydel (Elisabethville). — Contribution à l'étude de la Biologie des Hétérocères d'Afrique.

N. I. Kardakoff (Berlin). — Gegenseitige Anziehung der Geschlechter bei *Depressaria* (Lep.).

R. Mell (Berlin). — Der Schlüpfmoment südchinesischer Lepidopteren.

S. Mahdi Hassan (Leipzig). — Early Sex-Dimorphism and Sexratio Variability among Lac insects.

E. Schmidt (Bonn a. Rh.). — Libellen als Objekte der angewandten Entomologie.

5. Sektion

Medizinische und veterinärmedizinische Entomologie. Hörsaal 70.

Präsident: Prof. O. Nieschulz (Utrecht)
Vize-Präsident: M. Bates (Tirana)
Sekretär: Prof. Dr. Th. Saling (Berlin)

P. A. Buxton (London). — The Quantitative Biology of *Xenopsylla* (Siphonaptera).

L. R. Natvig (Oslo). — Fliegenlarven als fakultative Parasiten bei Menschen und Tieren in Norwegen.

J. Komárek (Prag). — Können die Fleischfliegen eine Myiasis intestinalis verursachen?

F. Zumpt (Hamburg). — Das System der *Stomoxydinae*, ein Beitrag zu schwebenden Fragen der entomologischen Taxonomie.

(Infolge der Abwesenheit des Autors wurde der letzte Vortrag von F. Peus vorgelesen.)

6. Sektion

Bienen- und Seidenzucht. Hörsaal 28.

Präsident: Dr. Cretschnar (Celle)
Sekretär: Dr. W. Letje (Celle)

H. Francke-Grosmann (Tharandt i. Sa.). — Ein Schimmelpilz als Gelegenheitsparasit der Seidenraupe. (Mit Lichtbildern.)

W. Letje (Celle). — Mitteilungen zur Ätiologie und Pathologie der Gelbsucht der Seidenraupen. (Mit Lichtbildern.)

J. Evenius (Stettin). — Schulung im Seidenbau. (Filmvorführung.)

7. Sektion

Forstentomologie. Hörsaal 33.

Präsident: Prof. Dr. Ivar Trägårdh (Experimentalfältet, Schweden)

Vize-Präsident: Ing. J. Pawłowicz (Warschau)

Sekretär: Prof. Dr. H. A. Eidmann (Hann.-Münden)

J. C. M. Gardner (Dehra Dun, Indien). — Identification of Indian Forest Insects.

E. Schimitschek (Istanbul). — Forstentomologisches aus der Türkei.

L. Brammanis (Riga). — Über den Stand der Forstsäädlinge in Lettland.

H. W. Nolte (Tharandt i. Sa.). — Zur Biologie des Puppenräubers (*Calosoma sycophanta*) und seine Bedeutung als Feind unserer Forstsäädlinge.

J. Komárek & A. Pfeffer (Prag). — Eine neue biologische Kontrolle der Forstsäädlinge.

8. Sektion

Wein-, Obst- und Gartenbau. Hörsaal 41.

Präsident: G. Fox-Wilson (Wisley, Ripley, Surrey, England)

Sekretär: Prof. Dr. H. Morstatt (Berlin-Dahlem)

C. Börner (Naumburg). — Pflanzliche Immunität und parasitäre Spezialisierung nach Untersuchungen über die Reblaus.

F. Stellwaag (Geisenheim a. Rh.). — Reaktionsbasis und Umwelt der beiden Traubenwickler *Clytia ambiguella* und *Polyochrosis botrana*.

L. Fulmek (Wien). — Erfolgreiche Winterspritzmittel zur Wiesewanzenbekämpfung im Weingarten.

K. Stępniewska (Puławy). — Die Biologie der *Hoplocampa testudinea* Kl. in Polen.

H. Thiem (Berlin). — Quassia als wirksames Mittel zur Bekämpfung der Pflaumensägewespe (*Hoplocampa minuta* Chr. und *H. flava* L.).

9. Sektion

Acker- und Gemüsebau. Hörsaal 29.

Präsident: Prof. Dr. M. Thomsen (Kopenhagen)

Vize-Präsident: B. D. W. Morley (Bournemouth, Hants, England)

Sekretär: Regierungsrat Dr. W. Speyer (Stade)

J. Muggeridge (Neuseeland). — White Butterfly and its Parasites in New Zealand.

Montag, den 15. August

CLI

- G. D. Morison (Aberdeen). — The Turnip Root Fly (*Phorbia floralis* Fall.) in Northern Scotland.
- C. Blattný (Prag). — Bemerkungen zur Biologie und Bekämpfung des *Ceutorrhynchus macula-alba*.
- G. Szelényi (Budapest). — Über die Schädlinge des Ölmohnes in Ungarn.
- B. D. W. Moreley (Bournemouth). — The Kinetics of the Formicidae, and the practical uses of such a study.

10. Sektion

16-18 Uhr: Kartoffelkäferforschung.

(*Leptinotarsa decemlineata* Say.)

Im Sitzungssaal der Biologischen Reichsanstalt Berlin-Dahlem,
Königin-Luise-Str. 19.

Präsident: Dir. Dr. Wahlen (Oerlikon-Zürich)

Vize-Präsident: Prof. R. Mayné (Gembloux)

Sekretär: Oberregierungsrat Dr. M. K. O. Schwartz (Berlin)

R. Mayné (Gembloux, Belgien). — L'Organisation et les travaux du Comité International pour l'Etude en commun de la Lutte contre le Doryphore.

J. Feytaud (Bordeaux). — Le rôle des facteurs naturels dans la dissémination du Doryphore en Europe.

Les ennemis naturels du Doryphore en Europe.

(Die beiden Vorträge von J. Feytaud wurden von B. Trouvelot verlesen.)

B. Trouvelot (Versailles). — Les phénomènes de résistance naturelle des plantes aux attaques des insectes et essais de leur utilisation pour la Lutte contre le Doryphore.

B. Trouvelot et Grison (Versailles). — Le Doryphore et diverses plantes phénologiques; pronostics d'invasion qu'ils permettent.

Grison (Versailles). — Notes écologiques sur le Doryphore et éléments pour les pronostics d'invasion qu'ils permettent.

(Der Vortrag wurde von B. Trouvelot verlesen.)

G. Busnel (Versailles). — La variabilité du développement des organes génitaux et de réserve chez le Doryphore avec les plantes consommées par l'insecte.

11. Sektion

Vorratsschädlinge. Hörsaal 72.

Präsident: J. W. Munro (London)

Sekretär: Prof. Dr. E. Titschack (Hamburg)

- C. J. Briejèr (Amsterdam). — Neue Gase zur Bekämpfung von Vorratsschädlingen und die Feststellung ihres praktischen Wertes.
- F. Zacher (Berlin). — Die wirtschaftliche Bedeutung und wissenschaftliche Entwicklung des Vorratsschutzes.
- A. Müller (Berlin). — Über ein ungiftiges Verfahren zur Bekämpfung von Vorratsschädlingen.
- F. Zacher (Berlin). — Die Gliedertierfauna der Mühlen und Getreidespeicher.
- W. Mischon (Delitzsch, Bez. Halle). — Kornkäferbekämpfung auf Getreideböden und auf Getreidekähnen. (Mit Lichtbildern.)

12. Sektion

Bekämpfungsmittel und Bekämpfungsverfahren. Hörsaal 91.

Präsident: Dr. G. Szelényi (Budapest)

Sekretär: Oberregierungsrat Dr. W. Trappmann (Berlin)

- A. J. Nicholson (Canberra). — Indirect Effects of Spray Practice on Pest Populations.
- W. Ebeling (Riverside, California). — Some physical and chemical factors affecting the penetration of spray liquids into plant tissue.
- H. Martin (Bristol, England). — Physico-Chemical Factors effecting Spray Retention and Spray Residue.
- H. Gäbler (Tharandt i. Sa.). — Die Beziehungen zwischen der Wirkung von Spritzmitteln und dem Bau des Tracheensystems der Insekten. (Mit Lichtbildern.)

13. Sektion

Naturschutz und Unterricht. Hörsaal 51.

Präsident: Dr. H. von Lengerken

Vize-Präsident: Prof. Dr. P. Pappenheim

Sekretär: Dr. H. Hedicke

- E. M. Hering (Berlin). — Die Forderungen der Entomologie an einen zweckmäßigen Naturschutz.
- E. Schmidt (Bonn a. Rh.). — Über Aufbewahrung von Insektenhäuten.
-

Dienstag, den 16. August

Vormittags 9 Uhr: Zweite Allgemeine Sitzung. Hörsaal 122.

Präsident: A. J. Nicholson (Canberra)

Vize-Präsident: Prof. Dr. T. Uchida (Sapporo, Japan)

Sekretär: Prof. Dr. Heymons (Berlin)

R. Jeannel (Paris). — Sur l'origine des faunes de Carabiques. (Mit Lichtbildern.)

F. Silvestri (Portici-Napoli). — Importanza dell'entomologia per l'economia mondiale.

I. Trägårdh (Experimentalfältet, Schweden). — The system of Mesostigmata in the light of comparative morphology.

J. E. Wille (Lima, Perú). — Landwirtschaftliche Entomologie in Peru und den angrenzenden Ländern Südamerikas.

G. D. Hale Carpenter (Oxford, England). — Birds as enemies of butterflies, with special reference to mimicry.

Nachmittags 15-17 Uhr: Sitzungen der Sektionen.

1. Sektion

Systematik und Tiergeographie: Gruppe I. Hörsaal 134.

Präsident: N. D. Riley (London)

Vize-Präsident: Dr. J. von Szent-Ivány

Sekretär: Prof. Dr. L. Armbruster (Berlin)

J. Ghesquière (Bruxelles). — Sur la présence, au Congo Belge, des genres *Perissopterus* et *Paraphelinus* (Hym. Aphelinidae).

C. Börner (Naumburg). — Die Grundlagen meines Lepidopteren-systems.

S. Zarapkin (Berlin). — Das Divergenzprinzip in der Bestimmung kleiner systematischer Kategorien.

1. Sektion

Systematik und Tiergeographie: Gruppe II. Hörsaal 122.

Präsident: Dir. A. N. Avinoff (Pittsburgh)

Vize-Präsident: Dr. F. Netolitzky (Cernauți)

Sekretär: Landgerichtsdir. G. Warnecke (Kiel)

Protokollführer: W. F. Reinig

- H. Franz (Brunn a. Geb.). — Steppenrelikte in Südost-Mitteleuropa und ihre Geschichte. (Mit Lichtbildern.)
- L. Benick (Lübeck). — Die höhlenbewohnende Silphide *Choleva holsatica*, ein Beispiel für die Altersbestimmungsmöglichkeit rezenter Tierformen. (Mit Lichtbildern.)
- C. H. Lindroth (Läroverket, Luleå). — Die skandinavische Käferfauna als Ergebnis der letzten Vereisung. (Mit Lichtbildern.)
- J. Schuurmans Stekhoven (Utrecht). — Niederländisch-ostindische Diptera pupipara.

2. Sektion

Nomenklatur und Bibliographie. Hörsaal 135.

Präsident: F. J. Griffin (Hamptons Hill, Middx., England)

Vize-Präsident: René Malaise (Stockholm)

Sekretär: Dr. H. Denzer (Berlin)

- K. Jordan (Tring, Herts). — Zur Terminologie der Formen und aberranten Individuen innerhalb der Species und Subspecies.
- W. Horn (Berlin-Dahlem). — Lehrt die Bibliographie, daß der systematischen Entomologie eine Gefahr droht?
- L. Fulmek (Wien). — Ein Parasitindex der Welt im Werden. (Vorlage in bisheriger Form und Einladung zu fachlicher Mitarbeit.)
- S. Schenkling (Berlin). — Über den Coleopterorum Catalogus.
- W. Hellén (Helsinki). — Ein neuer nordischer Käferkatalog.

3. Sektion

Morphologie, Physiologie, Embryologie: Gruppe I. Hörsaal 163.

Präsident: Prof. Dr. R. Hesse (Berlin)

- H. Lüdtke (Königsberg i. Pr.). — Funktionelle Bedeutung der Differenzierungen im Auge des Rückenschwimmers *Notonecta glauca*.

- E. Merker (Gießen). — Chitin als Lichtschutz.
F. Eggers (Kiel). — Zur biologischen Bedeutung der Flügelfärbung tagfliegender Lepidopteren. (Mit einer Filmvorführung.)
D. Ilse (Berlin). — Experimente zum Farbensinn der Insekten. (Mit Filmvorführung.)

3. Sektion

Morphologie, Physiologie, Embryologie: Gruppe II. Hörsaal 150.

Präsident: Prof. J. Millot (Paris)
Sekretär: Prof. Dr. H. Bischoff (Berlin)

F. Steiniger (Berlin). — Über die Schutzwirkung der Augenflecke bei Insekten.

W. Weyrauch (Berlin). — Zur Physiologie der sozialen Wespen.

4. Sektion

Ökologie: Gruppe I. Hörsaal 228.

Präsident: Dr. R. Krogerus (Helsingfors)
Sekretär: Prof. Dr. J. Meixner (Graz)

H. Gebien (Hamburg). — Körperbau und Lebensweise der Wüstentenebrioniden (Coleopt.).

4. Sektion

Ökologie: Gruppe II. Hörsaal 226.

Präsident: Ch. Seydel (Elisabethville, Congo)
Vize-Präsident: Olof Ryberg (Lund)
Sekretär: Dr. Elisabeth Skwarra (Königsberg, Pr.)

K. Grassé (Paris). — Sur le comportement du termite à cou jaune *Calotermes flavigollis*.

M. Sellnick (Königsberg i. Pr.). — Milben als Parasiten der Insekten.

K. Günther (Dresden). — Zur Kenntnis der Fortpflanzungsbiologie bei Phasmoiden: Kopulation und Eiablage von *Orxines maclotti* de Haan.

5. Sektion

Medizinische und veterinärmedizinische Entomologie. Hörsaal 70.

Präsident: P. A. Buxton (London)

Vize-Präsident: Dr. Lan-Chou Feng (Peiping)

Sekretär: Prof. Dr. F. Peus (Berlin)

- O. Nieschulz (Utrecht). — Die mechanische Übertragung von Krankheiten durch Insekten.
- F. Eckstein (Hamburg). — Insekten als Gifttiere.
- W. D. Eichler (Berlin). — Geographische und ökologische Probleme bei ektoparasitischen Insekten.

6. Sektion

Bienen- und Seidenzucht. Hörsaal 28.

Präsident: G. D. Morison (Aberdeen, Scotland)

Vize-Präsident: Dr. Bahr (Kopenhagen)

Sekretär: Dr. H. Evenius (Stettin)

- J. Koppán (Gödöllö, Ungarn). — Totenkopf-Schmetterlinge und ihre Beziehungen zur Bienenzucht. (Mit Lichtbildern.)
- Z. Örösi-Pal (Debrecen, Ungarn). — Die Acarapismilben auf der Honigbiene.
- B. Geinitz (Freiburg i. Br.). — Honigtau, Bienenzucht und Forstwirtschaft. (Mit Lichtbildern.)
- F. K. Böttcher (Geisenheim a. Rh.). — Die Wirkung neuer Schädlingsbekämpfungsmittel auf die Bienenzucht.
- G. L. Loewel (Jork i. Hann.). — Bienenhaltung und Obstbaum-spritzung.

7. Sektion

Forstentomologie. Hörsaal 33.

Präsident: J. C. M. Gardner (Dehra Dun, U.P., Indien)

Vize-Präsident: Forst-Ing. L. Brammanis (Riga)

- T. E. Kangas (Helsinki). — Die Widerstandskraft der Fichte gegen Angriffe von *Dendroctonus micans*.
- H. Engel (Eberswalde b. Berlin). — Über die Bevölkerungsbewegung des Kiefernspanners in verschiedenen Biotopen.
- M. Nunberg (Warschau). — Über das massenhafte Vorkommen des Kiefernschwärmers (*Hyloicus pinastri* L.) in Polen.

8. Sektion

Wein-, Obst- und Gartenbau. Hörsaal 41.

Präsident: Dr. St. Minkiewicz (Puławy)

Vize-Präsident: Dr. G. Bua (Chieti)

Sekretär: Reg.-Rat Dr. H. Thiem (Berlin)

M. Gradojević (Zemun, Jugoslavien). — Les problèmes les plus importants d'Entomologie appliquée en Yougoslavie.

G. Fox-Wilson (Wisley, Ripley, Surrey, England). — Insect pests of the Genus Rhododendron. (Mit Lichtbildern.)

E. H. Hodson (Reading, England). — Pests affecting strawberries in Great Britain.

R. Wiesmann (Wädenswil). — Ökologie und Bekämpfung der Erdbeermilbe, *Tarsonemus fragariae* Zimm. (Mit Lichtbildern.)

K. Leius (Tartu, Estland). — *Taeniocampa gracilis* F. als Garten-schädling in Estland. (Mit Lichtbildern.)

9. Sektion

Acker- und Gemüsebau. Hörsaal 29.

Präsident: J. Muggeridge (Palmerston North, Neuseeland)

Vize-Präsident: J. Carroll (Dublin)

Sekretär: Kammerrat R. Kleine (Stettin)

P. Petkoff (Sofia). — Die Bekämpfung der Heuschrecken mit Empusa.

B. D. W. Morley (Bournemouth). — The combating of pests of other insects by the introduction of the Formicidae. The use of this method in the past, and the possibilities of such a method for future use.

O. Günther (Miranda de Ebro). — *Phthorimaea ocellatella*, die Rübenmotte, ein wichtiger Rübenschädling in Nordspanien.

M. S. El Zoheiry (Giza). — Three Years Progress in the Studies of Economic Entomology in Egypt.

10. Sektion

16-18 Uhr: Kartoffelkäferforschung
(*Leptinotarsa decemlineata* Say.)

Im Sitzungssaal des Reichsministeriums für Ernährung
und Landwirtschaft.

Präsident: Dir. N. van Poeteren (Wageningen)

Vize-Präsident: Prof. Dr. R. Mayné (Gembloix)

Sekretär: Oberregierungsrat Dr. M. K. O. Schwartz (Berlin)

M. K. O. Schwartz (Berlin). — Die Entwicklung und der gegenwärtige Stand der Kartoffelkäferfrage in Deutschland.

R. Mayné (Gembloix). — L'Expérience acquise par quatre années d'invasion doryphorique.

G. A. Peeters (Bruxelles). — Aperçu sur la question du Doryphore en Belgique.

F. T. Wahlen (Oerlikon-Zürich). — Bericht über die Kartoffelkäferinvasion in der Schweiz im Jahre 1938.

Commission pour l'Amélioration des Cultures (Luxembourg). — La lutte contre le Doryphore au Grand-Duché de Luxembourg.

(Der Vortrag wurde von A. Hermann [Ettelbrück]
und M. Gillen [Ettelbrück] gehalten.)

van Poeteren (Wageningen). — Kartoffelkäfer in den Niederlanden.

In der nachfolgenden Diskussion sprachen:

R. Mayné (Gembloix). — Que faut-il entendre par foyer du Doryphore?

H. E. Vollert (Berlin). — Die Organisation des deutschen Kartoffelkäfer-Abwehrdienstes.

R. Abraham (Heidelberg). — Die Technik der Kartoffelkäferbekämpfung in Deutschland.

K. Sellke (Berlin). — Über die von mir durchgeführten Arbeiten bei der französisch-deutschen Feldstation in Ahun.

W. Makkus (Berlin). — Kartoffelkäfer-Bekämpfungsverfahren mit Kalkstickstoff.

11. Sektion

Vorratsschädlinge. Hörsaal 72.

Präsident: Dr. C. J. Briejèr (Amsterdam)
Sekretär: Dr. H. Kemper (Berlin)

- G. Kunike (Berlin). — Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Anthonenus* (Coleoptera-Dermestidae). (Mit Lichtbildern.)
 H. Kemper (Berlin). — Ökologisch-biologische Beobachtungen an schädlichen Dermestiden. (Mit Lichtbildern.)
 F. Zacher (Berlin). — Kakaomotte und Dörrobstmotte.

12. Sektion

Bekämpfungsmittel und Bekämpfungsverfahren. Hörsaal 91.

Präsident: Dr. F. Zimmermann (Tetschen-Liebwerd)
Vize-Präsident: Dipl.-Ing. P. A. Blijdorp (Amsterdam)
Sekretär: Dr. B. Götz (Geisenheim a. Rh.)

- E. Winkler (Berlin). — Über neue Heißluftverfahren gegen Material-, Vorrats- und Gesundheitsschädlinge.
 G. Peters (Frankfurt a. M.). — Chemisch-biologische Grundlagen der Unterdruckschädlingsbekämpfung.
 The biological and chemical tests of efficiency of gaseous insecticides.

13. Sektion

Naturschutz und Unterricht. Hörsaal 51.

Präsident: Prof. Dr. B. Trouvelot (Versailles)
Vize-Präsident: Dr. F. Burmeister (Berlin)
Sekretär: Studienrat E. Uhmann (Stollberg, Erzgeb.)

- H. v. Lengerken (Berlin). — Über den entomologischen Unterricht im Rahmen des Studiums der Landwirtschaft und des Gartenbaus.
 B. Trouvelot (Versailles). — Enseignement de l'Ecologie des insectes dans les écoles d'agriculture.
 P. Pappenheim (Berlin). — In wieweit können entomologische Sammlungen vom akademischen Unterricht in Anspruch genommen werden?
 B. Samtlen (Lauenburg). — Insektenkunde und Volksschulunterricht.
-

Donnerstag, den 18. August

Vormittags 9 Uhr: Dritte Allgemeine Sitzung. Hörsaal 122.

Präsident: Prof. Dr. R. Jeannel (Paris)

Vize-Präsident: A. Gibson (Ottawa)

Sekretär: Prof. Dr. Reichensperger (Bonn a. Rh.)

U. Saalas (Helsinki). — Über einige kulturbreinträchtigte Käfer,
sowie einige Neuankömmlinge der Käferfauna Finnlands. (Mit
Lichtbildern.)

E. Zavattari (Rom). — Ecologia e biografia della Fauna Ento-
mologica della Libia.

A. Gibson (Ottawa). — The Canadian Entomological Service. Fifty
Years of Retrospect 1887-1937.

J. Pawłowicz (Warschau). — Über die Raupenfliegen (Tachiniden)
des Tatra-Gebirges.

H. Kutter (Flavil). — Ein ethnographisch-entomologischer Streif-
zug durch das nordwestliche Kamerun.

Nachmittags 15-17 Uhr: Sitzungen der Sektionen.

1. Sektion

Systematik und Tiergeographie: Gruppe I. Hörsaal 134.

Präsident: Dr. R.V. Chamberlin (Salt Lake City, Utah, USA)

Vize-Präsident: J. Ghesquière (Bruxelles)

Sekretär: Dr. Kästner (Stettin)

W. Borchert (Schönebeck). — Allgemeine Ergebnisse von Unter-
suchungen über die Verbreitung der Käfer Deutschlands.

M. Beier (Wien). — Die geographische Verbreitung der Mantodeen.

C. Börner (Naumburg). — Neue Gesichtspunkte zur Systematik der
Aphiden.

1. Sektion

Systematik und Tiergeographie: Gruppe II. Hörsaal 122.

Präsident: C. B. Williams (Harpden, Herts)

Vize-Präsident: C.W. Sabrosky (East Lansing, Mich./USA)

Sekretär: Dr. E. Lindner (Stuttgart)

E. Voß (Berlin). — Bemerkenswerte interkontinentale Zusammen-
hänge unter Rhynchitinen, Attelabinen, Apoderinen (Col. Curc.).
(Mit Lichtbildern.)

- K. Holdhaus (Wien). — Verschiedene Verbreitungstypen unter den boreoalpinen Insekten Europas. (Mit Lichtbildern.)
- L. B. Uichanco (Laguna, Philippinen). — Experience with a raised coral reef as hunting-ground for butterflies in Mindanao, Philippine Islands.
- J. Meixner (Graz). — Probleme der Rassendifferenzierung, aufgezeigt an alpinlebenden Arten der Laufkäfergattung *Trechus*. (Mit Lichtbildern.)

2. Sektion

Nomenklatur und Bibliographie. Hörsaal 135.

Präsident: W. Hellén (Helsinki)

Sekretär: Kustos S. Schenkling (Berlin)

- Ch. J. Bradley (Ithaca, N. Y.). — The philosophy of biological nomenclature.
- F. J. Griffin (Hamptons Hill, Middx.). — The relationship existing between Entomology and Bibliography.
- F. Bryk (Berlin). — Über ein wichtiges verschollenes Werk von Fabricius.
- R. Malaise (Stockholm). — Fabricius und die erste Feststellung von Gattungstypen.

3. Sektion

Morphologie, Physiologie, Embryologie: Gruppe I. Hörsaal 163.

Präsident: V. Paskevsky (Paris)

Sekretär: o. Prof. Dr. H. Weber (Wien)

- A. Kühn (Berlin). — Entwicklungsphysiologie der Schmetterlingsmetamorphose.
- F. Eggers (Kiel). — Phyletische Korrelation bei der Flügelreduktion von Lepidopteren.
- R. Ebner (Wien). — Teratologische Naturfunde bei Orthopteren.
- V. Székessy (Budapest). — Der „Hautsaum“ der Staphyliniden und seine Funktion.
- D. Ilse (Berlin). — Aus dem Leben der Schmetterlinge. (Mit Filmvorführung.)

3. Sektion

Morphologie, Physiologie, Embryologie: Gruppe II. Hörsaal 150.

Präsident: Dr. H. Kutter (Zürich)

Vize-Präsident: Dr. M. Kamal (Giza, Ägypten)

Sekretär: Prof. Dr. A. Kühn (Berlin)

- A. Koch (Breslau). — Über den gegenwärtigen Stand der experimentellen Symbiose-Forschung.
- W. Schwartz (Karlsruhe). — Die physiologischen Grundlagen der Symbiosen von Insekten mit Pilzen und Bakterien.
- H. Ulrich (Göttingen). — Untersuchungen über Morphologie und Physiologie des Generationswechsels von *Oligarces paradoxus* Mein. (Cecidom.).

4. Sektion

Ökologie: Gruppe I. Hörsaal 228.

Präsident: Dott. A. Chiaromonte (Florenz)

Sekretär: Prof. Dr. W. Ramme (Berlin)

- O. Michalk (Leipzig). — Über Farb- und Zeichnungswandlungen bei Heteropteren, insbesondere der Gattung *Eurydema*. (Mit Lichtbildern.)
- R. Krogerus (Helsingfors). — Aus der Ökologie nordischer Moortiere. (Mit Lichtbildern.)
- H. Weidner (Hamburg). — Die Großstadt als Lebensraum der Insekten, ihre Biotope und ihre Besiedlung. (Mit Lichtbildern.)
- H. Prell (Tharandt i. Sa.). — Die Vernichtung der Insektenwelt durch Industrieabgase.

4. Sektion

Ökologie: Gruppe II. Hörsaal 226.

Präsident: Dr. R. Mell (Berlin)

Vize-Präsident: Dr. K. Günther (Dresden)

Sekretär: Dr. H. Zerny (Wien)

- O. Ryberg (Lund). — Beiträge zur Kenntnis der Fortpflanzungsbiologie und Metamorphose der Fledermausfliegen, Nycteribiidae (Diptera, Pupipara).
- K. Gößwald (Berlin). — Über den Sozialparasitismus der Ameisen.

5. Sektion

Medizinische und veterinärmedizinische Entomologie. Hörsaal 70.

Präsident: L. R. Natvig (Oslo)
Sekretär: Dr. M. Beier (Wien)

N. S. Swellengrebel (Amsterdam). — Die niederländischen Rassen des *Anopheles maculipennis*, vom praktischen Standpunkt betrachtet.

Lan-Chou Feng (Peiping). — The Geographical Distribution of Mosquitoes in China. (Mit Lichtbildern.)

M. Bates & W. Hackett (Tirana). — The distinguishing characteristics of the populations of *Anopheles maculipennis* found in Southern Europe.

E. Martini (Hamburg). — Die Kaltstellung der Plasmodien und die Durchmischung der Anophelen als Erklärungsprinzipien in der Malaria-Epidemiologie.

F. Weyer (Hamburg). — Eistruktur und Rassen bei *Anopheles maculipennis*.

6. Sektion

Bienen- und Seidenzucht. Hörsaal 28.

Präsident: Dr. Z. Örösi-Pal (Debrecen, Ungarn)
Vize-Präsident: Prof. Dr. Gridelli
Sekretär: Dr. B. Geinitz (Freiburg i. Br.)

Conte A. Zappi Recordati (Rom). — Apicoltura e fitoterapia.

G. D. Morison (Aberdeen). — Bee-Paralysis of the Honeybee (*Apis mellifica* L.).

G. Goetze (Mayen a. Rh.). — Die geographischen Rassen der Honigbiene und die Zuchtbemühungen der deutschen Imker.

L. Pavasare (Riga). — Bienenseuchen und ihre Bekämpfung in Lettland.

Z. Örösi-Pal (Debrecen, Ungarn). — Die Eischwarzsucht und Melanosekrankheit der Bienenkönigin.

L. Bahr (Kopenhagen). — Organisation der Bekämpfung ansteckender Bienenkrankheiten.

8. Sektion

Wein-, Obst- und Gartenbau. Hörsaal 41.

Präsident: Prof. Dr. P. Petkoff (Sofia)

Vize-Präsident: B. Bovey (Lausanne)

Sekretär: Prof. Dr. Jancke (Neustadt a. d. Weinstr.)

- F. Silvestri (Portici-Napoli). — Lotta biologica contro le mosche dei frutti della famiglia Trypaneidae.
- G. Bua (Chieti). — Contributo alla conoscenza dei parassiti temporanei della mosca delle Olive *Dacus oleae* (Gmel.).
- H. Thiem (Berlin). — Über den Stand der Bekämpfung der Kirschfruchtfliege (*Rhagoletis cerasi* L.).
- L. Fulmek (Wien). — Die San-José-Schildlaus in Österreich. (Einfälle und Ausblicke fürs Altreich.) (Mit Lichtbildern.)
- W. Speyer (Stade). — Neuere Feststellungen über die Biologie des Kl. Frostspanners, *Cheimatobia brumata*. (Mit Lichtbildern.)

9. Sektion

Acker- und Gemüsebau. Hörsaal 29.

Präsident: Dr. J. E. Wille (Lima)

Sekretär: Dr. F. Burmeister (Berlin)

- C. Menozzi (Chiavari). — Parassiti e predatori del *Conorrhyncus mendicus* Gyll. (Col. Curculionidae), dannoso alla bietola da zucchero in Italia.
- C. Blattný (Prag). — Erfahrungen aus dem Kampf gegen *Bothynoderes punctiventris*.
- W. E. Ripper (Hadersdorf-Weidlingau b. Wien). — Erfolgreiche Methoden der Feldbauschädlingsbekämpfung in Mitteleuropa.
- M. Bożkowska (Puławy). — Versuche über die Bekämpfung der Rübenwanze *Piesma quadratum* Fieb. mit parasitären Pilzen.

11. Sektion

Vorratsschädlinge. Hörsaal 72.

Präsident: J. C. F. Fryer (Harpden, Herts)

Vize-Präsident: Dr. St. Minkiewicz (Puławy)

Sekretär: Oberregierungsrat Dr. A. Franzke (Kiel)

- A. Franzke (Kiel). — Die Geschichte der deutschen Hausbockkäferstatistik 1936/37.

- Hespeler (Lübeck). — Der Hausbock, seine Schadenwirkung und seine Bekämpfung. (Mit Lichtbildern.)
- K. Schuch (Kitzeberg). — Zur Physiologie und Ökologie des Hausbockkäfers (*Hylotrupes bajulus L.*). (Mit Lichtbildern.)
- B. Schulze (Berlin). — Die technische Prüfung der Hausbockkäfer-Bekämpfungsmittel.
- P. Steiner (Westeregeln, Bez. Magdeburg). — Über die Lebensweise und Bekämpfung des Hausbocks. (Mit Filmvorführungen.)

12. Sektion

Bekämpfungsmittel und Bekämpfungsverfahren. Hörsaal 91.

Präsident: Dr. C. Blattný (Prag)

Sekretär: Dr. G. Peters (Frankfurt a. M.)

- P. Bovien (Lyngby). — Natürliches Kryolith („Cryocid“) als Bekämpfungsmittel. (Mit Lichtbildern.)
- M. S. El Zoheiry (Giza). — Main results of Treefumigation Investigations in Egypt.
- H. Martin (Bristol, England). — The Ovicidal Properties of Hydrocarbon Oils.
- P. A. Blijdorp (Amsterdam). — Universal ovicidal action of mineral oil washes as a winter wash on deciduous trees.

14. Maikäfer-Sondersitzung

Hörsaal 51.

Präsident: Prof. Dr. F. Schwerdtfeger

Vize-Präsident: Dr. V. Butovitsch (Experimentalfältet, Schweden)

Sekretär: Dr. W. Thalenhorst (Eberswalde)

- F. Schwerdtfeger (Eberswalde b. Berlin). — Freilanduntersuchungen zur Biologie des Maikäferengerlings (*Melolontha hippocastani F.*).
- A. Kozikowski (Lwów). — Der Stand der Maikäferfrage in Polen.
- W. Thalenhorst (Eberswalde). — Zur Bekämpfung des Maikäferengerlings mit Bodenvergasung.
- K. H. Küthe (Heppenheim a. d. Bergstraße). — Die Maikäferbekämpfung an der Bergstraße 1938.
- H. Blunck (Bonn a. Rh.). — Über die Ursachen des Massenwechsels von *Melolontha melolontha L.*
-

Freitag, den 19. August

Nachmittags 16-18 Uhr: Sitzungen der Sektionen.

1. Sektion

Systematik und Tiergeographie: Gruppe II. Hörsaal 122.

Präsident: N. D. Riley (London)
Sekretär: Dr. W. F. Reinig

C. W. Sabrosky (East Lansing, Mich.). — A Summary of family nomenclature in the Order Diptera. (Lantern slides.)

K. Eller (München). — Fragen und Probleme zur Zoogeographie und zur Rassen- und Artbildung in der *machaon*-Gruppe (Lep.). (Mit Demonstrationen.)

G. Warnecke (Kiel). — Über die taxonomische Bedeutung der Genitalarmatur der Lepidopteren.

3. Sektion

Morphologie, Physiologie, Embryologie: Gruppe I. Hörsaal 163.

Präsident: Dr. V. Székessy (Budapest)
Vize-Präsident: K. Ander (Lund)

E. J. Boell (Cambridge, England). — Certain aspects of the respiratory metabolism during the embryonic development of *Melanoplus differentialis*.

P. Marchal (Antony, Frankreich). — Sur le changement de rythme que subit l'évolution d'un parasite (Trichogramme) suivant le rythme évolutif de l'hôte dans lequel il poursuit son développement.

3. Sektion

Morphologie, Physiologie, Embryologie: Gruppe II. Hörsaal 150.

Präsident: Gustav Chopard (Paris)
Sekretär: Prof. Dr. Th. Krumbach (Berlin)

J. Millot (Paris). — Les glandes annexes de l'appareil génital chez les Pédipalpes.

4. Sektion

Ökologie: Gruppe I. Hörsaal 228.

Präsident: Prof. Dr. C. Fiebrig (Berlin-Finkenkrug)
 Vize-Präsident: Prof. Dr. K. Friederichs (Rostock)
 Sekretär: Prof. Dr. J. Feuerborn (Berlin)

- H. Francke-Großmann (Tharandt i. Sa.). — Beiträge zur Kenntnis der Beziehungen von Holzwespen zu Pilzen.
- J. Hubrich † (München). — Aus der Biologie argentinischer Ameisen. (Mit Lichtbildern.)
- E. Skwarra (Königsberg i. Pr.). — Siedler und Siedlungsbedingungen auf Ameisenpflanzen.
- C. Fiebrig (Berlin). — Skizzen aus dem Insektenleben in Paraguay. (Mit Lichtbildern.)

5. Sektion

Medizinische und veterinärmedizinische Entomologie. Hörsaal 70.

Präsident: Prof. Dr. H. Ziemann †
 Vize-Präsident: Dr. F. Weyer (Hamburg)
 Sekretär: Prof. Dr. F. Peus (Berlin)

- P. Vukássović (Belgrad). — Contribution à l'étude biologique de *Pediculoides ventricosus* Newp.
- K. Sgonina † (Berlin). — Wirtsfindung von Flöhen.
- H. Stunkard (N.Y.). — The role of Oribatid mites as transmitting agents and intermediate hosts of ovine cestodes.

6. Sektion

Bienen- und Seidenzucht. Hörsaal 28.

Präsident: Lizete Pavasare (Riga)
 Vize-Präsident: Dr. J. Koppán (Gödöllö, Ungarn)
 Sekretär: Dr. J. Evenius

- G. A. Rösch (Hohenheim). — Vererbungs- und Züchtungsarbeiten an Bienen.
- J. O. Hüsing und W. Ulrich (Berlin). — Untersuchungen über das Arbeiterinnen-Ovar.
- E. Müller (Illertissen). — Die Giftproduktion der Honigbiene.
- W. Ulrich (Berlin). — Entdeckung eines vitaminhaltigen Honigs.

7. Sektion

Forstentomologie. Hörsaal 33.

Präsident: Geheimrat Dr. K. Eckstein † (Berlin)

Sekretär: Forstmeister Dr. F. Schwerdtfeger (Eberswalde)

- K. Eckstein (Berlin). — Exkremeante und Bohrmehl forstsäädlicher Insekten.
- H. A. Eidmann (Hann.-Münden). — Grundsätzliches zur Populationsbewegung der Insekten. (Mit Lichtbildern.)
- V. Butovitsch (Experimentalfältet, Schweden). — Über das forstliche Verhalten von *Ips typographicus* L.
- K. H. Forsslund (Experimentalfältet, Schweden). — Über die Ernährungsverhältnisse der Hornmilben (Oribatiden) und ihre Bedeutung für die Prozesse im Waldboden.
- H. Ullrich (Göttingen). — Zur Biologie der Rachenbremse unseres Wildes (Genus *Cephenomyia* Latr.).
- E. Janisch (Berlin). — Die Bedeutung des Optimums für den Massenwechsel forstsäädlicher Insekten.
- E. Heidenreich (Eberswalde). — Viruskrankheiten, speziell bei Forstinsekten.

8. Sektion

Wein-, Obst- und Gartenbau. Hörsaal 41.

Präsident: Prof. Dr. B. Trouvelot (Versailles)

- P. Petkoff (Sofia). — Der Einfluß des Futters auf die Entwicklungsduer von Goldafter (*Euproctis chrysorrhoea*) und Ringelspinner (*Malacosoma neustrium*).
- St. Minkiewicz (Puławy). — *Carpocapsa pomonella* L. Some observations in the development and biology of Codling Moth (Lantern slides).
- K. H. Küthe (Heppenheim a. d. Bergstraße). — Die Biologie von *Carpocapsa pomonella* L. als Grundlage ihrer Bekämpfung.
- Jancke (Neustadt a. d. Weinstraße). — Zur Lebensweise und Bekämpfung des Birnknospentechers (*Anthonomus cinctus* Koll.). (Mit Lichtbildern.)

9. Sektion

Acker- und Gemüsebau. Hörsaal 29.

Präsident: C. Menozzi (Chiavari, Genova)

Vize-Präsident: Dr. R. Wiesmann (Wädenswil, Schweiz)

Sekretär: Dr. Wahl (Wien)

C. Blattný (Prag). — Mechanische Vertilgungsmethode gegen *Apion apricans* am Rotklee.

W. K. Knechtel & C. Hrisafi (Bucarest). — Zur Biologie des Luzernekäfers *Phytodecta fornicate*.

E. Dobreanu & C. F. Manolache (Bucarest). — Recherches morphologiques et biologiques sur l'altise de la mauve (*Podagrion fuscicornis* L.) en Roumanie.

(Der Vortrag wurde von W. K. Knechtel verlesen.)

Ch. Stapel (Lyngby). — Neuere Forschungsergebnisse über die Rotkleebefruchtung durch Hummeln und Bienen in Dänemark.

H. Kutter (Flawil). — Die Bekämpfung der Erbsenschädlinge im St.-Gallischen Rheintale.

11. Sektion

Vorratsschädlinge. Hörsaal 72.

Präsident: Dr. E. Judenko (Puławy)

Sekretär: Regierungsrat Dr. G. Kunike (Berlin)

F. Zacher (Berlin). — Verschleppung und Einbürgerung von Vorratsschädlingen.

— Oberflächenaktive Pulver als Insektenbekämpfungsmittel.

12. Sektion

Bekämpfungsmittel und Bekämpfungsverfahren. Hörsaal 91.

Präsident: Dr. P. Bovien (Lyngby)

B. Götz (Geisenheim a. Rh.). — Sinnesphysiologie und Schädlingsbekämpfung.

14. Maikäfer-Sondersitzung

Hörsaal 51.

Präsident: Regierungsrat Prof. Dr. Blunck (Bonn a. Rh.)

Vize-Präsident: Dr. F. Eckstein (Hamburg)

Sekretär: Regierungsrat Dr. H. Thiem (Berlin)

H. Thiem (Berlin). — Zur Lage und Gestaltung der Maikäferbekämpfung.

F. Eckstein (Hamburg). — Der Zusammenbruch von Massenvermehrungen des Maikäfers.

W. Ext (Kiel). — Neue praktische Erfahrungen in der Maikäferbekämpfung in Schleswig-Holstein.

E. Meyer (Bonn a. Rh.). — Massenanschwemmungen von Maikäfern an der deutschen Ostseeküste während des Fluges 1937.

W. Neu (Bonn a. Rh.). — Unterschiede im Schwärzverlauf von *Melolontha hippocastani* und *Melolontha melolontha*.

Schluß-Sitzung

Sonnabend, den 20. August

Vormittags 9 Uhr: Vierte Allgemeine (Schluß-) Sitzung.
Hörsaal 122.

Präsident: Prof. Dr. F. Silvestri (Portici-Napoli)
Sekretär: Dr. W. F. Reinig (Berlin)

- C. Börner (Naumburg). — Pflanzliche Immunität und parasitische Spezifikation nach Untersuchungen über die Reblaus.
- G. Peters (Frankfurt a. M.). — „Kleinkrieg“ (Kulturfilm mit einer Einführung — Klangfilm).
- J. Feytaud (Bordeaux). — Vue d'ensemble sur le problème doryphorique. (Mit Filmvorführung.)
(Der Vortrag wurde von B. Trouvelot verlesen.)

Anschließend erfolgte die Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten. Der Ständige Sekretär der Kongresse, Dr. Jordan (Tring), gab einen Bericht des Exekutiv-Komitees. Darin wurde über den Stand des Druckes der Verhandlungen des VI. Internationalen Kongresses für Entomologie (Madrid, 1935) Mitteilung gemacht und Anträge und Beschlüsse des gegenwärtigen Kongresses zur Abstimmung vorgelegt. (Der ausführliche Bericht ist am Schluß dieses Bandes abgedruckt!) Für den VIII. Internationalen Kongreß wird das Land vorgeschlagen, das Linnés Heimat gewesen ist, Schweden. Die Mitglieder des Exekutiv-Komitees, deren Dienstzeit abgelaufen ist, die Herren Jeannel, Johannsen und Sjöstedt, wurden für eine Periode von 3 weiteren Kongressen einstimmig wiedergewählt. Als Nachfolger des aus Gesundheitsrücksichten ausscheidenden Herrn Dr. Walther Horn wird Prof. Dr. E. M. Hering in das Exekutiv-Komitee gewählt.

Hierauf wandte sich der Präsident, Prof. Dr. Martin i, an die Versammlung mit seinem

Schlußwort:

„Die geschäftlichen Aufgaben sind erledigt, und ehe wir den VII. Internationalen Kongreß für Entomologie schließen, verfehle ich nicht, mir noch einmal die Ehre zu nehmen, der deutschen Reichsregierung und vor allem unserem hohen Schirmherrn, dem Herrn

Reichsminister R u s t , zu danken, daß sie so viel für das Gelingen getan haben.

„Der Kongreß hat sich hier in Berlin in seinem Wesen und Wollen verstanden gefühlt. Lehrt doch eine sorgfältige Durchsicht des Programms, wie viele Zweige des öffentlichen Lebens in der Entomologie etwas, was sie angeht, sehen, einen Verbündeten. In dem stolzen Stab von Mitarbeitern, der sich zur Organisation dieses Kongresses um den Herrn Reichserziehungsminister geschart hat, kommt dabei auch die fast erschreckende Vielseitigkeit der Entomologie zum Ausdruck. Wenn sich jeder von uns sagen muß, daß er leider mangels Verfügung über die 4. Dimension nur die Verhandlungen miterleben konnte, die in einem der zahlreichen dreidimensionalen Räume vorgingen, in denen sich unser Kongreß abspielte, mithin von dem offiziellen, wissenschaftlichen Teil schätzungsweise höchstens ein Achtel, und daß ihn von allem anderen erst viel später die Post unterrichten wird, wenn sie den Band Verhandlungen an seiner Tür abgibt, dann möchte sich die Frage erheben, sollte nicht doch lieber jeder einzelne Zweig der Entomologie für sich bleiben und seine eigenen internationalen Kongresse halten. Stoff genug hätten die meisten, und wichtig genug sind sie auch. In der Tat haben internationale Teiltagungen bereits mehrfach stattgefunden. Haben da Gesamtkongresse solchen Umfanges noch eine Berechtigung?

„Wirklich gab es einmal eine Zeit, als sich aus den großen Zweigen der Wissenschaft Spezialität auf Spezialität möglichst scharf auszusondern suchte. Die Wissenschaft drohte sich zu atomisieren. Ihr großer Erzieher aber, der Daseinskampf des Menschengeschlechtes, hat mit seinen Notwendigkeiten schnell ein Gegengewicht geschaffen in den großen Brückengebieten, die durch Zusammenschau der Ergebnisse verschiedener Wissenschaften und Disziplinen die großen komplexen Gegebenheiten der Wirklichkeit zu meistern suchen. Die Malariahygiene, in der mit dem Arzt der Entomologe, der Tiefbauingenieur, der Baumeister, der Landwirt und nicht zuletzt Staat und Schule zusammenarbeiten müssen, wenn etwas Gutes herauskommen soll, ist ein Beispiel. Fügen sich so die letzten Ausläufer der Entomologie in ganz verschiedene praktische Aufgabenkreise ein, so ist ihre Bedeutung im ganzen groß genug, um eine ernste Pflege ihrer Grundlagen an jeder Universität zu rechtfertigen. Ich muß hier noch einmal etwas ausführlicher auf einen Punkt unserer Eröffnungsfeier

zurückkommen. Es beweist eine Entgleisung der biologischen Erziehung, wenn es möglich ist, daß bei an sich begabten, fleißigen und interessierten Biologen beim einen noch lange nach der Promotion Scheu besteht, aus dem Labor in die freie Natur zu gehen, weil er sich ihr gegenüber hilflos fühlt, beim andern die Faunenkenntnis so gering ist, daß er ein Rebhuhn als Hühnerhabicht bestimmt. Wir müssen überall die Lehrstühle für die zoologische Heimatkunde und ausgiebigen faunistischen Unterricht unter besonderer Betonung der praktisch wichtigsten Gruppen, vor allem der Insekten, für alle Universitäten fordern, wo sie noch nicht bestehen. Vor allem der Eingliederung der Lebensformen in den Lebensraum und die Lebensgemeinschaft muß auch auf den Hochschulen Beachtung geschenkt werden. Ein Mangel besteht hier nicht in allen Ländern gleichmäßig, aber in vielen. Denn glückliche und unglückliche Strömungen des Geisteslebens machen meist an den Grenzen der Staaten nicht halt. Gehören so die Grundlagen an die Hochschulen, ihre praktische Auswertung an die praktisch gerichteten Anstalten, Verwaltungszweige und Industrien, so scheint eine Zergliederung der Entomologie unvermeidlich. Enge geistige Verbindung der Grundlagen mit der Praxis und der praktischen Fächer unter sich trotzdem gesichert zu sehen, ist aber eine Lebensfrage der Entomologie, wie jeder großen Wissenschaft. Dieser Sicherung dienen unsere internationalen Kongresse im großen, ebenso wie zahlreiche nationale Veranstaltungen im Kleinen. Dieselbe Grundauffassung drückt sich ja weit stärker aus in dem zähen Festhalten dieses Landes an seinen gewaltigen Naturforscher- und Ärzteversammlungen trotz steigender technischer Schwierigkeiten.

„Noch umfassender verhindert die Universität als Stätte der Lehre und Forschung auf allen Grundgebieten gelehrter Arbeit, daß die Arbeiter der Stirn in gegeneinander verständnislose Kreise auseinandertreten. Die Welt der Frau und die Welt des Mannes, seit es Leben gibt, durch Veranlagung und Aufgaben entgegengesetzt, werden doch durch Meisterin Natur mittels Liebe und Achtung im kleinsten Kreise zusammengebunden. Auch Geistes- und Naturwissenschaft, theoretische und praktische Wissenschaft gehen nach Anlage und Arbeitsweise auseinander. Aber ein Zerfall der Stirnarbeiter innerhalb der Nationen in gegensätzliche Lager wäre unschön und gefährlich. Auch hier heißt es, verbinden! Zuerst in der Schule und, wenn dort die Forderung zukünftiger Berufsleistung die Trennung der

Wege unaufschieblich macht, im geselligen Leben der Lernenden und Lehrer. Dann wird durch engste Mischung für die Entwicklungszeit gegenseitige Achtung, wenn nicht Verständnis, gesichert, und unter Vermeidung der Scheuklappen völlig isolierter Berufslehrgänge bleibt mancher Blick in die Felder ringsum möglich, der allein Lage und Bedeutung des eigenen und anderer Wege richtig würdigen läßt. Geistes- und Naturwissenschaft, praktische und reine Naturforschung werden nie vergessen, daß sie berufen sind, sich zu ergänzen.

„Auch lehrt die Gestalt der Universität schon jeden sein Fach, selbst wenn es ein Hauptfach ist, bloß als einen kleinen Teil eines größeren Ganzen sehen. Nicht umsonst hat sich der Gedanke der Universität alle Kulturvölker erobert.

„Ebenso pflegen solche großen internationalen Tagungen, wie sie die Nationen aufs Glücklichste miteinander verbinden, auch die verschiedenen Arbeitsrichtungen einer Wissenschaft einander wieder nahezubringen und Früchte der Bescheidenheit für das eigene und Früchte der Hochachtung für andere Gebiete zu tragen, sehr zunutze der reinen Wissenschaft und der Praxis.

„Es ist keine Sorge, daß die gewaltig anschwellende praktische Entomologie die reine Forschung beengen wird. Dazu ist ihre Hochachtung vor dieser viel zu groß. Immer wieder entnimmt sie dankbar der reinen Wissenschaft ihre Grundlagen; aber manchmal klopft sie auch stürmisch an: „Her mit dem Wissen über dies oder das! Ach, seid Ihr noch nicht weiter?!" Da heißt es meist „am Wollen fehlt es nicht“, und so wird die praktische Forderung an die theoretische Wissenschaft deren bester Fürsprecher bei den Finanzverwaltungen.

„Aber die Praxis fordert nicht nur von der Theorie, sie gibt ihr auch. Sie gibt ihr die zehntausendfältige Überprüfung der Ergebnisse; sie gibt ihr, die nur zu oft in breiten Scharen bestimmten Zeitströmungen folgt und andere Gebiete unberührt läßt, Ergänzungen. Das gewaltige Feld der Einflüsse der natürlichen Wärme- und Feuchtigkeitsfaktoren auf die Physiologie und Ökologie der Insekten, fast die ganze quantitative Ökologie der Insekten sind Kinder der praktischen Entomologie, die zwar nach ihrer Tante, der theoretischen Entomologie schlagen, die aber wichtige Teile ihrer Erziehung nicht dieser, sondern einem ganz entfernten Onkel, dem Versicherungstheoretiker, danken.

„Diese Erziehung eines Gebietes durch ein anderes geschieht oft unpersönlich durch die Fachliteratur, viel besser und ausgiebiger aber mündlich und fern von „des Dienstes ewig gleichgestellter Uhr“. Darum ist auch das, was hier vor den Türen der Hörsäle vor sich ging, mindestens nicht unwichtiger als das drinnen.

„So ist ein Lebenselement organischer wissenschaftlicher Entwicklung immer wieder die Zusammenfassung nicht nur der Disziplinen zu Brückengebieten, sondern auch der Personen und Nationen, so verschieden ihre Veranlagung sein mag, zum gegenseitig hilfsbereiten Freundeskreis. Die zunehmende Beteiligung aller Zweige der Entomologie an unseren Kongressen und die damit zunehmende Zahl der Teilnehmer und Redner ist also ein Beweis gesunder Entwicklung¹⁾.

„Aber sie bringt technische Schwierigkeiten. Mit solchen haben heute viele umfassende Kongresse zu kämpfen. Gewiß ein guter Weg ist es, daß die Kongreßleitung eine beschränkte Zahl ausgezeichneter Fachleute zu bestimmten Themen zu sprechen bittet und ein Programm festlegt. Leicht wird so ein hohes geistiges Niveau gesichert. Sie haben aber gesehen, daß wir diesen Weg nicht gegangen sind.

„Wenn nämlich die Arbeit vor den Türen so wichtig ist, so wird die im wesentlichen dort erfolgende gegenseitige Befruchtung der in den Sektionssitzungen gesonderten Fächer, erheblich leiden, wenn infolge starker Einengung des Programms die Entomologen mancher Richtung nicht genügend angelockt werden.

„Die Gefahr der zeitweilig überbewerteten Richtungen und der zwischen ihnen unberührt liegen bleibenden Aufgaben wird durch dies Verfahren nicht beseitigt. Neben planmäßigem Vordringen in die Dinge hat das ältere Grundprinzip des Erfolges in der Natur: Trial and Error, Versuch und Fehlschlag, mit dem schon der Regenwurm sein Ziel erreicht, trotz allem auch im menschlichen Erkennen und Vollbringen heute noch überragende Bedeutung. Die von herrschenden Richtungen unabhängigen Vorstöße in das Dickicht des Unbekannten dürfen also nicht unterdrückt, sie müssen ermutigt werden. Und wie das Leben den Tod überwindet in ewiger Verjüngung, so ist die Wissenschaft nur zukunftsfähig, wenn sie sich in ihren Trägern

¹⁾ Wir hatten über 1100 Teilnehmer. Die Teilung in 14 Sektionen führt dazu, daß gelegentlich ein Spezialist nur einem oder zwei speziellsten Fachkollegen als Redner gegenübertritt.

verjüngt. Alles, was unseren Nachwuchs in seiner Entfaltung beengt, hat seine ernsten Schattenseiten. So haben wir diesmal noch der Flut der Vortragsmeldungen keine Schranken gesetzt. Daß das auch ernste Nachteile hat, war uns klar.

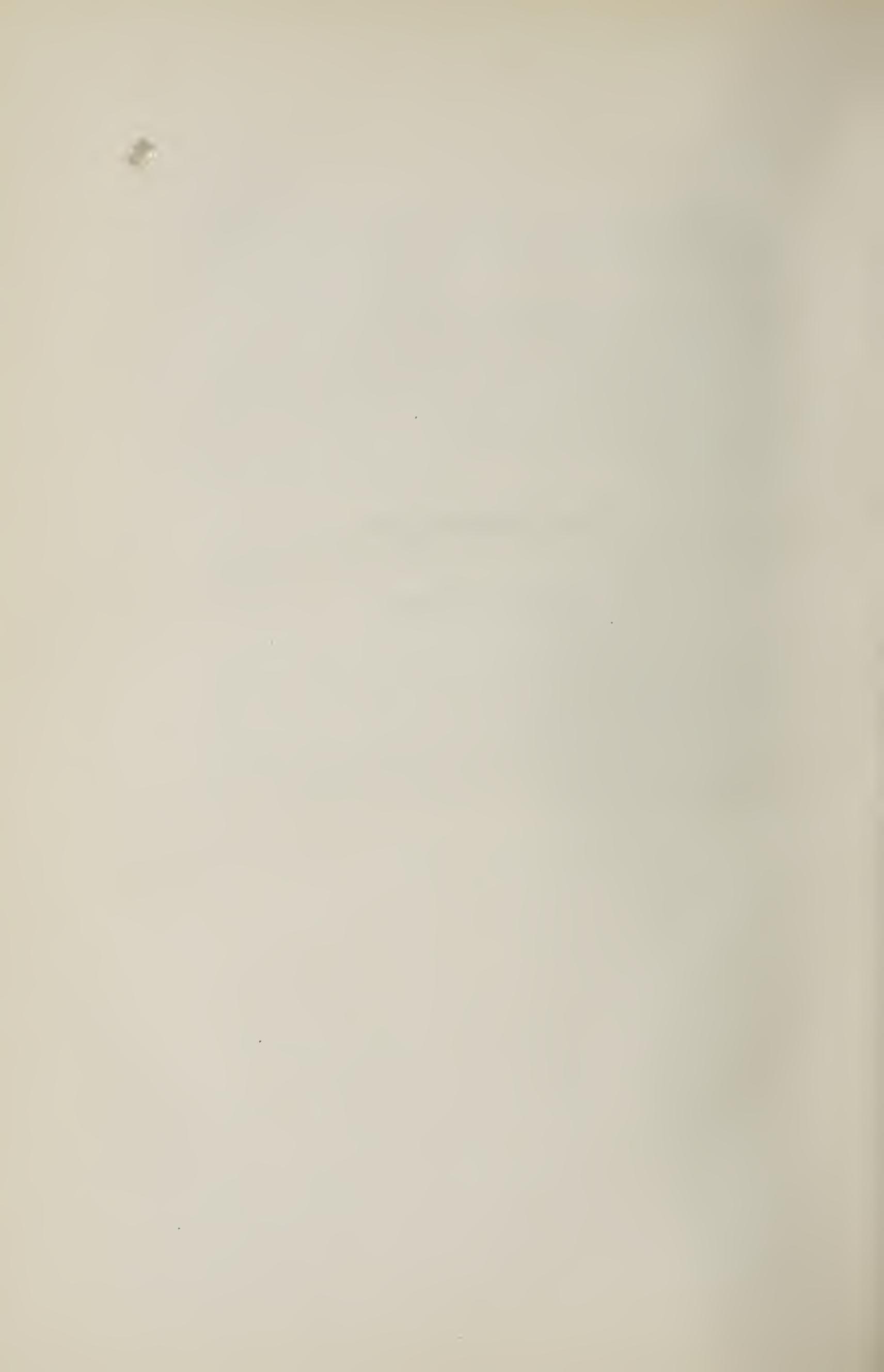
„Jedenfalls wollen wir uns der steigenden Anteilnahme an unseren Kongressen, ihrer immer umfassenderen Entwicklung freuen, nicht mit Sorgen, sondern mit Stolz auf ihr Gedeihen, und den Leitern zukünftiger Kongresse vertrauen, daß sie selbst mit wachsenden technischen Schwierigkeiten noch besser fertig werden, als es hier uns gelungen ist, denen in so großzügiger Weise der Führer und Reichskanzler der deutschen Nation durch die Regierung Schutz und Förderung hat zuteil werden lassen.“

Die italienische Delegation erhebt sich und fordert die anwesenden Deutschen zu einem gemeinsamen Sieg-Heil auf den Führer und Reichskanzler auf. Die Versammlung bringt dem Führer diese Huldigung.

„Von der Rückschau auf den Berliner Teil des Kongresses wenden wir unsere erwartungsvollen Blicke gen München, grüßen die Herren, die dort als Ausschuß die Arbeiten für unsere Nachtagung auf sich genommen haben, voller Dank für die Einladung der Hauptstadt der Bewegung, und schließen den geschäftlichen Teil des VII. Internationalen Entomologenkongresses mit dem Zuruf: „Auf Wiedersehen in München und hoffentlich in 3 Jahren im Lande Linnés.“

Besichtigungen

Exkursionen



Besichtigungen

Am Montag, dem 15., und Dienstag, dem 16. August, fanden nachmittags für die Kongreßteilnehmer Führungen statt im Deutschen Entomologischen Institut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (Direktor Dr. W. Horn), im Institut für Anthropologie (Direktor Prof. Dr. E. Fischer) und Institut für Biologie (Direktor Prof. Dr. A. Kühn) der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, im Botanischen Garten (Generaldirektor Prof. Dr. Diels) und der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft (Präsident Dr. Riehm).

Während der Kongreßwoche hatten alle Kongreßteilnehmer gegen Vorzeigung ihrer Teilnehmerkarte freien Eintritt im Zoologischen Garten (Direktor Prof. Dr. L. Heck) und Aquarium (Direktor Dr. O. Heinroth).

Am Mittwoch, dem 17. August, besichtigten die Kongreßteilnehmer nachmittags die entomologischen Sammlungen des Zoologischen Museums der Universität Berlin (Direktor Prof. Dr. von Lenzen), das besondere Schätze seiner entomologischen Abteilungen in einer Sonderausstellung im Lichthof des Museums für Naturkunde zusammengestellt hatte.

Den genannten Herren Direktoren sei auch an dieser Stelle der Dank der Kongreßleitung für ihre Bemühungen und das gezeigte Entgegenkommen ausgesprochen.

Exkursionen

1. Sammel-Ausflug nach Finkenkrug

Am Tage vor Beginn des Kongresses, am Sonntag, dem 14. August, versammelten sich die schon in Berlin anwesenden Teilnehmer zu einem Sammelausflug nach Finkenkrug, zu dem die Kongreßleitung eingeladen hatte. Finkenkrug ist schon seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts das Dorado der Entomologen Berlins; seine interessanten und abwechselungsreichen Biotope, von denen besonders der Buchenwald Hervorhebung verdient, haben immer wieder die Forscher angezogen, und immer wieder werden auch jetzt noch dort bemerkens-

werte Funde gemacht. So war dieses Gebiet besonders geeignet, den auswärtigen Teilnehmern einen Ausschnitt der Berliner Insektenfauna zu geben, soweit nicht die Jahreszeit schon zu weit vorgeschritten war.

Trotz des wenig einladenden Regenwetters hatte sich eine Anzahl von Teilnehmern vor der Universität versammelt, die mit 3 Omnibussen bald nach dem „Alten Finkenkrug“ gebracht wurden, einem schon im 18. Jahrhundert erbauten Gasthaus, das bereits mitten in dem großen, feuchten Laubwaldrevier gelegen ist, dem der Sammelausflug galt. Nach einer kurzen Stärkung wurden 3 Gruppen gebildet, nach den verschiedenen entomologischen Disziplinen, denen die Teilnehmer angehörten. Die Führung der Hymenopterologen übernahm Herr Prof. H. Bischoff, die der Lepidopterologen Herr E. Kirchberg und die der Coleopterologen Herr Hermann Müller. Unterdessen hatte sich der Himmel aufgeklärt, und sogar die Sonne ließ sich zeitweise blicken, und so konnten nun die Teilnehmer Vertreter der dieses interessante Gelände kennzeichnenden Insekten erbeuten. Die einzelnen Gruppen erreichten dann ein ebenfalls sehr altes Gasthaus am Rande des Finkenkrug-Brieselanger Waldgebietes, den „Krug Brieselang“, in dessen Garten das gemeinsame Mittagessen eingenommen wurde. Auch von dort wurden noch einzelne entomologische Vorstöße unternommen, bis die Stunde der Rückfahrt schlug. Die Omnibusse brachten die Teilnehmer über Spandau wieder nach Berlin.

2. Ausflug in das Reichsnaturschutzgebiet Schorfheide

Die Schorfheide ist Naturschutzgebiet unter der Protektion des Reichsforstmeisters Hermann Göring. Sie umfaßt rund 50000 ha. Das durch seinen großen Wildreichtum ausgezeichnete Gebiet dient vor allem der Pflege aussterbender Wildarten (Wisent, Elch) und dient als Versuchsgelände zur Einführung neuer Wildarten (Mufflon). Die Schorfheide ist, mit Ausnahme einiger Schaugehege und Durchgangsstraßen, der Öffentlichkeit entzogen. Ein besonderer Erlaß des Reichsforstmeisters gab den Kongreßteilnehmern Gelegenheit, dieses einzigartige Gebiet kennen zu lernen.

In der in diesen Gebieten betriebenen Waldwirtschaft zeigt sich das Bestreben, allmählich einen artenreichen Mischwald heranzuziehen, der weniger brand- und insektengefährdet ist als der sonst im Osten Deutschlands vorherrschende Kiefern-Reinbestand.

Unter Führung von Prof. Dr. F. Schwerdtfeger (Eberswalde), der die Organisierung dieser Ausflüge übernommen hatte, wurde, nachdem die Kongreßteilnehmer am Mittwoch früh mit Omnibussen von der Universität aus die Reise angetreten hatten, eine Besichtigung eines Schadgebietes des Waldmaikäfer-Engerlings (*Melolontha hippocastani* F.) vorgenommen. Der Weg führte durch eine „Räumde“, entstanden durch weitgehenden Aushieb von Eichen zur Zeit Friedrichs des Großen. Eine natürliche Verjüngung konnte sich nicht vollziehen infolge der Weidenutzung, so daß sich als Ergebnis eine savannenartige Parklandschaft ausbildete.

Nach der Besichtigung vereinte ein Mittagessen die Teilnehmer in Altenhof. Die Weiterfahrt erfolgte dann in 4 Gruppen:

a) Die forstwissenschaftlich interessierten Teilnehmer.

Mit Omnibussen erfolgte die Weiterfahrt nach Eberswalde. Diese Stadt ist ein altes Zentrum der Forstwissenschaft und namentlich auch der Forstentomologie. Die jetzige Forstliche Hochschule wurde 1820 in Verbindung mit der Universität Berlin als Forstschule errichtet. 1830 wurde sie von der Universität abgezweigt und als höhere Forstlehranstalt nach Eberswalde verlegt. Sie dient der akademischen Ausbildung von Forstwirten und höheren Forstbeamten (7 semestriges Studium). Neben der Hochschule bestehen in Eberswalde als Forschungsinstitute die Preußische Versuchsanstalt für Waldwirtschaft und das Preußische Holzforschungsinstitut.

Als erster Entomologe wirkte in Eberswalde J. T. C. Ratzburg von 1830-1869. Sein Nachfolger war B. Altum, dem dann 1900 K. Eckstein folgte. Heute wird die Entomologie im Zoologischen Institut der Forstlichen Hochschule durch Prof. Dr. M. Wolff und im Institut für Waldschutz der Preußischen Versuchsanstalt für Waldwirtschaft durch Prof. Dr. F. Schwerdtfeger vertreten.

Die Teilnehmer wurden durch den Rektor der Forstlichen Hochschule begrüßt. Der Präsident des Kongresses, Prof. Dr. E. Martin, erwiderte die Begrüßung mit den folgenden Worten:

Magnifizenz,
die Hochschule in Eberswalde ist der Entomologie nicht nur als wichtige Lehr- und Forschungsstätte von heute wohlbekannt, sondern auch

ein historischer Ort als der Platz, wo Ratzeburg seine klassischen Werke geschaffen hat. Trotz Vorläufer war er doch der bahnbrechende Gestalter der Forstzoologie und vor allem der Forstentomologie in dem Sinne, wie sie damals möglich war. Damit hat er auch der gesamten praktischen Entomologie einen mächtigen Auftrieb gegeben. Denken wir noch an seine Lehrgrundsätze mit der klaren Unterscheidung der Ansicht einer Wissenschaft für den Lehrer und für den Lernenden.

Damals wurden Lupe, ja Mikroskop so recht in die Systematik eingeführt zur Unterscheidung ähnlicher Arten und der Bau der Tiere viel stärker untersucht. Ratzeburg war der Meinung, daß er als Lehrer alle diese Technik beherrschen und auf der Höhe in allem sein müsse, daß aber der praktische Forstbeamte noch viel anderes wissen müsse als Forstzoologie und daher mit manchen Feinheiten und Techniken zu verschonen sei. Das galt seiner Zeit als unmodern. Heute ist Ratzeburg vielleicht moderner als bei seinem Tode.

Eberswalde ist nach Ratzeburgs Tod immer bis heute eines der wichtigsten Zentren forstzoologischer Forschung geblieben.

Es ist nur natürlich, daß ein einzelnes Volk auf einem so weiten, und gegliederten Gebiet wie die Entomologie nicht in allem führen kann. Geben wir also ruhig zu, daß Deutschland in der Entomologie nicht in jedem Zweig in vorderster Reihe ist, so konnten wir doch immer stolz sein auf unsere Forstentomologie, ja, auf die ganze Forstzoologie. Sie ist eine Wissenschaft so recht des waldreichen Deutschland, deren Klassiker großenteils deutsche Männer waren. Die deutsche Forstentomologie ist noch nie vom Ausland überholt.

Die Völker haben verschiedene Naturen. Den alten Römern graute vor den germanischen Wäldern, unseren Vorfahren waren sie stets ein Lebenselement, „ihrer Lust und Wehen andächtger Aufenthalt“.

Trotz der mehr und mehr sich dehnenden Flächen, die das wachsende Volk für Äcker und Weiden beanspruchte, hat es sich einen Schatz von Wäldern bewahrt als einen Reichtum und ein Heiligtum.

Möchten unsere verehrten und lieben ausländischen Kongreßteilnehmer und Gäste die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, die ihnen vor allem die Veranstaltungen der nächsten Woche bringen, den deutschen Wald in seiner Schönheit und Vielfältigkeit kennenzulernen. Möge er sie immer wieder erfreuen, er, der uns nicht nur

ein Spender wichtiger Gaben, sondern auch ein Hort von Schönheit und Erholung ist. Wir hängen an ihm und sind den Vätern dankbar, daß sie ihn gegen so manchen Eigennutz verteidigt haben.

Denn wie der Bäume Entwicklung menschliche Lebenslänge übersteigt, ist Waldkultur ein Wirtschaftszweig, den nur Sippen und Staaten treiben können. Der einzelne, wenn er denkt „après moi le déluge“, wird zum schlimmsten Waldverderben. Nur wer sein Einzelleben im Lichte der kommenden Generationen sieht, wird auch seine Verpflichtung dem Wald gegenüber im Herzen tragen, Waldpfleger sein. Eine Waldkatastrophe ist nicht so schnell wieder gut gemacht wie eine Viehseuche. Im Walde verteidigt der Entomologe nicht nur den Arbeitsertrag eines Jahres, sondern die kapitalisierte Arbeit oft von mehreren Generationen. Das sind Aufgaben, an denen wohl ein Fach erstarken konnte. Und an ihnen ist die praktische deutsche Kerbtierkunde erstarkt, wie die Reihe unserer großen Forstentomologen lehrt. Auch dafür dürfen wir alle den Wald loben. Von der Forstentomologie ging der Weckruf unseres Kollegen Escherich aus, dem wir danken, daß heute, als Ganzes gesehen, die deutsche angewandte Entomologie achtunggebietend dasteht.

Bei der Wertschätzung des deutschen Waldes durch die Nation verstehen Sie, meine Fachgenossen aus dem Ausland, welche Auszeichnung es war, als der Führer und Reichskanzler seinem Freunde, dem Generalfeldmarschall Göring, dies Kleinod anvertraute, das wir nun wohlgeborgen in seiner Hut wissen. Wir freuen uns, daß uns das Reichsforstamt und der Rektor der Forsthochschule die Möglichkeit geben, in die Verwaltung dieses Nationalgutes einen kleinen Blick zu tun sowie in den Dienst der Wissenschaft an ihm, daß wir Verfahren und Versuche sehen dürfen, die dem Schutze dieses Hortes dienen. Dafür sagen wir Ihnen, Magnifizenz, aufs wärmste Dank und bitten, diesen Dank auch Ihrem vorgesetzten Ministerium und dem Reichsforstamt übermitteln zu wollen.

Anschließend hielt Prof. Dr. F. Schwerdtfeger einen Vortrag: „Die Organisation der Schädlingsbekämpfung in den Preußischen Staatsförsten.“ (Abgedruckt in den Verhandlungen des VII. Internat. Kongr. f. Entomologie, Band 3, p. 2132.)

Den Teilnehmern war darauf Gelegenheit gegeben, die Institute und Sammlungen der Forstlichen Hochschule, der Preußischen Ver-

suchsanstalt für Waldwirtschaft und des Preußischen Holzforschungsinstitutes zu besichtigen.

Von Eberswalde wurde dann die Heimfahrt angetreten, die wie bei den folgenden Gruppen vor der Universität in Berlin endete.

b) Die jagdlich interessierten Teilnehmer.

Sie wurden mit Omnibussen nach Hubertusstock gebracht. Hubertusstock ist ein früheres Jagdschloß der Hohenzollern, von Friedrich Wilhelm IV. im Oberbayrischen Landhausstil erbaut. Es enthält die „Hövel-Sammlung“, eine durch den vormaligen langjährigen Vorsteher des Forstamtes Grimnitz, von Hövel, zusammengebrachte Sammlung von Trophäen, vorgeschichtlichen Funden, Photographien und verschiedenen andersartigen Gegenständen, die über die Entwicklung des Wildbestandes und der Jagd in der Schorfheide von der Vorzeit bis zur Gegenwart Aufschluß geben.

Herr Dr. Herbert Ullrich hielt dort einen Vortrag: „Insekten als Parasiten unseres einheimischen Wildes.“ (Abgedruckt in Verhandlungen des VII. Internat. Kongr. f. Entomologie 3, p. 2163.)

c) Die kulturell und technisch interessierten Teilnehmer.

Die Fahrt führte zunächst zur Ruine des im Jahre 1272 begonnenen Zisterzienser-Klosters Chorin, das im 30jährigen Kriege zerstört worden war und restauriert wird. Unter dem Chor der Kirche sind 6 Markgrafen aus dem Hause der Askanier begraben.

Nach der Besichtigung des Klosters wurde das Schiffshebewerk Niederfinow in Augenschein genommen. Es überwindet einen Höhenunterschied von 36 m zwischen dem Hohenzollernkanal und der Oder. An Stelle der Durchschleusung werden die Schiffe hier nach dem Prinzip des Fahrstuhles befördert.

d) Die limnologisch interessierten Teilnehmer.

Für Rundfahrten auf dem Werbellinsee waren Boote bereitgestellt worden, die den Teilnehmern Gelegenheit gaben, den See, der aus einer glazialen Schmelzwasserrinne entstanden ist, kennen zu lernen. Die reichlich mit Wald umsäumten Ufer boten weiterhin den Teilnehmern Gelegenheit zum entomologischen Sammeln, besonders von Wasserinsekten. Die Rückfahrt erfolgte auf der Reichsautobahn.

3. Besichtigung der Biologischen Station und des Naturschutzgebietes Bellinchen (Oder)

Am Freitag, dem 19. August, unternahmen etwa 80 Kongreßmitglieder, überwiegend Vertreter des Auslands, mit zwei großen Reise-Autobussen eine Fahrt nach Bellinchen (Oder), um das dortige Naturschutzgebiet an den Oderhängen zu besichtigen, das wegen seines Reichtums an Insektenarten und als Verbreitungsgrenze vieler östlicher und südlicher Arten bekannt ist. Beim Vorwerk Markentun wurden die Wagen nach zweistündiger Fahrt verlassen und unter Führung des Leiters der Biologischen Station Bellinchen, Dr. H. H e d i c k e, und drei seiner Mitarbeiter eine Wanderung durch das Schutzgebiet angetreten. Durch schönes Wetter begünstigt, bot sich die Möglichkeit, eine große Anzahl bemerkenswerter Pflanzen und Insekten kennen zu lernen. Die landschaftliche Schönheit des Gebiets machte auf alle Teilnehmer einen großen Eindruck. Die Wanderung fand gegen 1 Uhr im Dorfe Bellinchen ihr Ende, wo im Dorfwirtshaus an gemeinsamer Tafel ein einfaches Mahl eingenommen wurde. Anschließend fand eine gruppenweise Besichtigung der benachbarten Biologischen Station und ihrer Sammlungen statt. Die Kongreßteilnehmer waren bereits durch ein an alle Mitglieder ausgegebenes Flugblatt der Berliner und Brandenburgischen Provinzstellen für Naturschutz über die Aufgaben der Station unterrichtet worden. Die Einrichtungen der Station machten auf die Fahrtteilnehmer einen solchen Eindruck, daß sie einstimmig beschlossen, dem Kongreß eine Resolution vorzulegen, die die Einrichtung möglichst zahlreicher biologischer Stationen in allen Ländern mit ähnlichen Bedürfnissen fordert. Um 2 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten, die gegen 4 Uhr in Berlin beendet war.

4. Sammel-Exkursion nach Oderberg

Am 19. August fand unter der Führung der Herren F. Q u e l l e und H. W a g n e r eine Fahrt nach Oderberg i. d. Mark statt. Die Fahrt wurde in einem Reiseautobus unternommen und ging über Tiefensee und Niederfinow, wo eine kurze Besichtigung — nebst Erläuterungen — des großen Schiffshebewerkes am Finowkanal stattfand und allgemeines Interesse erweckte, nach dem idyllisch an einem alten Oder-

arm gelegenen Städtchen Oderberg. Langsam ging es durch den mit seinem alten Fachwerkhäuschen recht malerischen Ort hindurch bis zu dem allen Berliner Entomologen wohlbekannten Restaurant „Eisguste“, das hart am Rande der pontischen Steilhänge des Pimpinellenberges liegt. Hier wurde ein gemeinsames Mittagsmahl eingenommen. Nach diesem gingen die Teilnehmer, die zum größten Teile Coleopterologen waren, zur entomologischen Tätigkeit über.

Unmittelbar hinter der „Eisguste“ erheben sich die steilen, süd- und südwestwärts geneigten Hänge des Pimpinellenberges, die zu den typischsten „pontischen“ Gebieten des Odertales zählen und durch eine besonders reiche Insektenfauna ausgezeichnet sind. — Trotz der für den Coleopterologen reichlich weit vorgesetzten Jahreszeit konnte den Interessenten doch noch so manches von den „stenotop-pontischen“ Tieren gezeigt werden. Die unsere pontische Steppenheideformation besonders charakterisierende Flora war zum großen Teil noch in reichem Blütenschmuck anzutreffen, so besonders die in dichten Rudeln stehende, schön gelb blühende *Euphrasia (Odontites) lutea* L. und das ebenso in größeren Gesellschaften auftretende *Organum vulgare* L., von dem in Anzahl die monophag an ihm lebenden Arten *Cryptocephalus vittula* Suffr. und *Apion flavimanum* ssp. *Neresheimeri* Wagn. in ganz frisch entwickelten Stücken den Teilnehmern „serviert“ werden konnten. Als weitere typische Begleitpflanzen fanden sich *Stachys rectus* L. — teilweise noch in Blüte — und *Alyssum montanum* L. — das hie und da zu einer 2. Blütenperiode angesetzt hatte —, *Centaurea rhenana* Bor., *Anthemis tinctoria* L. und vor allem *Linosyris vulgaris* Cass. (= *Aster linosyris*) in besonders schönen Beständen. Während an der erstgenannten Pflanze alle drei an ihr monophag lebenden und zu den typischsten Vertretern unserer pontischen Steppenheide zählenden Käferarten *Trachys problematica* Obbg., *Dibolia rugulosa* Rdtb. und *Thamiocolus signatus* Gyll. in mehr oder minder großer Anzahl von den Teilnehmern erbeutet werden konnten, war der an *Alyssum* gebundene, ebenso typisch „pontische“ *Ceuthorrhynchus nanus* Gyll. nur noch in wenigen Stücken anzutreffen. — Auf dem oberen Steilhangrand, gegen die Hecken von Weißdorn und Schlehen hin, war an der hier in dichten Beständen stehenden *Vicia tenuifolia* das bei uns im weiblichen Geschlecht nur in der nördlichen Form var. ♀ *consanguineum* Dbrs. auftretende *Apion cerdo* Gerst. noch recht zahlreich zu erbeuten. Auch das für

die Oderberger Gegend und das gesamte märkische Steppenheidegebiet zu den interessantesten Vorkommen zählende *Apion austriacum* Wagn., das zu dieser Zeit in der neuen Generation erscheint, konnte in beliebiger Anzahl von seiner Nährpflanze, *Centaurea scabiosa* L., gestreift werden. — Denselben Hang zierten ganz besonders noch zahlreiche dichtere Bestände von *Veronica spicata* mit ihren leuchtend blauen Blütenkerzen, eine *Carduus* spec. und selbst *Anthericum liliago* L. stand stellenweise noch in üppigem Blütenschmuck. Ja, sogar *Stipa pennata* L. ließ an einzelnen Stellen noch deutlich ihre feinen Federgrannen erkennen. So bot das ganze Gelände der pontischen Heide den Teilnehmern ein überaus buntes, malerisches Bild, das den typischen Charakter dieser Pflanzenformation deutlich erkennen ließ. Der freie Ausblick über das weite Odertal mit seinen beiderseitigen Hängen bot den Teilnehmern auch ein landschaftlich reizvolles Bild, das, von schönstem Hochsommerwetter überstrahlt, allgemein bewundert wurde und eine überaus frohe und gesellige Stimmung auslöste.

Nachdem dieses sowohl floristisch wie auch faunistisch — besonders vom zoogeographischen Standpunkt aus! — zu den interessanten Punkten zählende Gelände des Oderberg-Lieper-Gebietes genügend besammelt und von den beiden Führern auch noch ergänzend erläutert worden war, die Zeit aber auch schon reichlich vorgeschritten war, wurde noch ein kleiner Abstecher an den auf dem oberen Plateaurand des Pimpinellenberges gelegenen kleinen Teich unternommen, der infolge seiner reichen Sumpf- und Wasservegetation für den Coleopterologen von besonderem Interesse ist und so manche seltene Art bietet; sind doch von der Rüsslergattung *Bagous* hier allein 5, z. T. recht seltene Arten aufgefunden worden, von denen die eine, *B. Frivaldszkyi* Tourn., auch von mehreren Teilnehmern erbeutet werden konnte. — Damit mußte die praktische Tätigkeit der Exkursionsteilnehmer leider beendet werden, die Zeit drängte stark zum Abmarsch. Durch den zum Pimpinellenberg führenden Hohlweg ging es zurück zur „Eisguste“, von wo nach einer kurzen Erfrischung die Rückfahrt angetreten wurde. — Über das langgedehnte Dorf Liepe, rechts von den pontischen Hängen, links vom alten Odertal flankiert, ging es in angeregter Unterhaltung, Eberswalde und das schöne Schwärzetal bei Spechthausen passierend, zurück nach Berlin; „fahrplanmäßig“ traf der Autobus gegen 5,30 Uhr beim Kongreßgebäude, der ehrwürdigen

Alma mater Berlins, wieder ein. Eine allgemein zum Ausdruck gebrachte freudige Genugtuung über den Besuch Oderbergs dürfte diesen den Teilnehmern in dauernder, angenehmer Erinnerung belassen.

5. Ausflug nach Potsdam

Ebenfalls am Freitag, dem 19. August, fuhr eine Anzahl von Teilnehmern früh von der Universität mit Omnibussen nach Potsdam. Unterwegs wurde der Ausflug unterbrochen, indem ein Teil der Teilnehmer eine Dampferfahrt auf einem der Havelseen unternahm, während der andere sich an einer Führung durch die Filmateliers von Babelsberg-UFA-Stadt beteiligte. Es erfolgte dann die Weiterfahrt im Omnibus nach Potsdam. Hier wurde die Garnisonkirche mit dem Grabe Friedrichs des Großen und Schloß und Park Sanssouci besucht. Gegen 5 Uhr war die Fahrt wieder vor der Universität beendet.

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Am 14. August, dem Sonntag vor Beginn des Kongresses, hatte die Kongreßleitung die Teilnehmer zu einem Begrüßungsabend in der Universität eingeladen, der dem gegenseitigen Bekanntwerden der Entomologen dienen sollte. In Aula und Senatssaal vereinigte sich ein großer Teil der schon in Berlin anwesenden Kongreßteilnehmer abends um 8 Uhr. Während die von der Kongreßleitung gereichten Erfrischungen und der vom Reichsnährstand gestiftete Wein genommen wurde, erneuerten die Teilnehmer die alten Bekanntschaften und knüpften neue an. So gestaltete sich in den Räumen der Universität bald ein reges Leben und Treiben, das die Kongreßgäste bis in die späten Abendstunden zusammenhielt.

Es war ursprünglich geplant gewesen, den Kongreßteilnehmern den Tee in dem schönen, schattigen Garten der Universität zu reichen. Die Ungnade des Wetters und namentlich die häufigen Gewitterregen machten eine Verlegung notwendig, so daß der Tee an den Kongreßtagen in den Räumen der Universität selbst eingenommen werden mußte. Auch hier ergab sich aber die Möglichkeit, in ungezwungener Form die Bekanntschaften zu erneuern und den persönlichen Gedankenanstoss zu pflegen.

Am Montag, dem 15. August, hatten die Deutsch-Englische Gesellschaft, die Deutsch-Französische Gesellschaft und die Carl-Schurz-Vereinigung die englischen, französischen und nordamerikanischen Teilnehmer abends zu einem Empfang in ihren Klubräumen eingeladen.

Am Vormittag des Dienstag, 16. August, fand die traditionelle Gruppenaufnahme der Teilnehmer vor dem Pergamonaltar im Pergamonmuseum statt. Eine Wiedergabe der Aufnahmen ist dem Kongreßbericht (S. XVII-XXIV, t. I-IV) beigefügt.

Am gleichen Tage, nachmittags 5 Uhr, veranstaltete die Kongreßleitung für die Damen des Kongresses einen Nachmittagstee im Hotel Adlon, verbunden mit einer Modenschau, auf der die neuen Herbst-

modelle gezeigt wurden. Die Veranstaltung, die von Frau Hella Opalla mit besonderem Charme geleitet wurde, erfreute sich eines besonderen Interesses nicht nur von Seiten der Damen, sondern auch einer ganzen Anzahl von männlichen Kongreßteilnehmern. Frau Else Even vom Reiehsrundfunk hatte die Güte, den Naehmittagstee durch musikalische Darbietungen zu bereichern und zu verschönern.

Am Abend desselben Tages fand ein Empfang der Kongreßteilnehmer durch die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissensehaften im Harnack-Haus in Berlin-Dahlem statt. Der geschäftsführende Vorstand der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Herr Dr. Telsehow, begrüßte dort die Entomologen und wies dabei auf die enge Verbindung der Gesellschaft mit der Entomologie hin, die ja besonders dadurch zum Ausdruck kommt, daß das Deutsche Entomologisehe Institut zur Organisation der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissensehaften gehört. In angeregter Stimmung verbrachten die Teilnehmer den Abend in wissenschaftlichem und persönlichem Gedankenaustauseh.

Am Mittwoch, dem 17. August, abends 8.30 Uhr, hatte der Herr Reichsminister für Wissensehaft, Erziehung und Volksbildung im Namen der Reiehsregierung die Teilnehmer aus dem Auslande zu einem Empfangsabend mit Konzert im Großen Festsaal bei Kroll gebeten. Unter der Leitung von Prof. Diener gab das Collegium musieum ein Konzert klassiseher Musik; ansehließend begrüßte in Vertretung des erkrankten Ministers Herr Staatssekretär Zschintzsch die Gäste, und das folgende gesellige Beisammensein gab den Teilnehmern aus dem Auslande die Möglichkeit, mit den maßgeblichen Persönlichkeitern der verschiedenen mit der Entomologie im Zusammenhang stehenden Behörden und Ämter Fühlung zu nehmen.

Am Donnerstag, dem 18. August, abends 7.30 Uhr, folgten die Teilnehmer einer Einladung des Herrn Oberbürgermeisters und Stadtpräsidenten von Berlin Dr. Lippert zu einem Empfang im Berliner Rathaus, wo sie in Vertretung des Oberbürgermeisters und Stadtpräsidenten von Herrn Stadtrat Engel begrüßt wurden.

Am Freitag, dem 19. August, abends 8 Uhr, fand das traditionelle Schlußbankett des Kongresses im Marmorsaal des Zoologisehen Gartens statt. Jeder Teilnehmer erhielt an seiner Menükarte ein Stück Bernstein mit einem eingesehlossenen Insekt. Zu diesen Insekten-

einschlüssen äußerte sich Fräulein Dr. Elisabeth Skwarra (Königsberg) mit launigen Worten:

„Ich muß mich zuvor ein wenig entschuldigen, daß ich hier das Wort ergreife. Es geschieht auf Beschuß der Kongreßleitung, die den Entschluß gefaßt hat, Ihnen heute zum Abschluß einen Einschluß zu überreichen. Diese Bernsteineinschlüsse trugen Wellen der Ostsee ins ostpreußische Land, und jeder von Ihnen kann also einen solchen Einschluß mit sich nehmen. Klein ist er nur, das muß man sagen, dafür aber viel, viel älter als die Cheopspyramide in Ägypten.

Vielleicht wird mancher fragen, was soll ich ausgerechnet mit einem Anhänger anfangen? Nun, er ist doch entomologisch. Er enthält einen Einschluß, und dieser Einschluß bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten. Dr. Jordan sagte vorhin: Auf diesem Kongreß wird auch für das „Herz“ gesorgt! Der Bernstein kann ein wenig dabei helfen. Er kann die Vermittlerrolle übernehmen von Herz zu Herz. Man kann den Einschluß nämlich verschenken und damit einen Anschluß herbeiführen oder einen schon bestehenden fördern bzw. vertiefen. Also Einschluß verschafft Anschluß! Zwar erregt alles, was da kreucht und fleucht, im allgemeinen beim weiblichen Geschlecht Entsetzen, aber so ein Einschluß, sei es eine Fliege, eine Mücke, nun, sie kribbeln und krabbeln und beißen nicht mehr und liegen so schön unter Verschluß im goldenen Harz.

Von Vorteil mag sein, daß dem Bernstein eine gewisse Anziehungs-kraft innewohnt. Man braucht ihn nur ein wenig zu streicheln, und es wird jener Sprichwort gewordene elektrische Funken lebendig, den schon die alten Griechen rühmten. Nur eines bleibt zu bedenken: Bernstein heißt eigentlich „Börnstein“ und richtig sogar „Brennstein“. Wohl zu merken, er ist feuergefährlich und gibt damit dem Spender eine Mahnung: Sachte, Sachte! Spiel nicht mit dem Feuer! Zünden darf er, der Bernstein nämlich, aber nicht verbrennen!

Wer den Entschluß faßt, mit dem Einschluß Anschluß zu suchen, wird vielleicht zum Nachbarn hinüberäugen, ob dessen Stück nicht etwa größer sei. Nun, das absolute Gewicht der Stücke ist gewiß nicht übereinstimmend, aber das spez. Gewicht ist bei allen das gleiche, mögen auch Form, Größe und Farbe des Stückes verschieden sein.

Wer aber von Ihnen einen Anschluß nicht mag, ihn darum auch nicht sucht, den kann der Einschluß zum Aufschluß führen. Die Methoden von Keilbach und Voigdt gestatten es ja, den Sechs-

beiner, gleich welcher Art, aus seinem goldenen Sarg herauszuheben und zu biologischen Studien zu verwenden; vielleicht glückt es dem Aufschlußsucher sogar, zu den vielleicht inzwischen aufgefundenen 100 Muskeln den 101. zu entdecken.

Und wer vom Einschluß weder Anschluß noch Aufschluß begiebt, der stecke sein Stück in die Tasche und trage es heim als eine kleine Erinnerung an den Internationalen Entomologen-Kongreß, insbesondere an den heutigen Abend.

So, und nun lassen Sie mich mit den An-, Be-, Ein- und Aufschlüssen Schluß machen, damit Sie zur Aufgabe der gegenwärtigen Stunde zurückkehren können: Sich zu freuen! Denken Sie dabei an das schöne Wort von Jean Paul: „Heiterkeit ist der Himmel, unter dem alles gedeiht, Gift ausgenommen!“

Der Ständige Sekretär der Kongresse, Herr Dr. Jordan (Tring), und der Präsident des Kongresses, Herr Prof. Dr. Martinii (Hamburg), richteten in Schlußansprachen noch einmal Worte an die Teilnehmer, und zuletzt kam, wie es auf unseren Kongressen immer üblich war, je ein Angehöriger der verschiedenen vertretenen Nationen zum Wort, um in seiner Heimatsprache die Anwesenden zu begrüßen.

An das Bankett schloß sich, erstmalig in der Geschichte der Internationalen Kongresse für Entomologie, ein Ball. Die rege Beteiligung an dieser Veranstaltung durch Kongreßteilnehmer jeden Lebensalters zeigte, wie wohlwollend diese Neuerung aufgenommen wurde. Erst in den frühen Morgenstunden trennte man sich, um für die bevorstehende Schlußsitzung des Kongresses noch einige Stunden Schlaf zu finden.

Die
Nachveranstaltungen
des Kongresses

21.–26. August 1938

I.

Die Veranstaltungen in München

(21.-25. August 1938)

Von
Prof. Dr. M. Dingler, München

Es ist eine Erfahrungstatsache, daß jeder Besucher Deutschlands auch das Verlangen hat, München kennenzulernen. Als altberühmte „Stadt der Kunst“ und neuerdings auch als „Hauptstadt der Bewegung“, von welcher die nationalsozialistische Erhebung ihren Ausgang nahm, hat München einen besonderen Platz unter den deutschen Städten. So ist das Wort des Größten unter den Wittelsbacherkönigen: „Keiner röhme sich, Deutschland zu kennen, der München nicht gesehen hat“ heute noch in Kraft, und mehr denn je. Auch die Wissenschaften, unter ihnen nicht zuletzt die Entomologie, haben hier eine ihrer bedeutendsten Pflegestätten innerhalb des deutschen Kulturaumes.

Der Wunsch, den VII. Internationalen Entomologen-Kongreß im Anschluß an seine Berliner Tagung nach München einzuladen, regte sich in Münchener Entomologenkreisen bereits im Jahre 1936. Zu Beginn des Jahres 1937 nahm der Gedanke festere Gestalt an. Bei den maßgebenden Stellen von Partei, Staat und Stadt, an welche nunmehr herangetreten wurde, fand er Zustimmung. Insbesondere erklärte sich der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Reichsleiter K. Fiehler, bereit, die Kongreßteilnehmer im alten Rathaussaal zu empfangen und ihnen einen genußreichen Aufenthalt in der Stadt zu bieten.

Die Einladung nach München wurde am 20. Februar 1937 an den Präsidenten des Kongresses gerichtet und mit Freuden angenommen.

Für die zu treffenden Vorbereitungen trat ein „Münchener Organisationsausschuß“ zusammen, der aus folgenden Herren bestand:

Erster Direktor Prof. Dr. M. D i n g l e r,
Geheimrat Prof. Dr. K. E s c h e r i c h ,
G. F r e y ,
Dr. G. I h s s e n ,
Regierungspräsident i. R. L. O s t h e l d e r ,
E. P f e i f f e r ,
Dr. K. Frhr. v. R o s e n .

Es waren also die Universität München, die Wissenschaftlichen Staats-sammlungen und die Münchener Entomologische Gesellschaft in dem Ausschuß vertreten. Seine Verbindung mit der Stadtverwaltung war gegeben durch Stadtschulrat J. B a u e r und seinen Vertreter, Amts-direktor H. G r a s s l.

Für die Münchener Tage wurde vorgesehen:

- a) ein Empfang der Kongreßteilnehmer durch die Stadt;
- b) die Aufstellung einer großangelegten Schau: „Das Insekt in der Darstellung“;
- c) die Ausstellung bemerkenswerter Einzelsammlungen;
- d) Führungen durch die wissenschaftlichen Einrichtungen, welche sich auf Entomologie beziehen (Zoologisches Institut der Universität, Institut für angewandte Zoologie, Zoologische Staatssammlung);
- e) Gelegenheit, die größeren entomologischen Sammlungen in Mün-chener Privatbesitz kennenzulernen;
- f) Besichtigung allgemeiner Münchener Sehenswürdigkeiten (die Stätten der Bewegung, die Bauten Ludwigs I., die Kunstsamm-lungen, Botanischer Garten, Tierpark Hellabrunn);
- g) Ausflüge in das benachbarte Voralpengebiet.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen sollte die Schau „Das Insekt in der Darstellung“ stehen, die zum Teil aus den reichen und einzig-artigen Beständen der Münchener Staatsbibliothek, zum Teil aus Leih-gaben auswärtiger Büchereien, Archive und Museen, zum Teil aus Privatbesitz zusammenzubringen war. Nachdem die Generaldirektion der Staatsbibliothek in entgegenkommender Weise ihre Mitarbeit zu-gesagt hatte, ergab sich folgende Lösung der Raumfrage für die Aus-stellung: Das Material von den ersten Anfängen bis L i n n é einschließlich, also bis etwa 1770, wurde in den schönen Ausstellungs-räumen der Staatsbibliothek, dasjenige von 1770 an, einschließlich der Werke lebender Künstler, im Vortragssaal des der Verwaltung der

wissenschaftlichen Staatssammlungen unterstehenden Völkerkundemuseums untergebracht. Die verantwortliche Leitung lag in den Händen von Prof. Dr. M. D i n g l e r. In monatelanger Zusammenarbeit von Entomologen (beauftragt durch die Verwaltung der wissenschaftlichen Staatssammlungen) und Bibliothekaren (beauftragt durch die Generaldirektion der Bayrischen Staatsbibliothek) wurde die gestellte Aufgabe bewältigt.

Eine finanzielle Beihilfe für die Durchführung des Münchener Nachkongresses war dem Organisationsausschuß vom bayrischen Staat und von der Stadt München zu gleichen Teilen zur Verfügung gestellt worden.

* * *

Nach Schluß der Berliner Tagung des Kongresses folgte ein großer Teil der Mitglieder — etwa 200 — der Einladung nach München. Einige von ihnen begaben sich bereits am Samstag, 20. August, mit Kraftwagen oder Flugzeug in die Hauptstadt der Bewegung, die Mehrzahl folgte in zwei Sonderwagen, welche einem fahrplanmäßigen Nachzug angehängt wurden, und traf am Sonntag, 21. August, morgens gegen 7 Uhr, in München ein, wo eine Abordnung des Münchener Organisationsausschusses die Gäste empfing.

S o n n t a g , 21. A u g u s t

Am Vormittag wurden das Institut für angewandte Zoologie unter Führung von Geheimrat Prof. Dr. K. E s c h e r i c h und eine in der Zoologischen Staatssammlung aufgestellte Sonderschau verschiedener Insektengruppen besichtigt. Sie bestand aus folgenden Kollektionen:

1. Herr J. H u b r i c h *) hatte Teile seiner Spezialsammlung südamerikanischer Hymenopteren ausgestellt, hauptsächlich Eigenfänge aus der Umgebung von Córdoba in Argentinien. Die Ausstellung umfaßte Ameisen, Ameisengäste, Bauten solitärer Bienen, Spinnenjäger (Psammochariden) und Schlupfwespen. Aus dem sehr interessanten Material seien erwähnt das äußerst seltene Weibchen der Doryline *Eciton dulcissimus jujuyensis* For. und die prächtigen Männchen der Psammochariden-Gattung *Pepsis*. Die mustergültige Präparation sämtlicher, auch der kleinsten Stücke fand allgemeine Bewunderung.

2. Einige Kisten aus der großen Heteropterensammlung des

*) Herr Josef Hubrich ist am 15. März 1939 in München gestorben.

Herrn H. W. Taeuber, darunter Teile einer Spezialsammlung von den Philippinen, über die er mehrere Arbeiten veröffentlicht hat. Besonders bemerkenswert durch die Reichhaltigkeit an Fundorten. Einzigartiges Material für zoogeographische Untersuchungen.

3. Einheimische Cocciden-Sammlung des Herrn H. Wünn, Kirn a. d. Nahe. Die von der Zoologischen Staatssammlung München erworbene, etwa 50 Arten umfassende Zusammenstellung ist nach biologischen Gesichtspunkten vorgenommen. Keine Exsiccatensammlung in Düten, wie man sie bei Cocciden meist anwendet, sondern die Schildläuse und ihre Entwicklungsstadien sind auf Kartonblätter aufgeklebt, jeder Art sind ferner die mit den Läusen besetzten Pflanzenreste beigegeben. Es wird dadurch Übersichtlichkeit und besonders gute Vergleichsmöglichkeit erzielt.

4. Herr Kulzer hatte große Teile seiner südbayrischen Käfersammlung ausgestellt, die die bisher gefundenen Arten fast lückenlos enthält: das Ergebnis einer 30 jährigen Sammeltätigkeit. An vielen Fundorten sind die betreffenden Arten durch die fortschreitende Kultivierung heute bereits ausgerottet. Kleine Karten, auf denen das Verbreitungsgebiet in Südbayern eingezeichnet ist, sind den interessanteren Arten beigegeben. Die Sammlung fand infolge der tadellosen Anordnung und gewissenhaften Präparation reichen Beifall.

5. Aus der bekannten Mikrolepidopteren-Sammlung H. Disqué-Speyer, welche 1929 von Dr. K. von Rosen der Stadt München geschenkt worden war, wurden Teile gezeigt. Eine in ihrer Art einzig dastehende biologische Sammlung. Von den meisten Arten sind sämtliche Raupenstadien, Puppe und Futterpflanze mit dem sitzenden Falter vertreten, alles in vorzüglich erhaltenen Farben.

6. Von der paläarktischen Großschmetterlingssammlung F. Dannenhel, die im Jahre 1935 von der Stadt München erworben wurde, waren Schubbladen mit Geometriden und Noctuiden ausgestellt, die die Reichhaltigkeit gerade dieser Gruppen zeigen sollten. Die Sammlung enthält hauptsächlich Material von den vielen Reisen Dannenhels in Mittelitalien und Südtirol und zeichnet sich durch die schönen Serien und die Sauberkeit der Präparation aus.

7. Sammlung südbayrischer Schmetterlinge aus dem Besitz der Zoologischen Staatssammlung München: die Tagfalter und als Beispiel der Heteroceren die Gattung *Larentia*. Auch

hier wurden (wie bei 4) durch Herrn Dr. Forster kleine Karten mit dem Verbreitungsgebiet der interessanteren Arten in Südbayern verwendet. Die Grundlage der Sammlung bilden die Ausbeuten Korb, F. Daniel, von Rosen und Trätzl-Miesbach. Einige Stücke stammen aus der Sammlung E. Pfeiffer.

8. Herr E. Pfeiffer zeigte als Beispiel seiner großen, nach zoogeographischen Gesichtspunkten aufgebauten Sammlung paläarktischer Rhopaloceren zwei Gruppen: *Melitaea didyma* O. mit den ihr nahestehenden Arten und die Gattung *Carcharodus*. Die Grundlage der Sammlung bildet ein reiches, von ihm selbst an zahlreichen Plätzen Vorderasiens gefangenes Material. Beachtung fanden insbesondere die umfangreichen, nach Generationen geordneten Serien der *Mel. didyma* ssp. *variabilis* Belter aus Anatolien und Nordsyrien und eine große Serie der seltenen *Melitaea collina* Led. Bemerkenswert war ferner *Mel. casta* Koll. aus Süd-Iran und ihre Rassen *saxatilis* Christ. mit der Höhenform *hyrcana* Stgr. aus dem Elburs, Nord-Iran, und *montium* Belter vom Libanon.

9. Teile der lepidopterologischen Ausbeute der Herren E. Pfeiffer und Dr. W. Forster aus der Tacht i Suleiman-Gruppe, Zentral-Elburs, Iran. Typen der neu beschriebenen Species und Subspecies und kleine Serien der bemerkenswertesten aufgefundenen Arten. Darunter schöne Stücke folgender Arten: *Lysandra corona* Vrty., *Aricia anteros vandarbani* Pfeiffer, *Meleageria meleager marcida* Led., *Zygaena speciosa* Reiß, *Lacydes elbursi* Dan., *Cossus irani* Dan., *Catopta kendevanensis* Dan., *Valerietta forsteri* Drdt. Einige Landschaftsbilder aus verschiedenen Höhenstufen des Elburs-Gebirges zeigten charakteristische Biotope der ausgestellten Tiere.

Die Räume, in welchen diese Sammlungen aufgestellt waren, enthielten ferner die Porträts namhafter verstorbener Entomologen, die in Beziehung zu München standen und deren Sammlungen ganz oder teilweise in den Besitz der Zoologischen Staatssammlung gelangten, sowie schöne Landschafts- und Insektenaufnahmen Dr. K. Ellers von seiner Reise 1937 in das Alibotusch-Gebirge.

Der Nachmittag wurde von vielen auswärtigen Gästen dazu verwendet, die eine oder andere der bedeutenderen Münchner Privatsammlungen (Pfeiffer, Frey, Osthelder, Daniel, Taeuber, Hubrich) zu besichtigen.

Am Abend fanden sich die Kongreßteilnehmer und zahlreiche Vertreter des öffentlichen Münchner Lebens und ausländischer Konsulate als Gäste der Hauptstadt der Bewegung im
Alten Rathaussaal,

der historischen Stätte vieler denkwürdiger Empfänge, zusammen. Der Meister der Frauenkirche, Jörg Ganghofer, hatte um 1470 das alte Rathaus und damit auch diesen Raum erbaut. Er wird als „der vollendetste, schönste Saal Deutschlands aus dieser Zeit der Gotik“ gerühmt. Das „Tanzhaus“ nannte man ihn einst nach seiner ursprünglichen Bestimmung. Dieser Raum war besonders geeignet, ein Stück heiteren Münchner Lebens und unbeschwerter Münchner Geselligkeit abrollen zu lassen. Die gastfreundliche Stadt tat das ihrige dazu.

Kaum waren die 400 Plätze an den blumengeschmückten Tafeln eingenommen, trat das Münchner Kindl (Frl. Lisl Kaut) auf die Bühne und brachte der Versammlung den Willkomm dar:

„Die Münchner Stadt, Ihr Fraun und Herrn,
Sieht frohe Gäste immer gern.
Sie heißt wahrhaftig nicht umsunst
Die Stadt der Künstler und der Kunst,
Und wer in ihren Mauern weilt,
Ward schon von manchem Gram geheilt.
Drum zieht es auch die ernsten Denker,
Des Geistes kühne Schlachtenlenker,
So zahlreich wie im Meer der Sand,
Zur schönen Stadt am Isarstrand.
Die einen forschen in den Sternen,
Die andern wollen von uns lernen,
Wie man die besten Biere macht,
Andre sind auf die Kunst bedacht
Und andre wühlen in Pandekten —
Ihr aber habts mit den Insekten!
Solch rare Gäste kamen mir
Noch kaum durch dieses Hauses Tür;
Da muß man sich schon überlegen,
Was Ihr denn forschet und weswegen.
Denn hört der Laie nur das Wort

„Insekt“, ist ihm damit sofort
Ein peinlicher Begriff verknüpft
Von etwas, das behende hüpf,
Das sticht und schwirrt und unbedingt
Den Menschen aus der Ruhe bringt.
Wer tiefer schaut, erkennt sogar
Den hohen Schaden, die Gefahr
Und bittere Ernährungsnot,
Die uns von diesen Tieren droht.
Jetzt wird mir plötzlich sonnenklar,
Was mir vorher noch dunkel war:
Daß all die Forschung, die Ihr treibt,
Unendlich wichtig ist und bleibt.
Man muß den Feind erst gründlich kennen,
Um ihn erfolgreich zu benennen.
Das ist nicht weiter problematisch.
Und darum müßt Ihr systematisch
Und anatomisch-physiologisch,
Genetisch auch und ökologisch
Der Kerfe großes Heer ergründen
Und darf dabei — viel Schönheit finden,
Wie sie in tausend zarten Bildern
Gar weit berühmte Meister schildern:
Hoefnagel, Rösel, Merian
(Die schauen wir uns morgen an!).
So steckt für Euch im ernsten Muß
Auch ein ästhetischer Genuß:
Ihr weiht der Wahrheit Euer Leben
Und seid von Schönheit rings umgeben!
Drum folgt Ihr fröhlich Eurer Sendung
Der Forschung und Gefahrabwendung
Und dienet, wo Ihr hingestellt,
Dem eignen Volke und der Welt!
Ich weiß, Ihr duldet keinen Schläfer
Im Kampf mit dem Kartoffelkäfer,
Die böse Eulenraupe trifft
Sogar vom Flugzeug Euer Gift,
Errettung der Malaria-Kranken

Ist gleichfalls Euerm Tun zu danken —
 Und schließlich bannt Ihr ganz und gar
 Die tausendfältige Gefahr
 Von der Insekten Raubgesindel.
 So wünscht es auch
 das Münchener Kindel!“

Während des Mahles, das ein vielgepriesener 1937er Deidesheimer Herrgottsacker Riesling würzte (zum Erstaunen derer, die an dieser Stätte nur Bier vermuteten), begrüßte Herr Stadtschulrat Bauer im Namen des Herrn Oberbürgermeisters die Gäste, unter ihnen namentlich den Präsidenten des Kongresses, Prof. Dr. Martini, den Vizepräsidenten Oberregierungsrat Dr. Schwartz und den Generalsekretär Prof. Dr. Hering. Er gab der Freude Ausdruck, die Insektenforscher aus In- und Ausland in unserer Stadt willkommen heißen zu können, und wies in launigen Worten auf das auch praktisch bedeutsame, der Allgemeinheit zugute kommende Wirken der entomologischen Wissenschaft hin. Wie zu allen Zeiten die Gäste im Reich gerne nach München kommen, um einen Deutschlandaufenthalt besonders schön zu beschließen, so wünschte er, daß auch die Entomologen diesen Abschluß ihres Kongresses in guter Erinnerung behalten möchten.

Prof. Martini, der Präsident des Kongresses, erwiderte und dankte der Stadt für den herzlichen Empfang, durch welchen der Friedensarbeit der entomologischen Forschung so deutliche Anerkennung gezollt wurde.

Geheimrat Escherich, der Altmeister der angewandten Entomologie in Deutschland, sprach im Namen der Münchener Entomologenschaft. Er gab einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung unserer Wissenschaft in München und Bayern und bekräftigte damit, wie wohl angebracht es war, die bedeutenden Tage des Kongresses gerade hier harmonisch ausklingen zu lassen.

Als besondere Überraschung überreichte Stadtschulrat Bauer allen Anwesenden ein Geschenk des Oberbürgermeisters, den prächtig ausgestatteten Band „München baut auf“.

In einer bunten Reihe von Darbietungen offenbarte sich sodann den Gästen das Münchener Wesen. Mancher auswärtige Gast machte

hier wohl die erste Bekanntschaft mit den bayrischen Stammesäußerungen des Schuhplattlers und des Jodlers. Und bis in die Morgenstunden hinein wurde der ehrwürdige Saal, der einst das „Tanzhaus“ hieß, wieder seiner ältesten Bestimmung zugeführt.

M o n t a g , 22. A u g u s t

Um 10,30 Uhr versammelten sich etwa 250 Personen im so genannten Fürstensaal der Bayrischen Staatsbibliothek zur Eröffnung der Schau

„Das Insekt in der Darstellung“.

Eröffnungsansprache des Generaldirektors der bayerischen staatlichen Bibliotheken, Ministerialdirektor Dr. R. Buttmann:

„Werte Festgäste,

Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Als Herr Professor Dingler mir vor einiger Zeit den Wunsch aussprach, die Staatsbibliothek möge anlässlich des Internationalen Entomologenkongresses dieses Sommers eine Ausstellung von Insektdarstellungen in Handschriften und Büchern der Staatsbibliothek veranstalten, gab ich ohne langes Besinnen freudig meine Zustimmung. Obwohl die Sammlungen der Bayerischen Staatsbibliothek vorwiegend seit alters der Pflege der Geisteswissenschaften gewidmet sind, nennen wir doch auch viele, darunter kostbare, Schätze unser eigen, die dem Bereich der Naturwissenschaften angehören, wie es im vorigen Jahr eine von uns veranstaltete Ausstellung von Pflanzenbildern wieder gezeigt hat. Es ist uns aber auch eine besondere Ehre, von den Teilnehmern des Entomologenkongresses besucht zu werden, und wir zeigen Ihnen gerne Stücke, die mit geringen Ausnahmen ausschließlich aus dem Besitz dieses Hauses stammen. Ich erkläre die Ausstellung „Das Insekt in der Darstellung“ für eröffnet und bitte Herrn Professor Dr. Dingler, uns eine Einführung in die von ihm und seinen Mitarbeitern zusammen mit den Beamten unseres Hauses vorbereitete Schau geben zu wollen.“

Eröffnungsvortrag des Ersten Direktors der Wissenschaftlichen Staatssammlungen, Prof. Dr. M. D i n g l e r :

„Verehrte Gäste!
Meine Damen und Herren!
Meine Kollegen!

Als in München der Plan gefaßt wurde, die zum VII. Internationalen Entomologenkongreß in Berlin versammelten Entomologen in unsere Stadt einzuladen, erhob sich sogleich die Frage: Was können wir, was kann München den Insektenforschern, die soeben aus der Fülle geistiger und materieller Wissenschaftsgüter in Berlin geschöpft haben, Besonderes und Ureigenes bieten? Die Antwort fiel nicht schwer. München, die Stadt der Kunst, könnte einmal die Entomologie von der künstlerischen Seite zeigen, oder genauer: ein Gebiet wählen, auf welchem Kunst und Wissenschaft in enge Wechselwirkung treten, sich gegenseitig nicht nur ergänzen, sondern auch fördern und befruchten: die Darstellung des Insektes im Laufe der Jahrhunderte. Den Ausschlag dafür, diesen Stoff zu wählen, gab noch ein besonderer Umstand: die reichen, einzigartigen Schätze unserer Staatsbibliothek. Birgt sie doch die Originale der schönsten, jedem Entomologen vertrauten Insektenwerke, und ich könnte mir denken, daß ein begeisterter Kollege allein um des Anblicks dieser Kleinodien willen die Reise über den Ozean unternehmen würde.

Der Bestand der Staatsbibliothek bestreitet fast allein den 1. Teil unserer Ausstellung. So möchte ich denn vor allem ihrem Leiter, Herrn Generaldirektor Dr. B u t t m a n n , aufs herzlichste danken für die Bereitwilligkeit, mit der er den Vorschlag einer solchen Ausstellung aufgriff, und für alle Mühewaltung, mit welcher er und seine Mitarbeiter, die Oberbibliotheksräte Dr. H a r t m a n n , Dr. K r a g und Dr. R u f , diesen Plan in den Räumen der Staatsbibliothek verwirklichten. Ein gleicher, von Herzen kommender Dank gebührt meinen eigenen Mitarbeitern, welche ich mit der Durchführung der Ausstellung von der entomologischen Seite her betraute: Konservator Dr. v o n R o s e n , Dr. F o r s t e r und Dr. E l l e r , sowie Herrn H. W. T a e u b e r , der, zugleich ein bibliographischer und entomologischer Kenner, viele Leihgaben aus seinem eigenen Besitz beitrug. Eine Reihe von Namen müßte ich jetzt noch aufzählen, um alle zu nennen, die zum Gelingen der Ausstellung mithalfen: Museen und

Bibliotheken, Privatleute, Künstler und die opferfreudig zusammenarbeitende Helferschar in der Verwaltung der Wissenschaftlichen Staatssammlungen und den ihr unterstehenden Anstalten. Ihnen allen sei herzlichst gedankt! Neben den wissenschaftlichen Instituten im Reich, welche unsere Ausstellung durch wertvolle Stücke ergänzten, sei noch die Städtische Bibliothek in Bologna hervorgehoben, die uns in liebenswürdigster Weise Tagebuchblätter mit Skizzen von M a l - p i g h i zur Verfügung stellte.

Gestatten Sie, daß ich Ihnen jetzt einen kurzen Überblick dessen gebe, was Sie zum Teil hier in der Staatsbibliothek, zum Teil im Völkerkundemuseum zusammengestellt finden.

Eine Insektdarstellung, die diesen Namen verdient, die das Dargestellte wirklich als Insekt erkennen läßt und bei der das Insekt auch Darstellungszweck ist, beginnt ungefähr um das Jahr 1500. Was vorher nur häßliches Ungeziefer, Ungezebare, Teufelsbrut und Teufelsgesellschaft war, tut sich dem menschlichen Auge jetzt langsam in seiner zarten, beseelten Schönheit auf. Als Einzelheit im Buchschmuck oder Gemälde fand der Insektenkörper freilich schon früher eine mehr oder minder naturgetreue Verwendung. Dennoch können wir sagen: Um die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts wird die Schönheit des Insekts entdeckt. Und ziemlich am Anfang dieser Entwicklung steht Albrecht Dürer, der große Meister auf allen Gebieten der Malerei. Sein Hirschkäfer von 1505 eröffnet eine unendliche Reihe. Das Gebetbuch des Kaisers Maximilian, das im Jahre 1513 von Schönsperger gedruckt und von Albrecht Dürer und Lukas Cranach mit den berühmten Randzeichnungen geschmückt wurde, ist ein Glanzstück der Münchener Staatsbibliothek und damit auch unserer Ausstellung, finden sich doch in die beziehungsreichen Schildereien manche zierlichen Insekten eingefügt.

Das 16. Jahrhundert zeigte auf unserem Gebiet bedeutende Fortschritte. Den Höhepunkt in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts erreichte der Miniaturmaler Georg Hoefnagel (1545 bis ca. 1617), welchem mit ziemlicher Sicherheit der meisterhafte Bilderschmuck in dem Gebetbuch Herzog Albrechts V. von Bayern zuzuschreiben ist. Die für seine Zeit verblüffende Naturwahrheit und feine Beobachtung Hoefnagels entzückt zumal in seinen „Archetypa studiaque“, jenen reizvoll gezeichneten Blättern, die 1592 von seinem Sohn Jakob H. in Kupfer gestochen wurden. Sie gewinnen noch besonderen

historischen Wert dadurch, daß wir in ihnen die frühesten Kupferstiche mit Insekten- und Pflanzendarstellungen überhaupt besitzen.

Doch müssen wir, um an die Wurzeln belehrender Insektenwiedergabe zu gelangen, viel weiter zurückgreifen.

Eine besondere Stellung nimmt hier das vorderasiatische Schrifttum ein, das bereits im 13. Jahrhundert eine Blütezeit zoologischer Naturbetrachtung aufwies, während im Abendland das Wirken eines Aristoteles und Plinius noch vergessen und vergraben war. Unsere Staatsbibliothek besitzt aus diesem Kulturkreis eine bedeutende arabische Handschrift, die Kosmographie des Al Qazwini, der geradezu als ein arabischer Plinius seiner Zeit bezeichnet werden kann.

Für die mittelalterliche Naturbetrachtung auf europäischem Boden spielte der „Physiologus“, das auf griechische Quellen zurückgehende, volkstümliche und in über 50 Sprachen übersetzte Tierbuch, bis in das 15. Jahrhundert hinein eine beherrschende Rolle. Ihm schließen sich zeitlich die „Origines Etymologiae“ des Isidorus von Sevilla an, die grundlegend werden sollten für die Insektenkenntnis des Mittelalters. Etwa 150 Jahre später als Isidorus lebte der Fuldaer Abt Rabanus Maurus, in dessen Werk wir den ersten wissenschaftlichen, wenn auch noch unbeholfenen Abbildungen von Insekten begegnen. Auch bei den 3 großen Scholastikern des Mittelalters: Thomas Cantipratanus, Albertus Magnus und Vincentius Magnus fehlen die Insekten nicht. Doch sind in des Albertus Magnus berühmtem Werk „De animalibus“ nicht mehr als 32 Arten aufgeführt gegenüber 47 bei Aristoteles und 61 bei Plinius.

Es folgen die „Ruralia“ des Petrus de Crescentiis, der „Dioscorides“ des Matthiolus und der „Ortus sanitatis“, in der deutschen Ausgabe „Gart der Gesundheit“ genannt — das erste Buch übrigens, in welchem eine Insektengalle abgebildet ist. Zeitlich fallen damit die zahlreichen Moralienbücher eines theologisch-biblischen Schrifttums zusammen, in denen man auch manch reizvolle Insektenwiedergabe findet; als ihren Vertreter nenne ich Camerarius.

Die Neuzeit setzt ein mit Ulysses Aldrovandus aus Bologna. Sein 1602 erschienenes Buch „De animalibus insectis“ ist das erste, auf eigener Beobachtung fußende Insektenbuch, ja, das erste selbständige und zusammenfassende Werk über Insekten überhaupt. Was

auf deutschem Boden dem allzufrüh (1565) an der Pest verstorbenen Konrad Geßner nicht mehr zu vollenden beschieden war, die Behandlung der Insekten in seinem großen Tierwerk, das führte nach seinem Tode der englische Arzt Thomas Moufet aus. Unter Benutzung von Geßners Aufzeichnungen und solchen von Thomas Penn schrieb er sein „Theatrum insectorum“. Aber auch er sollte die Herausgabe dieses Werkes nicht erleben, das erst 30 Jahre nach seinem Tode, 1634, veröffentlicht wurde. Seine und des Aldrovandi Holzschnitte von Insekten halten freilich nicht den Vergleich mit den meisterhaften Stichen eines Hoefnagel aus.

Das gleiche gilt von dem „Theatrum animalum“ von Johann Jonston, der als unselbständiger Kompilator sich an beide anschloß.

Einen wesentlichen Fortschritt selbständiger Forschung aber bringen die Werke der drei ersten Faunisten: des Schlesiers Schwenckfeld und der beiden Süddeutschen Johann Bauhin und Leonhard Baldner. Dieser, ein einfacher Straßburger Fischer, zeigt sich in seinem „Vogel-, Fisch- und Thierbuch“ als ein Naturbeobachter, aber auch als ein Tieraquarellist von hohem Rang. Wir verdanken es dem Entgegenkommen der Kasseler Landesbibliothek, daß wir dieses herrliche Werk zeigen können. Sie finden in unserer Ausstellung die Seite des Buches mit dem glänzend gemalten Gelbrandschwimmkäfer *Dytiscus marginalis* aufgeschlagen.

Verdient Baldners Beobachtungsgabe schon unsere hohe Bewunderung, so tritt uns in Francesco Redi ein Naturforscher von wissenschaftlichem Format entgegen. Sein Hauptwerk bricht mit der tief eingewurzelten mittelalterlichen Vorstellung, daß Insekten aus Moderstoff entstehen, und beweist ihre Entwicklung aus Eiern. Kein Wunder, daß er mit solch umwälzenden Lehren in heftige Fehde mit einem Manne wie Athanasius Kircher geriet.

Vertreten finden Sie sodann in unserer Ausstellung die glanzvollen Namen der ersten Forscher, denen das Mikroskop eine bis dahin unbekannte Welt erschloß: Marcello Malpighi, Jan Swammerdam, Antony Leeuwenhoek, bahnbrechend alle drei auf verschiedenen Gebieten der Entomologie. Robert Hooke kann ihnen zwar an Genialität nicht gleichgestellt werden, doch ist er als Urheber eines lange Zeit wirkenden Buches mit stark vergrößerten Insektenbildern zu erwähnen.

Mit Johann Goedart beginnt die Reihe jener Werke, welche

die Kenntnis von der Verwandlung der Insekten in zunehmender Vollendung schriftlich und bildlich bereicherten. Sie führt zu einem wissenschaftlichen Höhepunkt in Réaumur (1683-1756), einem der größten Naturforscher aller Zeiten, und zu einem künstlerischen Höhepunkt in August Johann Roesel von Rosenhof (1705-1759), dem allen Entomologen vertrauten und verehrungswürdigen Verfasser der „Insektenbelustigungen“. Können schon die von ihm und seinem Schwiegersohn Kleemann mit der Hand illuminierten Kupfer in seinem einzigartigen Lebenswerk jeden Naturfreund begeistern und entzücken, so wird die wahre Begnadung dieses Mannes doch erst dem klar werden, der sich in seine Originale, wiederum einen der größten Schätze unserer Staatsbibliothek, vertiefen kann.

Nicht soll durch sie aber die Bewunderung für jene Meisterin gemindert werden, die etwa ein halbes Jahrhundert vor Roesel ihre großzügigen, deutlich im Zeichen des Barock stehenden Insektenbilder schuf: Maria Sibylla Merian (1647-1717). „Der Raupen wunderbare Verwandlung“ kann man als erste entomologische Monographie bezeichnen, und ihre „Surinam-Insekten“ sind das Ergebnis der ersten, rein entomologischen Forschungsreise in tropisches Gebiet. Roesel von Rosenhof und Maria Sibylla Merian — noch heute ist ihr Einfluß im dekorativ-ornamentalen Kunstgestalten zu verspüren, und selbst die wissenschaftliche Insektendarstellung läßt bis in unsere Tage herein diesen Einfluß erkennen!

Das biologische Geschehen, von dem sie vor allem gefesselt und zur Gestaltung begeistert wurden, die Metamorphose der Insekten, hat ja später auch Goethes schürfenden Geist beschäftigt. Dem Goethe-Schiller-Archiv in Weimar danken wir es aufrichtig, daß es uns das einschlägige Goethesche Manuskript mit Einträgen von seiner eigenen Hand sowie drei Briefe Goethes an Schiller überließ, in welchen er des Gegenstandes Erwähnung tut.

Entdeckungsreisen führten schon um das Ende des 16. Jahrhunderts den Leibarzt Philipp II. von Spanien, Hernández, nach Mexiko, im 17. und 18. Jahrhundert den deutschen Geographen Georg Marggraf nach Brasilien und Afrika, den englischen Arzt Sloane nach Westindien, den Engländer Catesby nach Nordamerika und den Deutschen Engelbert Kaempfer über Ostindien nach Japan. Sie alle haben die Entomologie durch Bilderwerke ihrer Forschungsergebnisse bereichert. Dazu gehören auch die in eigen-

artiger Öltechnik gemalten Abbildungen, die uns mit anderen wertvollen Handschriften von der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin zur Verfügung gestellt wurden.

Auch die physiko-theologische Richtung, deren Betrachtung des Naturgeschehens durch die Ehrfurcht vor dem Wunder in der göttlichen Schöpfung bestimmt wird und als deren wichtigste Vertreter William Derham, Friedrich Christian Lesser und in gewisser Hinsicht auch Jone Ray und Charles Bonnet genannt werden können, fällt in diese Zeit. — Von allen Seiten her zusammengetragener Stoff, eine ungesiebte Fülle, mehr oder minder richtig Gesenes, von den einzelnen Entdeckern willkürlich und unklar Benanntes, von berufenen und unberufenen Händen geschaffene Abbildungen, die meist einer umständlichen Formbeschreibung zur Bezeichnung des Gegenstandes bedürfen — — — so etwa stand es um die Insektenkenntnis und Insektendarstellung, als Linné auftrat und systematische Ordnung in die verwirrende Fülle brachte. Befruchtet wurde dadurch allüberall die Forschungs- und Ordnungstätigkeit.

Nach Linné schwollt denn auch die Flut der Insektenwerke so gewaltig an, daß in einer Schau über das Geschaffene eine auch nur annähernde Vollständigkeit nicht mehr angestrebt werden kann. Wir haben uns daher, wie Sie drüben im Völkerkundemuseum sehen werden, auf ausgewählte Kapitel aus der Insektendarstellung der nachlinnéischen Zeit beschränken müssen. Reisewerke nehmen zu, es beginnt die Spezialisierung der systematischen Forschung auf einzelne Gruppen, die größere Anteilnahme der Allgemeinheit führt zum Anwachsen des volkstümlichen Schrifttums, und das Erscheinen großer Prachtwerke über Insekten (als Beispiel dafür seien Clercks „Icones insectorum rariorū“ genannt) wird gefördert durch die zunehmende Vervollkommnung der Wiedergabetechnik. Sie führt bis in unsere Zeit hinein vom Holzschnitt zum handkolorierten Kupferstich, vom Steindruck zur Chromolithographie, von einfacher Strich- und Netzätzung zu den modernen Rasterverfahren des Vielfarbendruckes, vom Lichtdruck und Farbenlichtdruck zum Offsetdruck und anderen neuen Erfindungen. Eine Übersicht über diesen Werdegang, der freilich auch die Unersetzlichkeit des Originals darstellt, wird im 2. Teil der Ausstellung gegeben. Vor allem aber zeigen wir dort die Entwicklung der Entomologie in Bayern vom Ende des 18. Jahrhunderts an. Vier große Ausgangszentren sind dabei zu unterscheiden:

1. München, das durch Franz Paula v. Schrank, Ritter von Moll, Party (der die Insektenausbeuten der Reisen des Herrn von Martius bearbeitete), Gemminger und Harold und viele andere zu einer der ersten Entomologenstädte wurde.

2. Nürnberg, das ja auch den großen Roesel zu den Seinigen zählt und in Jacob Sturm, seinen beiden Söhnen Friedrich und Wilhelm und in G. W. F. Panzer leuchtende Namen aufweist. Auch Esper aus dem nahen Erlangen kann zu diesem Kreis gerechnet werden.

3. Augsburg, wo Jacob Hübner lebte und wirkte und Männer wie C. F. Freyer und den Wiener J. Schiffermüller als Mitarbeiter für die Abbildungen in seinen Werken fand.

4. Regensburg, das Jakob Christian Schäffer und seinen Nachfahren Dr. G. A. W. Herrich-Schäffer, einen unserer Größten, zu seinen Söhnen zählt.

Von der mustergültigen Bebilderung der in Bayern entstandenen, führenden entomologischen Werke finden Sie eine Anzahl von Originalen aufgelegt. Nürnberg tritt übrigens am Anfang dieser Reihe auch in der rein künstlerischen Wiedergabe von Insekten und Blumen nochmal besonders hervor: dem Germanischen Museum verdanken wir mehrere ganz einzigartig schöne Blätter der Barbara Regina Dietzsch (1706-1783), kurz „die Dietzschin“ genannt, deren mit geradezu religiöser Ehrfurcht vor der Natur ausgeführte Temperamalereien durch ihre Innigkeit und farbliche Beseelung entzücken und ergreifen.

Es liegt im Wesen des Gegenstandes, daß in der Malerei die Schmetterlinge von allen Insekten weitaus am meisten vertreten sind, während die Coleopteren und Hymenopteren und noch mehr die übrigen Ordnungen dagegen zurücktreten. Soweit die Plastik sich mit Insekten befaßt, liegen die Dinge umgekehrt. Das zeigt sich besonders in der Kleinkunst des Altertums. Im alten Ägypten erscheint die Honigbiene, das wichtigste Haustier unter den Insekten, sogar als Wappentier von Unterägypten, als Hieroglyphe und darum auch als segenbringendes Schmuckstück. Weit übertroffen aber wird sie darin noch vom Pillendreher *Ateuchus sacer*, der als Chepre, als Symbol der Sonne, ebenfalls ein heiliges Schriftzeichen bildet und in hunderttausenden von Skarabäen zu den wichtigsten Gräberfunden zählt. Auf griechischen, römischen und mittelalterlichen Münzen und Gemmen

erscheinen vor allem Zikade, Heuschrecke und Honigbiene, Insekten also, die entweder als Helfer oder als Feinde sehr fühlbar in die menschliche Lebensführung eingreifen. Ein Beispiel aus der Gegenwart ist das im Kurs befindliche 10 Centesimi-Stück der italienischen Währung: es zeigt ebenfalls die Biene, das Sinnbild des Fleißes.

Noch einmal muß auf die Malerei zurückgegriffen werden, und zwar auf diejenige des fernen Ostens. Im 2. Teil der Ausstellung ist neben japanischen Feinheiten eine Anzahl chinesischer Blätter aufgelegt, die das unerhörte Naturgefühl und die besondere Einfühlung ihres Meisters in das lebende, schwebende, bewegte Insekt offenbaren.

Endlich finden Sie dort eine — unter der künstlerischen Leitung von Dr. h. c. Fritz Skell stehende — Gruppe von Arbeiten lebender Insektenmaler (meist Münchener oder aus der Münchener Schule hervorgegangen).

Einen sozusagen ganz privaten Versuch, der für diese Ausstellung unternommen wurde, darf ich noch erwähnen. Einer Reihe von Künstlern, die bereits als Insektenmaler hervorgetreten sind, wurde ein Thema vorgeschlagen, und zwar die Wiedergabe eines bestimmten Insektes: des Männchens von *Morpho cypris*, welchem schon Linné den Schönheitspreis unter den schönsten Geschöpfen der Erde zuerkennt. Den feurigen Schiller auf den Flügeln dieses Falters im strengen Sinn naturgetreu wiederzugeben, dürfte mit materiellen Farben überhaupt unerreichbar sein. So bleibt der Kunst nur die Möglichkeit, dem natürlichen Eindruck nahezukommen. Acht Künstler haben sich an der reizvollen, aber schwierigen Aufgabe beteiligt, und das Ergebnis wird in unserer Ausstellung gezeigt. Sie werden erstaunt sein, Welch mannigfaltige Lösung dieses scheinbar ganz eng umschriebene Thema gefunden hat. Eine Mannigfaltigkeit, die immer wieder durch all die Jahrhunderte ernsthafter, fleißiger und liebevoller Insektendarstellung zu beobachten ist. Das Bedingtheitsverhältnis von Kunst und Natur zueinander wird immer bestimmt sein für die Höhe der Gestaltung bis zu dem Gipfel:

„Wo Kunst sich in Natur verwandelt,
Da hat Natur mit Kunst gehandelt“.

Meine Damen und Herren! Der Präsident des VII. Internationalen Entomologenkongresses hat bei der Eröffnungsfeier neulich in Berlin dem Gedanken Ausdruck verliehen, daß der Gegenstand unseres

Forschungsgebietes, das unendlich vielgestaltige Reich der Insekten, Schönheitssinn und Wißbegier zugleich anreize. Aus Schönheitssinn und Wißbegier ist wie aus Schuß und Kette auch das umfangreiche Menschenwerk gewoben, das Ihnen unsere Ausstellung vor Augen führen wird.“

Ansprache des Kongreßpräsidenten, Professor Dr. E. Martin i,
Hamburg:

„Herr Generaldirektor Buttmann!
Herr Erster Direktor Dingler!
Meine Damen und Herren!

Zunächst habe ich die Ehre, den beiden Herren, die sich die große Mühe gemacht haben, uns ein ungeheuer wertvolles Material über das Insekt in der Darstellung zusammenzustellen, im Namen der Teilnehmer am VII. Internationalen Entomologenkongreß für ihre große Mühe wärmstens zu danken und vor allem auch Herrn Kollegen Dingler unseren wärmsten Beifall zu sagen, wie sehr er sich die Mitglieder und Gäste des Kongresses verpflichtet hat durch seinen fesselnden und lehrreichen, von uns allen mit so großem Beifall aufgenommenen Vortrag. Gestatten Sie mir, zur Sache noch ein paar Worte zu sagen.

Als jungen Menschen hat mich die Geschichte der Naturwissenschaft nicht im mindesten gefesselt. Eine Wissenschaft, die sich mit ihrer Geschichte abgab, schien mir gealtert, fast in Gefahr der Verkalkung. Aufgabe der Wissenschaft ist Mehrung ihres gesicherten Inhaltes, nicht Betrachtung über dessen Zustandekommen. Die Streitfrage, wer als Erster etwas Wichtiges erforscht, einen entscheidenden Gedanken gebracht hatte, schien mir abwegig. Auf das Was kommt es in der Wissenschaft an, nicht auf das Wer. Heute denke ich anders, nicht etwa aus Gründen der Gerechtigkeit. Noch heute halte ich von der Wissenschaft: Sie ist nicht dazu da, gleich einem sportlichen Schiedsrichter die Leistungen zu werten und Preise zu verteilen. Seinen Preis hat der echte Wissenschaftler in der Arbeit selbst und in dem Glück des Erkennens der neuen Tatsachen und Zusammenhänge. Anerkennung von Dritten braucht er nicht.

„Auf dem geschäftigen Markt, da führe Themis die Waage,
Und es messe der Lohn streng nach der Mühe sich ab.“

Aber damit ist diese Angelegenheit nicht erschöpft. Nein! Vielmehr gibt uns die Geschichte der Wissenschaft, vor allem auch der Naturwissenschaft, Anlaß zu Kritik und Bescheidenheit.

In der Malariaforschung gibt es zwei allermodernste Erkenntnisse, die eine auf dem Gebiete der Behandlung, die andere über die ersten Anfänge der Erkrankungen. Als mich nun besondere Probleme nötigten, mich in das Latein hineinzulesen, das vor rund 250 Jahren der berühmte Dr. Sydenham in London geschrieben hat, fand ich diese Sachen als bekannt behandelt. Der Mensch ist in seinen Verstandeskräften zweifellos in ein paar Jahrtausenden nicht merklich verändert. Was die Alten beobachteten und beurteilen konnten, haben sie großen- teils genau so treffsicher beurteilt wie wir. Die äußere Erscheinung der Wechselfieber und ihrer Epidemien, ihre Abhängigkeit vom Wetter, die jahreszeitliche Folge ihrer Typen kannten sie genau. Die Bilder, durch die sie sich das erklärten, waren andere, damals Miasmen, heute Mücken und Urtierchen. Die großen Fortschritte der Wissenschaft ergeben sich meist aus solchen der Technik, z. B. dem Mikroskop. Aber weil wir so manches wissen, was die Alten mangels geeigneter Technik nicht wissen konnten, denken ganze Perioden, das, was sie schufen, sei fast alles neu und allein zuverlässig. Und das tun sie nur, weil sie das alte Wissensgut nicht kennen oder in der Entfernung die Unterschiedlichkeit der Menschen nicht sehen, obwohl sie selbst den größten Wert darauf legen, in ihrer Zeit differenzierend beurteilt zu werden.

Und wie die Wissenschaft als Ganzes, so der Einzelne. Mein zweijähriger Junge entdeckt, daß er seine Eisenbahnwagen aneinanderhängen kann und sagt das der Mutter so wichtig, als ob es überhaupt jetzt erst entdeckt sei. Der junge Arzt, der seinen ersten Malariafall beobachtet, hat mehr als einmal versucht, über ihn in der Fachpresse zu berichten, als wenn die Malaria an sich etwas Neues wäre, um so die Wissenschaft mit schon hundertmal Gesagtem zu belasten. Nur zu leicht glaubt der junge Forscher, Gedanken, die ihm neu sind, eigene und solche von einem Freunde, seien an sich neu. Einem Leiter eines rassenpolitischen Amtes zeigte ich ohne Titel in guter Übersetzung Conklins Aufsatz von lange vorm Kriege: „Heredity and Responsibility“. Er meinte, der Aufsatz sei vortrefflich, habe manche neue gute Gedanken, doch rate er ab, ihn so zu veröffentlichen, da doch gegenüber den Lehren des Rassenpolitischen Amtes einzelne Ab-

weichungen bestünden. Er war sehr erstaunt, als er erfuhr, daß sich die Veröffentlichung nicht mehr vermeiden ließe, da der Aufsatz vor rund 30 Jahren bereits in Amerika veröffentlicht sei. Diese Verwunderung war es, die ich erreichen wollte.

Ist es nun ein Unglück, daß es mit der Jugend so ist, sollte sie erst mit der Geschichte der Wissenschaft beginnen, oder ist es gut, daß erst im Alter so recht die Freude an der Geschichte der Wissenschaft beginnt? Ich glaube, es ist gut, wie es ist. Die Jugend soll vorwärts schaffen, nicht unkritisch, aber nicht überlastet mit Historischem. Sonst müssen wir frei nach einem bekannten Ausspruch sagen: „Es erben Bücher sich und Typen wie eine ew'ge Krankheit fort.“ Sie würden die Freude am Vorwärtsschaffen zerstören. Hier zur Kritik berufen ist das Alter. Im Organismus des Volkes ist jede Altersklasse ein Organ mit seinen besonderen Aufgaben. Die dreißiger Jahre haben ganz andere als die sechziger. Darum ist auch die normale Zusammensetzung aus den Altersklassen für ein Volk wichtig, und das Übermaß einer wie z. Z. der Älteren kann das normale Kräftespiel verschieben und die Gesamtleistung des Volkskörpers stören, indem durch zuviel Rückwärtszeigen die gesunde Farbe der Entschließung und des Vorwärtsschaffens angekränkelt wird. Viel zu wenig wird das große Goethe-Wort beachtet: „Nur was der Augenblick erschafft, das kann er nützen.“

Trotzdem ist Geschichte der Wissenschaft nötig als Erkenntniskritik. Man hat Erkenntniskritik rein logisch (aprioristisch) treiben wollen, man kann sie auch naturwissenschaftlich, d. h. vergleichend und historisch treiben. Ja, um auf die Ausstellung hier zu kommen, geradezu graphologisch, durch Schlüsse aus dem Ausdruck des Seeleninhaltes auf den Seeleninhalt selbst und dessen Verschiedenheit bei verschiedenen Menschen und zu verschiedenen Zeiten. Solche Mitteilungsmittel des Bewußtseinsinhaltes sind nicht nur die gewöhnliche Sprache und Schrift. Es gibt deren viele, viele Arten, in denen Menschen zueinander sprechen. Das Lächeln der Mutter weckt das Lächeln des Säuglings, der Zeigefinger des einjährigen Kindes ist äußerst bereit. In der ganzen Körperhaltung drücken wir oft unsere Stimmung, unser Wollen, ja Denken aus. Vielleicht der wichtigste und vollkommenste Ausdruck des Bewußtseinsinhaltes ist aber das Bild, Zeichnung, Malerei, Plastik, und gleichzeitig Wecker der gleichen Bewußtseinsinhalte beim Beschauer; also eine Art Sprache oder

Schrift. In Kongreß-Polen, wo Rußland in großem Maßstabe den Analphabetismus aufrecht erhalten hatte, sahen wir im Kriege bald Brot und Kuchen, bald Schinken und Würste, bald Kohlköpfe an die Hauswände gemalt. Eine Inschrift konnten die meisten ja nicht lesen, so verkündet das Bild den Bäcker- und Metzgerladen. Als ich mich in Ankara in einem Gasthaus nicht verständigen konnte, zeichnete ich auf ein Blatt Papier einen Hammel und bekam Hammelfleisch.

Die Praehistorie neigt dazu, hinter allen bildlichen Darstellungen Kult zu wittern. Ich habe mir oft die Frage vorgelegt, ob jene Zeit nicht zahllose Darstellungen äußerst banaler alltäglicher Bedeutung gehabt haben muß. Die ganze Schrift des fernen Ostens hat diesen Ursprung. Die gleiche Schrift, entstanden aus Bildern der Gegenstände, die sich zu wenigen Linien abgeschliffen haben, ist dem ganzen großen chinesischen Reich gemeinsam und geht darüber hinaus. In dieser Hinsicht herrscht Einheit der Sprache. Die Worte für diese Zeichen aber klingen ganz verschieden in verschiedenen Gegenden des großen Reiches. Der Nordchinese kann den Südchinesen mündlich nicht verstehen, aber seinen Brief lesen. Hier haben wir in der Darstellung der Dinge das abgeschliffenste, konventionellste. Das Gegenstück dazu ist das persönlichste, die echte Kunst. Es ist lustig zu beobachten, wie immer wieder durch Mußkünstler auch in die große Kunstgeschichte Konventionalismus gebracht wird in dem Maße, daß vielleicht jede Kunstperiode gewisse Konventionalismen erkennen läßt. Das Persönliche echter Kunst ist außerdem nicht bloß individuell. Ganze Völker schreiben einen verschiedenen Stil. Als ich in jungen Jahren noch mehr auf die Kunst achtete, konnte ich von einem Genrebild mit ziemlicher Sicherheit sagen, ob es von einem Deutschen oder einem Franzosen sei. Die Stellung der Figuren, untereinander, war im bildlichen Ausdruck der Franzosen und meiner Landsleute ausreichend verschieden, um in der Regel nicht zu irren. Es ist keine Frage, daß auch in der Wiedergabe wissenschaftlicher Objekte durch den Gelehrten als Mußkünstler, durch den erwerbsmäßigen Graphiker und durch den Künstler solche persönlichen und volklichen Unterschiede, aber auch Konventionalismen sich ergeben, und die Ausstellung, die wir sehen werden, wird uns reichlich Gelegenheit geben, das zu beobachten. Es gibt also auch eine Graphologie der Illustration. Und sie ist wichtig.

Am Ziele der Wissenschaft gemessen, werden viele solche persön-

lichen Eigenheiten der Darstellung zum persönlichen Fehler. So ist man versucht, zu sagen: Das Künstlerische einer Wiedergabe beruht im Gegensatz zum rein Mechanischen im persönlichen Fehler. Und der persönliche Fehler trifft nicht nur den Stil. In der Mikroskopie arbeiten wir nicht nur mit den Mikrophotos von Durchschnitten kleiner Tierorgane. Solche Durchschnitte, z. B. Querschnitte, fallen selten ganz genau quer und geben oft unwesentliche Einzelheiten, die $1/50$ mm weiter vorn oder hinten anders aussehen, während sie Zusammenhänge derart zerschneiden, daß sie nicht mehr verstanden werden. So greift der Forscher, um sich mitzuteilen, zur Kombination des Wesentlichen aus mehreren Querschnitten nebeneinander. An photographischer Treue gemessen, ist das Bild gefälscht. Trotzdem ermöglicht es dem Beschauer besser, sich ein richtiges Bild der Sache zu machen als das Photo, ist also in diesem Sinne wahrhaftiger; doch ist dabei unvermeidlich, daß ein Forscher mehr dies, der andere jenes heraushebt oder vernachlässt, je nachdem, was ihm das Wesentliche ist. Und was uns als wesentlich an Dingen, Ergebnissen, Tieren und Pflanzen, in der ganzen Natur erscheint, das ist nicht ganz beliebig, sondern stark mitbestimmt von unserer auf angeborener Grundlage umweltgeformten Persönlichkeit. Das gilt auch von der weniger oder stärker künstlerischen Darstellung der Naturgegenstände, wie Insekten. Auch in dieser Hinsicht kann man, wenn man sich herausfordernd ausdrücken will, sagen, das Künstlerische liegt im persönlichen Fehler. Trotzdem wäre es natürlich ganz verkehrt, diese persönlichen Fehler vergöttern zu wollen und eine Darstellung um so höher bewerten zu wollen, je verzeichneter sie ist, je mehr der Schöpfer vorgibt, die Dinge anders zu sehen als der normale Mensch sie sieht und aus diesem fadenscheinigen Grunde Originalität beansprucht.

Was ich vom Nebeneinander mehrerer Schnitte gesagt habe, gilt wohl auch vom Nacheinander in Haltung und Bewegung der Menschen. Eine Momentaufnahme, noch so treffend, von einem Freund befriedigt uns oft nicht. Ein Künstler verzeichnete ihn vielleicht unserer Meinung nach, ein anderer bringt sein Wesen mehr zum Ausdruck als ein halbes Dutzend Momentphotos.

Der Vergleich der Brehm-Ausgaben lehrt dabei, in welchem Maße selbst in der wissenschaftlichen Darstellung z. B. die Mützelschen und Kretschmerschen Zeichnungen meist mehr befriedigen als

eine Menge der Photos. Und die neue Weber'sche Entomologie wirkt als ein Labsal, weil hier wieder überall die Persönlichkeit die Linie zieht, nicht die Kamera sie verwischt.

Dennoch erreicht für den naturwissenschaftlich geschulten Blick, der seine Gegenstände nicht nur richtig zu sehen gelernt hat, sondern sie in ihrer natürlichen Umgebung mit Verständnis und Freude erfaßt, die Darstellung wohl weder nach Richtigkeit noch nach Schönheit je die lebende Natur. Es ist merkwürdig, daß für den, der Natur zu sehen gelernt hat, alle Versuche eines Künstlers, die Natur zu übertreffen, z. B. einen schöneren Schmetterling zu schaffen als er irgendwo wirklich lebt, kläglich gescheitert sind. Vielleicht ist letzten Endes, wenn man einmal bildlich sprechen darf, die Kunstveranlagung der Natur wesensgleich mit dem Kunstempfinden unserer großen Künstler. Doch hat sie Jahrtausende an ihren Werken schaffen können ohne zu altern.

Um aber von diesen Abschweifungen zurückzukehren: Historisch ist es lehrreich zu sehen, daß ein für wissenschaftliche Zwecke notwendiges Maß der Naturtreue geschichtlich nicht auf einmal erreicht ist, daß zunächst die subjektiven Fehler zu groß waren — jeder, der im Universitätsunterricht der Biologie Wert darauf legt, daß viel gezeichnet wird, weiß, wieviel Schulung zum richtigen Sehen gehört, und wie die einzelnen Menschen, so mußten die Kulturen erst richtig sehen lernen und taten das recht verschieden schnell. Sehr bemerkenswert ist zweitens, daß dieselben subjektiven Fehler wiederkehren, daß es scheinbar Gesetze des Verkehrtssehens gibt, nicht nur bei den bekannten optischen Täuschungen, sondern auch bei den künstlerischen und illustrativen Wiedergaben zahlreicher natürlicher Gegenstände.

Im ersten zoologischen Kurs, an dem ich teilnahm, zeichneten 4 von uns 5 Anfängern die Stacheln eines Radiolarians proportional um ein Mehrfaches zu kurz. Der Kontur des Vorderflügels vom kleinen oder großen Fuchs wird sehr oft, und fast immer in gleicher Richtung, verzeichnet. Der Vorderrand des Stechmückenflügels ist in vielen Abbildungen viel zu konvex, wohl niemals aber zu gerade dargestellt.

Die Fehler der zeichnerischen Wiedergabe beruhen dabei offenbar auf einem Fehler der Auffassung, der geistigen Zergliederung und Wiederzusammenfassung, sie erlauben uns also in nicht rein speku-

lativer Weise, sondern gestützt auf graphische Dokumente, zu einer Kritik der Erkenntnisvorgänge zu kommen, einem ersten Schritt zu einer naturwissenschaftlichen Erkenntniskritik. Dazu wird sicher die heute eröffnete Ausstellung eine Fülle von Material beibringen.

An die Ansprachen schloß sich die Führung durch die beiden Teile der Ausstellung.

Erster Teil in der Staatsbibliothek

Wie bereits erwähnt, setzte sich dieser Teil der Ausstellung im wesentlichen aus Originalen, Handschriften und Drucken der Staatsbibliothek selbst zusammen. Was an Leihgaben von anderer Seite beigesteuert wurde, findet sich im Anschluß an diesen Bericht in einer Übersicht zusammengestellt. Die im wesentlichen chronologische Anordnung des Materials läßt sich folgendermaßen gliedern:

A. Gedankengut des Altertums und Insektenkunde des Mittelalters.

Die Reihe begann mit den mittelalterlichen Drucken von Aristoteles, Plinius, Aelianus und dem Physiologus. Unter den Handschriften des Mittelalters wurde neben den kostlichen Miniaturmalereien in Gebetbüchern, Psaltern und Missalen vor allem ein bedeutendes Werk des arabischen Kulturkreises, die Kosmographie des Al Qazwini aus dem Jahr 1280, bewundert. Von Drucken des 15. Jahrhunderts sei Konrad von Megenbergs „Buch der Natur“ und der „Hortus (Ortus) sanitatis“ erwähnt.

B. Das 16. und 17. Jahrhundert.

Einen Höhepunkt dieser Gruppe bildete das in Originalen und Stichen gut vertretene Werk Georg Hoeffnagels. Beginn einer wissenschaftlichen Entomologie mit Aldrovandi, daneben Moufet, Bauhin, Jonston. Sodann Goedart, Blankaart und als zweiter Höhepunkt das in prächtigen Ausgaben gezeigte Lebenswerk der Maria Sibylla Merian.

C. Das Mikroskop und seine erste Anwendung in der Insektenkunde.

Ausgaben von Malpighi, Redi, Leeuwenhoek, Swammerdam u. v. a.

D. Zwei kleinere Gruppen, welche die Insekttheologie einerseits, die naturwissenschaftliche Museologie des 17. und 18. Jahrhunderts andererseits behandelten.

E. Die wissenschaftliche Insektenkunde im 18. Jahrhundert.

Hier zwei Hauptstücke der ganzen Ausstellung: Roesel von Rosenhofs unvergleichliche Originale in 12 stattlichen Bänden, die ihm als Vorlagen zu den „Insektenbelustigungen“ dienten, und 24 Bände ebenfalls mustergültiger Originalmalereien von J. R. Schellenberg. Unter den Druckwerken führt die Reihe, um nur einige der wichtigsten zu nennen, von Vallisnieri, Ray, Réaumur, Frisch über Bonnet, Schäffer, Geoffroy, de Geer bis auf Linné.

F. Reisewerke, Prachtwerke des 18. Jahrhunderts.**G. Angewandte Entomologie bis zu Linnés Zeit.**

Meist naive, in mittelalterlichen Anschauungen befangene Abhandlungen über Bienenzucht und Seidenbau, Heuschreckenbekämpfung und Flohfallen.

Es erübrigt sich, auf die Bestände der Staatsbibliothek ausführlicher einzugehen, da gelegentlich ihrer Wiederausstellung im Januar 1939 ein 258 Nummern aufzählender, illustrierter Katalog erschien.

Zweiter Teil im Völkerkundemuseum

Den Grundstock für den 2. Teil der Ausstellung lieferten neben der Staatsbibliothek die Bestände der Zoologischen Staatssammlung in München, des Senckenbergschen Museums in Frankfurt a. M. (Bibliothek von Heyden) und die Sammlung von Rosen in München. In erster Linie wurde das entomologische Schaffen in den vier bayerischen Zentren Nürnberg, Regensburg, Augsburg und München gezeigt.

A. Nürnberg-Erlangen-Bayreuth.

Angefangen von August J. Roesel von Rosenhof (1705-1759), von dem eine Anzahl Originalmalereien, darunter sehr interessante Jugendwerke gezeigt wurden, seinen „Insektenbelustigungen“ mit den Nachträgen von C. F. C. Kleemann (1735-1789) und Christ. Schwarz über F. W. von Gleichen gen. Rußwurm (1717-1783), E. J. Chr. Esper (1742-1810), G. W. F. Panzer (1755-1829) und H. C. Küster (1809-1876) sowie C. W. Hahn (gest. 1836) führte die Reihe zu Jacob Sturm (1771-1848) und seinen beiden Söhnen Friedrich und Johann Wilhelm, die mit zahlreichen Originalmalereien und

-zeichnungen besonders gut vertreten waren. In Nürnberg beheimatet war auch Barbara Regina Dietzsch (1706-1783), von der neun eindrucksvolle Temperamalereien mit Pflanzen und Insekten zur Darstellung gelangten.

B. Regensburg.

Hier waren vor allem die Werke von Jac. Chr. Schaeffer (1718-1790) und die von Gottlieb Aug. Wilh. Herrich-Schaeffer (1799-1874) ausgestellt, von letzterem auch viele Originale zu seinen großen lepidopterologischen Werken. Zu diesem Kreis gehört als Mitarbeiter auch J. E. Fischer von Roßlerstamm (1787-1866), zu dessen großem Schmetterlingswerk unveröffentlichte Tafeln und Originale von Harzer und Mann gezeigt wurden, ferner Carl Plötz in Greifswald (1814-1886), der mit großer Virtuosität alle ihm zugänglichen Falter nach der Natur oder aus entomologischen Büchern wiedergab. Sein ganzes Werk umfaßt 10743 Tafeln!

C. Augsburg.

Jacob Hübnér (1761-1826) war mit fast sämtlichen Schriften vertreten; darunter befand sich das nur in zwei Exemplaren bekannte Erstlingswerk „Abbildungen und Beschreibungen noch unbeschriebener und noch nicht abgebildeter Schmetterlinge“ 1785. Zahlreich sind die ausgestellten persönlichen Aufzeichnungen Hübners und die Originale zu seinen europäischen und exotischen Schmetterlingen. Hier ist auch Ignaz Schiffermüller (1727-1809) einzureihen, dessen Raupenbilder von Hübnér ausgewertet wurden (sie waren wie die Malereien von Schedler und Roth von Schreckenstein aus Hübners Besitz über Carl Geyser von Herrich-Schaeffer erworben worden). Ein weiterer bedeutender Lepidopterologe dieses Kreises ist C. F. Freyer (1794-1885), weniger bekannt A. Grandauner, von dem schöne Raupenmalereien ausgestellt sind.

D. München.

Sämtliche entomologischen Werke von Franz Paula von Schrank (1747-1835), dazu seine handschriftlichen Aufzeichzeichnungen über bayerische Schmetterlinge, die entomologischen Arbeiten von Moll, Perty, hier besonders der „Delectus animalium articulatorum“, die Beschreibung der Insekten der Reise Spix-Martius (1817-20), der Naturphilosoph Oken, der große

Zoologe Siebold und schließlich Gemminger und Harold, die Verfasser des berühmten Käferkataloges. Ein besonderes Kapitel war dem vielfach unterschätzten Johannes Gistel (1803 bis ca. 1865) gewidmet.

Es folgten dann einige Sondergruppen:

- E. Kurze Übersicht über die Reproduktionsverfahren mit charakteristischen Beispielen aus der Geschichte der Insektdarstellung: Vom frühen Holzschnitt (M e g e n b e r g - A l d r o v a n d i) und Kupferstich (H o e f n a g e l) zum Farbstich des 18. Jahrhunderts (G a u t i e r d ' A g o t y), über die Frühzeit des Steindruckes (Karl S c h m i d, München 1822), der Chromolithographie (C a s t i l - l o n, Paris 1858) und des Lichtdruckes (H e e g e r, Wien 1860) zum modernen Vierfarbendruck, Farbenlichtdruck und Offsetdruck.
- F. Abbildungen des Apollo-Falters von der frühesten bekannten Darstellung (M o u f e t 1634) bis zur Jetzzeit.
- G. Vollständige Reihe der 9 Auflagen des bekannten Schmetterlingsbuches von F. B e r g e (von 1842 bis 1910), um die Entwicklung der Abbildungsverfahren zu zeigen.
- H. Seltene, z. T. unbekannte Druckschriften über Insekten vom Ende des 18. bis zur 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.
- J. Eine Auswahl von bemerkenswerten bayerischen Schriften über angewandte Entomologie.
- K. Die Entomologie in der Numismatik:
Medaillen bedeutender Entomologen und Biologen; eine griechische Münze mit Heuschrecke; Heuschreckenmedaillen des 17. und 18. Jahrhunderts; Verdienstmedaille des Frauenvereins zur Förderung der Seidenzucht in München 1860; Insekten auf Geldstücken.
- L. Gemmen und Kleinplastik des griechischen und römischen Altertums. Heuschrecke, Biene, Ameise, Zikade sind die hier zumeist dargestellten Insekten.
- M. Ägyptische Kunst:
Die von den Ägyptern hauptsächlich dargestellten, weil irgendwie in ihre Lebensführung eingreifenden oder ihren religiösen Vorstellungen dienenden Insekten: Pillendreher, Honigbiene, Wanderheuschrecke, Stubenfliege. Auf Wandmalereien in Gräbern des Neuen Reiches gelegentlich auch Schmetterlinge.

N. Ostasiatische Kunst:

- a) Japan. Einfarbige und mehrfarbige Holzschnitte mit Insektdarstellungen, darunter ein besonders schönes Blatt von Uta-maro: Heuschrecke auf schwarzer Frucht.
- b) China. Gemalte Blätter aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, an denen vor allem die gute Naturbeobachtung und reizvolle Wiedergabe bewegter Insekten entzückt.

O. Moderne Kunst:

Es hatten hier ausgestellt

Hans Bosch, Nürnberg: Mehrere Kartons mit Aquarellen von Schmetterlingen; Philipp Gönner*, Kronberg i. Taunus: Eine Anzahl Insektenbilder in Aquarell; Irene Günther, St. Georgen a. Ammersee: 10 aquarellierte Zeichnungen von Schmetterlingen und Schmetterlingsteilen; E. E. Heinsdorff*, Irschenhausen i. Isartal: 6 Aquarelle, Schmetterlinge in ihrem Lebensraum darstellend; Dr. E. Holzweilg*, 3 Ölbilder von Schmetterlingssammlungen; Hans Huber-Sulzemooß*, München: 4 Ölgemälde mit Blumen und Schmetterlingen; Michael Kiefer*, Feldwies: Ölbild, Südamerikanische Schmetterlinge an Vogelliche; Dr. h. c. Ernst Kreidolf, Bern: Eine Anzahl Insektenstudien in Aquarell und Pastell, sowie eine Reihe Reproduktionen aus dem Buch „Sommervögel“; Hermann G. Kricheldorf, München: Verschiedene Insekten auf einer Bienenwabe (Ölbild); Franz Murr, München: 2 Aquarelle mit Alpeninsekten; Eva Puhonny, München: 2 Originalzeichnungen und 1 Holzschnitt; Fritz Scherbaum*, Irschenhausen: Ölbild Tropenschmetterling; Berta Schrammen, Hildesheim: Einige Blätter mit Insektdarstellungen in Aquarell; Dr. h. c. Fritz Skell*, München: eine große Kollektion von Insektenbildern in Aquarell und Zeichnung, darunter exotische Tagfalter und Saturniiden, Riesen-kafer, tropische Heuschrecken, einheimische Sphingiden und ihre Raupen u. a. Ferner eine Schülerarbeit aus seiner Zeichenklasse: Hirschkäfer mit Larve, Bleizeichnung von Ludwig Graßl; Else Wenz-Vietor*, Icking i. Isartal: 3 Aquarelle mit Schmetterlingen.

Die mit * bezeichneten Künstler hatten sich auch an dem Wettbewerb „*Morpho cypris*“ beteiligt.

Leihgaben
zu der Ausstellung „Das Insekt in der Darstellung“

A. Aus öffentlichen Sammlungen:

- 1. Biblioteca Communale dell'Archeginnasio Bologna (Prof. Sorbelli):**
Tagebuchblätter von Marcello Malpighi.

2. Landesbibliothek Kassel:

Manuskript: Das Vogel- Fisch- und Thierbuch des Straßburger Fischers Leonhard Baldner 1666.

Manuskript: Trattato delle Farfalle, Eruchi e Crisalidi di Severio Scilla delineate e colorite da Francesco Pascucci.

3. Senckenberg-Bibliothek, Frankfurt a. M.:

Besonders erwähnenswert: 1 Aquarell (Libelle) und 17 Tuschzeichnungen der Maria Sibylla Merian; Sammlung auserlesener Vögel und Schmetterlinge (Augsburg 1792) und das Tentamen determinationis (1806) von Jacob Hübner; ein koloriertes Exemplar der Hoefnagel'schen Arche-typa; Jacob Sturm: „Catalog meiner Insectensammlung“ 1798.

4. Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M.:

Besonders erwähnenswert: Eine kolorierte Tafel (*Elachista clerckella*) von Heeger; Schmetterlingsmalereien von Gustav Zwipf; Jenison-Wal-worth, 3 lithographierte Tafeln zu einer nicht erschienenen Monographie der Histeriden; Jacob Sturm, Verzeichnisse zum Insektentausch und -Verkauf; Scopoli, Entomologia Carniolica, Exemplar mit den Originaltafeln; Illustrations to accompany Swammerdams Book of Nature and History of Insects, editet by the Wernerian Club 1848-49, 8 Tafeln.

5. Universitätsbibliothek Erlangen:

Besonders erwähnenswert: Originalzeichnungen von F.W. von Gleichen-Rußworm; Alte Ausgabe des Pen-tsao-kang-mu, von Trew aus dem Nachlaß von Gmelin erworben; Maria Sibylla Merian, Surinamsche Insekten, mit einigen Tafeln Originalmalereien.

6. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg:

Besonders erwähnenswert: 4 Pergamentmalereien (Heuschrecken, Schnecke und Frosch), die mit großer Wahrscheinlichkeit G. Hoefnagel zuzu-schreiben sind; Maria Sibylla Merian, ein Original zu „Der Raupen wunderbare Verwandlung“ und ein Aquarell auf Pergament, signiert 1706 (*Metamorpha dido L.*); 9 Blumen- und Insektenmalereien der Barbara Regina Dietzsch; Aquarell der Caroline Friedrich 1801; Original-malereien mit Käferdarstellungen von Jacob Sturm und seinem Sohn Friedrich Sturm; 6 alte Flugblätter mit Insekten, darunter „Heu-schreckenkönig“ von 1542.

7. Stadtbibliothek Nürnberg:

Musterblätter von Kleemann mit ausführlichen Angaben für die Kolorierung zu Rösel von Rosenhofs „Insectenbelustigungen“; Unbekannte französische Ausgabe zu Esper's „Ausländischen Schmetterlingen“; Panzer's deutsche Ausgabe von Drury, „Beschreibungen exotischer Insekten“ mit 22 Tafeln des nicht veröffentlichten 2. Bandes.

8. Naturhistorisches Museum Augsburg:

Besonders erwähnenswert: Sammelband mit Insektenmalereien aus dem Nachlaß des Dr. von Ahorner, darunter 22 Blätter, die als Muster für Jacob Hübners Geschichte der europäischen Schmetterlinge gedient haben und dem Maler Hörmann zuzuschreiben sind; 60 Blätter mit Raupenbildern von A. Grandauer (1803-1872).

9. Preußische Staatsbibliothek, Berlin:

Besonders erwähnenswert: Carolus Clusius, Band 6 des großen Bilderwerkes aus der 2. Hälfte des 16. Jahrh.; „Theatrum rerum naturalium Brasiliae“, 1637-1644 im Auftrage des Fürsten Moritz von Nassau-Siegen gefertigt; 59 Insektenmalereien des Hofmalers Antonio Carli, um 1700; Eine der illustrierten Handschriften des Rhabanus Maurus, 1. Hälfte des 15. Jahrh.

10. Zoologische Staatssammlung, München:

Besonders erwähnenswert: Originalaquarelle von Jacob Sturm zu seinem „Catalog meiner Insectensammlung“ von 1796 und zu „Deutschlands Fauna, Käfer“, ferner unveröffentlichte Käfertafeln; Besucherbuch (von 1836 bis 1873), angelegt von Jacob Sturm, fortgesetzt von seinen Söhnen Friedrich und Wilhelm.

11. Goethe- und Schiller-Archiv, Weimar:

Drei Briefe von Goethe an Schiller, betreffend die Metamorphose der Insekten, nicht eigenhändig geschrieben, einer signiert; Das Aktenstück über „Die Metamorphose der Insekten 1796“ mit zahlreichen eigenhändigen Eintragungen Goethes.

12. Staatliche Graphische Sammlung, München:

Besonders erwähnenswert: 5 Blätter mit Insekten-Aquarellen von Rösel von Rosenhof; Federzeichnung von G. W. von Hamilton (Pflanze mit Schmetterlingen, Libellen, Heuschrecke); Malerei von Valentin Bischoff (3 Käfer); Aquarell und Federz. von J. N. Würth (3 Blumen, 2 Schmetterlinge); Aquarell und getuschte Federzeichnung von J. R. Schellenberg (Heuschreckenpredigt und Heuschreckenfamilie); Mar. Sib. Merian, Koloriertes Exemplar von „Der Raupen wunderbare Verwandlung“.

13. Staatliche Gemäldesammlungen, München:

7 Ölgemälde des 17. und 18. Jahrhunderts: Blumenstücke, welche auch Insekten enthalten (von A. Mignon, O. Marseus, einem unbekannten



Ein Zweifüsing-Käferlin. Ein Wasser-Schroter.



LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS



LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS



LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Meister des 17. Jahrhunderts, R. S. de Necker, Weidmüller, F. de Hamilton, K. Hirschely); 2 Ölbilder auf Porzellan: „Schmetterlingssammlung“ und „Käfersammlung“ von Joh. Quast (1881).

14. Museum für Völkerkunde, München:

Besonders erwähnenswert: 96 große Blätter mit Blumen- und Insektenmalereien eines chinesischen Künstlers um 1800.

15. Ägyptische Staatssammlung, München:

Zahlreiche Skarabäen aus Stein oder Fayence, welche den heiligen Sonnenkäfer (*Ateuchus sacer* L.) darstellen (Neues Reich, etwa 1400-1000 v. Chr.); Schmuckskarabäus aus Amethyst (Mittl. R., um 1900 v. Chr.); Heuschrecke aus Stein (Spätzeit); Farbdruck nach einer Wandmalerei in einem Grab zu Theben: Vögel und Schmetterling (Neues R., etwa 1450 v. Chr.).

16. Ägyptische Abteilung der Staatlichen Museen, Berlin:

Fliege aus Elfenbein, als Tapferkeitsorden verliehen (Mittl. R., etwa 1500 v. Chr.); Kopie der ältesten Zeichnung einer Heuschrecke auf einem Ostrakon (Neues R., etwa 1200 v. Chr.); Vorgeschichtliche Halskette aus Karneol- und Fayenceperlen mit Käferanhänger (*Sternaspis squamosa*) aus weißem Stein (4. Jahrtausend v. Chr.); Biene, Symbol von Unterägypten, auf Fayence-Einlage eines Prunkgefäßes (Altes R., etwa 2500 v. Chr.); Heuschrecke aus Fayence (Spätzeit, um 500 v. Chr.).

17. Staatliche Münzsammlung, München:

13 Medaillen berühmter Entomologen und Biologen; Silbernachguß einer Dekadrachme von Agrigent mit Heuschrecke (um 410 v. Chr.).

18. Museum antiker Kleinkunst, München:

Tonzikade aus Attika (5. Jahrh. v. Chr.); 2 spätantike Silbermedaillons: Heuschrecken auf Weinreben.

19. Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, München:

19 Insektendarstellungen auf geschnittenen Steinen, davon 3 griechisch, die übrigen römisch.

B. Aus Privatbesitz:

1. Wilhelm Auberlen, München:

Japanische Graphik, darunter besonders erwähnenswert: Utamaro, Heuschrecke.

2. Bibliographisches Institut AG., Leipzig:

Originale farbiger Insektenbilder zu „Brehms Tierleben“ von Flanderky und Morin.

3. Dr. Max Dingler, München:

Zwei Originalzeichnungen von A. A. Oberländer: Der gefühllose Heuschreck.

4. Helmuth Domizlaff, München:

Maria Sibylla Merian, Unbekannte kolorierte Ausgabe des „Erucarum Ortus“, von der Tochter der Merian herausgegeben.

5. Fr. Maria Henner, München:

Kopien eines unbekannten Künstlers nach Hoefnagel, um 1700 (Tempera auf Pergament).

6. Erwin Kistner, Nürnberg (i. Fa. Edelmann):

Besonders erwähnenswert: 3 Originalaquarelle zu M. S. Merian, „Der Raufen wunderbare Verwandlung“; Originaltafel zu Scheuchzer, „Physica sacra“ von Füessly; Originalmalerei zu Esper, „Die Schmetterlinge“; Hagenbach, „Symbola“ mit den Originaltafeln; Friedrich Sturm: Selbstbildnis (Kohlezeichnung) und Altersbild seines Vaters Jacob Sturm (Bleistiftzeichnung); Roesel von Rosenhof, die holländische Ausgabe mit dem Vervolg; Martin, „English Entomologist“.

7. Ivo Puhonny, Baden-Baden:

Reproduktionen klassischer japanischer Insektdarstellungen.

8. Dr. Kurt von Rosen, München:

Besonders erwähnenswert: Originalmalereien und Zeichnungen von Schiffermüller, Schedler, Roth von Schreckenstein (diese von Hübner ausgewertet), von Geyer, Herrich-Schaeffer, Mann, Harzer, Jacob Sturm; zahlreiche Aufzeichnungen von Hübner, Geyer und Herrich-Schaeffer; das Erstlingswerk Jacob Hübners: „Abbildung und Beschreibungen noch unbeschriebener und noch nicht abgebildeter Schmetterlinge“ 1785.

9. Hans W. Taeuber, München:

Besonders erwähnenswert: Probendrucke von Holzschnitten zu Aldrovandi, „De Insectis“ 1602; Hoefnagel, „Archetypa studiaque“, Nachstich von Sadeler mit italienischem Text; Hahn, Musterblätter zur „Fauna Boica“; Hahn, „Icones Cimicum“ 1826; Stradanus, „Vermis Sericus“, ca. 1600, 6 Blätter; Réaumur, „Mémoires sur les Insectes“, kolorierte Ausgabe.

10. Siegfried Wöhner, Dresden:

Ein Prachtheft der „Illustration“ (Paris) mit farbigen Wiedergaben tropischer Schmetterlinge.

11. L. Aegerter, Zirl:

P. A. Robert, „Les Papillons dans la nature“ 1934.

(Einige Proben aus dem Bildermaterial der Ausstellung „Das Insekt in der Darstellung“ sind auf den Tafeln V-VII wiedergegeben.)

Tafel V:

Oben: Aquarellmalerei auf Pergament, mit größter Wahrscheinlichkeit Georg Hoefnagel (1545 bis nach 1617) zuzuschreiben. Aus dem Besitz des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg.

Mitte: Aus Leonhard Baldners „Vogel-, Fisch- und Thierbuch“ 1666. Manuskript im Besitz der Landesbibliothek Kassel.

Unten: Einzelblatt (Aquarell) der Maria Sibylla Merian (1647-1717). Aus dem Besitz der Senckenbergschen Bibliothek in Frankfurt a. M.

Tafel VI:

Links: Jugendarbeit des 16jährigen August Johann Roesel von Rosenhof 1721. Aus dem Besitz der Staatlichen Graphischen Sammlung in München.

Rechts: Originale zu Jacob Sturm's „Verzeichnis meiner Insecten-Sammlung“ 1796. Aus dem Besitz der Zoologischen Staatssammlung in München.

Tafel VII:

Oben: Bleistiftskizzen und Handschrift von Ignaz Schiffermüller 1778.

Von Jacob Hübner ausgewertet (s. Hemming, „Hübner“, vol. 1, 1937, S. 69).

Mitte: Federzeichnungen von Carl Geyer als Paus-Vorlagen für J. Hübner's Exotenwerk, Bd. II, 166 (1823); als Papier wurden Waschzettel von Hübner'schen Veröffentlichungen verwendet.

Unten: Farbiges Originalblatt Carl Geyer's, ebenfalls für das Hübner'sche Exotenwerk, Bd. II, 182 (1820).

Alle 3 Blätter aus dem Besitz von Dr. K. von Rosen, München.

Am Nachmittag, um 15 Uhr, führte Professor Dr. K. von Frisch seine berühmt gewordenen Filme „Zur Sinnesphysiologie und Sprache der Bienen“ vor. Anschließend daran hatten die Gäste auch Gelegenheit, das musterhaft eingerichtete Zoologische Institut der Universität unter der Führung seines Schöpfers kennen zu lernen.

Dr. K. Eller demonstrierte dann ebenfalls im Zoologischen Institut seine Ausstellung der gesamten *machaon*-Gruppe (*Papilio machaon* L.), welche die Illustration zu seinem in Berlin am 18. August gehaltenen Vortrag bildete.

Am Abend folgte ein Teil der auswärtigen Gäste der Einladung des Herrn G. Frey nach Tutzing, ein anderer Teil fand sich zu zwangloser Geselligkeit in dem neu gestalteten, stimmungsvollen Seehaus am Kleinhesseloher See zusammen.

Dienstag, 23. August bis Donnerstag, 25. August

Unter den im Programm angebotenen halbtägigen bis mehrtägigen Ausflügen in das bayerische Gebirge wurde von den Kongreßteilnehmern ausschließlich die

drei tägige Alpenfahrt

gewählt. Die Leitung übernahm in dankenswerter Weise Herr Dr. Ph. Lehrs von der Bayerischen Landesstelle für Naturschutz. Er berichtet darüber:

Am Dienstag, 23. August, 8 Uhr, verließ der Autobus bei regnerischem Wetter München in westlicher Richtung. Es ging über Pasing, Argelsried und Etterschlag, nördlich des Wörthsees, zur Nordspitze des Ammersees, die bei Stegen erreicht wurde. Bei Landsberg überschritt man den Lech; dann folgten Buchloe, Mindelheim mit seiner schönen Burg und Memmingen; jenseits der Iller sodann, bereits auf württembergischen Gebiet, Leutkirch und Wangen. Bald trat aus feinem Dunst der Bodensee mit seiner Uferumrahmung hervor; das Gewölk hatte sich aufgelockert, und bald nach der Ankunft in Lindau, noch während der gemeinsamen Mittagsmahlzeit, sah der Himmel schon etwas hoffnungsvoller aus. Am Nachmittag wurde — da die zur Verfügung stehende Zeit sich hierfür als gerade ausreichend erwies — zu Schiff ein Ausflug nach Langenargen unternommen, wo unter Führung des dortigen Leiters, Dr. Elster, das Institut für Seenforschung besichtigt wurde. Bei hellem Sonnenschein brachte der Dampfer die Teilnehmer wieder nach Lindau zurück. Es blieb noch etwas Zeit, in der malerischen Stadt umherzuwandeln, bis das gemeinsame Abendessen alle vereinte.

Am Mittwoch früh, bei strahlender Sonne, ging es auf den Kehren der ansteigenden Straße, mit immer wechselndem Rückblick auf die Bodenseelandschaft, ins westliche Allgäu. Am Südrande des Alpsees vorbei wurde Immenstadt erreicht. Jenseits der Iller bot sich Gelegenheit, den Teilnehmern einen schönen Blick illeraufwärts auf den Gebirgskranz des Hochallgäu zu zeigen und zugleich auf die dortigen Naturschutzgebiete hinzuweisen.

Die Mittagsrast fand, nach kurzem Aufenthalt in Füssen, in Hohenschwangau statt; die Mahlzeit konnte auf gedeckter Terrasse eingenommen werden. Dann fuhr der Autobus am Bannwaldsee entlang und gelangte über Halblech und Steingaden zur Wieskirche, der be-

rühmten Schöpfung des Rokokomeisters Dominikus Zimmermann (1685-1766). Diese selbst, aber auch das moorige Gelände um das Kläper- und Wiesfilz fanden lebhaftes Interesse. Bei der Weiterfahrt gab es noch einen kleinen Halt an der Echelsbacher Brücke; dann wurde über Bayersoyen und Altenau Unter- und Oberammergau erreicht, das teilweise besichtigt und zur Kaffeepause benutzt wurde. Von hier ging es über Ettal und Oberau nach Garmisch, wo man gegen 18 Uhr anlangte. Garmisch-Partenkirchen lockte noch zu einem Umherstreifen; darauf folgte wieder ein gemütliches abendliches Beisammensein, zu welchem sich auch der in Garmisch lebende frühere Direktor des Frankfurter Zoologischen Gartens, Dr. Priemel, mit seiner Gattin einfand.

Am Donnerstag fuhren einige Teilnehmer auf die Zugspitze; der größere Teil indessen, dem sich auch Dr. Priemel anschloß, auf das Kreuzeck, von wo bis zur Hochalm gewandert wurde. Es war wieder trüber geworden; dafür bot sich hier etwas ausgiebigere Sammelgelegenheit, von deren Ergebnis einige Teilnehmer offenbar recht befriedigt waren. Das gemeinsame Mittagessen vereinte die Teilnehmer noch einmal in Garmisch. Dann ging die Fahrt zunächst nach Mittenwald mit dem schönen Blick auf den Karwendel; hier wurde gewendet und über Krünn und Wallgau der Walchensee erreicht, über Urfeld hinab zum Kochelsee gefahren und weiter über Bichl, mit Ausblicken auf Benediktbeuern und Penzberg, nach Königsdorf. Hier konnte auf die Vogelschutzmaßnahmen der in einiger Entfernung gelegenen Boschhöfe hingewiesen werden. Über Wolfratshausen und oberhalb der Auen des Isartales ging es nun wieder nordwärts, mit einem kleinen Stärkungsaufenthalt in Pullach. Bei einfallender Dämmerung endete die Fahrt in München.

II.

Besichtigungsfahrt durch das Kartoffelkäferbefallsgebiet

Von Dr. Erika von Winning

Auf Einladung des Reichsnährstandes Berlin wurde in der Zeit vom 23. bis 26. August den Sachverständigen der an der Kartoffelkäferbekämpfung besonders interessierten Länder die Möglichkeit gegeben, sich durch eigenen Augenschein ein Bild von den Maßnahmen zu machen, die in Deutschland zur Abwehr des Kartoffelkäfers getroffen worden sind. Die Teilnehmer fuhren gemeinsam am 23. August von München aus mit dem Zuge nach Heidelberg. Der Direktor des Verkehrsamtes Heidelberg unternahm eine sehr interessante Führung durch die Stadt und verstand es, in kurzer Zeit die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen und einen unvergesslichen Eindruck allen Teilnehmern mitzugeben. Einer Teeeinladung des Veranstalters der Besichtigungsfahrt, Unterabteilungsleiter Voller vom Reichsnährstande, bei der zur fachlichen Aussprache die leitenden Herren des Kartoffelkäfer-Abwehrdienstes anwesend waren, folgte ein Empfang des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg im Kurpfälzischen Museum mit anschließendem Imbiß und Probe badischer Weine. Die Dienststelle der technischen Leitung des Kartoffelkäfer-Abwehrdienstes stand an diesem Tage zur Besichtigung offen.

Die folgenden Tage wurden einer Fahrt in Kraftwagen durch das nordbadische, hessische und rheinische Kartoffelkäferbefallsgebiet gewidmet. Über Großsachsen, Heddesheim, Viernheim, Weinheim, Birkenau, Fürth, Lindenfels, Gaderheim, Bensheim, Seeheim, Darmstadt wurde Frankfurt erreicht. Dabei lernten die Teilnehmer auf der Strecke Darmstadt—Frankfurt die Reichsautobahn kennen. Unterwegs wurden die Arbeiten des Abwehrdienstes praktisch vorgeführt: Suchdienst, Absuchen eines Herdes, Herdaustilgung, Spritzen mit Batterie- und pferdefahrbarem Gerät, Bodendesinfektion. In Frankfurt am Main veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung eine Besichtigung ihrer Laboratorien und Entwesungsanlagen. Anschließend fand eine Führung durch das Hochhaus der

I. G. Farbenindustrie statt. Der Abend vereinte die Teilnehmer bei der Besichtigung einer Weinkellerei der I. G. Farbenindustrie in Eltville, wo auf Einladung der I. G. ein gemeinsames Abendessen stattfand.

Der 25. August brachte die Teilnehmer über Hofheim, Eppstein, Langenhain, Bingen, Stromberg, Rheinböllen, St. Goar, Rhens, Waldesch, Dieblich nach Koblenz. Auf der Fahrt wurden wiederum die Arbeiten des Abwehrdienstes gezeigt. In Rhens fand eine eingehende Besichtigung sämtlicher bisher verwendeter Gerätekonstruktionen sowie eine Vorführung der Neukonstruktionen des Jahres statt, die mit ganz besonders großem Interesse verfolgt wurde. Der Abend in Koblenz war einem gemütlichen Beisammensein gewidmet.

Am 26. August ging die Fahrt weiter moselaufwärts über Treis, Lieg, Lahr, Zillishausen, Korbsmühle, Kastellaun, Simmern, Kirchberg, Zell a. d. Mosel, Kröv, Kinderbeuern, Bausendorf, Ürzig nach Bernkastel. Auch an diesem Tage wurden die Arbeiten des Abwehrdienstes vorgeführt und Gelegenheit geboten, die jeweils dem Gelände angepaßten verschiedenen Arbeitsmethoden gründlich kennen zu lernen. In Bernkastel-Kues wurde die Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt eingehend besichtigt. Einen schönen Ausklang dieser Fahrt bildete der von der Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittelindustrie und der Pflanzenschutzgeräte herstellenden Industrie gestaltete Abend.

Die Mitglieder des Internationalen Komitees für das gemeinsame Studium der Bekämpfung des Kartoffelkäfers erlebten eine besondere Freude durch das Erscheinen ihres Mitgliedes Dr. Ferrant aus Luxemburg, der zur Teilnahme an einer Sitzung des Komitees, die in Bernkastel-Kues stattfand, die für ihn beschwerliche Reise nicht gescheut hatte.

Berichte

Entschließungen

Bericht des Exekutiv-Komitees

Wie auf früheren Kongressen hat das Exekutiv-Komitee die Ehre, in dieser Schlußsitzung einen Bericht vorzulegen und Ihnen einige Anträge zu unterbreiten, über die dieser Sitzung die endgültige Entscheidung zusteht. Die Kongreß-Mitglieder, die vor drei Jahren am VI. Kongresse teilgenommen hatten, werden die Zusammenkunft in Madrid in freundlichster Erinnerung haben. Wir ahnten nicht, daß dem Lande recht trübe Zeiten bevorstanden, in denen auch die Entomologie in Mitleidenschaft gezogen werden würde. Die Bauten im Hipódromo-Bezirk, in dem wir unsere Sitzungen hielten, und das Museum Nacional de Ciencias Naturales haben zwar in den Kämpfen um Madrid nicht gelitten, aber die Arbeit wurde unterbrochen, und der Bericht über den Madrider Entomologenkongreß hat nicht erscheinen können. Einer vom Generalsekretär des VI. Kongresses erhaltenen Mitteilung nach lagen Anfang 1937 400 Seiten des Berichtes fertig gedruckt vor, und die übrigen Manuskripte waren im Satz; aber seitdem hat er nichts weiter in der Angelegenheit tun können. Der Generalsekretär des VI. Kongresses hat die große Liebenswürdigkeit gehabt, mir ein Exemplar der 400 fertig gedruckten Seiten zuzuschicken. Es ist zu hoffen, daß bald nach Beendigung des Krieges der Druck des Berichtes weitergeführt werden kann. Vielleicht aber wird das Exekutiv-Komitee einen weiteren Zuschuß zu den Druckkosten bewilligen müssen. Da die Kongresse nur ein kleines Kapital besitzen und das Einkommen vom Verkauf der Publikation im Laufe von 3 Jahren weniger als £ 100 beträgt, wird das Exekutiv-Komitee kaum die restlichen Kosten des Madrider Kongreßberichtes übernehmen können; aber wir werden vielleicht von anderer Seite Unterstützung erhalten. Möge das Land, in dem wir Entomologen so schöne Tage verlebt haben, recht bald zur Ruhe kommen und einem neuen Aufblühen entgegengehen.

I.

Das kleine Kapital von fast £ 200, das den Kongressen gehört, ist in England zinslich angelegt und wurde von Dr. Harry Eltring-

ham und Lord Rothschild betreut. Da Lord Rothschild im vorigen Jahre gestorben ist, ist es Vorschrift, daß eine neue Treuhand als Ersatz vom Kongreß gewählt wird. Das Exekutiv-Komitee schlägt unser Ehrenmitglied Sir Guy A. K. Marshall vor.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Abgesehen von diesem Kapital hat der Sekretär des Exekutiv-Komitees in einer Bank £ 55.— deponiert, die durch den Verkauf von Kongreßberichten eingekommen sind. Ferner besitzt das Exekutiv-Komitee von allen Kongreßberichten noch je eine Anzahl Exemplare, deren Verkaufswert mehrere hundert Pfund beträgt. Die Bände werden im Tring Museum aufbewahrt, und da das Museum nunmehr ein Teil des British Museums geworden ist, wird die Genehmigung der Trustees und des Direktors des British Museums eingeholt werden müssen, daß die Bände dort auch weiterhin bleiben können.

II. Exekutiv-Komitee

Nach einem Beschuß des IV. Kongresses ist die Dienstzeit von 3 Mitgliedern des Exekutiv-Komitees mit dem heutigen Tage abgelaufen. Da die 3 Herren die in dem Beschlusse festgelegten Bedingungen erfüllt haben und gewillt sind, auch weiterhin im Exekutiv-Komitee mitzuwirken, so wird beantragt, die Herren Jeannel, J ohannsen und Sjöstedt für eine Periode von drei Kongressen wiederzuwählen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Da Dr. Walther Horn, der in der feierlichen Eröffnungssitzung zum Ehrenmitglied gewählt worden ist, aus Gesundheitsrücksichten dem Exekutiv-Komitee nicht mehr angehört, beantragt das Exekutiv-Komitee, Herrn Professor Dr. E. M. Hering als Nachfolger in das Komitee zu wählen. Herr Professor Hering hat sich als Generalsekretär dieses VII. Kongresses so vorzüglich bewährt, daß zukünftige Kongresse von seiner Erfahrung großen Nutzen haben werden. — Professor Hering wurde einstimmig gewählt.

III. Internationales Komitee für entomologische Nomenklatur

Das Internationale Komitee für entomologische Nomenklatur besteht aus 12 Mitgliedern. Zwei von den 12 wurden in Madrid gewählt. Da der Bericht über den Madrider Kongreß noch nicht veröffentlicht

ist, wird diese Sitzung gebeten, die Wahl von Professor O. Lund-blad, Stockholm, und Sr. F. Bonet, Madrid, zu bestätigen.

Einstimmige Annahme des Antrages.

IV. Anträge und Beschlüsse der Sektion für Nomenklatur und Bibliographie

Da schwierige Fragen der Nomenklatur eine lange Beratung benötigen, die während des Kongresses nur möglich sein würde, wenn die Komiteemitglieder auf die Teilnahme an allen anderen Sitzungen verzichteten, was wir ihnen nicht zumuten konnten, so werden alle Anträge und vorläufigen Beschlüsse allen Mitgliedern des Nomenklaturkomitees schriftlich zu weiterer Durchberatung zugesandt werden, mit Ausnahme jener Nomenklaturfälle, die schon durch die Nomenklaturregeln entschieden sind und auf diesem Kongreß nur deshalb vorgebracht wurden, weil Entomologen den Regeln zuwidergehandelt haben.

1. Die Benennung von Varietäten innerhalb der Spezies und Subspezies wurde diskutiert, und es ist dem Komitee für Nomenklatur der Auftrag erteilt worden, über die Frage zu beraten und an die Internationale Kommission für Zoologische Nomenklatur den Antrag zu stellen, daß möglichst bald ein Urteil über diese Frage abgegeben wird.

2. Die ohne jede Beschreibung und nur unter Angabe eines Wirtstieres veröffentlichten neuen Artnamen von schmarotzenden Insekten (Läusen und Flöhen), die nach den Nomenklaturregeln *nomina nuda* sind, werden von der Sektion ausdrücklich für *nomina nuda* und daher für ungültig erklärt (Nitsch, in Germar, Magazin d. Entomologie III, 1818, und Gistl, in Arch. Naturg. XXIII, 1847).

3. Ein in die Literatur durch Beschreibung oder Hinweis auf eine Beschreibung oder Abbildung eingeführter Gattungs- oder Artname datiert vom Tage der Veröffentlichung, was auch der Autor über den Namen gesagt haben mag. Der Gattungsname *Ctenopsyllus* Kolenati datiert von 1856 und ist ein Synonym von *Ceratopsyllus* Curtis 1826.

4. Das Internationale Komitee zum gemeinsamen Studium der Bekämpfung der Kartoffelkäfergefahr teilt durch seinen Generalsekretär Professor R. Mayné folgenden Antrag mit:

„J'ai l'honneur de porter à votre connaissance que le Comité International pour l'Etude en commun de la Lutte contre le Doryphore, en

sa conférence tenue à Zürich du 3 au 5 mai 1938, a exprimé le vœu suivant qu'il m'a chargé de vous communiquer:

„Das Komitee spricht an die Adresse des Internationalen Entomologischen Komitees für Nomenklaturfragen den Wunsch aus, daß die wissenschaftliche Bezeichnung *Leptinotarsa decemlineata* Say beibehalten und in allen einschlägigen Arbeiten verwendet werde.“

„Tenant compte de l'importance économique considérable de la Chrysomèle de la pomme de terre, nous espérons que vous voudrez bien prendre ce vœu en considération et y apporter une suite favorable.“

Der Antrag wird dem Komitee für Entomologische Nomenklatur zur Begutachtung vorgelegt werden.

V. Symposia bei zukünftigen Kongressen

Auf diesem Kongresse hat der Präsident sowie auch der Sekretär des Exekutiv-Komitees darauf hingewiesen, daß es ratsam sein würde, bei zukünftigen Entomologen-Kongressen die gemeinsame Beratung über ein oder mehrere wichtige Themata in einem vorher organisierten Symposium einzuführen. Alle Entomologen werden hiermit eingeladen, dem Exekutiv-Komitee Vorschläge zu machen.

VI.

Das Exekutiv-Komitee hat leider bis heute keine definitive Einladung für den VIII. Kongreß erhalten, steht aber in Unterhandlungen über die Frage, die gewiß bald zu einem Resultat führen werden. Mittlerweile werden die Vertreter aller Länder, in denen noch kein Entomologen-Kongreß stattgefunden hat, gebeten, dem Exekutiv-Komitee Vorschläge zu unterbreiten. Als eine rein persönliche Bemerkung möchte ich hinzufügen, daß ich mit besonderer Freude die Tagung unseres Entomologen-Kongresses im Lande des Vaters der Systematik, Ritter Carl von Linné, begrüßen würde.

Karl Jordan.

Nachschrift. Nachträglich ist eine freundliche Einladung aus Stockholm eingelaufen, die das Exekutiv-Komitee mit Dank angenommen hat. Der VIII. Kongreß wird demnach in Stockholm vom 11. bis 16. August 1941 tagen. Präsident: Professor Y. Sjöstedt; Vizepräsident: Professor I. Trägårdh; Generalsekretär: Professor N. A. Kemner.

Entschließungen

Die Sektion für Naturschutz und Unterricht faßte in ihrer Sitzung vom 15. August 1938 einstimmig folgenden Entschluß:

„Soweit die Naturschutzgesetzgebung der Staaten zu den von M. Hering vorgetragenen Forderungen der Entomologie an einem zweckmäßigen Naturschutz in Widerspruch steht, wird die Kongreßleitung ersucht, an die Regierungen dieser Staaten mit der Bitte heranzutreten, die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen einer erneuten Betrachtung zu unterziehen und eventuell neu zu fassen.“

Auf Antrag von Professor Dr. Paul Schulze haben die Teilnehmer an der Besichtigung der Biologischen Station und des Naturschutzgebietes Bellinchen a. d. Oder einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

„Der VII. Internationale Kongreß für Entomologie, Berlin 1938, beauftragt die Delegationen der verschiedenen Länder, soweit in diesen Ländern ähnliche Voraussetzungen gegeben sind und gleiche Bedürfnisse herrschen wie in Deutschland, bei ihren Regierungen mit allen Mitteln für die Schaffung und Einrichtung möglichst zahlreicher biologischer Stationen einzutreten, deren Aufgabe es sein soll, der Erforschung der Landfauna ihrer Umgebung, speziell der Insekten, als Stützpunkt zu dienen.“

Der Kongreß stimmt den Anträgen mit voller Sympathie zu.

Schlußwort

Der VII. Internationale Kongreß für Entomologie war bisher der umfangreichste hinsichtlich der Teilnehmerzahl und der Reichhaltigkeit seiner Veröffentlichungen. Er trug dabei gleichzeitig am ausgesprochensten internationalen Charakter, da die bisher größte Zahl von Ländern vertreten war. Beide Momente weisen darauf hin, in welchem Maße das Interesse für die Entomologie im Steigen begriffen ist und wie andererseits ihre Bedeutung für das Volkswirtschaftsleben immer mehr von den Regierungen anerkannt wird. Gleichzeitig bringt aber der Kongreß zum Ausdruck, wie viele bedeutsame Probleme noch nicht gelöst sind und wie die außerordentliche Vielseitigkeit der entomologischen Wissenschaft in noch viel weitergehendem Maße einer Förderung durch die staatlichen Stellen bedarf, wenn sie ihren Aufgaben gerecht werden will. Hier geht es um Milliardenwerte, die die Länder einsparen können, wenn sie die notwendige Zahl von Forschern im Kampf gegen die unerbittlich gefräßigen Schädiger einsetzen. Die Insekten kennen keine Ländergrenzen, und deshalb ist die Entomologie viel mehr als manche andere Wissenschaft auf die Zusammenarbeit der Forscher aller Länder der Erde angewiesen. Möge der Geist des gegenseitigen Verstehens und des internationalen Zusammenarbeitens, der unseren Kongreß in Berlin beherrschte, immer weiter sich ausbreiten zum Wohl und Nutzen der ganzen Menschheit!

Unser Hoffen und Wünschen richtet sich jetzt auf den vom 11. bis 16. August 1941 in Stockholm stattfindenden VIII. Internationalen Kongreß für Entomologie, der alle seine Vorgänger noch übertreffen möge!

Die Veröffentlichungen des Internationalen Kongresses für Entomologie sind zu beziehen durch den Ständigen Sekretär des Exekutivkomitees, Dr. Karl Jordan,
Zoological Museum, Tring (Herts), England.

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA



3 0112 018257623